

112 Materialideen

Verzeichnis der VSSM-Schreinereien

Alpilignum Altholz Alucobond® Alucore® Aluminiumwabe-Brillant

AluNox® Apfelbaum Argolite Naturfaser Argolite

Schichtstoffplatten Argoprint Arve Balkonbodenplatten EXTERNA

Bambus Birke Birnbaum Bodenroste Brasilianischer Schiefer

Buche Cristal de Ravier® clear-PEP® Starlight® Decodeck®

Desk Top® Dibond® Douglasie Edelstahl EN 1.4301 Eiche Esche

EUROLIGHT® Fichte Flachplatten Flumroc ESTRA Flumroc TOPA

AKUSTIK FOREX®classic Formica® Formsperrholz FSC-Tropenholz

Furnier Galvolam® Hanfplatte Homapal Hylite® IFG scobaglas®

Imi-Beton Italienischer Tonschiefer JT FLEX KL Kaleidos Kiefer

Kirschbaum Kunststoffwabe-Brillant Lärche LG HI-MACS® Natural

Acrylic Stone™ Lichtwellplatten ILP Lightwood Lignaflex®

Lignokustik ALPHA Lignokustik BETA Lignokustik DELTA Linde

Massive Formholzteile Massiv-Riemenparkett MDF

MDF pulverbeschichtet Medite Exterior MEG-Fassadenplatten

NanoBois NOVATOP BASIC Nussbaum Oberflex Contrastes &

Matières Optilam™ Rainbow Orsopal Panespol® Pappel PARAPAN®

Parkett Plattform Plexiglas® Polycarbonat-Stegplatten

Powerpanel H2O Recoflex® Reliefplatten Rorschacher Sandstein

San Bernardino Granit Scalea Quarzit Scalea Soapstone

Scobatherm Nanogel™ Silestone Sperracolor® SSR Bodenplatten

Staron® Stone Veneer® Swap-Verbundplatten Tanne Texluce

ThermoWood® Ticinoro Topakustik® Topperfo®

tr-energgreen® Trespa Ulme Valser Quarzit

Vinterio™ Virtuuell Wellboard Worky® Zodiaq™

www.schreiner.ch/materialdokumentation

Der Schreiner

Ihr Macher

www.schreiner.ch

Sehr geehrte Damen und Herren

Raum- und Objektgestaltung ist ein langer, individuell geprägter Prozess. Am Anfang steht eine Idee, eine Vision oder ein Traum – am Ende das fertige Objekt. Dazwischen nehmen Vorstellungen Farbe und Form an – Ästhetik und Funktion als materialisierte Vision.

In der vorliegenden Dokumentation stehen Ihnen 112 Werkstoffe zur Verfügung, die Sie während der Planungsphase inspirieren und unterstützen können: hervorragende Materialeigenschaften machen überraschende und elegante Lösungen oder Kombinationen möglich. Dabei spielt der Schreiner an der Schnittstelle zwischen Auftraggeber und Gestalter eine zentrale Rolle. Als Generalunternehmer weiss er, mit unterschiedlichsten Materialien umzugehen. In enger Zusammenarbeit mit Privatkunden, Architekten, Designern und Planern gelingt es dem Schreiner, die Vielfalt der neuen Materialien zu nutzen und den Spannungsbogen zwischen Tradition und Innovation spielerisch zu schaffen.

Ob in Holz, Kunststoff, Verbundwerkstoff, Naturstein oder Leichtbauelementen: die Schreinerinnen und Schreiner helfen Ihnen, Ihre Wünsche und Träume umzusetzen.

Für die Vertiefung in das weite Thema der Materialien steht Ihnen die VSSM-Materialdokumentation 2008 auch im Internet zur Verfügung, die direkt mit den einzelnen Werkstoff-Produzenten oder -Anbietern verlinkt ist:

www.schreiner.ch/materialdokumentation

Die Schreinerin – Ihre Macherin

Der Schreiner – Ihr Macher

4	3form® Thermoformbare PET-Platten	33	Douglasie Nadelbaum mit bewegter Geschichte
5	Actis Effizientes Dämmsystem gegen Kälte, Hitze und Schall	34	Edelstahl EN 1.4301 Abdeckungen aus Edelstahl – Langlebigkeit mit minimalem Unterhalt
6	Ahorn Ausstattungs- und Drechslerholz	35	Eiche Erstrangiges Nutzholz für Innen- und Aussenanwendungen
7	AIR-board® Lightben® Lichtstreuende Verbundplatten mit Thermoplast-Wabenkern	36	Esche Hartholz mit guten mechanischen Eigenschaften
8	Alicrite Acrylplatte mit Spezialeffekten	37	EUROLIGHT® Leichtbauplatten – auch für schwierige Anwendungen
9	Alpikord Range 1 Verbindung aus Echtholz furnier und Laminat	38	Fichte Konstruktionsholz für den Innenbereich
10	Alpilignum Dekoratives Holz furnier für Innenarchitektur und Design	39	Flachsplatten Von der Nutzpflanze zur Möbel- und Innenausbauplatte
11	Altholz Wiederverwerteter Werkstoff zu neuem Leben erweckt	40	Flumroc ESTRA Steinwoll dämmplatte und Estrichboden – begebar und dämmend
12	Alucobond® Stabile, formbeständige Verbundplatten aus Aluminium und Kunststoff	41	Flumroc TOPA AKUSTIK Akustik-, Schall- und Wärmedämmung aus Steinwolle
13	Alucore® Wabenkern-Verbundplatte aus Aluminium – leicht und belastbar	42	FOREX® classic Hartschaumstoffplatten für superleichte und stabile Anwendungen
14	Aluminiumwabe-Brillant HPL-Verbundplatte mit schwer entflammbarem Aluminiumkern	43	Formica® Schichtstoffplatten mit grosser Dekorvielfalt
15	AluNox® Die Optik von geschliffenem Edelstahl – das Gewicht von Aluminium	44	Formsperrholz Geformte Halbfabrikate – von der Schlittenkufe zur Stuhllehne
16	Apfelbaum Edles Laubholz für Spielzeuge und erlesene Furniere	45	FSC-Tropenholz Vielfalt, Qualität und Ökologie
17	Argolite Naturfaser Die Schichtstoffplatte als Teil von Architektur und Design	46	Furnier Traditioneller Holzwerkstoff für innovative Anwendungen
18	Argolite Schichtstoffplatten Renaissance eines Materials mit Wurzeln in der frühen Moderne	47	Galvolam® Dekoratives Verbundsicherheitsglas für den Innenbereich
19	Argoprint HPL-Schichtstoffplatten für Individualdesign	48	Hanfplatte Leichtbauplatte aus nachwachsendem Rohstoff
20	Arve Nadelholz mit beruhigender Wirkung	49	Homapal Kunstharzplatten mit Echtmetallbeschichtung
21	Balkonbodenplatten EXTERNA HPL-Schichtstoffplatte für tragende Konstruktionen	50	Hylite® Leichte Aluminiumverbundplatten mit Scharniereffekt
22	Bambus Ökologische Variante zu Hartholz	51	IFG scobaglas® Glasfaserverstärkte, lichtdurchlässige Kunststoffplatten
23	Birke Universell verwertbares Laubholz	52	Imi-Beton Verbundwerkstoffplatte mit Betonoptik
24	Birnbaum Laubholz für den Instrumentenbau und exklusives Möbeldesign	53	Italienischer Tonschiefer Feinschichtiger Tonschiefer für dauerhafte Anwendungen
25	Bodenroste Massivholz-Bodenroste für dauerhafte Anwendungen	54	JT FLEX KL Biegsames Echtholz furnier für den Möbel- und Innenausbau
26	Brasilianischer Schiefer Schwarzer Tonschiefer für zeitlose Anwendungen	55	Kaleidos HPL-Schichtstoffplatte mit dreidimensionaler Wirkung
27	Buche Weit verbreitetes Ausstattungs- und Konstruktionsholz	56	Kiefer Wichtiges einheimisches Bau- und Konstruktionsholz
28	Cristal de Ravier® Verbundwerkstoff aus Massivholz und Acrylglas	57	Kirschbaum Laubholz für den exklusiven Innenausbau
29	clear-PEP® Starlight® Thermoplastische Verbundpaneele	58	Kunststoffwabe-Brillant Dekorative Kunststoff-Wabenplatte aus Polypropylen
30	Decodeck® Terrassenbretter aus Holzfasern und Kunststoff	59	Lärche Formstabiles Nadelholz für hoch beanspruchte Konstruktionen
31	Desk Top® Kombinationsvielfalt für subtile Oberflächen aus Linoleum	60	LG HI-MACS® Natural Acrylic Stone™ Mineralwerkstoffe für hoch beanspruchte Oberflächen
32	Dibond® Leichte Aluminium-Verbundplatte für Innen- und Aussenanwendungen	61	Lichtwellplatten ILP Glasfaserverstärkte, lichtdurchlässige Platten

62	Lightwood Leicht im Kern – stabil im Einsatz	90	Rorschacher Sandstein Vielseitig einsetzbar – vom Gartenbau bis zum Wohnbereich
63	Lignaflex® Design und Flexibilität in Holz	91	San Bernardino Granit Natürlicher Werkstoff für zeitlose Anwendungen
64	Lignokustik ALPHA Schallabsorbierende Akustikpaneele für eine fugenlose Raumverkleidung	92	Scalea Quarzit Feinkörniger Naturstein für stark beanspruchte Anwendungen
65	Lignokustik BETA Ästhetik und Schallabsorption in der Raumverkleidung	93	Scalea Soapstone Talkhaltiger Naturstein mit hoher Säure- und Alkalienbeständigkeit
66	Lignokustik DELTA Mikroperforierte Akustikpaneele	94	Scobatherm Nanogel™ Glasfaserverstärkte, lichtdurchlässige Verbundelemente mit Aerogelfüllung
67	Linde Weiches Laubholz für Schnitz- und Drechslerarbeiten	95	Silestone Arbeitsplatte aus Quarz mit integriertem Hygieneschutz
68	Massive Formholzteile Massivholz-Biegetechnik – traditionelles Verfahren für moderne Anwendungen	96	Sperracolor® Birkensperrholz mit kolorierter Phenolharzbeschichtung
69	Massiv-Riemenparkett Edle Böden aus Schweizer Holz	97	SSR Bodenplatten Bodenplatten aus rezyklierten Skischuhen
70	MDF MDF – die mitteldichte Faserplatte als Universalwerkstoff	98	Staron® Hochwertige Oberflächen aus natürlichen Mineralien und reinem Acrylpolymer
71	MDF pulverbeschichtet Umweltschonende Pulverbeschichtung für nahtlose Übergänge	99	Stone Veneer® Gross in der Anwendung, leicht im Gewicht – Echtsteinfurnier
72	Medite Exterior MDF-Platten für den Einsatz im Aussenbereich	100	Swap-Verbundplatten Leichtbautechnologie – die Natur als Vorbild
73	MEG-Fassadenplatten HPL-Kompaktschichtstoffplatte für Aussenanwendungen	101	Tanne Tanne – ein Allrounder unter den Nadelhölzern
74	NanoBois Der unsichtbare Mehrwert	102	Texluce Holz und Kunststoff in einer Platte vereint als Ausgangsmaterial für Design und Innenarchitektur
75	NOVATOP BASIC Mehrschichtmassivholzplatte für Innen- und Aussenanwendung aus zertifiziertem Holz	103	ThermoWood® Thermisch behandeltes Massivholz mit breiter Anwendungsvielfalt
76	Nussbaum Laubholz mit markanter Oberflächenzeichnung schreibt Möbelgeschichte	104	Ticinoro Edelkastanie – die Alternative zu Tropenholz
77	Oberflex – Contrastes & Matières Echtholz-Dekorplatten – Kombinationsvielfalt mit Farbe und Oberflächentextur	105	Topakustik® Akustik und Ästhetik im Einklang
78	Optilam™ Rainbow Verbundsicherheitsglas in allen Farben	106	Topperfo® Akustikpaneele für Wände, Decken und Schrankfronten
79	Orsopal Nahtlose Giessharz-Beschichtung	107	tr-energreen® Die Holzkorkkante – ein innovativer Beitrag für energieoptimiertes Bauen
80	Panespol® Widerstandsfähiges Steinimitat aus Polyurethan	108	Trespa Hochwertige Vollkernplatten für den Innen- und Aussenbereich
81	Pappel Vom Industrieholz zum Möbelfurnier	109	Ulme Hartholz mit breitem Anwendungsbereich
82	PARAPAN® Küchen- und Möbelfronten aus Spezialacrylglas	110	Valser Quarzit Vom Felsbrocken zur urbanen Anwendung
83	Parkett Bauwerk Megapark – amerikanischer Nussbaum	111	Vinterio™ Holzoberflächen mit innovativer Optik
84	Plattform Laubholzplatten – die Ästhetik der Natur	112	Virtuell Innovation aus Holz mit dreidimensionalen Oberflächenmustern
85	Plexiglas® Acrylglas – verformbar und farbig	113	Wellboard Ein Holzwerkstoff mit Profil und Potenzial
86	Polycarbonat-Stegplatten Transparenter Werkstoff mit geringem Gewicht und hoher Bruchfestigkeit	114	Worky® Arbeitsplatten und Fronten
87	Powerpanel H₂O Zementgebundene Leichtbetonplatte für den wasserresistenten Untergrund	115	Zodiaq™ Porenfreier Verbundstoff aus Quarz
88	Recoflex® Die elastische Spanplatte für mehr Flexibilität im Design	116	Verzeichnis der VSSM-Schreinereien
89	Reliefplatten Oberflächendesign für den Objekt- und Innenausbau	128	Die Sponsoren Impressum

3form®

Varia ist die Produktlinie von 3form®: Aus einer Vielzahl von Materialstärken, Oberflächen und Zwischenlagen werden individuelle Platten hergestellt. Dabei ist der Anwender auch Designer: Er wählt die Oberfläche (Texturen und Muster) und die Zwischenlagen aus (Industria, Jazz, Moderna, Signatura usw.) und bestimmt den Oberflächenfinish (acht Möglichkeiten).

In den Zwischenlagen werden Materialien wie Schilf, Gräser, Perlen, Muscheln, Blätter, Holz, Fasern, Textilien, Rosenblätter, Bilder usw. verwendet. Die grosse Kombinationsvielfalt bietet ungeahnte Möglichkeiten bei der Objekt-, Möbel- und Produktgestaltung.

3form® verwendet als Basisplatten PET G mit 40% Recyclinganteil. Die Platten sind thermoformbar, hochschlagfest, kratzunempfindlich, lebensmittelecht und schwer entflammbar (Brandklasse B1). Ein neuartiger UV-Schutz macht 3form® ecoresin™ auch für Aussenanwendungen einsetzbar.

Anwendungsbereich

Schiebetüren, Regale, Trennwände, Lichtobjekte usw. Im Gastrobereich und Ladenbau: hinterleuchtete Bar- und Thekenelemente. Ob als gerade Platte, gebogenes Element oder tiefgezogene Formteile: Mit 3form®-Platten kann fast jede Anwendung realisiert werden.

Verarbeitung

Mit hartmetallbestückten Werkzeugen. Die Platten können bis zu einem bestimmten Radius (je nach Zwischenlage) kalt gebogen werden. Als Grundregel gilt: Der kleinste Radius entspricht der hundertfachen Plattendicke. Kleinere Radien, Formen und Tiefziehen nur unter Hitze möglich: zwischen 138 °C und 160 °C.

3FORM®



Thermoformbare PET-Platten

Dichte	1,27 kg/m ³	D 1505
Wasserabsorption	0,2 %	D 570 24 h
Zugspannung	53 N/mm ²	D 638
Streckdehnung	4,8 %	D 638
Zugmodul	2,2 N/mm ²	D 638
Biegemodul	2,1 N/mm ²	D 790
Biegefestigkeit	77 N/mm ²	D 785
Schlagfestigkeit	88 J/m	D 256
Baustoffklasse	B1 schwer entflammbar	
Thermoformbar	138–160 °C	
Plattendicke	1,6–25 mm	
Plattengrössen	1200 × 2400 / 3040 mm	
Farben, Oberflächen und Zwischenlagen	Sehr grosse Auswahl.	

Infos

Kunststoffpark GmbH, Sternmatt 6, CH-6010 Kriens
Telefon 041 312 19 90, Fax 041 312 19 91, info@kunststoffpark.ch

→ www.kunststoffpark.ch

Actis

Actis ist ein mehrschichtiges Dämmsystem bestehend aus Aluminium, Kunststoff und Schafwolle. Das 3-Dämmsystem wird seit 40 Jahren mit Erfolg in der Weltraumfahrt eingesetzt und erzielt dabei Höchstwerte.

Was in der Weltraumfahrt gut ist, lässt sich auch auf die Gebäudedämmungen übertragen. Beim Actis-Dämmsystem wird im Gegensatz zu konventioneller Dämmung die thermische Strahlung zu 96% permanent reflektiert und dämpft gleichzeitig auch den Schall. Ein weiterer Vorteil ist der Raumgewinn: Eine 66-mm-Actis-Dämmung (Einbaustärke) entspricht einer 200-mm-Dämmung aus Steinwolle. Das bedeutet einen Raumgewinn von 70% und ermöglicht ästhetisch schmale Fenster- und Türleibungen. Im Sommer dämmt Actis hervorragend gegen die Hitze. Konventionelle Dämmung lässt die Hitze nach einer Sättigungszeit durch – bei Actis wird die Sonneneinstrahlung permanent reflektiert, so bleibt es im Dachstock kühl. Obwohl Actis als Hightech-Produkt für die Weltraumfahrt entwickelt wurde, liegt es preislich auf gleicher Ebene mit konventionellen Dämmsystemen.

Anwendungsbereich

Actis kann in der Gebäudedämmung breit angewendet werden. Wände: Innen oder aussen (Fassaden mit konventioneller hinterlüfteter Aussenschalung). Böden: Oben oder unten (Keller bis zum Dachstock). Dach: Innen oder aussen (aussen direkt auf eine Dachschalung). Leibungen: Fenster und Türen (mit nur 45 mm Einbaumass, gleichwertig wie 170 mm Steinwolle).

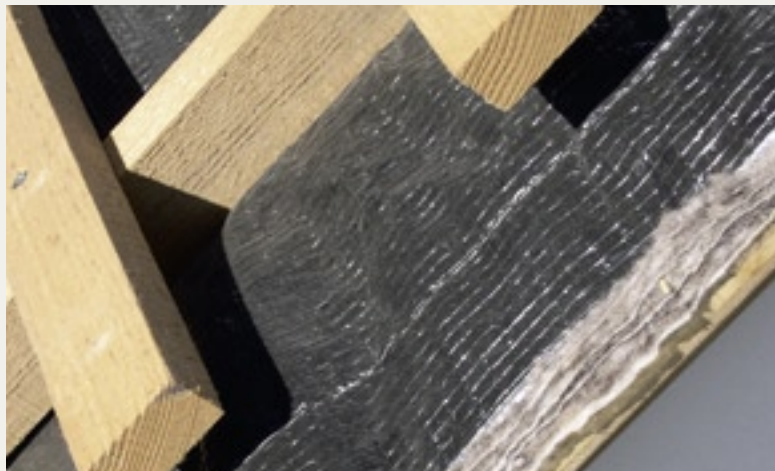
Verarbeitung

Actis hat zwei Grundtypen: Triso-Super 9+ und Triso-Laine+. Die mehrschichtige, nur 20 mm starke Super 9+-Matte wird auf einen 30 mm dicken Holzrost gespannt und angetakert. Die Stösse werden überlappt, angetakert und verklebt (Super 9+ ist Windpapier, Dampfbremse, Dämmung und Hitzeschutz in einem Arbeitsgang). Darüber kommt ein zweiter 30 mm dicker Rost als Installationsebene, wo die gewünschte Verkleidung angebracht werden kann (Täfer, Rigips etc). Die Leistung von Triso-Super 9+ (U-Wert: 0,18 W/m²K) ist mit derjenigen von ca. 200 mm Steinwolle vergleichbar.

Triso-Laine+ mit einseitiger Schafwolllage wird direkt auf die Wand, den Boden oder die Dachschalung aufgelegt – so kann der Lattenrost eingespart werden. Einbaudicke 45 mm. Die Leistung von Triso-Laine+ (U-Wert: 0,2–0,24 W/m²K) ist mit derjenigen von ca. 170 mm Steinwolle vergleichbar.

Actis kann mit konventioneller Dämmung kombiniert werden.

ACTIS



Effizientes Dämmsystem gegen Kälte, Hitze und Schall

Aufbau Triso-Super 9+

14-lagig: 2 glasfaserverstärkte Schichten aus Aluminium, dazwischen 4 Reflektionsschichten, 6 geschäumte Schichten, 2 wattierte Schichten

Rollengrösse	1,60 × 12,5 m/20 m ²
Dicke	22 mm
U-Wert	0,18 W/m ² K
R-Wert	5,6 m ² K/W
Schalldämmung	
Dach	42 dB
Wand	74 dB (mit Rigips beplankt)
sd	1 m (Dampfdiffusionsfähigkeit)

Aufbau Triso-Laine+

14-lagig: Deckschicht schwarz aus Aluminium glasfaserverstärkt, dazwischen 3 Schafwollschichten, 4 geschäumte Kunststofffilme, 4 Reflektionsfilme aus Aluminium, 1 Aluschicht (zweithinterste) ebenfalls glasfaserverstärkt, Schafwollschicht zur direkten Auflage

Rollengrösse	1,60 × 10 m/16 m ²
Dicke	24 mm
U-Wert	0,24 W/m ² K
R-Wert	4,25 m ² K/W
Schalldämmung	
Dach	43 dB
Wand	77 dB (mit Rigips beplankt)
sd	1 m (Dampfdiffusionsfähigkeit)

Infos

3-Dämmsystem GmbH, Weinfeldstrasse 1, CH-9517 Mettlen
Telefon 071 630 05 05, Fax 071 630 02 50, info@3-daemmsystem.ch

→ www.3-daemmsystem.ch

Ahorn

Der Ahorn ist in den gemässigten Klimazonen auf der Nordhalbkugel zu finden. Zur Familie der Ahorngewächse (Aceraceae) gehören annähernd 200 Arten, wovon in der Schweiz der Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Feldahorn (*Acer campestre* L.) und der Spitzahorn (*Acer platanoides* L.) natürlich vorkommen. Ahornbäume stehen einzeln oder in Gruppen in Gärten und Parks oder als Strassenbaum. Forstwirtschaftlich spielt hauptsächlich der Bergahorn eine Rolle. Das Kern- und das Splintholz sind fast gleichfarbig, weiss bis gelblich weiss, mit einer schlichten Textur. Es vergilbt rasch.

Anwendungsbereich

Ausstattungs- und Drechslerholz. Parkett, Möbel, Innenausbau, Musikinstrumente, Küchengeräte, Schnitzereien etc. Die Maserstücke alter Bäume und Wurzelstöcke liefern dekorative Furniere.

Verarbeitung

Ahorn lässt sich gut und sauber bearbeiten. Befriedigend zu trocknen, leichte Verfärbungen möglich. Gut polierbar; Oberflächenbehandlung und Verleimung ohne Probleme, sofern die grosse Saugkraft beachtet wird.

Produktdaten

Der Bergahorn wird als mittelschwer, hart, elastisch und zäh beschrieben. Es schwindet wenig und hat ein gutes Stehvermögen. Aufgrund seiner geringen Dauerhaftigkeit ist er für Aussenanwendungen ungeeignet. Für Anwendungen mit besonderen Anforderungen hinsichtlich der Festigkeit wird das Holz des Spitzahorns bevorzugt. Es hat eine höhere Dichte ($0,62 \text{ g/cm}^3$) und bessere Festigkeitseigenschaften. Oberflächen aus Ahornholz lassen sich wegen ihrer Feinporigkeit gut reinigen. Im Vergleich zu Buchenholz ist es auch wenig wasserempfindlich. Daher sind die Tischplatten klassischer Wirtshaustische in der Regel aus massivem Ahorn gefertigt.

AHORN



Ausstattungs- und Drechslerholz

Rohdichte	0,61–0,66 g/cm ³
Dimensions- und Formstabilität	mittel bis gut
Härte nach Brinell H _B L	26–34 N/mm ²
Biegefestigkeit	85–135 N/mm ²
Bes. mechanische Eigenschaften	gedämpft gut zu biegen
Natürliche Dauerhaftigkeit	
Kernholz gegen Pilze	nicht dauerhaft
Splintholz gegen Insekten	anfällig
Lieferbare Grössen	Ahorn wird als Rundholz, als Schnittholz und in Form von Messer- und Schäl-furnieren angeboten. Kurzzeichen: AH

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich
Telefon 044 267 47 77, Fax 044 267 47 87, info@lignum.ch

→ www.lignum.ch

AIR-board® Lightben®

AIR-board® Lightben® gehören zur Gruppe der Composite-Platten und sind aus der modernen Leichtbautechnik nicht mehr wegzudenken.

Durch eine spezielle Klebetechnik ist es möglich, einen transluzenten, bienenwabenähnlichen Kern mit thermoplastischen Deckschichten zu einem Panel mit einzigartiger Optik zu verbinden. AIR-board® Lightben® sind ultraleichte Verbundplatten, die durch ihre Steifigkeit, ihre Wärmedämmung und die aussergewöhnliche Lichtstreuung bestehen.

Varianten

Deckschichten mit UV-geschützter Oberfläche, Deckschichten beidseitig mit lichtdurchlässigem farbigem Acrylglas und Deckschichten mit beidseitig lichtdurchlässigem, satiniertem farbigem Acrylglas. Alle Produkte haben einen transluzenten Thermoplast-Wabenkern.

Anwendungsbereich

Architektur und Bau: Trennwände, Sichtschutz-/Windschutzwände, Vordächer, Geländerfüllungen. Messe, Bühne, Werbung. Möbeldesign und Innenarchitektur: Schiebetüren, Ladeneinrichtungen, Regale und Decken, hinterleuchtete Objekte usw. Spezialanwendungen: beispielsweise Akustikdecken.

Verarbeitung

Mit hartmetallbestückten Werkzeugen zu bearbeiten. Kompatibel mit bekannten Profilsystemen.

AIR-BOARD® LIGHTBEN®



Lichtstreuende Verbundplatten mit Thermoplast-Wabenkern

Flächengewicht	3,6 kg/m ²
Wärmedämmung	2,2 W/m ² K
Schalldämmmass	19 Rw (dB)
Biege-E-Modul	670 N/mm ²
Bruchfestigkeit	5 N/mm ²
Biegesteifigkeit	383 Nm ² /m
Baustoffklasse	B1 schwer entflammbar
Plattenstärke	12-50 mm
Plattengrößen	ca. 3000 × 1000 mm
Farben	Transparent, Opal, Grün, Blau, Violett, Rot, Braun, Gelb Es besteht die Möglichkeit, kundenorientierte Lösungen zu bieten.

Infos

Kunststoffpark GmbH, Sternmatt 6, CH-6010 Kriens
Telefon 041 312 19 90, Fax 041 312 19 91, info@kunststoffpark.ch

→ www.kunststoffpark.ch

Alicrite

Alicrite wurde als Alternative zu hochglanzlackierten Oberflächen entwickelt. Der neue Werkstoff ist eine gegossene Acrylplatte mit der gewohnten Charakteristik von Acryl, zeichnet sich jedoch durch Spezialeffekte und eine geringe Toleranz in den Platten aus.

Oberflächen aus Alicrite sind modern oder im Retro-Stil – darunter dekorative Motive aus den 20er-Jahren, Motive im Zeichen der Sixties bis hin zum «psychedelic look» der 70er-Jahre.

Mit Alicrite wurde eine neue Ästhetik im Acrylglasbereich geschaffen. Die breite Farbpalette basiert auf dem Konzept von Pantone. Alicrite String ist ein Beispiel aus der breiten Kollektion von einzigartigen und nicht reproduzierbaren Charakteristiken.

Die verschiedenen Effekte und Farbnuancen werden durch unterschiedliche Beimischungen während der Prepolimerisation von speziellen Pigmenten wie Perlmuttpuder, Metallen und Farbstoffen erzielt.

Nach dem Aushärtungsprozess werden die Platten exakt auf die Materialstärke geschnitten – dabei werden fast Nulltoleranzen erreicht.

Alicrite ist in verschiedenen Transmissionsgraden erhältlich: von max. 90% bis deckend.

Anwendungsbereich

Möbelfronten, Leuchtkörper, Displays, Möbel, Innenausbau. Gerade oder gebogen. Überall dort, wo der Gestalter auf einen neuen Oberflächenfinish setzt – als Blickfang an repräsentierenden Orten.

Verarbeitung

Alicrite ist in der Basis Acrylglas und kann mit hartmetallbestückten Werkzeugen verarbeitet werden – dabei ist zu beachten, dass der Werkstoff eine Front- und eine Rückseite hat.

Da die Dickentoleranzen minim sind, ist eine grossflächige Belegung von Fronten problemlos.

Bei der Installation ist ein der Untergrundbeschaffung entsprechender Klebstoff zu verwenden (beim Kunststoffspezialisten erhältlich). Die Verarbeitungstemperatur muss zwischen 10 und 30 °C liegen. Postforming ist gemäss der Acrylglasverarbeitung möglich.

ALICRITE



Acrylplatte mit Spezialeffekten

Dichte	1,19 kg/m ²
Temperaturbeständigkeit	-30 bis +70 °C
Ausdehnungskoeffizient	0,6 mm/m/10 °C
Elastizitätsmodul	ca. 3300 N/mm ²
Lichttransmission	max. 90% abhängig vom Design
Baustoffklasse	B2 normal brennbar
Plattengrößen	500 × 500 / 1000 mm, andere Grössen auf Anfrage
Plattenstärke	3 und 4 mm, andere Stärken auf Anfrage
Farben/Dekors	breite Produktpalette in diversen Farben, Designs und Lichtdurchlässigkeiten

Infos

Kunststoffpark GmbH, Sternmatt 6, CH-6010 Kriens
Telefon 041 312 19 90, Fax 041 312 19 91, info@kunststoffpark.ch

→ www.kunststoffpark.ch

Alpikord Range 1

Alpikord besteht aus Echtholz furnieren, eingebaut in ein hochdruckverpresstes Laminat. Für die speziellen und exklusiven Echtholz furniere werden in einem ersten Arbeitsschritt hellere Holzarten wie Pappel- oder Ayousstämmen geschält, mit wasserlöslichen Farben eingefärbt, beleimt, gestapelt und unter hohem Druck zu einem grossen Block gepresst. Jeder Block entspricht der Wiederherstellung einer speziellen Holzart, in einer einheitlichen Farbe, jedoch ohne die Unregelmäßigkeiten natürlicher Hölzer. Im nachfolgenden Arbeitsgang wird der Block gemessert. Entsprechend der Blockneigung entsteht die gewünschte Struktur: geflammt, Riftstruktur, Wurzelmaserung usw.

Die Innovation zeigt sich in der Harmonie und Kontinuität in Farbe und Bild, in der Reproduktion von schwer erhältlichen oder vom Aussterben bedrohten Holzarten, in der Möglichkeit der Herstellung massgeschneiderten Designs auf Anfrage und nicht zuletzt in Fantasiekreationen in ausgefallenen Farben und Formen ... der Blickfang im modernen Design.

Ein wichtiger Aspekt ist die Umweltfreundlichkeit des Produktes. Die Rohstoffe stammen aus italienischem Plantagenbau (Pappeln) oder aus kontrolliertem Anbau in Westafrika (Ayous). Es wird Wert gelegt auf den Schutz des umliegenden Waldes und auf die Unterstützung der ansässigen Bevölkerung. Betreffend Formaldehydemission werden die strengsten europäischen Richtlinien befolgt.

Aufbau der Platten: Oberflächenbehandlung, Echtholz furnier, Phenolharz-Kraftpapier.

Anwendungsbereich

Innenausbau, Ladenbau, Gastrobereich, öffentliche Bauten, trendiges Möbeldesign.

Verarbeitung

Mit herkömmlichen, hartmetallbestückten Werkzeugen. Empfohlener Klebstoff: unverdünnter Vinylkleber. Vor dem Anbringen sind die Alpikord-Platten mindestens 48 Stunden im entsprechenden Raum zu lagern. Gegenzug: Verwendung gleichartiger Platten empfehlenswert.

ALPIKORD RANGE 1



Verbindung aus Echtholz furnier und Laminat

Nominalstärke	1 mm
Postforming	145-150 °C
Krümmungsradius längs	12 mm
Krümmungsradius quer	20 mm
Gewicht	1,2 kg/m ²
Massschwankungen längs	0,4 %
Massschwankungen quer	1,2 %
Formaldehydemission	0,2 mg/m ² h
Lichtbeständigkeit	>3 Grautöne

Infos

Jordan & Tanner Sàrl, 19, rue Pré-de-la-Fontaine, CH-1217 Meyrin-Satigny
Telefon 022 782 21 20, Fax 022 782 21 29, info@jordan-tanner.ch

→ www.jordan-tanner.ch

Alpignum

Alpignum besteht aus Pappel- oder Ayousholz. Dieses wird in einem ersten Arbeitsschritt geschält, eingefärbt, beleimt und unter hohem Druck zu einem grossen Block gepresst. Im nachfolgenden Arbeitsgang wird der Block gemessert. Entsprechend der Neigung und der Zusammensetzung des Blocks entstehen die unterschiedlichsten Oberflächenstrukturen: geflammt, Riftstruktur, Wurzelmaserung usw.

Die Innovation zeigt sich in der Harmonie und Kontinuität in Farbe und Bild, in der Reproduktion von schwer erhältlichen oder vom Aussterben bedrohten Holzarten, in der Möglichkeit der Herstellung massgeschneiderter Designs auf Anfrage und in der Lieferbeständigkeit.

Ein wichtiger Aspekt ist die Umweltfreundlichkeit des Produktes. Die Rohstoffe stammen aus italienischem Plantagenbau (Pappeln) oder aus kontrolliertem Anbau in Westafrika (Ayous).

Anwendungsbereich

Im Innenausbau, Ladenbau, Gastrobereich, repräsentierende Akzente im öffentlichen oder im Geschäftsbereich, trendiges Möbeldesign.

Verarbeitung

Mit herkömmlichen Holzbearbeitungswerkzeugen. Alpignum kann wie jedes herkömmliche Furnier verleimt werden (Vinylkleber, Urealkleber, Schmelzkleber ...). Um Leimdurchschlag beim Verpressen zu vermeiden, ist es ratsam, eingefärbten Leim zu verwenden.

Dank einer neu entwickelten Technologie kann Alpi das Furnier vorbehandeln, um einem frühzeitigen Verbleichen entgegenzuwirken. Es wird dennoch empfohlen, bei der Oberflächenbehandlung vor Ort folgende Massnahmen zu treffen:

- Aufbringen einer zusätzlichen, dem Produkt entsprechenden Farbschicht vor dem Versiegeln
- Versiegeln mit einem 2-Komponenten-Lack mit UV-Filter

ALPILIGNUM



Dekoratives Holzfurnier für Innenarchitektur und Design

Stärke	0,6 mm
Längen	
auf Pappelbasis	2500 mm
auf Ayousbasis	2800 / 3100 / 3400 mm
Breiten	620-680 mm
Formaldehyd	entsprechend europäischer Norm

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Jordan & Tanner Sàrl, 19, rue Pré-de-la-Fontaine, CH-1217 Meyrin-Satigny
Telefon 022 782 21 20, Fax 022 782 21 29, info@jordan-tanner.ch

→ www.jordan-tanner.ch

Altholz

Holz erhält durch die natürliche Alterung einen unverwechselbaren Charakter. In der Oberfläche sind noch die Strukturen der Bearbeitung mit der Breitaxt oder dem Hobel sichtbar, die vor mehr als 100 Jahren ausgeführt wurden. Die Original-Oberfläche bleibt bestehen und bildet den wertvollen Teil des Altholzes. Altes Holz mit maschinell bearbeiteter Oberfläche ist für den Spezialisten weniger wertvoll.

Ein leichter Befall durch Anobien ist typisch für Altholz und unterstützt dessen Charakter. Holzschädlinge sind selten – sie bevorzugen neueres und nährstoffreicheres Holz.

Die meistverwendete Holzart in alten Häusern des Alpenraums war und ist bis heute die Fichte/Tanne, somit besteht der grösste Anteil des Altholzes aus Nadelholz. Altholz ist entsprechend der ursprünglichen Verwendung und Bearbeitung in vielen Variationen erhältlich. Leider wird sich das in naher Zukunft ändern, da der Bestand an Original-Altholz nicht uner schöpflich ist.

Anwendungsbereich

Der Anwendungsbereich richtet sich meistens nach dem ursprünglichen Verwendungszweck des Altholzes. In Wohnungen im «Chalet-Stil» wird bis auf die Korpusse für Möbel und Schränke alles aus Altholz hergestellt. Die Produktpalette reicht vom Lavabomöbel über Kassettendecken und dreischichtig verleimte Riemenböden bis zu reich verzierten Gebäudefassaden. Zur Herstellung von Türen wird Altholz dünn zugeschnitten und beidseitig auf eine Spanplatte geleimt. Altholz wirkt am besten bei stilgerechter Anwendung und lässt sich sehr gut mit Materialien wie Stein, Glas oder Metall kombinieren.

Verarbeitung

Bei der Demontage alter Holzkonstruktionen ist dem sachgemässen Umgang grösste Beachtung zu schenken.

Bei der Verarbeitung darf die kostbare Oberfläche nicht beschädigt werden. In der Fläche verleimtes Altholz wird wegen der nicht planen Oberfläche von Hand angepasst – das gilt auch für die Montage. Generell kommen bei der Verarbeitung alte Verfahren zur Anwendung – das bedeutet viel Handarbeit und gezielter Maschineneinsatz.

ALTHOLZ



Wiederverwerteter Werkstoff zu neuem Leben erweckt

Alter	ca. 120–400 Jahre
Holzarten	
Fichte/Tanne	ca. 95 %
Eiche	ca. 5 %
Original-Holzstärken	
Bretter	ca. 30–50 mm
Flecken	ca. 80–160 mm
Balken	ca. 140–400 mm

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Typische Oberflächen

«gehauene» – an Balken oder Flecken: Holz mit einer Breitaxt in die gewünschte Form gehauen.
 «geschroppte» – an Flecken oder Brettern: Holz mit einem Schropphobel mit rundem Messer bearbeitet.
 «handgehobelte» – an Flecken oder Brettern, Holz mit einem Schlichthobel bearbeitet.
 «sonnenverbrannte» – an Balken oder Flecken: Holz durch die Sonnenbestrahlung über Jahrzehnte gealtert, erhält dadurch die typisch braune Farbe.

Farbton

Kann durch die Oberflächenbehandlung innerhalb der natürlichen Schranken an Kundenwünsche angepasst werden.

Oberflächenbehandlung

Je nach Kundenwunsch. Früher eher lackiert – heute gewachst oder geölt. Altholz kann leicht gebürstet werden, dabei sollte aber die Originalstruktur nicht zerstört werden. Sandstrahlen ist nicht zu empfehlen, da die Oberflächenstruktur zerstört wird.

Verleimung

Analog zu neuem Holz

Infos

Bieri AG, Möbel + Innenausbau, CH-3764 Weissenburg
 Telefon 033 783 83 00, Fax 033 783 83 09, info@bieriag.ch

→ www.bieriag.ch

Alucobond®

Alucobond® besteht aus zwei Aluminium-Deckschichten und einem Kern aus Polyethylen. Die Deckbleche werden mit einem witterungsbeständigen Fluorpolymer-Lacksystem einbrennlackiert. Das Polyethylen-Kernmaterial ist mit den Deckblechen zähelastisch verklebt. Die Verbundplatte ist trotz ihrer geringen Stärke und dem niedrigen Gewicht sehr stabil und formbeständig. Alucobond® lässt sich einfach verarbeiten und ist gut formbar.

Nebst dem Original, das seit 1969 eine Gesamtanwendungsfläche von über 120 Mio. m² abdeckt – das entspricht einer Fläche von ca. 60 000 Fussballfeldern – gibt es Alucobond® Plus mit einem schwer entflammaren mineralischen Kern und Alucobond® A2 mit einem nicht brennbaren mineralischen Kern. Das erweitert die Anwendungsmöglichkeiten der Verbundplatte an Orten, die einem erhöhten Brandrisiko ausgesetzt sind.

Alucobond® ist ein universell einsetzbarer Werkstoff – nebst Verkleidungen, Displays und Beschriftungsträgern lässt sich die Verbundplatte auch im Design-Leichtbau verwenden. Ihr Anwendungspotenzial ist noch lange nicht ausgeschöpft.

Anwendungsbereich

Verkleidungen aller Art, Industrie- und Transportanwendungen, Innenausbau, Ladenbau, Displays, Beschriftungsträger, Möbeldesign.

Verarbeitung

Alucobond® lässt sich sägen, stanzen, biegen, formschneiden, bohren, schrauben, nieten, lackieren, bedrucken, beschriften etc. Die Verbundplatten können mittels diverser Befestigungssysteme und Unterkonstruktionen vertikal oder horizontal montiert werden.

ALUCOBOND®



Stabile und formbeständige Verbundplatten aus Aluminium und Kunststoff

Produktdaten beziehen sich auf Alucobond® (das Original) 4 mm Dicke

Gewicht	5,5 kg/m ²
Fertigungsbreiten	1000 / 1250 / 1500 mm
Längen	bis 8000 mm
Dicken	3 / 4 / 6 mm
Biegesteifigkeit	2400 kNcm ² /m
Elastizitätsmodul	70 000 N/mm ²
Bruchgrenze	A 50 ≥ 5 %
Brandverhalten	M1 schwer entflammbar, Alucobond A2 nicht brennbar
Schalldämmmass	26 db
Wärmedurchlasswiderstand	0,0103 m ² K/W
Oberfläche	
Lackierung	Coil Coating Fluorpolymer
Glanz	30–80 %
Farben	grosse Auswahl (individuelle Farben möglich)

Infos

GLAESER Baden AG, im Grund 16, CH-5405 Baden
Telefon 056 483 36 00, Fax 056 483 36 99, info@glaeser.ch

→ www.glaeser.ch

Alucore®

Alucore® ist eine Verbundplatte bestehend aus zwei Deckschichten und einem Wabenkern aus Aluminium. Die Composite-Platte ist leicht und belastbar. Das der Natur entnommene Konstruktionsprinzip des Wabenkerns und die Verwendung von Deckschichten mit hoher Festigkeit ermöglichen die Kombination von hoher Biegesteifigkeit mit einem extrem niedrigen Materialgewicht.

Alucore® wird in einem kontinuierlichen Fertigungsverfahren hergestellt, bei dem die bereits einbrennlackierten Deckbleche mit dem Wabenkern verklebt werden. Daraus resultiert ein Material, das sehr plan ist, nicht spröde, sondern zähelastisch reagiert und sich durch eine hohe Schälhaftigkeit auszeichnet.

Alucore®-Verbundplatten werden durch ihre Materialvorteile ästhetisch und funktional breit eingesetzt – für Industrieprodukte über Designanwendungen bis zur Hightech-Architektur ist die Leichtbauplatte ein gefragter Werkstoff.

Anwendungsbereich

Innen- und Aussenbereich. Industrie: Leichtbau-Container, Hebebühnen, Aufzüge, Lagertechnik und Maschinenbau etc. Transport: Trennwände, Türen und Decken im Schiffbau, Lastwagenaufbauten, Türklappensysteme, Schienenfahrzeugbau, Busse, Caravans etc. Architektur und Design: Aussenverkleidungen, spezielle Dachkonstruktionen, Ausstellungspavillon-Innenausbau, Messe- und Standbau, grossflächige Info-Systeme, Displays, Schilder, Leichtmöbelbau, Tischplatten, modulare Systeme etc.

Alucore® SK mit selbstklebender Oberfläche: für Kaschierungen aller Art geeignet.

Verarbeitung

Alucore® lässt sich sägen, biegen, abkanten, pressen, befestigen/verbinden, fräsen, nieten, bohren, siebdrucken, lackieren/spritzen, kaschieren, kleben etc. Die Verbundplatten werden sichtbar/unsichtbar mittels Klemmverbindungen und Hutprofilen verlegt. Die Firma Glaeser hat für ihre Anwendungen eine spezielle Kantenvergütung entwickelt – flüssiges Polyethylen wird im Extrudierverfahren in den Wabenbereich eingebracht und danach mechanisch endbearbeitet.

ALUCORE®



Wabenkern-Verbundplatte aus Aluminium – leicht und belastbar

Produktdaten beziehen sich auf Alucore® 20 mm

Gewicht	7,0 kg/m ²
Formate	1250 / 1500 × 2050 mm 3050 / 5150 / 6250 mm (Standard)
Stärken	6 / 10 / 15 / 20 / 25 mm
Widerstandsmoment	18,1 cm ³ /m
Biegesteifigkeit	138 900 kNcm ² /m
Elastizitätsmodul	70 000 N/mm ²
Bruchgrenze	A50 ≥ 5 %
Brandverhalten	M1 schwer entflammbar
Oberfläche	
Lackierung	Coil Coating Fluoropolymer
Glanz	30–80 %
Farben	grosse Auswahl (individuelle Farben möglich)

Infos

GLAESER Baden AG, im Grund 16, CH-5405 Baden
Telefon 056 483 36 00, Fax 056 483 36 99, info@glaeser.ch

→ www.glaeser.ch

Aluminiumwabe-Brillant

Die Verbundplatte der Baustoffklasse B1 besteht aus einer Aluminiumkernwabe, die beidseitig mit Aluminium-Deckblechen abgesperrt ist. Dekorativ ist die Leichtbauplatte ein- oder beidseitig mit einer 0,8-mm-Brillant-HPL belegt und zeichnet sich durch ihr niedriges Gewicht und eine hohe Biegefestigkeit aus. Das Material reagiert nicht spröde, sondern zähelastisch und ist feuchte- und korrosionsbeständig. Zusammen mit der schweren Entflammbarkeit ist die HPL-Verbundplatte für den Einsatz im Schiff-, Caravan- und Schienenfahrzeugbau geeignet.

Anwendungsbereich

Überall wo schwer entflammables und leichtes Material im dekorativen Bereich gefragt ist: im Hochbau, bei Schienenfahrzeugen und im Schiffinnenausbau. Insbesondere für Flure, Treppenaufgänge, Trennwände, Wandverkleidungen und Einbauten. Leichtbau-Möbel, Messe- und Standbau.

Verarbeitung

Mit allen herkömmlichen Holzbearbeitungsanlagen und -zentren. Die Verwendung von Dickkanten wird empfohlen – Kantenklebung mit PUR-Hotmelts. Beschlags- und Verbindungslösungen: Verwendbar sind Niete und unter Zuhilfenahme der Flächen- bzw. Beschlagseinklebung mit PUR-Klebesystemen auch handelsübliche Produkte für den Möbelbau.

Beim Einbau der Aluminiumwabe-Brillant ist eine ausreichende Bewegungsmöglichkeit des Plattenmaterials, eine gute Hinterlüftung und beidseitiges Klimagleichgewicht einzuplanen. Vor dem Einbau ist eine Konditionierung erforderlich.

Die Säuberung der Oberflächen kann mit Wasser und schonenden Reinigungsmitteln erfolgen.

ALUMINIUMWABE-BRILLANT



HPL-Verbundplatte mit schwer entflammbarem Aluminiumkern

Rohdichte	ca. 630 kg/m ³	
Flächengewicht	ca. 6,5 kg/m ²	bei 10,8 mm Gesamtdicke
Dickentoleranz	±0,3 mm	
E-Modul		
längs und quer	mind. 9000 N/mm ²	bei 11,6 mm Gesamtdicke EN 310
Biegefestigkeit		
längs und quer	mind. 30 N/mm ²	bei 11,6 mm Gesamtdicke EN 310
Feuchtebeständigkeit	0 %	EN 318
Temperaturbeständigkeit	max. +80 °C	bei Dauergebrauch
Baustoffklasse		
Aluminiumwabe	B1	DIN 4102
Brillant-HPL	B1	Typ F nach 438, DIN 4102
Verklebung	PUR	(Polyurethan-Klebstoff)
Formate	2500 × 1500 mm	
Dicke		
	10,8 mm mit einseitiger Brillant-HPL-Decklage	
	11,6 mm mit beidseitiger Brillant-HPL-Decklage	
Farben	gemäss Farbskala Thermopal	

Infos

Paul Sauter AG, Bruderholzstrasse 45, CH-4142 Münchenstein
Telefon 061 378 85 50, Fax 061 378 85 51, info@paulsauterag.ch

Thermopal GmbH, Wurzacher Strasse 32, D-88299 Leutkirch im Allgäu
Telefon +49 756 18 92 29, Fax +49 756 18 94 36, info@thermopal.com

→ www.paulsauterag.ch

→ www.thermopal.de

AluNox®

AluNox® ist ein anodisiertes (eloxiertes) Aluminiumblech. Nachdem die Schliifstruktur mit dem Walzen auf die Oberfläche aufgetragen ist, wird durch einen elektrochemischen Vorgang die Oberfläche des Leichtmetalls in Aluminiumoxid umgewandelt und verschafft dem Material zusätzliche technische und ästhetische Vorteile: durch die Anodisierung erhält AluNox® eine harte, schützende und nicht leitende Oberfläche. Die Optik gleicht derjenigen von geschliffenem Edelstahl – durch die Oberflächenresistenz sind keine Fingerabdrücke mehr sichtbar.

AluNox® ist ein Leichtgewicht und wiegt nur ein Drittel von Edelstahl. Überall, wo Chromstahl dekorativ oder aufgrund seines Gewichtes nicht eingesetzt werden kann, ist AluNox® ein gefragtes Material. Die materialtechnischen Vorteile erlauben eine breite Anwendungspalette im Innen- und Aussenbereich: von der Designeranwendung über Küchenfronten bis zum Stand- und Messebau.

Mit AluNox® steht dem/der GestalterIn ein neues Material zur Verfügung, dessen Anwendungspotenzial noch lange nicht ausgereizt ist.

Anwendungsbereich

Möbeldesign, Architektur: Fassaden, Decken, Paneele. Küchenbereich: Abzugshauben, Fronten. Lebensmittel- und Präsentationstheken. Stand- und Messebau. Türen und Fensterzubehör, Sockelleisten, Fronten von Haushaltgeräten, Lift- und Rolltreppenbau etc.

Verarbeitung

Neben den optischen Vorteilen ist AluNox® einfach zu bearbeiten. Die Bleche lassen sich mühelos biegen, stanzen oder auf herkömmlichen Holzbearbeitungsmaschinen zusägen. Klebeversuche des Spezialisten Collano AG bestätigen die Einsatzmöglichkeiten von AluNox® auf MDF-Platten und anderen nicht saugenden Untergründen.

ALUNOX®



Die Optik von geschliffenem Edelstahl – das Gewicht von Aluminium

Werkstoff	EN AW-5005 (DINAlMg1)
Zustand	H 14 halbhart
Oberfläche	Butlerfinish beidseitig, mit Schutzfolie auf Gutseite
Anodisation	Industrieelexiert nach EN 12373 5my für Innenanwendungen, 10my für Aussenanwendungen auf der Gutseite
Dichte	2,69 g/cm ³
Eigenschaften	lichtecht, hitzebeständig (resistent gegen tropisches Klima), lebensmittelsäureresistent, sterilisierbar, abriebfest
Lagerformate Tafeln	1250 × 2500 mm
Dicken	0,5 / 0,8 / 1,0 / 1,5 / 2,0 mm
Zuschnitte	ab Band können kurzfristig Zuschnitte bis max. 4 m Länge oder auch Spaltbänder geliefert werden

Infos

Metall Service Menziken AG, Hauptstrasse 35, CH-5737 Menziken
Telefon 062 765 26 26, Fax 062 765 22 19, info@metallservice.ch

→ www.metallservice.ch

Apfelbaum

Der Apfelbaum ist in Mitteleuropa, Indien, Australien und Nordamerika bekannt und wächst am besten auf humusreichen Böden. Der veredelte Baum wird seiner Früchte wegen in Wiesen und Gärten gepflanzt. Seine wilde Form gedeiht in Laubwäldern und Feldgehölzen.

Der mittelgrosse Baum hat mit seiner ausgebreiteten Krone die Form eines Apfels. Er wird höchstens 8 m hoch und erreicht einen Durchmesser von 60 cm. Die graubraune Rinde ist anfangs glatt, im Alter schuppenförmig abblätternd. Die Äste stehen stark seitlich. Die kurzgestielten Blätter sind wechselständig, breit-eiförmig, zugespitzt, fein gesägt, von hellgrüner Farbe und leicht filzig.

Das zerstreutporige Holz hat hellrötlichen Splint und braunroten, oft rotbläulichen Kern. Die Jahrringe sind durch wellige Spätholzlinien erkennbar. Die feinen Markstrahlen und Gefässe sind von blossem Auge nicht sichtbar.

Anwendungsbereich

Apfelbaum wird in der Werkzeug-, Spielwaren- und Holzwarenfabrikation (Weberschiffchen, Holzschrauben und dergleichen) verarbeitet sowie für Drechslerarbeiten, Schnitzereien und als Furnier im Möbelbau verwendet.

Verarbeitung

Es lässt sich gut bearbeiten, drehen, messern, schnitzen, beizen und polieren.

APFELBAUM



Edles Laubholz für Spielzeuge und erlesene Furniere

Das feine Holz ist hart, dicht, oft drehwüchsig und widerspänig, schwer spaltbar, stark schwindend und wenig dauerhaft. Es trocknet langsam und neigt zum Reißen und Werfen.

Rohdichte	0,7–0,8 g/cm ³
Natürliche Dauerhaftigkeit	
Kernholz gegen Pilze	nicht dauerhaft
Splintholz gegen Insekten	anfällig

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich
Telefon 044 267 47 77, Fax 044 267 47 87, info@lignum.ch

→ www.lignum.ch

Argolite Naturfaser

Argolite Naturfaser ist eine aus Kernschichten aufgebaute Schichtstoffplatte, die ein gewolkttes, unregelmässiges Oberflächenbild aufweist. Die im Rohzustand belassene Platte widerspiegelt die Eigenschaften des Materials und lässt sich perfekt mit Baumaterialien wie Stein, Glas, Sichtbeton und Holz kombinieren. Argolite Naturfaser ist auch als Argolite Kompakt erhältlich.

Die Kernpapiere sind in Phenolharz getränkte Kraftpapiere und werden in Hochdruckpressen (90 kg/cm^2) und bei einer Wärmeeinwirkung von 150°C verpresst. Die Argolite-Naturfaser-Platten weisen auf Grund ihrer hygienisch dichten Oberfläche aus Melaminharz nebst ausgezeichneten mechanischen Werten eine hohe Temperaturbeständigkeit und eine gute Widerstandsfähigkeit gegen Chemikalien auf.

Anwendungsbereich

Im Innenbereich als Raumverkleidungen in unterschiedlichsten Varianten. Im Ladenbau und Gastronomiebereich. Teile von Möbeldesign und innovativer Innenarchitektur.

Verarbeitung

Mit herkömmlichen Hartmetallwerkzeugen.

ARGOLITE NATURFASER



Die Schichtstoffplatte als Teil von Architektur und Design

Dichte	1,45 g/cm ³	
Biegefestigkeit		
längs	183 N/mm ²	DIN 53452
quer	164 N/mm ²	DIN 53452
E-Modul		
längs	14 636 N/mm ²	DIN 53453
quer	9 500 N/mm ²	DIN 53453
Stossfest, abrieb- und kratzfest		
Hohe Temperaturbeständigkeit		
Hygienisch, gute Widerstandsfähigkeit gegen Chemikalien		
Brandkennziffer	5.3 schwer entflammbar	
Stärke	0,9–30 mm	
Plattengrössen	2160 × 1060 mm	
	2600 × 1300 / 3300 × 1600 mm	
Oberfläche	Naturfaser Braun, Naturfaser Schwarz und Naturfaser BSB	
Ausführungen	hochglanz oder alumatt	

Infos

Argolite AG, HPL-Schichtstoffplatten, Ettiswilerstrasse 48, CH-6130 Willisau
Telefon 041 972 61 11, Fax 041 972 61 10, verkauf@argolite.ch

→ www.argolite.ch

Argolite Schichtstoffplatten

Vor über 100 Jahren – 1907 – wurde dem belgischen Chemiker Baekeland das Patent zur Herstellung von Bakelite erteilt: eine Mischung aus Holzmehl bzw. Fasern und Phenolharzen konnte in metallischen Formen gepresst und gleichzeitig durch Hitze gehärtet werden.

In den 40er-Jahren wurden dekorative Papiere mit einer hohen Absorption für Melamin-Formaldehyd-Harze entwickelt. Der eigentliche Durchbruch der dekorativen Schichtstoffplatte gelang in den 50er-Jahren, als das Verpressen von phenolharzgetränkten Kernpapierlagen mit melaminharzgetränktem Dekorpapier industriell vorangetrieben wurde.

HPL-Schichtstoff, in der Architekturszene nicht immer ganz ernst genommen, wird heute von Gestaltern neu entdeckt und als Trendmaterial im Innenausbau und Möbeldesign gezielt eingesetzt. Überall wo Ästhetik und Funktionalität von Oberflächen eine herausragende Rolle spielt, wird Schichtstoff verwendet. Argolite bietet eine breite Palette von HPL an: darunter Unidekors, Fantasiedekors und speziell die Argolite Individual-Linie. Gemeinsam ist diesen HPL-Schichtstoffen, dass sie nebst der dekorativen Komponente eine sehr robuste und pflegeleichte Oberfläche besitzen, die auch nach Jahren der intensiven Benutzung in einwandfreiem Zustand bleibt.

Anwendungsbereich

Teile von Innenarchitektur und Möbeldesign: Abdeckungen und Fronten im Küchenbereich, Tisch- und Regaloberflächen, Wandverkleidungen und Schrankfronten, Oberflächen von Theken, Bars, Arbeitsplatten etc.

Verarbeitung

Mit herkömmlichen Hartmetallwerkzeugen. Die 0,9 bis 1,3 mm dicke Schichtstoffplatte kann auf unterschiedliche Trägermaterialien wie Span-, Sasmox-, Sperrholzplatten, MDF, Türen etc. belegt werden. Ohne Trägermaterial kann Argolite Kompakt selbsttragend eingesetzt werden (bis 33 mm dick).

ARGOLITE SCHICHTSTOFFPLATTEN



HPL-Schichtstoff – Renaissance eines Materials mit Wurzeln in der frühen Moderne

Stoss-, abrieb- und kratzfest

Beständig gegen Reinigungsmittel

Hygienisch

Hitzebeständig bis 180 °C

Qualitätsnormen gemäss EN 438 / ISO 4586 sind erfüllt

Plattendicke 0,9–1,3 mm

Plattengrössen 2600 × 1300 / 3300 × 1300 mm, andere Grössen auf Anfrage

Oberfläche Hochglanz

Ausführung Stärke 1,3 mm Hochglanz

Stärke 1,3 mm Hochglanz und magnethaftend

Infos

Argolite AG, HPL-Schichtstoffplatten, Ettswilerstrasse 48, CH-6130 Willisau
Telefon 041 972 61 11, Fax 041 972 61 10, verkauf@argolite.ch

→ www.argolite.ch

Argoprint

Eine neue Form der Kommunikation: Diese Schichtstoffplatte ermöglicht es, ein individuelles Motiv als dekorative und zugleich kommunikative Oberfläche zu verwenden. Damit lassen sich einzelne Türen, Schrankwände oder sogar Stockwerke von Gebäuden mit einem Design nach Wahl gestalten. Das Originalmotiv wird ab Datenträger im Inkjet-Druck gefertigt und anschliessend mit einer schützenden und konservierenden Schicht zu einer HPL-Schichtstoffplatte verarbeitet (HPL steht für High Pressure Laminate). Natürlich behält die Schichtstoffplatte alle Eigenschaften bei, die sie auszeichnen. Plattenaufbau: Kern mit phenolharzimprägnierten Kraftpapieren; Deckschicht aus hochabriebfester Melaminschicht mit Oberflächenstruktur.

Anwendungsbereich

Als Teil von Architektur, Kommunikation und Design im Objektbereich, aber auch für spezielle Möbelstücke, Türen, Werbepaneele, Leitsysteme, Wanderkarten (auch magnethaftend) usw. ab Einzelstücken möglich. Einsatz finden Argoprint-Schichtstoffplatten in Objekten, Ausstellungen, Schaufenstergestaltungen, Werbeflächen, Events, Sportanlässen, überall dort, wo individuelles Design und lange Lebensdauer gewünscht werden.

Verarbeitung

Mit herkömmlichen Hartmetallwerkzeugen. Die 0,9 bis 1,3 mm dicke Schichtstoffplatte kann auf unterschiedliche Trägermaterialien wie Span-, Sasmox-, Sperrholzplatten, MDF, Türen usw. belegt oder als selbsttragende Platte Argolite Kompakt hergestellt werden.

ARGOPRINT



HPL-Schichtstoffplatten für Individualdesign

Stoßfest, abrieb- und kratzfest

Beständig gegen Reinigungsmittel

Hygienisch

Hitzebeständig bis 180 °C

Qualitätsnormen EN 438 / ISO 4586 sind erfüllt

Plattendicke 0,9–1,3 mm

Plattengrößen 2160 × 930 / 1060 mm

2600 × 1300 mm

3300 × 1300 mm

Die Formate können individuell den gewünschten Motiven angepasst werden.

Infos

Argolite AG, HPL-Schichtstoffplatten, Ettiswilerstrasse 48, CH-6130 Willisau
Telefon 041 972 61 11, Fax 041 972 61 10, verkauf@argolite.ch

→ www.argolite.ch

Arve

Die Arve kommt hauptsächlich in den Alpen und stellenweise in den Karpaten vor. Der Nadelbaum gedeiht bis 2500 m ü. M. und wird bis 600 Jahre alt.

Die Arve wächst im rauen Gebirgsklima sehr langsam und wird bei einem Durchmesser von 40 cm bis 20 m hoch. Die Rinde des Stammes ist in der Jugend glatt und silbergrau, im Alter graubraun und tiefrissig. Die zahlreichen starken Äste haben geringe Abstände zueinander. Die Krone der Arve ist deshalb bei alten Bäumen unregelmässig.

Die derben Nadeln sind 4 bis 8 cm lang, dreikantig und unten bläulich, zu fünf sitzend. Die kugeligen, oft eiförmigen Zapfen benötigen zur Reife 3 Jahre. Die Samen (Arvennüsschen) sind essbar.

Das Holz ist glänzend, im Splint gelblich weiss. Der hellrötliche Kern dunkelt in der Luft stark nach. Besonders charakteristisch sind die zahlreichen eingewachsenen roten bis rotbraunen Äste. Die Jahrringe sind ziemlich eng, die Harzkanäle gross und zahlreich.

Anwendungsbereich

Das astreiche Holz wird für Decken- und Wandbekleidungen, Möbel, Schnitzereien und Drechslerarbeiten verwendet.

Verarbeitung

Arve lässt sich gut bearbeiten, leicht spalten, sehr gut schnitzen und drehen. Arvenholz trocknet gut und schwindet wenig. Oberflächenbehandlung und Verleimung: Ausgetretenes Harz kann die Trocknung von Anstrichstoffen beeinträchtigen, daher sollte das Harz entfernt werden. Bis auf die Astschnittflächen gut zu mattieren, beizen, lasieren. Verleimung problemlos.

ARVE



Nadelholz mit beruhigender Wirkung

Das fein riechende Holz ist harzreich, ziemlich leicht, feinfaserig und gleichmässig weich.

Rohdichte	0,38–0,48 g/cm ³
Dimensions- und Formstabilität	sehr gut
Härte nach Brinell H _{B,L}	15 N/mm ²
Biegefestigkeit	68 N/mm ²
Natürliche Dauerhaftigkeit	
Kernholz gegen Pilze	mässig bis wenig dauerhaft
Splintholz gegen Insekten	anfällig

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich
Telefon 044 267 47 77, Fax 044 267 47 87, info@lignum.ch

→ www.lignum.ch

Balkonbodenplatten EXTERNA

EXTERNA ist eine witterungsbeständige HPL-Schichtstoffplatte, die mit einer Grip-Struktur versehen ist. EXTERNA-Platten können für tragende Konstruktionen beim Bau oder der Sanierung von Balkonen, Treppen, Terrassen oder ähnlichen Anwendungen, die keiner zu hohen Punktlast ausgesetzt sind, verwendet werden.

Bei der Montage ist zu beachten, dass sich die Balkonbodenplatten wie Holz verhalten: Bei Feuchtigkeit dehnen sie sich geringfügig aus, bei Trockenheit schrumpfen sie leicht. Daher ist bei der Befestigung mittels Schrauben der entsprechende Freiraum einzuplanen. Die Platten untereinander sind mit einer Fuge zu versehen. Diese sollte wenn möglich nicht quer zum Gefälle verlaufen. Das Wasser muss mittels Gefälle (minimal) immer abfliessen können und darf bei den Bohrungen und Verbindungen nicht in die Platte eindringen.

Anwendungen

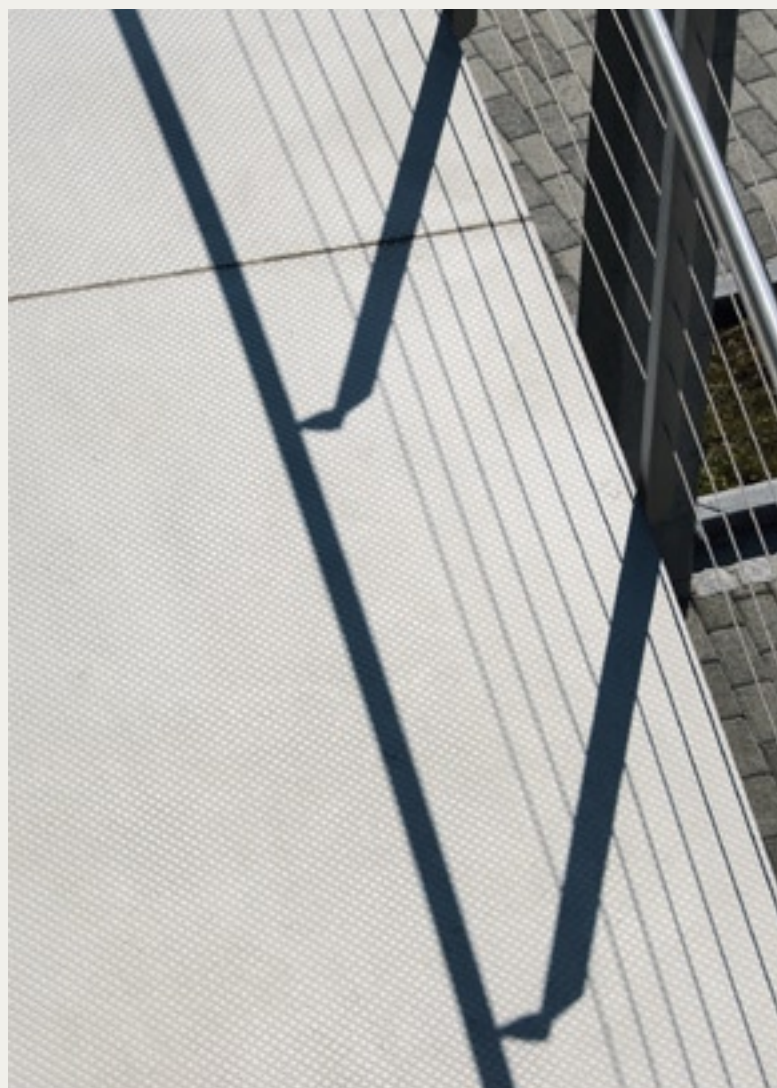
Im Aussen- und Innenbereich. Balkone, Treppen, Terrassen, Podeste, Estrich- und Atelierböden. Im Weiteren Böden von Vorrats-, Lager- und Nebenräumen.

Verarbeitung

EXTERNA-Balkonbodenplatten können wie Hartholz, beschichtete oder belegte Spanholzplatten mit hartmetallbestückten Werkzeugen bearbeitet werden. Schnittkanten, Kanten und Bohrlöcher müssen gefast werden, um Kerbrisse und Verletzungen zu vermeiden.

Die Platten können geschraubt, geklebt oder geklemmt werden. Dabei ist auf die Verwendung von korrosions- und witterungsbeständigen Komponenten sowie auf die entsprechende Klebe- bzw. Abdichttechnik zu achten. Die Verbindungen zwischen den Platten muss so geplant werden, dass parallel zu den Trägern laufende Fugen immer auf einen Träger fallen. Fugen und Löcher sind zu versiegeln, um die Aufnahme von Wasser zu vermeiden.

BALKONBODENPLATTEN EXTERNA



HPL-Schichtstoffplatte für tragende Konstruktionen

Plattengrößen	2080 × 1590 mm
	3040 × 1290 / 4180 × 1590 mm
	Toleranz: ±1,0 mm
Dicke	16 mm
Gewicht	23 kg/m ²
Ausdehnung	bis 2 mm/m
Maximale Belastung bei Spannweite	500 mm 1200 kg/m ² , Durchbiegung: 2 mm
	800 mm 300 kg/m ² , Durchbiegung: 3 mm
Witterungsbeständigkeit	hoch nach EN 438
Oberfläche	mit rutschmindernder Viereckstruktur (GRIP) in Diagonalrichtung (GS 2)
Farben	Grau 475, Beige 416, Elfenbein 825, Sand 414, Ocker 1801, Grün 1802

Infos

ABET AG, Oberfeld 9, CH-6037 Root
Telefon 041 455 60 30, Fax 041 455 60 33, abet@abet.ch

→ www.abet.ch

Bambus

Die Ressourcen von Hartholz, insbesondere von tropischen Holzarten, sind nicht unendlich – Bambus bietet hier eine sinnvolle Alternative. Botanisch gehört der Bambus zur Gattung der Gräser. Der Stamm verholzt und besitzt einen hohen Anteil der Holzstoffe Lignin und Zellulose.

Das bedeutendste Bambusreservoir befindet sich in China. Dort wächst eine Art, die seit Jahrtausenden vom Baumaterial bis zum Nahrungsmittel alles liefert, was der Mensch zum Leben braucht: *Phyllostachys pubescens*. Die Mutterpflanze produziert jedes Jahr mehrere neue Sprossen, die innerhalb weniger Monate ihre endgültige Höhe erreichen. Vier bis fünf Jahre dauert die vollständige Reifung (Verholzung), dann kann der Stamm geerntet werden. Das bedeutet, dass sich bei einer jährlichen Ernte aller ausgewachsenen Stämme der Umfang einer Bambusplantage nicht verringert – eine äusserst positive Ökobilanz.

Durch seine aussergewöhnlichen technologischen Eigenschaften hat sich Bambus in den letzten Jahren zu einem gefragten Industrieerzeugnis entwickelt.

Aus dem Stamm werden in Längsrichtung acht bis zwölf Lamellen gesägt, die unter hohem Druck horizontal oder hochkant verleimt werden. Das Ergebnis ist eine Platte, deren Oberfläche die charakteristischen Bambusknoten zeigt.

Anwendung

Parkettböden, Treppenstufen, Türpaneele, Küchenfronten usw. Möbeldesign und Innenarchitektur. Auch im Aussenbereich mit entsprechender Oberflächenbehandlung einsetzbar.

Verarbeitung

Mit herkömmlichen Holzbearbeitungswerkzeugen. Bambusstaub kann bei Menschen mit Heuschnupfen allergieartige Reaktionen auslösen. Bambusfurniere werden auf Trägerpaneele wie Spanplatte, Multiplex oder MDF verleimt.

BAMBUS



Ökologische Variante zu Hartholz

Rohdichte	700 kg/m ³	
Härte nach Brinell	4,0 N/mm ²	
Differenzielles Quellmass	0,135 %	per 1 % Holzfeuchteveränderung
Feuchtigkeitsgehalt	6,5 %	bei 40 % relativer Luftfeuchtigkeit
	10,5 %	bei 65 % relativer Luftfeuchtigkeit
	16,0 %	bei 85 % relativer Luftfeuchtigkeit
Wärmeleitfähigkeit	0,17 W/mk	
Emissionsklasse	0,01 mg/m ³	E1 Norm: max. 0,124 mg/m ³
Oberfläche roh	naturhell und karamell	
Furnier		
Dicke	0,6 mm	
Grösse	2440 × 430 mm	
Platten		
Dicken	3 / 5 / 20 mm	
Grössen	2440 × 1250 mm	
	610 × 1210 mm / 2020 × 1010 mm	
Verfügbarkeit	6–9 Mio. Hektar	
Herkunft	China	

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lanz-Fronten AG, St. Urbanstrasse 36, CH-4914 Roggwil
Telefon 062 918 80 10, Fax 062 918 80 20, info@lanzfronten.ch

→ www.lanzfronten.ch

Birke

Die Birke ist in Europa und Asien bis nach Japan heimisch. In grösseren zusammenhängenden Beständen kommt sie vornehmlich im Norden Europas vor. In Mitteleuropa wächst sie in kleinen Gruppen oder vereinzelt, in Südeuropa teilweise nur als Gebirgsholzart. Die Birke gehört zur Familie der Betulaceae, wovon ca. 40 Arten unterschieden werden. Sie kommt u. a. als Gemeine Birke, Hängebirke, Sandbirke oder Weissbirke vor. Die Bäume werden ca. 20 bis 25 m hoch und bis zu 120 Jahre alt. Forstwirtschaftlich relevant ist die Birke vor allem in Skandinavien und Russland, wo sie für die Sperrholzproduktion von Bedeutung ist. Das Holz der Birke hat eine gelblich weisse oder rötlich weisse bis hellbraune Farbe; es dunkelt sehr nach. In der Regel bildet sich kein farbiges Kernholz. Birkenholz hat feine bis mittelgrobe Poren, eine zarte Fladerung und einen leicht seidigen Glanz. Unterschiedliche Dichte und Fettgehalt führen teilweise zu sogenannten Lichteffekten.

Anwendungen

Deck- und Blindfurniere, Sperrholz-Herstellung, Schnitz- und Drechslerarbeiten. Birkensperrholz ist im Möbeldesign ein gefragter Werkstoff. Parkett. Konstruktionsholz für hohe Beanspruchungen (wenig genutzt). Gutes Brennholz.

Verarbeitung

Das Holz der Birke ist leicht und sauber zu bearbeiten. Trocknet gut. Es lässt sich gut dreheln, profilieren und schnitzen, schälen und messern. Es ist gut beizbar und polierbar. Birke lässt sich gut biegen, aber weniger gut spalten.

Die Verleimung kann u. U. durch die dichte Oberfläche erschwert sein.

BIRKE



Universell verwertbares Laubholz – von der Industrie- bis zur Designanwendung

Birkenholz ist mittelschwer und weist gute mechanische Eigenschaften auf: Es ist elastisch und zäh, aber nicht hart. Es schwindet mässig bis stark. Bis auf die Rinde ist das Holz nicht dauerhaft.

Rohdichte	0,65–0,73 g/cm ³
Dimensions- und Formstabilität	mittel
Härte nach Brinell H _{B,L}	21–34 N/mm ²
Biegefestigkeit	120–144 N/mm ²
Natürliche Dauerhaftigkeit	
Kernholz gegen Pilze	nicht dauerhaft
Splintholz gegen Insekten	anfällig
Lieferbare Grössen	Birke wird als Rund- und Schnittholz, in Form von Sperrholz sowie als Messer- und Schäl furnier gehandelt. Kurzzeichen: BI (Sand- und Moorbirke)

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich
Telefon 044 267 47 77, Fax 044 267 47 87, info@lignum.ch

→ www.lignum.ch

Birnbaum

Der Birnbaum ist in Mittel- und Südeuropa bis nach Osteuropa und Kleinasien vor allem in wärmeren Gebieten verbreitet. Der wilde und der kultivierte Birnbaum werden der Familie der Rosengewächse (Rosaceae) zugeordnet, zu der auch Elsbeere, Vogelbeere und Speierling gehören. Aufgrund der hohen Ähnlichkeit wird das Holz von Birnbaum und Elsbeere häufig zusammen unter der Bezeichnung «Birnbaum» oder «Schweizer Birnbaum» gehandelt. Splint- und Kernholz sind gleichmässig gelblich weiss bis rötlich. Das Holz hat eine gleichmässige Struktur und feine Poren. Unter Lichteinwirkung dunkelt es nach. Teilweise bildet sich ein dunklerer, rotbrauner bis schwarzbrauner Kern (Falschkern). Wegen seinem Hang zum Reissen wird das Holz in der Regel gedämpft, wodurch die rötliche Färbung noch intensiviert wird. Das Holz des Birnbaums, speziell des wilden Birnbaums, ist sehr wertvoll und wird hauptsächlich für hochwertige Möbel und Innenausstattungen sowie als Spezialholz für die Herstellung von Musikinstrumenten (Holzblasinstrumente) verwendet. Früher wurde Birnbaumholz auch für Zeichen- und Messgeräte oder wissenschaftliche Instrumente und Maschinenteile eingesetzt.

Anwendungen

Massiv und furniert für den Innenausbau: exklusive Möbel. Instrumentenbau: Mechanikteile von Klavieren und Cembalos, für Orgelpfeifen, Dudelsackpfeifen und Blockflöten. Spezialholz für Messinstrumente und Zeichengeräte. Schnitzarbeiten.

Verarbeitung

Birnbaumholz lässt sich mit allen Werkzeugen gut bearbeiten, vor allem sauber bohren, fräsen und dreheln. In gedämpftem Zustand kann es gut gemessert werden. Seine Oberfläche kann problemlos gehobelt, geschliffen oder poliert werden. Es lässt sich gut kleben, lackieren, beizen und ölen.

BIRNBAUM



Laubholz für den Instrumentenbau und exklusives Möbeldesign

Das Holz ist schwer und hart. Es hat ein gutes Stehvermögen und gute Festigkeitseigenschaften. Durch seine gleichmässige, feinporige Struktur lässt es sich gut bearbeiten. Da es zum Reissen und Werfen neigt, ist eine sorgfältige Trocknung und Lagerung erforderlich. Birnbaumholz hat eine geringe natürliche Dauerhaftigkeit.

Rohdichte	0,68–0,76 g/cm ³
Dimensions- und Formstabilität	nach sorgfältiger Trocknung gut
Härte nach Brinell H_{B.L.}	32 N/mm ²
Biegefestigkeit	74–96 N/mm ²
Natürliche Dauerhaftigkeit	
Kernholz gegen Pilze	mässig bis wenig dauerhaft
Splintholz gegen Insekten	anfällig
Lieferbare Grössen	Birnbaum wird als Rundholz, Schnittholz und als Furnier gehandelt. Kurzzeichen: BB

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich
Telefon 044 267 47 77, Fax 044 267 47 87, info@lignum.ch

→ www.lignum.ch

Bodenroste

Bodenroste treffen wir heutzutage überall an – in der modernen Architektur im Aussen- und Innenbereich. In der Landschaftsgestaltung: Wege, Stege und Terrassen in Parkanlagen, Naturreservaten und Freizeit- und Sportanlagen, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Vorteile eines Bodenrostes aus Holz liegen beim natürlichen Werkstoff – angenehme Oberflächentemperaturen, eine einfache Pflege und vor allem die Langlebigkeit. Der Rohstoff der Niedermann-Bodenroste stammt aus zertifiziertem europäischem Schnittholz oder aus FSC-Tropenholz aus Brasilien. Dieses ist aufgrund seiner Dauerhaftigkeit speziell für den Aussenbereich geeignet.

Die Rostlattenprofile gibt es in drei verschiedenen Ausführungen: feingerillt, glatt und genutet. Nebst einem Standardmass sind verschiedene Dimensionen auf Anfrage möglich.

Bei den europäischen Hölzern eignen sich besonders Akazie, Lärche, Kastanie, Eiche, Douglasie und Tanne. Bei den Tropenhölzern seien hier Sucupira, Louro Amarelo und Jatoba genannt, die durch ihre exotischen Oberflächen für eine exklusive Ausstrahlung sorgen.

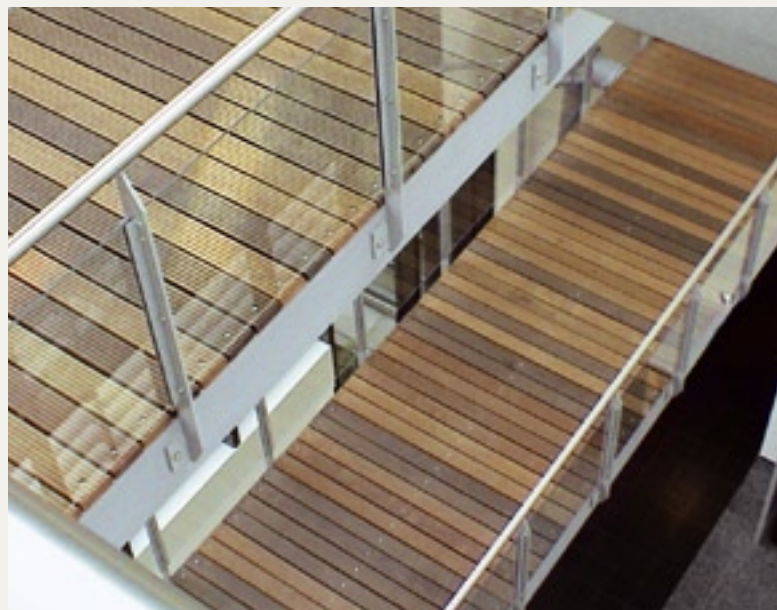
Anwendungsbereich

Bodenroste im Innenbereich: Wege und Böden in Nasszonen, aufgehängte Treppensysteme mit lichtdurchlässigen Zwischenböden. Galerien, Emporen etc. Im Aussenbereich: Balkonböden, Brückenböden, Wege, Terrassen, Aussenbühnen (modulare Systeme), Stege aller Arten etc.

Verarbeitung

Mit herkömmlichen Werkzeugen. Die Oberfläche kann geölt werden (hinauszögern der silbergrauen Patina). Für die Montage bietet die Firma Niedermann eine Unterkonstruktion an.

BODENROSTE



Massivholz-Bodenroste für dauerhafte Anwendungen

Grössen Standard	24 × 145 mm
Längen	bis 5500 mm
Andere Dimensionen auf Wunsch	
Unterkonstruktion	45 × 68 mm
Oberflächenausführungen	glatt, gerillt und genutet
Holzarten	
zertifizierte, europäische Hölzer	Akazie, Lärche, Kastanie, Eiche, Douglasie und Fichte
FSC-Tropenhölzer	Sucupira, Louro Amarelo, Jatoba, Angelim Pedra, Cumaru, Ipé, Massaranduba, Muiracatiara (Tigerwood), Favinha und Acapu

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Niedermann Holz GmbH, Ringgasse 1, CH-9452 Hinterforst
Telefon 071 750 00 90, Fax 071 750 00 91, info@niedermann-holz.ch

→ www.niedermann-holz.ch

Brasilianischer Schiefer

Der Begriff Schiefer bezeichnet nicht eine bestimmte Gesteinszusammensetzung, wie Kalkstein oder Granit, sondern feinschichtig aufgebaute Gesteine, die sich entlang ihrer Schieferung aufspalten lassen.

Der schwarze brasilianische Schiefer als einer von vier Farbschlägen hat im Gegensatz zum italienischen Tonschiefer einen höheren Anteil an Quarzit – er ist entsprechend härter, kompakter und relativ unempfindlich gegen Säure. Jahrmillionenlange Ablagerungen von tonigem Material und eine darauffolgende Umwandlung (Metamorphose) durch Druck und Wärme führten zum spaltbaren Gestein. Die anthrazitschwarze Färbung des Tonschiefers ist auf den hohen Kohlenstoffanteil zurückzuführen.

Die Oberflächenausführungen des brasilianischen Schiefers sind in naturgespaltener und geschliffener Ausführung erhältlich.

Die Firma Max Frei AG hat sich u. a. auf schlichte Anwendungen spezialisiert, die durch Klarheit, Eleganz und Reduktion geprägt sind: Das geht vom Waschtisch über Schalen und Wannen bis zur Badewanne mit verstellbarer Rückenlehne aus Eschenholz.

Anwendungsbereich

Im Innenbereich: Küchenabdeckungen, Wandverkleidungen, Böden, Tischplatten. Als Teil von Innenarchitektur und Design – beispielsweise als Waschtisch mit eingeschliffenen Waschbecken, als Badewanne oder als schlichte Mulde auf einer Konstruktion aus Stahl oder Massivholz. Im Aussenbereich: Böden, Fassadenverkleidungen etc.

Der schwarze Schiefer lässt sich ideal mit Massivholz, Metall, Glas oder Textilien kombinieren.

Verarbeitung

Der brasilianische Tonschiefer wird vom Natursteinspezialisten fertig konfektioniert geliefert.

Die Oberfläche kann geölt, imprägniert oder roh belassen werden.

Bei der Pflege der Natursteinoberfläche ist auf scheuernde Reinigungsmittel zu verzichten.

BRASILIANISCHER SCHIEFER



Schwarzer Tonschiefer für zeitlose Anwendungen

Mineralische Zusammensetzung	Chlorit und Illit: 53 %, Quarz und Feldspat: 25 %, Calcit: 15 %, Sulfid und Kohlesubstanz: 5 %, Muskovit: 2 %
Rohdichte	2,746 kg/dm ³
Biegezugfestigkeit	42,57 N/mm ²
Abriebfestigkeit	3,5 mm
Wasseraufnahme	0,66 %
Frostbeständig	ja
Kratzfest	nein
Farbe	Schwarz, Schwarz-Anthrazit, Grau, Grün, Braunrot
Ausführung	spaltroh, geschliffen, poliert

Infos

Max Frei AG, Nöllenenstrasse 17, CH-9443 Widnau
Telefon 071 727 08 38, Fax 071 727 08 48, frei@maxfrei.ch

→ www.maxfrei.ch

Buche

Die Rotbuche kommt in Europa ca. zwischen dem 40. und 60. Breitengrad als Baum oder Strauch vor, hauptsächlich in Mittel- und Westeuropa. Rotbuchen finden sich sowohl in Mischwäldern als auch in grösseren reinen Beständen vor allem im Flachland und in den Mittelgebirgen. Sie bevorzugt lockeren, kalkhaltigen Boden. Die Rotbuche (*Fagus sylvatica*) ist die wichtigste Buchenart, daher wird häufig nur von Buche gesprochen. Die Bezeichnung «rot» bezieht sich auf die leicht rötliche Färbung des Holzes. Die «Blutbuche» mit braunen bis roten Blättern ist eine gärtnerische Züchtung und spielt forstwirtschaftlich keine Rolle. Die Weissbuche bzw. Hainbuche (*Carpinus betulus* L.) gehört einer anderen botanischen Familie an und unterscheidet sich auch hinsichtlich ihrer Eigenschaften stark. Buchen können bis zu 300 Jahre alt werden, üblicherweise werden die Bäume im Alter von 100 bis 140 Jahren geschlagen. Die Bäume erreichen eine Höhe von 30 bis 35 Metern. Buchen gehören zu den Kernholzbäumen. Splint- und Kernholz sind gleichermaßen blassgelblich bis rötlich weiss, gedämpft rötlich braun. Das Holz hat eine feinporige, gleichmässige Struktur und keine auffällige Zeichnung. Teilweise bildet sich im späten Alter der Bäume (> 80 Jahre) eine als «Rotkern» bezeichnete rotbraune Färbung von unregelmässiger Farbinintensität und Form.

Anwendungen

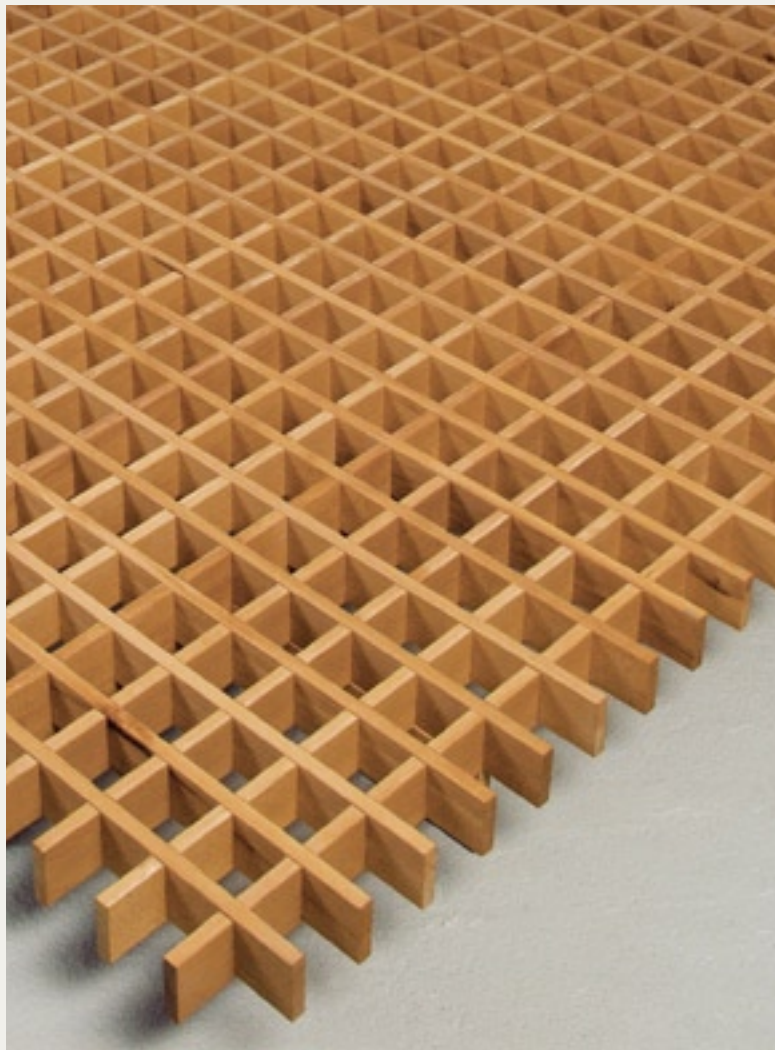
Sperrhölzer, Formsperrholz, Formschichtholz; Möbelbau, Stühle, Tische; Innenausbau, Treppen, Parkett; Werkzeuge, Haushaltsgeräte; Modellbau, Klavierbau, Spielzeuge. Als Konstruktionsholz für mittlere bis hohe Beanspruchung.

Verarbeitung

Trotz seiner grossen Härte ist Buchenholz sehr gut bearbeitbar. Es ist problemlos zu schneiden, hobeln, bohren und fräsen. In gedämpftem Zustand lässt sich Buche neben der Esche von allen Laubhölzern am besten biegen. Die Oberflächenbearbeitung ist problemlos. Buche kann gut gebeizt, geölt, gefärbt und poliert werden.

Wegen der Neigung zum Reissen und Werfen langsam trocknen lassen.

BUCHE



Weit verbreitetes Ausstattungs- und Konstruktionsholz

Das Holz der Buche ist mittelschwer bis schwer. Es ist sehr hart und zäh. Darüber besitzt es eine gute Festigkeit und auch eine hohe Abriebfestigkeit. Buchenholz schwindet stark und arbeitet stärker als andere Hölzer. Es sollte daher vor und während der Bearbeitung keinen grossen Feuchtigkeitsschwankungen ausgesetzt werden.

Rohdichte	0,70–79 g/cm ³
Dimensions- und Formstabilität	gering
Härte nach Brinell H _{BL}	28–40 N/mm ²
Biegefestigkeit	90–125 N/mm ²
Bes. mechanische Eigenschaften	gedämpft gut zu biegen, gut spaltbar
Natürliche Dauerhaftigkeit	
Kernholz gegen Pilze	nicht dauerhaft
Splintholz gegen Insekten	anfällig
Lieferbare Grössen	Buche ist als Rund-, Schnittholz und Furnier im Handel erhältlich. Kurzzeichen BU

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich
Telefon 044 267 47 77, Fax 044 267 47 87, info@lignum.ch

→ www.lignum.ch

Cristal de Ravier®

Die Herausforderung, zwei ungleiche Werkstoffe – Holz und Acrylglas – zu einem homogenen und dauerhaften Werkstoff zu verarbeiten, ist dem französischen Holzwerkstoffproduzenten Ravier gelungen.

Vorwiegend Edelhölzer wie Nussbaum, Ahorn, Wengé etc. werden im Verbund mit Acrylglas zu einem vielseitig einsetzbaren, dekorativen wie auch funktionalen Werkstoff verleimt.

Die Kombinationsmöglichkeiten in den Lamellenbreiten sowie die Auswahl der verschiedenen Holzarten bieten interessante Möglichkeiten in der gestalterischen Umsetzung.

Die werkseitig aufgebraachte Politur schützt die Platte und kann wieder aufgefrischt werden. Die beidseitige Politur ergibt einen transluzenten Effekt, bei einseitiger Politur entsteht eine dezente «Satin-Wirkung».

Anwendungsbereich

Hochwertiger Innenausbau, vorwiegend bei vertikalen Flächen wie Trennwänden, Küchenfronten, Möbeldesign und Kunstobjekten. Als Blickfang an repräsentierenden Orten: Cristal kommt in hinterleuchteter Anwendung, beispielsweise bei Verkleidungen im Foyer, Bar- oder Empfangsbereich, stimmungsvoll zur Geltung.

Verarbeitung

Cristal wird auf Mass gefertigt. Die Bearbeitung mit herkömmlichen hartmetallbestückten Werkzeugen ist möglich. Die Oberflächenbehandlung erfolgt auf Wunsch ein- oder beidseitig.

CRISTAL DE RAVIER®



Verbundwerkstoff aus Massivholz und Acrylglas

Holzarten	vorwiegend Edelhölzer, wie Ahorn, Nussbaum amerik. und franz., Kirschbaum, Eiche, Sapelli, Wengé etc.	
Acrylglas	farblos / transparent oder farbig	
Materialstärke	Standard 8 mm, 20 mm, weitere Stärken auf Anfrage	
Holzlamellen Breiten	6 / 9 / 13 / 17 / 21 mm	
Acrylglas Lamellenbreiten	6 / 8 / 10 / 18 mm	
Längen	Standardlänge 1000 mm, grössere Längen auf Anfrage möglich	
Breiten	700–800 mm	
Oberflächenbehandlung	ein- oder beidseitig poliert; Wachspolitur	

Infos

Roser AG, Furniere und Holzwerkstoffe, Sternfeldstrasse 30, CH-4127 Birsfelden
Telefon 061 367 40 40, Fax 061 367 40 47, info@roser-swiss.com

→ www.roser-swiss.com

clear-PEP® Starlight®

clear-PEP® gehören zur Gruppe der Composite-Platten und sind aus der modernen Leichtbautechnik nicht mehr wegzudenken.

Durch eine spezielle Klebtechnologie ist es möglich, den transluzenten, hochfesten thermoplastischen PepCore™-Wabenkern mit transparenten, transluzenten farbigen oder transluzenten satinierten farbigen Deckschichten aus Acrylglas, PC, PET, 3form® oder GFK zu einem Paneel mit einzigartiger Optik zu verbinden.

Bei der Produktion der Kernschicht werden zwei erwärmte Werkzeugplatten mit vordefinierten Lochmustern so auseinandergefahren, dass die dreidimensionale Struktur des PepCore™ entsteht.

Die Verbundplatte zeichnet sich durch ihre faszinierenden Lichtstreuungseffekte aus. Hohe Schlagzähigkeit, gute Wärmedämmungswerte und die leichte Be- und Verarbeitbarkeit machen clear-PEP® Starlight® zum universell einsetzbaren Werkstoff.

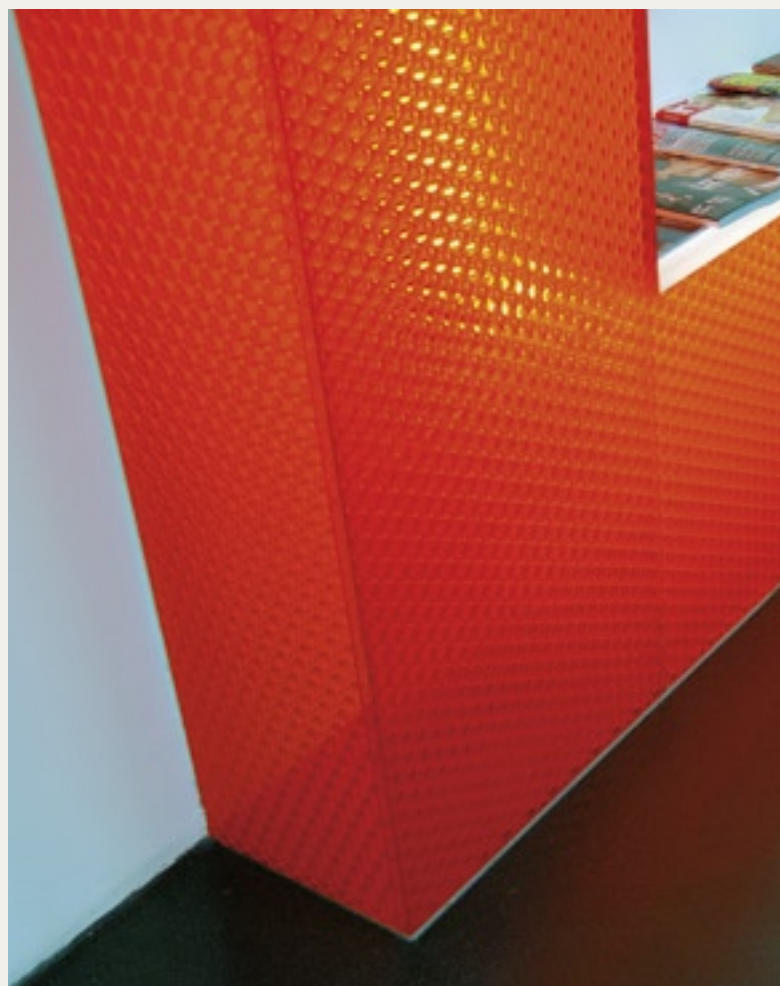
Anwendungsbereich

Messe- und Bühnenbau, Werbung. Teile innovativer Innenarchitektur. Trendiges Möbeldesign. Ladenbau und Gastronomiebereich. Überall, wo Licht inszeniert wird, z.B. hinterleuchtete Objekte. Auch im Aussenbereich einsetzbar.

Verarbeitung

Mit hartmetallbestückten Werkzeugen zu bearbeiten. Kompatibel mit bekannten Profilsystemen.

CLEAR-PEP® STARLIGHT®



Thermoplastische Verbundpaneele

Flächengewicht	6,1 kg/m ²
Wärmedämmung	2,9 W/m ² K
Schalldämmmass	22 Rw (dB)
Biege-E-Modul	720 N/mm ²
Bruchfestigkeit	17 N/mm ²
Biegesteifigkeit	412 Nm ² /m
Plattenstärke	16-80 mm
Baustoffklasse	B1 schwer entflammbar
Plattengrösse	ca. 3000 × 1000 mm
Farben	Transparent, Opal, Grün, Blau, Violett, Rot Braun, Gelb Es besteht die Möglichkeit, kundenorientierte Lösungen zu bieten.

Infos

Kunststoffpark GmbH, Sternmatt 6, CH-6010 Kriens
Telefon 041 312 19 90, Fax 041 312 19 91, info@kunststoffpark.ch

→ www.kunststoffpark.ch

Decodeck®

Decodeck® kombiniert die besten Eigenschaften beider Materialien: das natürliche Gefühl und Aussehen von Holz mit der Gestaltungsfreiheit und Solidität von Kunststoff. Die Terrassenbretter – auch für anderweitige Anwendungen einsetzbar – haben eine lange Lebensdauer und zeichnen sich durch eine hohe Wasser- und Feuchtigkeitsbeständigkeit aus. Im Unterschied zu traditionellem Holz verfault Decodeck® nicht. Ein Verziehen, Abspalten, Absplittern oder Abschälen des Materials ist nicht möglich.

Decodeck® besteht aus einem Hohlprofil, die Oberfläche ist leicht gerillt und verhindert ein Ausrutschen im nassen als auch im trockenen Zustand. Die Terrassenbretter gibt es in verschiedenen Farben. Nach einer gewissen Zeit bleichen diese leicht aus, die Oberfläche behält jedoch die Farbe – es entsteht keine Graufärbung. Decodeck® ist ein ökologischer Werkstoff – die Bretter sind recycelbar und enthalten keine Chemikalien.

Anwendungsbereich

Garten- oder Dachterrassen, Schwimmbadpritschen, Anlegesteg, Weg im Grünbereich, Zaun, Sperre, Trennwand, Fahrradunterstand usw. Wetterfeste Möbelkreationen.

Verarbeitung

Die Terrassenbretter werden mittels unsichtbarer Montageklammern auf einen Decodeck®-Unterbalken installiert (Balkenabstand: max. 40 cm) und können mit herkömmlichen Holzbearbeitungswerkzeugen bearbeitet werden.

DECODECK®



Terrassenbretter aus Holzfasern und Kunststoff

Elastizitätsmodul	625 N/mm ²	DIN 53455
Streckspannung	12,5 N/mm ²	DIN 53455
Biegefestigkeit	24 N/mm ²	DIN 53452
Wasseraufnahme	3 %	eingetaucht
Ausdehnungskoeffizient	0,02 mm/m°C	
Größen		
Höhe	24 mm	±1 mm Toleranzen
Breite	139 mm	±1 mm Toleranzen
Länge	variabel	
Gewicht	2 kg pro Laufmeter	
Farben	Sahara Brown, Tobacco Brown, Dark Brown, Caviar Black, Canyon Red	

Infos

Herzog-Elmiger AG, Langsägestrasse 11, CH-6010 Kriens
Telefon 041 317 50 50, Fax 041 317 50 59, mail@herzog-elmiger.ch

→ www.herzog-elmiger.ch

Desk Top®

Desk Top® besteht aus nachwachsenden Rohstoffen. Im Einzelnen handelt es sich um Leinöl, Harz, Holzmehl, Kalksteineinmehl und naturidentische Pigmente. Das Material ist am Ende seiner langen Lebensdauer biologisch abbaubar.

Solange die Sonne scheint und Regen fällt, liefert die Natur alle Rohstoffe, die für Desk Top® benötigt werden.

Für Desk Top® gibt es unzählige Einsatzmöglichkeiten: horizontal, vertikal und auf gewölbten Flächen. Furniture Linoleum lässt sich auf Trägermaterialien wie MDF, Spanplatten und Sperrholz applizieren.

Desk Top® eleganza besteht aus 16 Unidekors, die den aktuellen Trends im Raumdesign entsprechen. Desk Top® metallica ist die Antwort auf den zunehmenden Einsatz metallischer Strukturen im Möbeldesign. Desk Top® sabbiato zeichnet sich durch eine feine Reliefstruktur der Oberfläche aus. Alle drei Typen lassen sich ideal mit Holz, Edelstahl oder Aluminium kombinieren.

Anwendungsbereich

Oberflächen im Möbeldesign und in der Innenarchitektur: Tische, Theken- und Barfronten, Sitzbankoberflächen, Küchenfronten usw.

Verarbeitung

Kleben und Verleimen: PVAc-Dispersion oder Neopren-Klebstoff (Kontakt). Als Trägermaterial sind MDF, Spanplatten oder Sperrholz geeignet. Desk Top® ist bis zu einem Durchmesser von 50 mm biegsam (Tisch- und Barkanten).

DESK TOP®



Kombinationsvielfalt für subtile Oberflächen aus Linoleum

Dicke	2 mm	±0,15 mm gemäss EN 428
Zuschnitte	Platten auf Anfrage erhältlich	
Rollenlänge/-breite	30 × 1,83 m	EN 426
Gewicht	2,1 kg/m ²	EN 430
Lichtechtheit	Stufe 6	gemäss NEN-ISO 105-B02 Methode 3
Reflexionsgrad	<5	gemäss ISO 2813 (60°)
Resteindruck	0,2 mm	
Biegsamkeit	bis ø 50 mm	EN 435 Methode A
Baustoffklasse	B2 schwer entflammbar DIN 4102-01	
Chemikalienbeständigkeit	EN 423 Beständig gegen schwache Säuren, Öle, Alkohol, Terpentin und dergleichen. Nicht beständig gegen längere Einwirkung von Alkalien. Desk Top® verfügt über bakteriostatische Eigenschaften.	
Farben	Desk Top® eleganza: 16 Unitöne Desk Top® metallica: 4 Metallfarben Desk Top® sabbiato: 4 Grautöne	

Infos

Forbo-Giubiasco SA, Via Industrie 16, CH-6512 Giubiasco
Telefon 091 850 01 11, Fax 091 850 01 41, info@forbo-linoleum.ch

→ www.forbo.ch

Dibond®

Dibond® ist eine leichte Verbundplatte bestehend aus zwei Aluminium-Deckschichten und einem Kernmaterial aus Polyethylen. Das vorderseitig einbrennlackierte Deckblech und das walzmatte oder einbrennlackierte rückseitige Deckblech werden in einem kontinuierlichen Fertigungsverfahren hergestellt. Das Resultat: ein Leichtgewicht unter den Verbundplatten, das breit eingesetzt werden kann – vom Messebau über den Displaybereich bis zu Anwendungen in der Industrie und im Transportwesen.

Dibond® eignet sich als Trägerplatte für Bildkaschierungen/Fotomounting – und lässt sich durch seine Planheit gut bedrucken. Die Verbundplatte kann dreidimensional geformt werden und vielfältig in der Produktpräsentation eingesetzt werden.

Dibond® eignet sich durch ihr geringes Gewicht für Werbeschilder, Infosysteme, Messepaneele etc.

Anwendungen

Messebau: Werbepaneele, modulare Standsysteme, dreidimensionale Display- und Präsentationsmittel. Grossflächige Infosysteme, Orientierungstafeln, Firmenschilder, Werbeflächen etc. Trägerplatte für Bildkaschierungen/Fotomounting, Ladenbau, Interieurdesign: Raumteiler, Verkleidungen etc. Industrieanwendungen. Ein- und Aufbauten, Koffern und Boxen für das Transportwesen (hier sind auch die Vibrations- und schalldämpfenden Eigenschaften des Materials gefragt).

Verarbeitung

Dibond® lässt sich sägen, stanzen, formschneiden, biegen, abkanten, bohren, schrauben, nieten, schweissen, kleben, siebdrucken, digital bedrucken, kaschieren, lackieren etc. Mittels Frästechnik lassen sich Formteile verschiedenster Art und Grösse herstellen. Für die Montage der Verbundplatten steht eine Vielzahl an Profilen und Befestigungselementen zur Verfügung.

DIBOND®



Leichte Aluminium-Verbundplatte für Innen- und Aussenanwendungen

Produktdaten beziehen sich auf Dibond® 4 mm Dicke

Gewicht	4,75 kg/m ²
Formate (2 / 3 / 4 mm)	1000 / 1250 × 2050 mm 1250 × 3050 / 4050 mm 1500 × 3050 / 4050 / 5050 / 6250 mm 2050 × 3050 / 4050 mm
Formate (Dicke 6 mm)	1500 × 3050 / 4050 mm
Dicken	2 / 3 / 4 / 6 mm
Deckblechdicke	0,3 mm
Biegesteifigkeit	1620 kNcm ² /m
Elastizitätsmodul	70 000 N/mm ²
Schalldämmung	25 dB
Wärmedurchlasswiderstand	0,0113 m ² K/W
Oberfläche	
Lackierung	modifiziertes Polyester-Lacksystem
Glanz	30–85 %
Farben	grosse Auswahl an Uni- und Metallicfarben

Infos

GLAESER Baden AG, im Grund 16, CH-5405 Baden
Telefon 056 483 36 00, Fax 056 483 36 99, info@glaeser.ch

→ www.glaeser.ch

Douglasie

Die Douglasie ist ursprünglich im westlichen Nordamerika heimisch und dort hauptsächlich in höheren Lagen entlang dem Pazifik von British Columbia bis nach Kalifornien und im Inland von Alberta bis nach Nordmexiko anzutreffen. Vor allem in Oregon gibt es grosse Bestände, woher die amerikanische Bezeichnung «Oregon fir» rührt. In Nordamerika ist die Douglasie das wichtigste Nutz- und Konstruktionsholz. Um das Jahr 1828 wurden die ersten Samen vom schottischen Forscher David Douglas nach England gebracht. Bis zu den Eiszeiten war eine verwandte Art auch in Europa vertreten, jedoch überlebten nur die amerikanischen Verwandten. Seit ca. 1880 wird diese Baumart auch in der Schweiz bzw. Europa unter dem Namen «Douglasie» angebaut. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts bestand Unklarheit über die Verwandtschaft mit anderen Arten von Nadelbäumen. Aus dieser Zeit stammen die teilweise immer noch gängigen, verwirrenden Namensverknüpfungen zu Kiefer («... pine»), Tanne («... fir») und Fichte («... spruce»). Schliesslich wurde die Douglasie einer eigenen Familie («Pseudotsuga» – falscher Hemlock) zugeordnet. Die Douglasie wird in verschiedene Rassen unterschieden, wovon die Grüne Küstendouglasie die in Europa bedeutendste ist. Die Bäume gehören zu den am höchsten wachsenden der Welt. In ihrer Heimat erreichen sie 50 bis 75 Meter Höhe, wenige sogar über 90 Meter. Splint- und Kernholz unterscheiden sich bei der Douglasie deutlich: der Splint ist gelblich bis rötlich weiss, frisches Kernholz gelblich braun bis rötlich gelb gefärbt, das schnell zu einem braunrot bis dunkelrot nachdunkelt. Besonders bei dunkler Färbung besteht eine gewisse Ähnlichkeit zum Holz der Lärche. Die Bäume wachsen in den ersten 50 bis 60 Jahren sehr schnell, woraus sich im Kernholz zunächst breitere (5 bis 10 mm), später dünnere Jahresringe ausbilden. Aus Amerika importiertes Douglasien-Holz weist häufig deutlich feinere Ringe auf. Je nach Standort und Wuchsbedingungen können das Bild des Holzes und seine Eigenschaften stark schwanken. Feine Jahresringe, wenige Äste und geringer Harzgehalt sind allgemein Anzeichen für gute Eigenschaften.

Anwendungen

Bau- und Konstruktionsholz (hohe Beanspruchung); Balkone, Pergolen; Parkett, Treppen, Fussböden; Fassaden- und Wandbekleidungen; Wasserbau; Zellstoff-, Faserplatten-, Furnier- und Sperrholzproduktion. Schiff-, Waggon- und Brückenbau.

Verarbeitung

Douglasie lässt sich leicht spalten, gut messern, schälen und normal bearbeiten. Bei der Behandlung der Oberflächen sollte ein möglicher Harzaustritt durch die Wahl geeigneter Anstrichmittel oder durch das Aussortieren stark harzhaltiger Teile Rechnung getragen werden. Bei der Verleimung Säuregehalt und Neigung zu Verfärbungen beachten.

DOUGLASIE



Nadelbaum mit bewegter Geschichte

Das Holz der Douglasie ist mittelschwer und – auf andere Nadelhölzer bezogen – vergleichsweise hart. Es schwindet wenig und zeichnet sich durch ein gutes Stehvermögen aus. Die Douglasie hat gute Festigkeits- und Elastizitätseigenschaften. Das Holz hat eine gute Resistenz gegen Pilze und Insekten und auch der Witterung ausgesetzt zeigt es eine gute natürliche Dauerhaftigkeit. Douglasie gilt als relativ säurebeständig.

Rohdichte	0,51–0,58 g/cm ³
Dimensions- und Formstabilität	gut
Härte nach Brinell H _{B,L}	17–20 N/mm ²
Biegefestigkeit	70–100 N/mm ²
Lieferbare Grössen	Einheimische Douglasie wird als Rund- und Schnittholz gehandelt. Kurzzeichen: DG In den USA wird Douglasie auch als «red fir» (rötlich, breite Jahresringe) oder «yellow fir» (gelblich, schmale Jahresringe) bezeichnet.

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich
Telefon 044 267 47 77, Fax 044 267 47 87, info@lignum.ch

→ www.lignum.ch

Edelstahl EN 1.4301

1.4301 ist ein austenitischer rostfreier Stahl mit ca. 18 % Chromgehalt und ca. 8 % Nickel. Der Edelstahl ist gegen Wasser, Wasserdampf, Luftfeuchtigkeit, Speisesäuren sowie schwache organische und anorganische Säuren beständig. Chromnickelstahl besticht durch seine hohe Korrosionsbeständigkeit. Diese ergibt sich durch eine sehr dünne und zähe Chromoxidschicht an der Oberfläche des Stahls. Der Oberflächenfilm bildet sich selbständig im Kontakt mit Sauerstoff aus der Luft oder einem anderen oxidierenden Medium. Eine Beschädigung dieser Schicht durch Kratzer oder Bearbeitung wird automatisch wieder behoben, vorausgesetzt, dass Sauerstoff dazutritt.

Der Stahl ist bestens geeignet bei sehr hohen Ansprüchen im Hygienebereich und hat eine lange Lebensdauer bei einem minimalen Unterhalt. Als Beispiel sei hier das Chrysler Building genannt. Erbaut 1925, besteht die Abdeckung von der obersten Terrasse bis zur Spitze aus nicht rostendem Stahl EN 1.4301. Das Material ist seit über 80 Jahren in einwandfreiem Zustand!

Recycling hat in der Stahlindustrie eine lange Tradition: Durchschnittlich werden über 80 % Schrott für die Erschmelzung von nicht rostendem Stahl eingesetzt.

Anwendungsbereich

Küchenbereich (privat und Gastrobereich), Lebensmittelbranche, Labor/Praxis/Spitalbereich, Chemie-/Pharmabranche, vermehrt im gestalterischen Bereich für Design und Innenarchitektur. Schöne Kontraste mit Holz, Naturstein, Sichtbeton, Glas etc.

Verarbeitung

1.4301 ist prädestiniert zum Laserschneiden, Kanten, Verformen, Schweißen (TIG, MAG, EL) sowie Schleifen, Bürsten und Polieren. Chromnickelstahl lässt sich gut verarbeiten und eignet sich für individuelle Design-Ausführungen.

Für die tägliche Pflege von Edelstahlabdeckungen wird das Verwenden eines feuchten Schwamms oder Microfasertuchs empfohlen. Kalkflecken können mit Zitronenstein oder Essigwasser (20 % Essig, 80 % Wasser) am besten entfernt werden.

Monatliche Pflege ist mit einem Edelstahl-Spray vorzunehmen. Dabei werden Schmutz, Fett und Fingerabdrücke entfernt und gleichzeitig ein Schutzfilm hinterlassen.

EDELSTAHL EN 1.4301



Abdeckungen aus Edelstahl – Langlebigkeit mit minimalem Unterhalt

Material	1.4301 AISI 304 ehemals V2A	
Zusammensetzung	18 % Chrom, 8 % Nickel	
Dichte	7,8 kg/dm ³	
Zugfestigkeit	bis 1200 N/mm ²	kalt verfestigt
Hitzebeständigkeit	80 °C mit Span-Unterkonstruktion	
	120 °C mit Metallverstärkungen (heisse Pfanne)	
Wärmeleitfähigkeit	14 W/m°C	
Wärmeausdehnung	0,016 mm/m°C	
Magnetisch	nein	
Dicken	1,5 / 3 / 4 / 5 / 8 mm	je nach Ausführung
Größen	gerade Abdeckung	5800 × 1000 mm
	Winkelabdeckung	3000 × 3000 × 800 mm
	Inselkorpusse	4000 × 1100 × 1000 mm
Finish	geschliffen, nachgebürstet, Wirbelfinish hochglanzpoliert	
Unterkonstruktion Span	22 / 25 / 28 / 38 mm	

Infos

Morath AG, Paradiesrain 6, CH-4123 Allschwil
Telefon 061 481 99 11, Fax 061 481 92 88, edelstahl@morath.ch

→ www.morath.ch

Eiche

Unter dem Namen Eiche werden im deutschsprachigen Raum die zwei botanischen Arten Stieleiche und Traubeneiche zusammengefasst. Da ihre Holzeigenschaften aber sehr ähnlich sind, wird nur von Eichenholz gesprochen. Die Eiche kommt in ganz Europa und bis nach Kleinasien vor mit Ausnahme der sehr nördlichen und südlichen Bereiche. Besonders in Frankreich gibt es sehr grosse Bestände. Insgesamt gehört die Eiche zu den europaweit wichtigsten Baumarten. Die Roteiche hat ihre Heimat im nordöstlichen Teil der USA. Auch in der Schweiz wird sie mit Erfolg angebaut. Eichen können ein Alter von einigen hundert Jahren erreichen. Sie werden 20 bis 40 Meter, teilweise bis zu 50 Meter hoch. Die Bäume wachsen am Anfang sehr schnell in die Höhe, aber insgesamt ist ihr Zuwachs an Masse verglichen mit anderen Baumarten eher gering. Das Holz der Eiche unterscheidet sich in Splint- und Kernholz: Der schmale Splint ist grauweiss, das Kernholz gelbbraun bis mittelbraun gefärbt und dunkelt stark nach. Durch die grossen Poren sind die Frühholzzonen gut erkennbar. Im Längsschnitt bilden sich die grossen Gefässe als Rillen ab.

Anwendungen

Hoch beanspruchte Konstruktionen im Innen- und Aussenbereich; Möbelbau massiv und furniert; Fussböden und Parkett; Deckfurniere; Wasserbau, Brückenbau, Boot-, Schiff- und Waggonbau, Eisenbahnschwellen, landwirtschaftliche Geräte etc.

Verarbeitung

Eiche trocknet langsam, daher sollte auch eine technische Trocknung vorsichtig durchgeführt werden, um ein Reißen und Werfen zu vermeiden. Eiche schwindet wenig und hat ein gutes Stehvermögen. Eichenholz lässt sich mit allen Maschinen und Werkzeugen gut bearbeiten. Eiche lässt sich gut spalten, messern und schälen. Nägel und Schrauben halten gut. Sehr gut beiz- und mattierbar. Oberflächenbehandlung im Aussenbau relativ schwierig.

Wegen eines hohen Anteils an Gerbsäuren kann es bei Kontakt mit Eisenteilen zu Verfärbungen infolge chemischer Reaktionen kommen.

EICHE



Erstrangiges Nutzholz für Innen- und Aussenanwendungen

Eichenholz ist schwer und hart. Dabei ist es durchaus elastisch. Das Kernholz ist sehr dauerhaft, unter Wasser sogar beinahe unbegrenzt haltbar.

Rohdichte	0,65–0,76 g/cm ³
Dimensions- und Formstabilität	mittel
Härte nach Brinell H _{B,L}	23–42 N/mm ²
Biegefestigkeit	86–108 N/mm ²
Bes. mechanische Eigenschaft	gedämpft gut zu biegen
Natürliche Dauerhaftigkeit	
Kernholz gegen Pilze	dauerhaft
Splintholz gegen Insekten	anfällig
Lieferbare Grössen	Eiche wird als Rund- und Schnittholz sowie als Furnier gehandelt. Kurzzeichen: EI

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich
Telefon 044 267 47 77, Fax 044 267 47 87, info@lignum.ch

→ www.lignum.ch

Esche

Eschen kommen in ganz Europa und bis zum Kaukasus und Kleinasien vor. Sie wachsen vornehmlich in Mischwäldern, in der Ebene und im Hügelland. In Südeuropa sind Eschen auch in höheren Lagen zu finden. Reine Bestände sind eher selten, so z. B. an den Flussläufen Ungarns und Rumäniens. Die einheimische Esche (*Fraxinus excelsior* L.) gehört der Gattung *Fraxinus* aus der Familie der Ölbaumgewächse an. Andere Vertreter der Gattung sind auch in Asien und vielfach in Nordamerika zu finden. Bäume, die in Auenwäldern oder an Bachläufen wachsen, werden gerne auch als «Aueschen» oder «Wassereschen» bezeichnet. Bäume auf besonders trockenen, kalkigen Böden werden auch «Kalkeschen» genannt. Ausser im Wald sind Eschen häufig in Parks und als Strassenbaum zu finden. Die Esche gehört zu den sog. Kernholzbäumen, d. h. Kern- und Splintholz sind in der Regel gleichfarbig weisslich bis gelblich oder weissrötlich gefärbt. Teilweise bildet sich ein hell- bis dunkelbrauner Farbkern heraus, der sog. Braunkern. Seltener kommt ein olivfarbener Kern vor, der wegen seiner Ähnlichkeit mit dem Holz des Olivenbaums gefragt ist. Wie bei Eiche, Ulme und Robinie lässt sich das Frühholz durch seine grossen Poren deutlich vom Spätholz unterscheiden und die Jahresringe sind entsprechend gut erkennbar. Auf den Längsflächen zeigen sich die groben Gefässe je nach Einschnitt als markante Streifen mit Porenrillen (Radialschnitt) oder Fladern (Tangentialschnitt).

Anwendungen

Hoch beanspruchte Konstruktionen im Innenbereich, Ausstattungen, Möbel, Parkett, Deckfurniere; Wagenbau, Turn- und Sportgeräte, Werkzeugstiele, landwirtschaftliche Geräte etc.

Verarbeitung

Das Holz der Esche schwindet wenig und weist nach der Trocknung ein gutes Stehvermögen auf. Es lässt sich gut von Hand oder maschinell bearbeiten. Das Sägen, Messern, Schälen und Drechseln bereitet keine Schwierigkeiten, ebenso wie die Behandlung der Oberfläche. Esche lässt sich gut spalten und gedämpft gut biegen. Nagel- und Schraubverbindungen sowie Verleimungen sind problemlos.

ESCHE



Hartholz mit guten mechanischen Eigenschaften

Eschenholz ist schwer und zugleich hart. Seine sehr guten Festigkeitseigenschaften sind durchaus mit denen des Eichenholzes vergleichbar. Es ist zäh wie kaum ein anderes Holz. Vor allem die hohe Elastizität und Abriebfestigkeit macht es für viele Anwendungen zur bevorzugten Holzart. Die mechanischen Eigenschaften sind besser, je breiter die Jahresringe sind, d. h., je grösser der Anteil des Spätholzes ist. Daher wird für höhere Anforderungen vorzugsweise weitringiges Holz von schneller wachsenden Wassereschen verarbeitet. Der Witterung ausgesetzt, ist das Holz nur wenig dauerhaft. Es lässt sich nur schwer imprägnieren.

Rohdichte	0,68–0,76 g/cm ³
Dimensions- und Formstabilität	mittel
Härte nach Brinell H _B ⊥	28–40 N/mm ²
Biegefestigkeit	100–127 N/mm ²
Bes. mechanische Eigenschaft	gedämpft gut zu biegen
Natürliche Dauerhaftigkeit	
Kernholz gegen Pilze	nicht dauerhaft
Splintholz gegen Insekten	anfällig
Lieferbare Grössen	Es sind Rund- und Schnittholz sowie Messerfurniere im Handel. Kurzzeichen: ES

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich
Telefon 044 267 47 77, Fax 044 267 47 87, info@lignum.ch

→ www.lignum.ch

EUROLIGHT®

Eigentlich macht es uns die Natur vor. Wir müssen nur genau hinschauen und das natürliche System – in diesem Fall sind es die Wabenstrukturen von Bienenwaben – adäquat umsetzen. EUROLIGHT® ist eine gelungene Umsetzung dieser hochstabilen natürlichen Struktur. Durch den hochfesten Wabenkern und zwei Deckschichten kann die Leichtbauplatte sehr einfach in der Architektur und im Designbereich eingesetzt werden. Dabei spielen Eigenschaften wie geringes Gewicht, eine hohe Festigkeit und grosse Gestaltungsfreiheit bei Format und Dicke eine zentrale Rolle. Der Designer beispielsweise kann seine Möbel formal und funktional grosszügig ausstatten, ohne dass er ständig Rücksicht auf das Endgewicht seines Systems nehmen muss, und kann gleichzeitig von der hohen Stabilität der Leichtbauplatte profitieren. Somit lassen sich Design, Werkstoffeigenschaft und Leichtigkeit in aus Leichtbauplatten gefertigten Möbelsystemen optimal kombinieren. Durch die Leichtigkeit des Werkstoffes muss unsere Wohneinrichtung nicht starr bleiben, sie kann sich den häuslichen Veränderungen anpassen. Weitere Pluspunkte sind der reduzierte Energie- und Rohstoffeinsatz bei der Herstellung und Logistik, ebenso die leichte Montage/Demontage.

EUROLIGHT® gibt es in den Varianten ROH mit einer Dünnspon-Decklage in unterschiedlichen Dicken, DEKOR mit einer EURODEKOR®-Melaminharzbeschichtung, GRUNDIERFOLIE für alle gängigen Lacktypen, LAM mit allen dekorativen EUROFORM®-Schichtstoffen und FIN mit einer dekorativen Beschichtung auf Kunststoff- oder Finishfolienbasis.

Anwendungsbereich

Im Messebau und Ladenbau: Regalsysteme, Ausstellungsmodulare, Theken etc.

Im Wohnbereich: Küchenbau, Regale, Tische, Sideboards, Trennwände etc.

Im Schulbereich: leichte Trägerplatte für Schiebetafeln.

Im Geschäftsbereich: Arbeitsflächen, Konferenztische, kombinierte Trennwand-/Regalsysteme in Grossraumbüros, Displays in Showrooms etc.

Verarbeitung

EUROLIGHT®-Platten lassen sich wie Vollspanplatten sägen, bohren und fräsen. Beim Furnieren und Beschichten ist ein spezifischer Pressdruck von maximal 1,5 kg/cm² erlaubt. Zur Verbindung von EUROLIGHT®-Arbeitsplatten stehen mit dem INNOFIX®-Zubehörsprogramm entsprechende Verbinder und Tools für eine optimale Verarbeitung zur Verfügung.

Eckige wie runde Ausschnitte sind bei Küchenarbeitsflächen mit dem INNOFIX®-T-Profil einfach zu bewältigen. Die Bekantung der Arbeitsplatten mit 8-mm-Decklagen ist auch ohne Querriegel mit 2-mm-Sicherheitskanten ABS möglich.

EUROLIGHT®



Leichtbauplatten – auch für schwierige Anwendungen

Grössen	5610 × 2070 mm
Dicken	15–100 mm
Decklagendicke	3, 4 und 8 mm
Decklagenoberflächen	Melaminharzbeschichtung, Grundierfolie, Schichtstoff, Finishfolie
Wabe	Sechseckwabe mit 15 mm Zellweite
Klebesystem	PUR
Dauerstandsprüfung	Prüfgewicht: 150 kg/m ² Stützweite: 975 mm
(Plattendicke: 50 mm)	Zulässige Biegung: 9,75 mm Verformung nach 28 Tagen: 2,36 mm
Rohdichte	123 kg/m ² (Decklage: 3 mm) 150 kg/m ² (Decklage: 4 mm)
Lagerprogramm	20 Dekors in 38 und 50 mm Plattendicke mit 8-mm-Decklage. Roh und mit Grundierfolie in 38, 50, 60 mm Plattendicke mit 8-mm-Decklage.

Infos

EGGER Holzwerkstoffe Schweiz GmbH, Rosenstrasse 2 / Postfach 1350, CH-6011 Kriens
Telefon 041 349 50 00, Fax 041 349 50 01, info.ch@egger.com

→ www.egger.com

Fichte

Die Fichte kommt in weiten Teilen Europas vor, mit Ausnahme der ganz westlichen und südlichen Bereiche. Die Bäume sind im Flachland wie im Gebirge anzutreffen. Im Norden gehören Fichten zusammen mit Kiefern und Birken zu den am weitesten nördlich wachsenden Bäumen. Fichten sind vergleichsweise schnellwachsende Bäume und erzielen einen hohen Ertrag. Aus diesem Grund und wegen seiner gleichermassen guten technischen Eigenschaften wird Fichtenholz in grosser Menge für die industrielle Verarbeitung (Holzwerkstoffe) und als vielseitiges Bau- und Konstruktionsholz genutzt. Fichten erreichen eine Höhe von 30 bis 50 Metern. Einzelne Bäume können bis zu 600 Jahre alt werden, der Einschlag wird in der Regel nach 100 bis 120 Jahren vorgenommen. Vor der genauen botanischen Erkundung wurden früher alle Nadelbäume unter dem Begriff «Tanne» zusammengefasst, daher wird die Fichte heute oft noch als «Rottanne» bezeichnet. Tatsächlich gehören Fichte und Tanne zwei unterschiedlichen Gattungen an. Das Holz der beiden Bäume wiederum unterscheidet sich kaum voneinander und wird häufig zusammen als «Fichte/Tanne» gehandelt. Fichten bilden mit etwa 40 Arten eine eigene Gattung innerhalb der Kieferngewächse (Pinaceae), die in der ganzen nördlichen Hemisphäre anzutreffen sind. In Europa kommen hauptsächlich die Gemeine Fichte (*Picea abies*) und die Serbische Fichte (*Picea omorika*) vor. Das Splint- und das Kernholz sind farblich nicht zu unterscheiden. Das Holz ist hell, gelblich weiss bis rötlich weiss und dunkelt unter Lichteinwirkung nach. Früh- und Spätholzringe unterscheiden sich deutlich, die Jahresringe sind entsprechend gut erkennbar. Je nach Einschnitt erzeugen sie ein markant gestreiftes (Radialschnitt) oder gefladertes Bild (Tangentialschnitt). Je nach Standort und Wuchs variiert die Breite der Jahresringe und damit die Dichte des Holzes. Eine grössere Breite der Ringe bedeutet eine geringere Dichte und damit geringere Festigkeit. Für erhöhte Beanspruchungen bei Konstruktionen wird das Schnittholz daher sortiert. Entsprechend den jeweiligen Anforderungen werden nur bestimmte Jahresringbreiten zugelassen.

Anwendungen

Wichtigstes europäisches Bauholz, Konstruktionen im Innenbereich, mit Holzschutz auch aussen; Blindholz, Schälholz für Sperrplatten, Masten, Kisten, Industrieholz.

Verarbeitung

Trocknet sehr gut und lässt sich mit allen Maschinen und Werkzeugen gut bearbeiten. Es lässt sich gut sägen, hobeln, bohren, schleifen und auch gut messern und schälen sowie spalten und zerspanen. Nagel- und Schraubverbindungen bereiten keine Probleme ebenso wie die Verleimung. Anstriche lassen sich gut aufbringen, Imprägnierungen sind vor allem beim Kernholz schwierig.

FICHTE



Konstruktionsholz für den Innenbereich

Fichtenholz ist leicht und weich, besitzt aber im Verhältnis zu seinem geringen Gewicht gute Eigenschaften hinsichtlich Festigkeit und Elastizität. Das Holz schwindet wenig und verfügt in trockenem Zustand über ein gutes Stehvermögen. Seine geringe natürliche Dauerhaftigkeit wird dadurch wettgemacht, dass es sich gut mit Anstrichen versehen lässt. Die Tränkbarkeit von Fichte ist jedoch vergleichsweise gering.

Rohdichte	0,43–47 g/cm ³
Dimensions- und Formstabilität	gut
Härte nach Brinell H _{B,L}	12–16 N/mm ²
Biegefestigkeit	65–77 N/mm ²
Natürliche Dauerhaftigkeit	wenig dauerhaft
Kernholz gegen Pilze	anfällig
Splintholz gegen Insekten	anfällig, auch Kernholz ist als anfällig bekannt
Lieferbare Grössen	Fichtenholz wird als Rund- und Schnittholz, Brettschichtholz und Furnier gehandelt. Kurzzeichen: FI
Andere Namen	Gemeine Fichte, Rotfichte (Rottanne)

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich
Telefon 044 267 47 77, Fax 044 267 47 87, info@lignum.ch

→ www.lignum.ch

Flachsplatten

Flachs ist ein Ackerbaugewächs und reift während drei bis vier Monaten. Nach 100 Tagen wird er samt Wurzel aus der Erde gezogen. Flachs wächst sehr schnell nach und ist deshalb ein äusserst ökologischer und ökonomischer Rohstoff; gemäss Untersuchungen eine der umweltfreundlichsten Nutzpflanzen überhaupt.

Eine Hektare Flachs ergibt 1000 kg Leinsamen (Seife, Farben, Linoleum usw.), 900 kg lange Fasern Leingarn zur Textilienherstellung, 750 kg kurze Fasern zur Herstellung von Seilen oder Papier und schliesslich 3000 kg Faserbestandteile aus Stängeln und Wurzeln für Flachsplatten.

Wegen ihres homogenen Aufbaus ist die Flachsplatte sehr stabil und kann in niedrigeren Dichten als Plattenrohling hergestellt werden: Das bedeutet ein leichtes Gewicht bei gleichzeitig optimalen Werten.

Bei der Herstellung von Flachsplatten müssen keine Bäume gefällt werden – die Energiebilanz ist positiv.

Anwendungsbereich

Geeignet als Mittellagen bei Türen und Schiebetüren. Für den Möbel- und Innenausbau.

Verarbeitung

Flachsplatten können mit Echtholz furniert, mit Schichtstoffplatten belegt oder mit einem Farbanstrich versehen werden. Verleimung V20 E1 mit Harnstoffharzleim UF. Das geringe Gewicht erleichtert das Handling bei Produktion und Montage.

FLACHSPLATTEN



Von der Nutzpflanze zur Möbel- und Innenausbauplatte

Dichte	380–450 kg/m ³	
E-Modul	längs	1560–1720 N/mm ² je nach Dichte
	quer	1100–1280 N/mm ² je nach Dichte
E-Modul Zug und Druck	längs	970–1220 N/mm ² je nach Dichte
	quer	730–920 N/mm ² je nach Dichte
Wärmeleitfähigkeit	0,044 W/mK	
Dickentoleranz	±0,2 mm	
Breitentoleranz	±1,0 mm	
Längentoleranz	±2,0 mm	
Dickenquellung 24 h	12 % Berechnung bei 530 kg/m ³	
Emissionsklasse	unter E1	
Plattengrösse	2500 × 1220 mm	
Dicken	19 / 22 / 25 / 30 / 33 / 44 mm	
Oberfläche	roh, naturbelassen	

Infos

Braun AG, Holzwerkstoffe, Mooswiesstrasse 16, CH-9201 Gossau SG
Telefon 071 388 71 71, Fax 071 388 71 88, info@braungossau.ch

→ www.braungossau.ch

Flumroc ESTRA

Die Estrichboden-Dämmung ESTRA ist eine begehbare Dämmung aus Steinwolle und Spanplatten. Die Estrichboden-Elemente sind mit der Spanplatte fest verleimt. So wird mit der Dämmung im gleichen Arbeitsgang ein sofort begehbare Estrichboden verlegt. Zusätzlich zum Wärmeschutz haben die ESTRA-Elemente eine schalldämmende Wirkung – das Resultat: ein multifunktionales System, schnell und einfach in Wohn- und Gewerbehäuser verlegbar.

Die Flumroc-ESTRA-Elemente werden mit Nut und Hartholzfedern zu einem planen Boden zusammengefügt.

Anwendungsbereich

Estrichböden in Wohnhäusern und Gewerbehallen. Die Estrichboden-Dämmung bietet einen hervorragenden Wärmeschutz.

Verarbeitung

Auf die Bodenkonstruktion wird zuerst eine Dampfbremse verlegt. Zwischen aufgehenden Bauteilen wie Mauern etc. wird ein Zwischenraum offen gelassen, welcher nachträglich mit Dämmstoff ausgefüllt wird. Das Zuschneiden der Randelemente auf bestimmte Masse lässt sich mit einer Handkreissäge problemlos vollziehen.

FLUMROC ESTRA



Steinwolldämmplatte und Estrichboden – begebar und dämmend

Materialaufbau	Steinwoll-Dämmplatte mit fest verleimter Holzspanplatte 16 mm					
Elementgrösse (mm)	1000 × 600					
Elementdicken (mm)	76	96	116	136	156	176
Dämmplatte (mm)	60	80	100	120	140	160
Holzspanplatte (mm)	16	16	16	16	16	16
Elementgewicht (kg)	9,0	9,9	10,8	11,7	12,6	13,5
U-Wert (W/m ² K)	0,51	0,40	0,40	0,33	0,24	0,21
Zubehör	Die Hartholzfedern werden mitgeliefert.					

Infos

Flumroc AG, Postfach, CH-8890 Flums
Telefon 081 734 11 11, Fax 081 734 12 13, info@flumroc.ch

→ www.flumroc.ch

Flumroc TOPA AKUSTIK

Steinwolle wird aus geschmolzenen Steinen gewonnen. Nach dem Schmelzvorgang (1500 °C) wird das flüssige Gestein zu Fasern versponnen und gleichzeitig wasserabweisend imprägniert. Um einen zusammenhängenden Faserteppich zu erhalten, wird Bindemittel beigegeben, das in einem Spezialofen aushärtet. Grundsätzlich sind die Eigenschaften von Steinwolle derjenigen von Stein ähnlich.

Die Flumroc-Dämmplatte TOPA AKUSTIK ist einseitig mit einem strapazierfähigen, hellen Glasvlies beschichtet und verfügt über eine spezielle Faserausrichtung für den Lärmschutz.

TOPA AKUSTIK ist nicht brennbar (Schmelzpunkt höher als 1000 °C) und verhindert in einem Brandfall das Ausbreiten des Feuers. Die Dämmplatte ist diffusionsoffen, d. h. wasserdampfdurchlässig.

Nebst dem Schallschutz hat TOPA AKUSTIK eine wärmedämmende Wirkung. Überall, wo Akustik-, Schall- und Wärmedämmung in Kombination mit Brandschutz eine Rolle spielt, sind die Flumroc-Dämmplatten die idealen Werkstoffe.

Anwendungen

Akustik-, Schall- und Wärmedämmung von Keller-, Hallen- und Tiefgaragendecken in Neubauten oder bei Renovierungen. Als brandschützende Verkleidung brennbarer Bauteile.

Verarbeitung

Mit den entsprechenden Schneidegeräten schnell und einfach zu verarbeiten. Für die sichtbare bzw. unsichtbare Montage sind die entsprechenden Befestigungsmittel aus verzinktem Stahl oder Kunststoff erhältlich.

FLUMROC TOPA AKUSTIK



Akustik-, Schall- und Wärmedämmung aus Steinwolle

Rohdichte	ca. 85 kg/m ³	EN 1602
Wärmeleitfähigkeit	0,037 W/mK	SIA-Merkblatt 2001
Spezifische Wärmekapazität	830 J/kg K	
Diffusionswiderstandszahl Steinwolle	ca. 1	EN 12086
Klassierung		
Brand Steinwolle	A1	EN 13501-1
Brand Glasvlies	5.3	(CH)
Schweizerisches Brandschutz-Zertifikat		Nr. 9560 VKF
Maximale Anwendungstemperatur		
Steinwolle	250 °C (darüber Bindemittelverflüchtigung)	
Glasvlies	80 °C	
Schmelzpunkt		
Steinwolle	>1000 °C	DIN 4102 Teil 17
Schallabsorptionskoeffizient im Mittel	60 mm	0.86
	80 mm	0.89
	100 mm	0.91
Format	600 × 1000 mm	
Dicken	50 / 60 / 80 / 100 / 120 / 140 mm	

Infos

Flumroc AG, Postfach, CH-8890 Flums
Telefon 081 734 11 11, Fax 081 734 12 13, info@flumroc.ch

→ www.flumroc.ch

FOREX®classic

FOREX®classic ist eine leicht geschäumte, geschlossenzellige Hartschaumstoffplatte. Sie hat eine feinzellige und homogene Zellstruktur und beidseitig seidenmattierte Oberflächen.

Die Hartschaumstoffplatte ist absolut wasser- und feuchtigkeitsbeständig und so problemlos im Freien einsetzbar. Darüber hinaus ist FOREX®classic über den gesamten Dickenbereich schwer entflammbar ausgerüstet (Schweizer Brandklasse 5.3 sowie B1 und M1). Dem Einsatz im internationalen Messebau und an anderen Orten mit Publikumsverkehr steht in dieser Hinsicht nichts entgegen.

Anwendungsbereich

Überall dort, wo Leichtigkeit und Stabilität, Feuchtigkeitsbeständigkeit und international gültige Brandzertifizierungen gefragt sind, bietet sich FOREX®classic als geeigneter Werkstoff an. Durch die grosse Auswahl an Dicken und Formaten gibt es praktisch für jeden Bedarf eine geeignete FOREX®classic-Platte.

Visuelle Kommunikation: Schilderbau, Displays, Messe- und Standbau, Substratplatte für Druck und Bildkassierung. Design und Architektur: Prototypen- und Modellbau, Design und Innenarchitektur, Auskleidung von Feuchträumen, Renovation und Umnutzung von Gebäuden. Industrie und Gewerbe: Bootsbau, Ausbauen an Nutz- und Freizeitfahrzeugen (z. B. Caravans).

Verarbeitung

FOREX®classic lässt sich mit den gleichen Werkzeugen und Maschinen bearbeiten, die auch für die Holzplattenverarbeitung eingesetzt werden. Zum Zuschneiden, Bohren und Fräsen werden hartmetallbestückte Werkzeuge und eine hohe Umdrehungszahl, kombiniert mit niedrigem Vorschub, empfohlen. Als Verbindungstechnik bietet sich neben dem Kleben (verschiedenste Klebstoffe je nach Fügepartner) auch das Verschrauben mit Spanplattenschrauben an, mit denen eine sehr gute Ausreissfestigkeit gewährleistet ist. Selbst Nageln oder Nieten ist möglich.

FOREX®classic-Platten sind aus thermoplastischem Material hergestellt und lassen sich bei maximal 135 °C dreidimensional warm umformen.

Die Oberflächen lassen sich mit Plotterfolien beschriften, mit Selbstklebefolie beschichten (Substratplatten für klein- bis grossformatige Bilder) oder im Siebdruck und direkten Digitaldruck bedrucken. FOREX®classic-Platten können lackiert werden – dabei wird für den Innenbereich ein wasserverdünnbarer Einkomponentenlack empfohlen. Für den Aussenbereich eignet sich ein Zweikomponenten-PUR-Emallack.

FOREX®CLASSIC



Hartschaumstoffplatten für superleichte und stabile Anwendungen

	1–4 mm und Farben	5–19 mm
Rohdichte	700 kg/m ³	500 kg/m ³
Zugfestigkeit	16 N/mm ²	10 N/mm ²
Biegefestigkeit	28 N/mm ²	20 N/mm ²
Schlagzähigkeit	10 kJ/m ²	10 kJ/m ²
Wasseraufnahme	unter 1 %	unter 1 %
Formate weiss / Farben	1000 / 1220 / 1560 mm	2030 × 2500 / 3050 mm
Dicken (weiss)	1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 8 / 10 mm	13 / 15 / 19 mm
Dicken (Farben)	3 / 5 mm	
Farbauswahl	Grau, Schwarz, Rot, Grün, Blau, Gelb	

Infos

Alcan Airex AG, CH-5643 Sins
Telefon 041 789 66 00, Fax 041 789 66 60, displayeu@alcan.com

→ www.alcanairex.com

Formica®

Der Hochdruckschichtstoff wurde 1913 von zwei amerikanischen Elektroingenieuren erfunden, die mit der Entwicklung eines neuartigen elektrischen Isoliermaterials betraut waren, das das damalige Isoliermaterial Mica ersetzen sollte. Man war auf der Suche nach einem Ersatzprodukt «für Mica» – so entstand der Name Formica®!

Formica®-HPL-Schichtstoffplatten bestehen aus Schichten speziell ausgewählter Papiere, die mit wärmeleitenden synthetischen Harzen imprägniert und unter Hitze und hohem Druck verpresst werden. Die mit dekorativen Mustern und Farbtönen bedruckte oberste Lage der Papiere ist mit Harzen auf Melaminbasis getränkt, was ihr eine hohe Beständigkeit gegen Verschleiss, Stösse, Hitze und Verfärbung verleiht. Die Kernschicht ist mit Phenolharzen imprägniert, wodurch das Material stark und flexibel wird. Formica®-HPL-Platten sind in den unterschiedlichsten Strukturen, Mustern und Designs (u. a. Echtmetall-Oberflächen) erhältlich, so dass für jeden Geschmack und für jede Verwendung genügend Auswahl vorhanden ist.

Anwendungsbereich

Gestaltete Oberflächen in Unternehmen und Büros, Ladenbau, Gastronomie- und Hotelbereich, Schulen, Labors, Nassbereiche im Freizeit- und Sportbereich, Transport und Schiffbau, Möbeldesign, Küche und Bad.

Verarbeitung

Mit hartmetallbestückten Werkzeugen. Auf Trägermaterialien wie Spanplatten, MDF, Sperrholz, Leichtbauplatten, Wabenkernplatten (Typ Honeycomb) oder auf Metalle applizierbar. Verklebung: Harnstoffharz, Resorcinharz, Epoxidharz, Polyvinylacetat, Kontakt- oder Schmelzkleber. Postforming bei Temperaturen zwischen 150 °C und 165 °C möglich. Als Grundregel gilt: kleinster Radius (10 mm) gleich zehnfache Materialstärke (1 mm). Vorkonditionierung: HPL-Platten und Trägermaterial drei Tage.

FORMICA®



Schichtstoffplatten mit grosser Dekorvielfalt

Plattenformat	3050 × 1300 mm Standard
Stärke	0,8 mm
Chemikalienbeständigkeit	sehr gut nach EN 438 und ISO 4586, Verfärbungen bei Salzsäure, Salpetersäure, Phosphorsäure und Schwefelsäure in Konzentrationen über 10 %
Temperaturbeständigkeit	Dauerbelastung nicht über 60 °C Oberflächentemperaturen bis 180 °C über kurze Zeiträume ohne Auswirkungen Extreme trockene Kälte ohne Auswirkung
Abrieb-, kratz- und stossfest	
Beständigkeit	gegen Rissbildung gegen kochendes Wasser und Wasserdampf gegen Farbveränderung bei künstlicher Beleuchtung
Oben stehende Eigenschaften erfüllen die Bestimmungen nach EN 438 und ISO 4586.	
Baustoffklasse	B2/M2 Standard
	B1/M1 schwer entflammbar, IMO-Zertifikat auf Anfrage
Oberflächenausführung	Standardoberflächen Velours und Universal, verschiedene Holzstrukturen und neu: AR+ kratzfester Hochglanz
Farben	von klassisch bis modern: 462 Dekors

Infos

Kuratle & Jaeger AG – Holzwerkstoffzentrum, Bahnhofstrasse 311, CH-5325 Leibstadt
Telefon 056 267 60 60, Fax 056 267 60 99, mail@hwz.ch

→ www.holzwerkstoffe.ch

Formsperrholz

Die Herstellung von Formsperrholz erfolgt aus Schäl-furnieren erster Qualität. Nach dem Schälen werden die Furniere im Durchlaufverfahren getrocknet und zwischengelagert. Danach wird jede zweite Lage be-leimt, das vorbereitete Furnierpaket in die Presse ge-legt und unter hohem Druck in die gewünschte Form gebracht. Die Elemente werden entweder roh oder wei-terverarbeitet (Schleifen, CNC-Zuschnitt) ausgeliefert. Von der Oberflächenqualität her können die Formtei-le geschliffen, lackiert oder HPL-beschichtet werden. Für Polsterqualität ist keine weitere Oberflächenbear-beitung nötig.

In Zusammenarbeit mit dem Entwicklungsteam der Firma Hess kann dem Kundenwunsch betreffend Form-gebung und der optimalen Auswahl des Rohstoffs ent-sprochen werden.

Bei der Herstellung von Formsperrholz wird vor allem Buche in einer Stärke von 1,1 bis 3 mm verarbeitet – es handelt sich um ein Schweizer Sperrholzprodukt. Im Gegensatz zum skandinavischen Markt wird hierzulan-de auf die heimische Buche gesetzt.

Anwendungsbereich

Formsperrholz-Halbfabrikate finden Verwendung in der Möbelindustrie für Sitz- und Liegemöbel, in der Sportartikelindustrie als Schlittenkufen, in der Medi-zinaltechnik, im Fahrzeugbau im Bereich der Innen-ausstattungen, im Innenausbau als geformte Fronten usw.

Verarbeitung

Mit herkömmlichen Holzbearbeitungswerkzeugen, CNC-Verarbeitung. Die Oberfläche kann spritzlackiert oder geölt werden. Formsperrholz kann mit diversen Materialien wie Polster, HPL-Schichtstoffen, Metallen usw. beschichtet werden.

FORMSPERRHOLZ



Geformte Halbfabrikate – von der Schlittenkufe zur Stuhllehne

Verwendete Furniere	vorwiegend Buche, aber auch Pappel, Esche oder Eiche
Furnierstärke	1,1–3 mm
Stärke Formteile	3–ca. 90 mm
Anzahl Schichten	3 und mehr (stärkenabhängig)
Presszeit	1 Min./mm Endstärke bei Heisswasserpressen 3–6 Min./Teil bei Hochfrequenzpressen
Leim	formaldehydarm
Statische Eigenschaften	variabel, je nach Formgebung und Materialstärke

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Hess & Co. AG Sperrholzfabrik, Hirschweg, CH-5312 Döttingen
Telefon 056 268 75 75, Fax 056 268 75 76, info@hessco.ch

→ www.hessco.ch

FSC-Tropenholz

Der ressourcenorientierte Umgang mit dem Rohstoff Holz wandelt sich vom Trend zum tragenden Faktor für Anbieter und Endverbraucher. FSC-Tropenholz heisst nachhaltige Waldbewirtschaftung. Dabei wird mittels Forstinventur sichergestellt, dass nur der Holzzuwachs genutzt wird, welcher im gleichen Zeitraum nachwächst. Die Nutzung der verschiedenen Arten und Mengen orientiert sich am Wald – und nicht am Markt!

Die lokale Bevölkerung, beispielsweise in Brasilien, wird in die Projekte integriert und fair entlohnt.

Tropenholz wächst klimatisch bedingt langsamer und hat dementsprechend eine höhere Holzdichte. Das ermöglicht zusammen mit der Vielfalt der warmen und exotischen Farbtöne neue Gestaltungs- und Einsatzmöglichkeiten.

Niedermann Holz GmbH ist der Schweizer Pionier in Sachen FSC-Tropenholz. Rund 20 verschiedene Holzarten sind zurzeit im Angebot. Meistens als Parallelbretter in den Dicken von 26, 33 und 52 mm – nahezu astfrei. Das hat für den Holzverarbeitenden Betrieb den Vorteil, dass dabei wenig Verschnitt anfällt.

Anwendungsbereich

Brasilianisches Tropenholz ist breit einsetzbar. Jatoba beispielsweise hat eine Farbskala, die von braun bis rot reicht, ist sehr widerstandsfähig und im Innen- wie Aussenbereich einsetzbar: Möbel, Parkett, Roste etc. Muiracatiara, orangebraun mit dunklen Streifen durchsetzt, lässt sich u. a. auch gut dreheln, geeignet für den Instrumenten- und Möbelbau sowie für Werkzeuggriffe. Sucupira Preto ist durch seine Härte und Dauerhaftigkeit als Parkett, Treppen und speziell für Gartenmöbel einsetzbar. Weitere Hölzer, von hell bis dunkel mit intensiver Oberflächenfarbe bzw. -zeichnung versehen, je nach Beschaffenheit für die verschiedensten Anwendungen geeignet: von der Brandschutztür über Küchenfronten, Tischplatten bis zu Aussenfassaden und Gartenbänken. Niedermann Holz GmbH hat von jeder Holzart eine detaillierte Beschreibung mit Einsatzmöglichkeiten entwickelt.

Verarbeitung

Standardisiert in Brettform ab Werk geliefert. Mit herkömmlichen Werkzeugen zu bearbeiten.

Oberflächenbehandlung: Für den Möbelbereich geölt, im Aussenbereich auch naturbelassen möglich (früheres Einsetzen der silbergrauen Patina).

FSC-TROPENHOLZ



Vielfalt, Qualität und Ökologie

Über 40 verschiedene Holzarten im Angebot – die wichtigsten: Angelim pedra, Cumaru, Ipé, Jatoba, Louro faia und Louro gamela, Massaranduba, Muiracatiara, Sucupira Preto, Sucupira Vermelho/Amarelo, Violetta.

Längen	1,60–5,90 m
Stärken	26 / 33 / 52 mm
Das spezifische Gewicht dieser Holzarten beträgt	900–1100 kg/m ³
Die meisten oben genannten Holzarten gehören in die Resistenzklasse	1

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Niedermann Holz GmbH, Ringgasse 1, CH-9452 Hinterforst
Telefon 071 750 00 90, Fax 071 750 00 91, info@niedermann-holz.ch

→ www.niedermann-holz.ch

Furnier

Furnier bedeutet: den Baum tomografisch betrachten. Einflüsse von Standort, Wetter, Klima, Höhe, Boden, Umwelt, Umgebung, Wild, Mensch und Industrie sind im Furnier sichtbar.

Die Furnierherstellung ist die sparsamste Technik, aus dem Baum eine dekorative Oberfläche herzustellen. Ein Kubikmeter Holz ergibt ca. 700 m² Furnier in 0,6 mm Stärke, ein Vielfaches im Vergleich zur Massivholznutzung. Gemäss archäologischen Untersuchungen haben diese Vorteile schon die alten Ägypter zu nutzen gewusst. Die erste brauchbare Messermaschine datiert aber erst aus dem Jahr 1870.

Nicht aus jedem Baum werden Furniere gemessert: Von 1000 Baumstämmen sind fünf furnierwürdig – und von 100 Furnierstämmen bestehen wiederum nur fünf aus einwandfreier Qualität.

Bollinger Furniere bestehen aus Stämmen in höchster Qualität, möglichst FSC-zertifiziert, d. h., der nachwachsende Rohstoff wird entsprechend gepflegt und nach internationalen Normen aufgefördert.

Anwendungsbereich

Möbel-, Objekt- und Designbereich, Wandvertäfelungen, Türblätter, Decken, Autoarmaturen, Parkett usw.

Verarbeitung

Furniere lassen sich auf Mass zuschneiden und werden auf Trägermaterialien wie Spanplatten, MDF oder Sperrholz appliziert. Verleimung mit Harnstoffleimen oder modifizierten PVCA-Leimen. Oberflächenbehandlung: Beizen, Ölen, DD-Lack oder Wasserlacke.

FURNIER



Traditioneller Holzwerkstoff für innovative Anwendungen

Stärke	0,2–4 mm
Oberfläche	matt, ölig, glänzend, wollig
Konsistenz	rissig, zäh, spröde, hart, weich
Geruch	aromatisch, zedernartig, kampferartig, zimtartig, säuerlich, pfefferartig
Poren	zerstreut, fein, mittel, grob
Markstrahlen (Spiegel)	klein, mittel, gross
Holzarten	über 150 Holzarten aus aller Welt von Ahorn über Platane bis Zwetschge
Farben	Von beige über rötlich bis dunkelbraun grosse naturgegebene Farbpalette mit allen erdenklichen Oberflächenstrukturen

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Bollinger Furniere AG, Alte Winterthurerstrasse 9, CH-8309 Nürensdorf
Telefon 044 83 83 108, Fax 044 83 83 100, mail@bollinger.ch

→ www.bollinger.ch

Galvolam®

Galvolam® entsteht aus der Kombination von dem natürlichen Werkstoff Glas mit einer Vielzahl von Spezialdekorfolien. Die zwischen zwei Floatgläsern eingelegte Dekorfolie ist in verschiedenen Farben und Dekors erhältlich und kann nach Kundenwunsch digital bedruckt werden. Ob fotorealistische Bilder, Firmenlogos, Strukturen oder Zeichnungen – jede ein- oder mehrfarbige digitale Bildvorlage lässt sich reproduzieren und einsetzen (DXF, JPEG, TIFF, AI, EPS).

Das vordere Floatglas ist in der Standardausführung transparent, kann jedoch auf Wunsch mit den Elementen der Teilverspiegelung oder des Siebdrucks ergänzt werden.

Galvolam® ist ein Verbundsicherheitsglas, das den Gestalter, Designer oder Innenarchitekten zu innovativen Anwendungen inspiriert.

Anwendungsbereich

Die technische Vielfalt dieses innovativen Materials ermöglicht überraschende Lösungen und dekorative Unikate. Galvolam® bietet sich als stilvoller Raumteiler, als gemusterte Wandverkleidung sowie als gestalterisches Element für die Innenarchitektur an.

Naturmaterialien wie beispielsweise Leder werden dank modernster Digitaltechnik unter der Glasoberfläche eingefangen und gewinnen dabei eine neue ästhetische Dimension.

Galvolam® eignet sich durch die Kombination von Siebdruck und/oder Teilverspiegelung für den Laden- und Messebau sowie für Werbedisplays und Firmenschilder. Galvolam® ist für Aussenanwendungen nicht geeignet.

Verarbeitung

Galvolam® lässt sich mit herkömmlichen Glasbearbeitungswerkzeugen schneiden und bearbeiten. Da es sich um ein Verbundsicherheitsglas handelt, bleiben die Splitter im Falle eines Bruches an der Zwischenfolie haften.

GALVOLAM®



Dekoratives Verbundsicherheitsglas – ein innovativer Werkstoff für den Innenbereich

Maximale Masse	1300 × 2750 mm
Dicken	6 (2 × 3), 8 (2 × 4) mm 10 (2 × 5) und 12 (2 × 6) mm
Oberfläche	Hochglanz
Prüfzeugnisse	Verbundsicherheitsglas gemäss EN 12543
Stossfestigkeit	gemäss Pendelschlagversuch EN 12600 2 (B) 2
Pflege	Durch seine Glasoberfläche ist Galvolam® sehr pflegeleicht und hygienisch
Farben/Dekors	74 verschiedene Farben (Unicolor, Clear, Decor) und weitere Dekors auf Anfrage

Infos

Galvolux SA, Via Strecce 1, CP 148, CH-6934 Bioggio
Telefon 091 610 55 11, Fax 091 610 55 22, info@galvolux.com

→ www.galvolux.com

Hanfplatte

Die ultraleichte Platte wird aus Hanfschäben hergestellt, einem Restprodukt, das bei der Verarbeitung von Hanf anfällt.

Die Herstellung von Fasern aus Hanf hat eine jahrhundertalte Tradition. Die reissfesten Fasern eignen sich besonders zur Herstellung von Seilen und Textilien. Seit der Anbau von Nutzhanf (*cannabis sativa*) in Deutschland wieder legal ist, hat dies die Entwicklung einer Leichtbauplatte aus Hanfschäben beschleunigt. Einige Argumente sprechen für die Verwendung der Hanfplatte: der ökologische Aspekt – Hanf ist ein Naturprodukt, ein nachwachsender Rohstoff; die breite Anwendung der Leichtbauplatte; das geringe Gewicht – auch ein logistischer Vorteil; und der Werkstoff ist leicht zu bearbeiten.

Die Platte ist beidseitig mit einer Feindeckschicht versehen. Sie lässt sich ohne weiteres mit Furnieren, HPL-Platten oder Folien belegen bzw. beschichten. Ohne Feindeckschicht lässt sich die Hanfplatte auch als schalldämmendes Element verwenden. Im Gegensatz zur Leichtbauplatte besteht die Akustikplatte nur aus groben Hanfschäben.

Anwendungsbereich

Überall dort, wo es auf besonders leichte Materialien ankommt. Leichtmöbelbau, Inneneinrichtungen im Wohn- und Geschäftsbereich, Ladenbau und Boutiquen, Fahrzeug- und Caravanbau, Schiffbau, Innentüren, Küchenarbeitsplatten etc.

Verarbeitung

Mit herkömmlichen Werkzeugen leicht zu bearbeiten. Vollflächig zum Schrauben geeignet. Als Trägerplatte für Furniere und HPL-Schichtstoffplatten. Wird durch die Beschichtung formstabil.

HANFPLATTE



Leichtbauplatte aus nachwachsendem Rohstoff

Rohdichte	300–320 kg/m ³	
Flächengewicht	5,7–6,5 kg/m ²	
Biegefestigkeit	3 N/mm ²	EN 310
Biege-E-Modul	680 N/mm ²	EN 310
24h Quellung	<9,0 %	EN 317
Plattenfeuchte	6–9 %	EN 322
Formaldehyd-Emission	E1	
Verleimung	V20	
Schraubenauszug-Festigkeit	310 / 150 N/mm ²	Fläche/Schmalfläche EN 320
Formate	2100 × 2600 mm	
Dicken	16 / 18 / 22 / 28 / 38 mm	

Infos

Kuratle & Jaecker AG – Holzwerkstoffzentrum, Bahnhofstrasse 311, CH-5325 Leibstadt
Telefon 056 267 60 60, Fax 056 267 60 99, mail@hwz.ch

→ www.holzwerkstoffe.ch

Homapal

Homapal-Platten sind echtmetallbeschichtet: Die 0,05 bis 0,4 mm dünnen Folien bestehen aus Aluminium, Kupfer, Edelstahl oder Messing. Diese werden mit einem HPL-Kern verpresst. Dabei kommen die unterschiedlichsten Oberflächenbehandlungen zur Anwendung: Epoxy, UV, Polyesterlack, eloxiert usw.

Ob grossflächige Verarbeitung oder zum Setzen von Akzenten: Homapal-Platten lassen sich im Innenbereich ideal mit den Werkstoffen Holz, Stein und Glas kombinieren.

Durch die Verwendung verschiedener Metalle, versehen mit unterschiedlichen Oberflächendesigns, bietet Homapal eine breite Produktpalette für klassische, aber auch freche Anwendungen an.

Varianten: HPL-Platten mit Schieferimitat, HPL-Platten mit Echtholzelementen und Metallintarsien.

Anwendungsbereich

Nur im Innenbereich. Als Teile im Möbeldesign, als Akzente in der Innenarchitektur. Messestände oder Werbeträger, Geschäftsräume, Arztpraxen, Laboreinrichtungen, Dekoobjekte. Als Fronten im Korpusmöbelbereich, z. B. Küchenelemente, Schrankwände, Theken im Gastrobereich. Als Trennwände, Raumteiler usw.

Verarbeitung

Homapal-Platten lassen sich wie alle Schichtstoffpressplatten sägen, bohren und fräsen, dabei wird der Gebrauch hartmetallbestückter Werkzeuge empfohlen. Alle üblichen für Lamine geeigneten Trägermaterialien sind auch für Homapal-Platten verwendbar. Handelsübliche Kleber und Leime wie Weissleime, Reaktionskleber oder Neopren-Kontaktkleber sind geeignet, mit Ausnahme von Harnstoffklebern.

Gegenzug: Die besten Ergebnisse werden durch Verwendung der gleichen Platten auf Vorder- und Rückseite erzielt.

Konditionierung: im Raumklima 48 Stunden vor der Verarbeitung.

HOMAPAL



Kunstharzplatten mit Echtmetallbeschichtung

Plattenstärke	0,8–1,3 mm	je nach Artikel
Plattengrössen	2440 × 1220 mm 3050 × 1220 mm	
Plattengewicht	1,25–2,75 kg/m ²	je nach Artikel
Erreichbarer Radius	6 mm	bei Laminatdicke von 0,8 mm
Postforming	120 °C	

Infos

Jordan & Tanner Sàrl, 19, rue Pré-de-la-Fontaine, CH-1217 Meyrin-Satigny
Telefon 022 782 21 20, Fax 022 782 21 29, info@jordan-tanner.ch

→ www.jordan-tanner.ch

Hylite®

Hylite® ist eine Verbundplatte mit einem Kern aus Polypropylen und Deckblechen aus einer hochwertigen Aluminiumlegierung. Diese Sandwichplatte zeichnet sich durch ihre Leichtigkeit und hohe Biegefestigkeit aus – gleich hohe Werte wie Stahl bei 65 % Gewichtsreduktion.

Überall wo im Leichtbau hohe Ansprüche sowohl an die Oberflächen als auch an die Funktionalität gestellt werden, ist Hylite® ein gefragter Werkstoff. Einzigartig ist die Möglichkeit, den Kern des Sandwichaufbaus als Scharnier zu verwenden. Dabei werden die beiden steifen Deckbleche auf zirka einem Millimeter Breite weggefräst, so dass das flexible Kernmaterial wie ein Scharnier wirken kann. Dieses Prinzip kann vielseitig genutzt werden, zum Beispiel bei Ordnern, Laptop-Haltern, Spezialboxen etc. Diese Funktion wurde ausgiebig getestet: Nach 80 000 Bewegungen konnte noch keine Schwächung im Bereich des Scharniers festgestellt werden!

Anwendungsbereich

Industrie und Gewerbe: Innen- und Aussenverkleidungen für LKW, im Schiffbau, in Zügen/Bussen. Schutzbleche für Fahrräder.

Display und Kommunikation: Ordner, Boxen, Laptophalter, Präsentationsmappen etc. (immer unter Ausnutzung des beschriebenen Scharniereffekts).

Objekt- und Möbeldesign: Aktenkoffer, faltbarer Stuhl – hier bietet der neue Werkstoff noch Anwendungspotenzial – beispielsweise im Leichtmöbelbau könnten mit Hylite® Akzente gesetzt werden.

Verarbeitung

Hylite® weist ein ähnliches Verhalten wie Aluminium auf und lässt sich mit den gleichen Maschinen und Werkzeugen bearbeiten. Das Material lässt sich u. a. tiefziehen, bohren, nieten, biegen, sägen, stanzen, formschneiden, prägen etc. Die Oberfläche kann bedruckt werden – beispielsweise mit Siebdruck. Die Verbundplatten lassen sich tiefziehen und pulverbeschichten, was zu einer Erweiterung der Oberflächeneffekte führt und somit die Anwendungsvielfalt erhöht.

HYLITE®



Leichte Aluminiumverbundplatten mit Scharniereffekt

Plattendicke	1,2 / 2,0 mm
Alu-Deckschichten	0,2 mm
Legierung	EN AW-5182
Kernmaterial	Polypropylen
Plattengewicht	2,5 kg/m ² (2-mm-Platte)
Elastizitätsmodul	70 000 N/mm ²
Biegesteifigkeit	230 N/mm ² (2-mm-Platte)
Kurzzeit-Temperatur	30 Minuten bei 150 °C (Pulver- und Tauchbeschichtungen)
Akustik	Antidröhnverbund – bessere Körperschalleigenschaften als Vollblech
Standardformat	1540 × 3000 mm
Standardoberfläche	walzmatt
Lackierung optional	Klarlack

Infos

Alcan Airex AG, CH-5643 Sins
Telefon 041 789 66 27, Fax 041 789 66 60, displayeu@alcan.com

→ www.alcanairex.com

IFG scobaglas®

scobaglas®-Faserglasplatten IFG werden aus glasfaser-armierten, lichtstabilen und hoch transparenten acryl-modifizierten Polyesterharzen nach dem bewährten original Scobalitverfahren hergestellt. IFG scobaglas® besticht nicht nur durch seine Schönheit: Herausragende Eigenschaften wie hohe diffuse Lichtdurchlässigkeit, Lichtechtheit, Langlebigkeit, hohe Schlagfestigkeit, Temperatur-, Witterungs- und Korrosionsbeständigkeit machen den Werkstoff vielseitig einsetzbar.

IFG scobaglas® ist für schönes und aufregendes Bauen prädestiniert. Überall, wo Licht- und Farbinszenierungen Innen- und Aussenräume beleben sollen, sind die Faserglasplatten der Scobalit AG ein gefragter Werkstoff.

Anwendungsbereich

Aussenbereich: Fassaden, Ladenfronten, Haltestellen usw. Innenbereich: Gastro- und Ladenbereich, diverse hinterleuchtete Objekte, Trennwände, Theken, Arbeitsflächen und trendiges Möbeldesign. Zudem als Alternative zu Glas, Drahtglas, Acrylglas, Polycarbonat usw., also überall, wo erhöhte Bruchgefahr besteht oder absolute Klarsicht nicht gewünscht wird.

Verarbeitung

scobaglas®-Faserglasplatten IFG können mit Diamantwerkzeugen (Kreissägen) problemlos bearbeitet werden. Sie können mit Trennscheiben für Metall geschnitten und geschliffen werden. Bei Bohrungen sollte mit Abdeckband (vorne) und Holzunterlegung (hinten) gearbeitet werden. Durch feines Schleifen und Polieren kann die Kantenoberfläche sauber verarbeitet werden (Hochglanz).

IFG SCOBAGLAS®



Glasfaserverstärkte, lichtdurchlässige Kunststoffplatten für Architektur und Design

Druckfestigkeit	240–260 N/mm ²	
Zugfestigkeit	100–150 N/mm ²	
Biegefestigkeit	180–220 N/mm ²	
E-Modul	8000–9000 N/mm ²	
Schlagfestigkeit	100–120 kJ/m ²	
Wärmeleitfähigkeit	0,183 W/mK	EMPA-Attest Nr. 1046
Erosionsbeständigkeit	sehr gut	
Korrosionsbeständigkeit	sehr gut	
Temperaturbeständigkeit	–40 bis 120 °C	
Brandkennziffer	4.2	
Plattengrößen	bis 2400 × 8000 mm	
Plattendicken	1,5–9,5 mm	
Farben	natur, lichtdurchlässig (Standard) andere Farben nach RAL auf Anfrage	

Infos

Scobalit AG, Faserverstärkte Kunststoffe, Im Hölzlerli 26, CH-8405 Winterthur
Telefon 052 235 23 51, Fax 052 235 23 59, info@scobalit.ch

→ www.scobalit.ch

Imi-Beton

Imi-Beton besteht aus einer flexiblen, mineralischen Spachtelmasse mit natürlichem Marmorsand, die wenige Millimeter dick auf Holzwerkstoffplatten aufgebracht ist. Die Oberfläche fühlt sich wie echter Beton an und sieht dem Original sehr ähnlich – aus der Distanz kaum zu unterscheiden. Wände, Verkleidungen und Elemente aus Imi-Beton können im Gegensatz zum Original einfach und leicht verarbeitet, aufgebaut und transportiert werden. Die Verbundwerkstoffplatten können als Blickfang und funktional im Laden- und Messebereich eingesetzt werden – das gilt vor allem für Elemente, die öfters ihren Standort wechseln. Dem Gestalter und Innenarchitekten steht eine Auswahl von Imitaten zur innovativen Anwendung zur Verfügung: von der Brett- und Glattschalung in Betonoptik bis zu Klinker- und Schieferimitaten. Imi-Beton ist durchgefärbt und auf Kundenwunsch in verschiedenen Farben erhältlich – die Oberfläche muss je nach Anwendung mit PUR-Lack versiegelt werden.

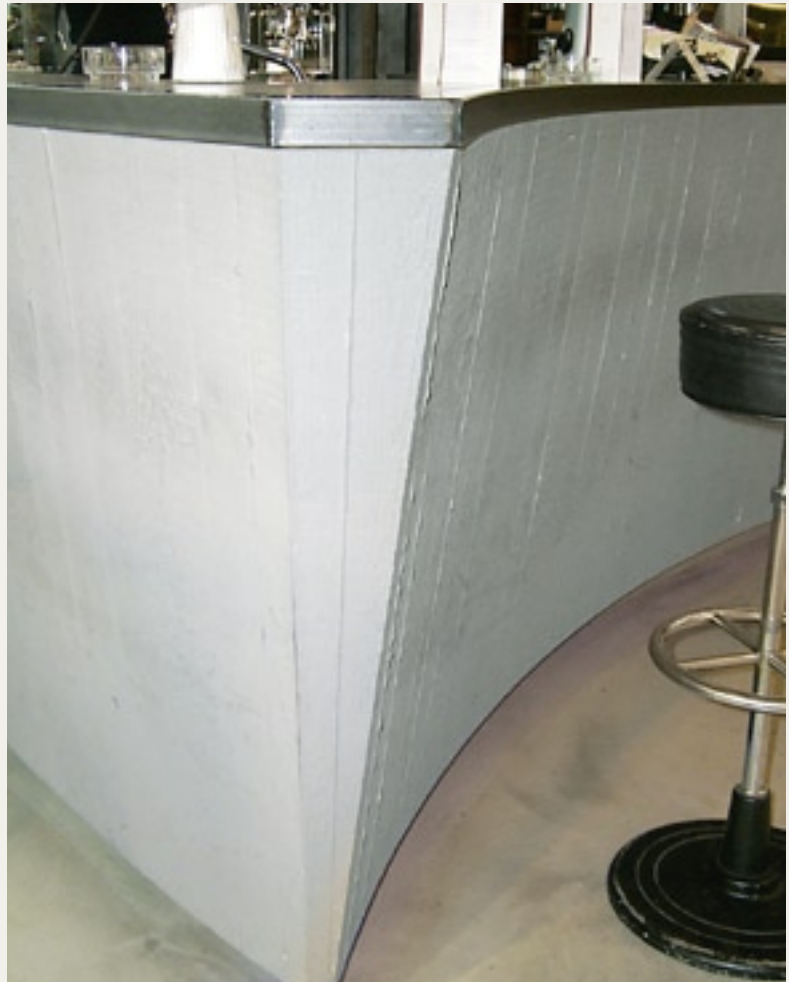
Anwendungsbereich

Wände, Verkleidungen und Elemente im Innenbereich. Aufgrund des leichten Gewichts im Messe- und Standbau geeignet. Rückwände von Bars, Theken- und Barverkleidungen. Lässt sich gut mit Holz, Metall, Glas oder Textilien kombinieren. Kommt mit indirekter Beleuchtung schön zur Geltung.

Verarbeitung

Mit hartmetallbestückten Werkzeugen leicht zu bearbeiten. Nach der Bearbeitung werden offene Stellen und Fugen mit farbgleicher Spachtelmasse ausgebessert. Für die Kantenbearbeitung stehen ABS-Kanten zur Verfügung. Die Oberfläche kann mit Farbe überstrichen oder neu versiegelt werden.

IMI-BETON



Verbundwerkstoffplatte mit Betonoptik

Platten	Beton-, Klinker- und Schieferoptik
Träger	MDF
Format	2600 × 1010 mm
Stärken	ca. 4 und 20 mm
Rückseite	Gegenzug weiss; ein geringer Verzug ist nicht auszuschliessen
Farben	durchgefärbt in vielen Farben erhältlich
Zubehör	ABS-Kante 23 × 3 mm, Spachtelmasse für Eckausbildung

Infos

Jago AG, Industriestrasse 21, CH-5314 Kleindöttingen
Telefon 056 268 81 31, Fax 056 268 81 51, info@jago.ch

→ www.jago.ch

Italienischer Tonschiefer

Der Begriff Schiefer bezeichnet nicht eine bestimmte Gesteinszusammensetzung, wie Kalkstein oder Granit, sondern feinschichtig aufgebaute Gesteine, die sich entlang ihrer Schieferung aufspalten lassen.

Der italienische Tonschiefer entstand durch jahrmillionenlange Ablagerungen von tonigem Material und einer darauf folgenden Umwandlung durch Druck und Wärme.

Der dunkle Farbton ist auf den Kohlenstoffanteil – organische Reste von Meereslebewesen – zurückzuführen.

Der italienische Tonschiefer hat eine anthrazite bis schwarze Färbung und besticht durch seine warme Ausstrahlung. Die Schiefertafelfabrik Frutigen AG, bekannt als Herstellerin von Jass- und Notiztafeln, Serviceplatten und Anschrifttafeln aus Schiefer – früher auch die Schiefertafeln für den Schulbereich – bietet heute Tische, Simsablagen, Wandverkleidungen, Küchenabdeckungen und Böden aus Schiefer und Granit an.

Anwendungsbereich

Vor allem in Innenbereich: Wand- und Bodenplatten, Tischplatten. Als Teil von Innenarchitektur und Design – beispielweise als Küchenabdeckung oder Wandverkleidung an repräsentativen Orten (auch im Feuchtbereich). Lässt sich ideal mit Massivhölzern, Glas, Metall, Textilien etc. kombinieren.

Verarbeitung

Wird vom Natursteinspezialisten fertig konfektioniert geliefert. Die Oberfläche ist entweder spaltroh belassen oder in geschliffener Ausführung erhältlich.

Zur Oberflächenbehandlung wird vom Natursteinhändler die periodische Verwendung von Klinkeröl empfohlen.

ITALIENISCHER TONSCHIEFER



Feinschichtiger Tonschiefer für dauerhafte Anwendungen

Rohdichte	2,72 kg/dm ³
Druckfestigkeit	149 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	58 N/mm ²
Abriebfestigkeit	8,8 mm
Thermische Dehnung	0,66 mm/m/100 °C
Wasseraufnahme	1,1 Vol.-%
Gegen Frost	beständig
Gegen Aggressoren	mässig beständig (gegen Säure empfindlich)
Hitzeresistent	mässig beständig
Kratzfest	nein
Ausführungen	spaltroh, geschliffen, Politur nicht möglich
Formate bruchroh	bis 2000 × 1000 mm, grössere Formate auf Anfrage
Dicken bruchroh	10-50 / 60 mm

Infos

Schiefertafelfabrik Frutigen AG, Lötschbergstrasse 18, CH-3714 Frutigen
Telefon 033 671 13 75, Fax 033 671 42 72, schiefertafelfabrik@freesurf.ch

→ www.schiefer-granit.ch

JT FLEX KL

Unter dem Oberbegriff JT FLEX wird Furnier mittels spezifischer Technologien flexibler gemacht und mit den verschiedensten Trägermaterialien verarbeitet (Leder, Holz, Metall, Schaumstoff usw.). Ausgefallenste Formgebungen und moderne Kreationen aus Holz werden so machbar.

Ein Beispiel ist JT FLEX KL, das aus einem auf Kraftpapier geleimten Furnierblatt aus Echtholz besteht, dessen herausragende Eigenschaft die Biegsamkeit ist: Längs- und Querradius bis zu 3 mm. Auch bei starken Wölbungen sind keine Oberflächenrisse oder Brüche möglich.

Die gängigsten Holzarten wie Mahagoni (Riftstruktur oder geflammt), Aniégré, Eiche hell, kanadischer Ahorn, Esche, Buche, amerikanischer Kirschbaum, amerikanischer Nussbaum oder Wengé sind ab Lager verfügbar – andere Holzarten auf Anfrage.

Anwendungsbereich

JT FLEX KL eröffnet für den Einsatz von Furnier neue Möglichkeiten, da es sowohl auf ebene als auch auf gewölbte Holzoberflächen geklebt werden kann. Anwendung ideal in den Bereichen Ladenbau, Innenausstattung, Möbeldesign und Luxusartikel.

Verarbeitung

JT FLEX kann auf Spanplatten, Sperrholz, MDF usw. verleimt werden. Bei der Verklebung wird ein handelsüblicher Klebstoff wie Schmelzkleber, Kaltkleber oder Kontaktkleber empfohlen – das Kraftpapier bleibt auf jeden Fall undurchlässig.

JT FLEX KL kann mit Laser oder manuell zugeschnitten werden, eine einfache Haushaltsschere ist ausreichend.

Variante: Formgebung durch Injektion von aushärtendem PU-Schaum unter das Kraftpapier.

JT FLEX KL



Biegsames Echtholz furnier für den Möbel- und Innenausbau

Stärke	0,45–0,6 mm
Krümmungsradius	3 mm
Durchschnittliches Gewicht	0,42 kg/m ²
Formaldehydemission	keine
Größen	
Oberflächenbild gestürzt oder geschoben	2440 × 1220 / 3050 × 1220 mm
Mixmatch	2500 × 1250 mm (Lagerware)
	3050 × 1250 mm
Andere Dimensionen	auf Anfrage

Infos

Jordan & Tanner Sàrl, 19, rue Pré-de-la-Fontaine, CH-1217 Meyrin-Satigny
Telefon 022 782 21 20, Fax 022 782 21 29, info@jordan-tanner.ch

→ www.jordan-tanner.ch

Kaleidos

Kaleidos stammt aus dem altgriechischen kalos + eidos und bedeutet schöne Bilder. Abet Laminati hat eine HPL-Schichtstoffplatte entwickelt, die mit einer innovativen Optik ausgestattet ist. Das Hauptmerkmal liegt in einem Hologramm-Effekt. Die Kollektion Kaleidos besteht aus 4 Grundfarben und 4 dreidimensional wirkenden Oberflächen. Durch die Kombination von Farbe und Oberfläche entstehen je nach Blickwinkel und Lichteinfall eigenartige (fantastische) Bilder, die an traumhafte Gebilde erinnern. Der Betrachter taucht in eine 3D-Welt ein – eine optische Täuschung – und kann so für kurze Zeit dem Alltag den Rücken zuwenden. Kaleidos sorgt für gestalterische Überraschungen und kann überall dort eingesetzt werden, wo der Kunde eine gewisse Zeit verweilt und sich umschaute – geeignet als Verkleidungen aller Art im Empfangsbereich von Hotels, Firmen, Museen etc.

Anwendungsbereich

Im Innenbereich als Trenn- und Wandverkleidungen, Empfangsmöbel, Displays. Als Hintergrund oder Präsentationsfläche für exklusive Exponate. Als Blickfang an repräsentierenden Orten gezielt eingesetzt.

Verarbeitung

Kaleidos kann mit herkömmlichen hartmetallbestückten Werkzeugen bearbeitet werden. Auf Trägermaterialien wie Spanplatten, MDF, Sperrholz, Leichtbauplatten applizierbar.

Pflege: Weichen Lappen mit fettlösendem, nichtscheuerndem Haushaltreiniger oder Fensterreinigungsmittel verwenden.

KALEIDOS



HPL-Schichtstoffplatte mit dreidimensionaler Wirkung

Plattenformat	3050 × 1300 mm
Stärke	0,9 mm
Chemikalienbeständigkeit	sehr gut gemäss EN 438
Temperaturbeständigkeit	Dauerbelastung nicht über 150 °C
Abrieb-, kratz- und stossfest	gemäss EN 438
Oberflächen	Shards, Crystal, Lens, Sparkles
Farben / Strukturen	mit 4 Farbstufen und 4 Oberflächen 16 Kombinationen möglich

Infos

ABET AG, Oberfeld 9, CH-6037 Root
Telefon 041 455 60 30, Fax 041 455 60 33, abet@abet.ch

→ www.abet.ch

Kiefer

Die Kiefer kommt in Nord-, Mittel- und Osteuropa natürlich vor. Die heimische Waldkiefer oder Gemeine Kiefer (*Pinus sylvestris* L.) gehört zur Gattung der Kieferngewächse (Pinaceae), die mit ca. 100 verschiedenen Arten auf der ganzen Nordhalbkugel vertreten ist. Inzwischen wird auch häufig die aus Südosteuropa stammende Schwarzkiefer (*Pinus nigra* Arnold) angepflanzt. Kiefern können je nach Standort zwischen 25 und 40 Meter hoch werden. Im Bestand wachsen die Bäume sehr gerade und erreichen ein durchschnittliches Alter von 150 bis 200 Jahren. Einzelne Bäume können bis zu 600 Jahre alt werden. In der Regel werden Kiefern im Alter zwischen 100 und 160 Jahren geschlagen. Je nach Standort können sich lokale Rassen und Wuchsformen mit unterschiedlichen Eigenschaften ausbilden. Bei der Kiefer lassen sich Kern- und Splintholz deutlich voneinander unterscheiden. Der Splintholz ist gelblich weiss bis rötlich weiss, das Kernholz ist rötlichgelb und dunkelt schnell zu einem rötlich braunen Farbton nach. Die Jahresringbreite kann – je nach Standort – zwischen knapp einem Millimeter und einem Zentimeter ausfallen. Das dunklere rötliche Spätholz hebt sich deutlich vom hellen Frühholz ab und lässt die Jahrringe deutlich sichtbar werden. Je nach Einschnitt zeigen sich auf den Längsseiten entweder Streifen (Radialschnitt) oder Fladern (Tangentialschnitt).

Anwendungen

Bau- und Konstruktionsholz; Innenausbau, Möbel massiv und furniert; Bodenbeläge, Herstellung von Holzwerkstoffen; Zellstoffherstellung; Masten, Pfähle; Türen und Fenster, Fassaden, Wasser- und Brückenbauten, Schiff- und Waggonbau. Gutes Brennholz. Aus dem Harz wird Terpentinöl gewonnen.

Verarbeitung

Gute Trocknung, Kiefernholz lässt sich von Hand wie auch maschinell gut bearbeiten. Es kann ebenso gut gemessert oder geschält werden. Nagel- und Schraubverbindungen sowie Verleimungen sind unproblematisch. Die Oberfläche des Holzes lässt sich gut mit Anstrichen jeder Art versehen. Eine Imprägnierung gelingt mit Splintholz sehr gut, mit Kernholz nur eingeschränkt.

KIEFER



Wichtiges einheimisches Bau- und Konstruktionsholz

Kiefernholz ist mittelschwer und relativ weich. Seine Festigkeits- und Elastizitätseigenschaften sind gut. Wie bei anderen Nadelhölzern sind die jeweiligen Festigkeitswerte abhängig von der Breite der Jahresringe: je grösser der prozentuale Anteil des Spätholzes, desto schwerer und fester ist das Holz. Das Kernholz besitzt eine gute natürliche Dauerhaftigkeit ausser im direkten Kontakt mit dem Erdbreich oder der Feuchtigkeit. Durch einen hohen natürlichen Feuchtegehalt kommt es mitunter zu einem Befall mit sog. Bläuepilzen, die eine bläuliche Verfärbung verursachen. Die Verfärbung ist als «Schönheitsfehler» einzustufen, ein Einfluss auf die Festigkeitseigenschaften konnte nicht nachgewiesen werden.

Rohdichte	0,51–0,55 g/cm ³
Dimensions- und Formstabilität	mittel bis gut
Härte nach Brinell H _{B,L}	14–23 N/mm ²
Biegefestigkeit	79–100 N/mm ²
Natürliche Dauerhaftigkeit	mässig bis wenig dauerhaft
Kernholz gegen Pilze	nicht dauerhaft
Splintholz gegen Insekten	anfällig
Lieferbare Grössen	Kiefer wird als Rund- und Schnittholz und als Furnier gehandelt.
Andere Namen	Föhre, Waldkiefer, Sandkiefer. Kurzzeichen: KI

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich
Telefon 044 267 47 77, Fax 044 267 47 87, info@lignum.ch

→ www.lignum.ch

Kirschbaum

Die Kirsche oder Vogelkirsche ist in ganz Europa und bis zum Kaukasus und in Kleinasien verbreitet. Sie ist die am häufigsten vorkommende Kirschenart und auch die verbreitetste Wildobstsorte. Sie steht meistens einzeln oder in kleinen Gruppen in Laubmischwäldern der Ebenen oder im Hügelland. Häufig sind Vogelkirschen am Waldrand anzutreffen. Aus der Wildform wurden die verschiedenen Kulturformen gezüchtet. Zwischen dem Holz der wild wachsenden Arten und der Züchtungen bestehen keine Unterschiede. Entsprechend den unterschiedlichen Wuchsbedingungen wird aber mitunter zwischen Herkunftsgebieten unterschieden. Die Vogelkirsche (*Prunus avium* L.) gehört zur grossen Familie der Rosengewächse (Rosaceae). Weitere verwandte Arten sind die Sauerkirsche, Schlehe, Gemeine Traubenkirsche und Felsenkirsche, die allerdings für die Holzgewinnung keine Rolle spielen. Forstwirtschaftlich angebaut wird die Vogelkirsche nicht. Das Holz wird vorwiegend aus Gärten und Obstplantagen gewonnen. Kirschbäume erreichen eine Grösse zwischen 15 und 20 Metern, teilweise bis zu 30 Metern. Sie werden nur etwa 100 Jahre alt und aufgrund einer häufig einsetzenden Stammfäule schon nach 50 bis 90 Jahren geschlagen. Splint- und Kernholz des Kirschbaums lassen sich mehr oder weniger deutlich unterscheiden: Das schmale Splintholz ist gelblich bis rötlichweiss, das Kernholz ist gelblich bis hellrötlich braun, es wird unter Lichteinwirkung rötlich braun bis hellgoldbraun. Das Holz ist feinporig, wobei die Gefässe des Frühholzes leicht grösser sind. Dadurch sind die Jahresringe deutlich erkennbar und es ergibt sich die typische feine Zeichnung des Holzes. Hauptsächlich wird Kirschbaumholz bei der Herstellung von Möbeln und Inneneinrichtungen eingesetzt.

Anwendungen

Innenausbau, Decken- und Wandbekleidungen, Türen, Treppen, Möbel massiv und furniert; Schnitz- und Drechslerarbeiten; Gebrauchs- oder Ziergegenstände; Musikinstrumentenbau.

Verarbeitung

Das Holz lässt sich leicht und sauber bearbeiten. Es ist gut zu schneiden, hobeln, profilieren, messern und schnitzen. Gedämpft lässt es sich sehr gut biegen. Das Beizen, Färben und Polieren bereitet keine Schwierigkeiten. Verbindungen mit Schrauben oder Nägeln und Verleimungen sind problemlos. Wegen der Neigung zur Verformung ist vorsichtiges Trocknen angebracht.

KIRSCHBAUM



Laubholz für den exklusiven Innenausbau

Kirschholz ist mittelschwer und gilt als fest und zäh. Es verfügt über gute Elastizitäts- und Festigkeitseigenschaften. Es neigt zum Schwinden, weist aber nach der Trocknung ein gutes Stehvermögen auf. Es ist nicht witterungsbeständig. Beim Kontakt mit Eisen und schwächer beim Kontakt mit Kupfer oder Messing können Verfärbungen auftreten.

Rohdichte	0,56–0,66 g/cm ³
Dimensions- und Formstabilität	gut
Härte nach Brinell H _{B,1}	28–31 N/mm ²
Biegefestigkeit	83–110 N/mm ²
Bes. mechanische Eigenschaften	gedämpft gut zu biegen
Natürliche Dauerhaftigkeit	
Kernholz gegen Pilze	wenig dauerhaft
Splintholz gegen Insekten	anfällig
Lieferbare Grössen	Kirsche wird als Rund-, Schnittholz und als Messerfurnier gehandelt. Kurzzeichen: KB
Andere Namen	Süsskirsche, Vogelkirsche, Waldkirsche, Wildkirsche

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich
Telefon 044 267 47 77, Fax 044 267 47 87, info@lignum.ch

→ www.lignum.ch

Kunststoffwabe-Brillant

Die Kunststoffwabe ist beidseitig mit einem dekorativen Brillant-HPL nach EN 438 belegt. Der Werkstoff ist feuchtigkeitsabweisend und weist ein extrem geringes Gewicht bei hoher Verwindungs- und Biegefestigkeit auf. Die Leichtbauplatte zeichnet sich durch hohe Druck- und Bruchfestigkeit sowie hohes Rückstellvermögen aus (geht bei einer leichten Verformung wieder in die Ausgangsposition zurück).

Überall wo Leichtigkeit, Feuchtigkeitsresistenz und gute mechanische Werte eine wichtige Rolle spielen, ist die Leichtbau-Verbundplatte ein gefragter Werkstoff.

Anwendungsbereich

Trennwände in Nass- und Feuchträumen sowie Möbel in Feuchtbereichen, im Fahrzeug- und Caravanbau. Elemente von modularen Messe- und Standbausystemen. Leichtbaumöbel. Für die Realisierung von Arbeitsflächen nicht geeignet.

Verarbeitung

Mit herkömmlichen hartmetallbestückten Werkzeugen zu bearbeiten. Bei der Bekantung sind Dickkanten zu verwenden. Zur Kantenklebung wird PUR-Hotmelts empfohlen – Auftragstemperatur: maximal 110 °C.

Beim Einbau der Kunststoffwabe-Brillant ist eine ausreichende Bewegungsmöglichkeit der Platten einzuplanen.

Vor dem Einbau sollte die HPL-Verbundplatte genügend konditioniert werden – im eingebauten Zustand ist eine Hinterlüftung und beidseitiges Klimagleichgewicht notwendig.

Die Pflege der Platten ist mit Wasser oder schonenden Reinigungsmitteln vorzunehmen.

KUNSTSTOFFWABE-BRILLANT



Dekorative Kunststoff-Wabenplatte aus Polypropylen

Rohdichte	ca. 210 kg/m ³	bei 29,4 mm Dicke
Flächengewicht	ca. 6 kg/m ²	bei 29,4 mm Dicke
Dickentoleranz	±0,5 mm	
E-Modul		
längs und quer	1800 N/mm ²	gemäss EN 310 (Dicke 24,4 mm)
Biegefestigkeit		
längs und quer	10 N/mm ²	gemäss EN 310 (Dicke 24,4 mm)
Feuchtebeständigkeit	0,2 %	gemäss EN 318
Temperaturbeständigkeit		
bei Dauergebrauch	max. 80 °C	
Baustoffklasse	B2 nicht tropfend	gemäss DIN 4102
Verklebung	PUR (Polyurethan-Klebstoff)	
Formate	2750 × 2020 mm	
Dicken	24,4 / 29,4 mm	
Farben	gemäss Farbskala Thermopal	
Entsorgung	Es empfiehlt sich eine energetische Verwertung in Müllverbrennungsanlagen.	

Infos

Paul Sauter AG, Bruderholzstrasse 45, CH-4142 Münchenstein
Telefon 061 378 85 50, Fax 061 378 85 51, info@paulsauterag.ch

→ www.paulsauterag.ch

Lärche

Die natürlichen Vorkommen der europäischen Lärche (*Larix decidua*) beschränken sich auf Bergregionen der Alpen, der Sudeten, der Tatra und einige nordöstlichere Wuchsgebiete. Forstwirtschaftlich aber wird die Lärche seit langer Zeit in fast allen Ländern in Mittel- und Nordeuropa angebaut. Doch nur die härteren Wuchs- und Klimabedingungen bringen die hochwertigeren feinjährigen Holzqualitäten hervor. Von der Verwendung der ebenfalls sehr hochwertigen sibirischen Lärche wird von Seiten des Forest Stewardship Council (FSC) derzeit abgeraten, da sie in der Regel im Raubbau in den Urwäldern Nordrusslands gewonnen wird und dort zu schwerwiegenden ökologischen Schäden führt. Kern und Splintholz sind unterschiedlich in der Farbe. Das meist nur schmale Splintholz ist hellgelblich bis rötlich gelb. Das Kernholz ist frisch rötlich braun bis leuchtend rot, es dunkelt goldbraun nach. Sehr deutliche gestreifte bzw. gefladerte Struktur.

Anwendungen

Hoch beanspruchte Konstruktionen innen und aussen; Decken, Fussböden und Treppen, Fenster, Türen, Möbel, Bekleidungen; Schindeln; Boots- und Schiffbau; Holzpflaster; Brückenbau; Pfahlgründungen.

Verarbeitung

Gut zu trocknen und zu bearbeiten; ggf. erschwerte Oberflächenbehandlung durch Harzaustritte. Sehr resistent gegen Chemikalien. Das Kernholz ist witterungsbeständig und unter Wasser von grosser Dauerhaftigkeit. Eisenhaltige Verbindungsmittel korrodieren zwar nur leicht durch die Holzinhaltsstoffe, führen aber in Verbindung mit Feuchte zu Verfärbungen.

LÄRCH



Formstabilen Nadelholz für hoch beanspruchte Konstruktionen

Die Lärche ist das schwerste und härteste einheimische Nadelholz. Das Holz ist sehr harzhaltig. Es verfügt über gute Festigkeits- und Elastizitätseigenschaften. Es schwindet nur mässig und zeichnet sich durch ein gutes Stehvermögen aus.

Rohdichte	0,54–0,62 g/cm ³
Dimensions- und Formstabilität	gut
Härte nach Brinell H_{B,L}	19–25 N/mm ²
Biegefestigkeit	88–100 N/mm ²
Natürliche Dauerhaftigkeit	
Kernholz gegen Pilze	mässig bis wenig dauerhaft
Splintholz gegen Insekten	anfällig
Lieferbare Grössen	Lärche wird als Rundholz (auch Pfähle), Schnittholz und als Messerfurnier gehandelt. Kurzzeichen: LA

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich
Telefon 044 267 47 77, Fax 044 267 47 87, info@lignum.ch

→ www.lignum.ch

LG HI-MACS® Natural Acrylic Stone™

LG HI-MACS® gehört zu der Gruppe der Solid-Surface-Materialien. In einem hochmodernen Fertigungsprozess wird LG HI-MACS® aus 75 % natürlichem Mineral und feinstem Acryl hergestellt. Aufgrund seiner Materialeigenschaften, der hohen Belastbarkeit sowie der leichten Pflege eignet sich dieser Werkstoff für den Einsatz im hygienischen Bereich oder bei stark beanspruchten Oberflächen. Der Anwendungsbereich ist sehr breit: Im Nassbereich von Küche und Bad, Arbeitsflächen und Wandverkleidungen in Spitälern, Industrie und Forschung oder im öffentlichen Empfangs-/Schalterbereich.

LG HI-MACS® ist leicht zu bearbeiten und lässt sich unter Hitze praktisch in jede erdenkliche Form bringen. In Verbindung mit einer grossen Farbpalette ist der Mineralwerkstoff auch in der modernen Architektur- und Designszene ein interessanter Werkstoff geworden. Die Ansprüche an Funktionalität und Ästhetik sind bei LG HI-MACS® gleichermassen abgedeckt.

Eine solide und schöne Arbeitsfläche, die u. a. bakterienresistent und leicht zu reinigen ist, steht für Langlebigkeit und einen nachhaltigen Materialeinsatz.

LG HI-MACS® ist ein nontoxisches Material und verfügt über keinerlei Stoffe, welche die Oberfläche verändern – auch nach längerem Gebrauch nicht.

Anwendungsbereich

In den verschiedensten Verwendungsformen im Wohn- und Geschäftsbereich: Küchenabdeckung, Duschbecken, Wanne, Waschtisch, Lavabo; hygienische Arbeits- und Abstellflächen im Gesundheitswesen; Arbeitsflächen in der Forschung und Industrie; Theken- und Barabdeckungen in Hotellerie und Gastgewerbe; Schalter- und Empfangsbereich in Flughafenterminals, Warenhäusern, Poststellen etc. Ladeneinrichtungen und Boutiquen. An stark frequentierten Orten, z. B. im Foyerbereich von Firmen oder öffentlichen Gebäuden. Designelemente.

LG HI-MACS® kommt durch seine transluzente Eigenschaft in hinterleuchteter Anwendung schön zur Geltung.

Verarbeitung

LG HI-MACS® wird wie Holz verarbeitet. Das Material lässt sich sägen, fräsen, bohren oder hobeln und in unterschiedlichste mehrdimensionale Formen biegen. Naht- und fugenlos verarbeitbare Arbeitsflächen, Spülen und Becken. Für die tägliche Reinigung der Arbeitsflächen genügen Wasser, Reinigungsmittel und ein Tuch. Kratzer können mit einem Scotch-Brite-Schwamm und Scheuermittel beseitigt werden (grüne Oberfläche für helle Farben, weisse Oberfläche für dunkle Farben.)

LG HI-MACS® NATURAL ACRYLIC STONE™



Mineralwerkstoffe für hoch beanspruchte Oberflächen

Plattengrößen	760 × 2480 / 3070 / 3680 mm	
Plattenstärke	6 / 9 / 12 mm	
Dichte	1710 kg/m ³	
Biege-E-Modul	8900 N/mm ²	DIN EN ISO 178
Zugfestigkeit	32,7 N/mm ²	DIN EN ISO 527
Stossfestigkeit		
Kugelfallversuch-Fallhöhe	≤1500 mm	E DIN EN 438, 02/02 Teil 2/21
Temperaturwechselprüfung	keine Veränderung	
Kratzbeanspruchung	4D	DIN 68 861, Teil 4, 11 – 81'
Massänderung bei rel. Luftfeuchtigkeit	sehr gering	
Lichtecht		
Lebensmittelverträglich und hygienisch	es existiert für den med. Bereich eine antibakterielle Variante.	
Oberfläche	porenfrei	
Brandschutzklasse	B1 schwer entflammbar	
Farben	in über 70 Naturfarbtönungen und Körnungen erhältlich	
Ausführung	seidenmatt	
	Die Oberfläche ist mit Schutzfolie versehen und beidseitig geschliffen und kalibriert.	

Infos

Toni Kläusler, Dorfstrasse 7, CH-8603 Schwerzenbach
 Telefon 044 825 31 79, Fax 044 825 39 77, info@t-kläusler.ch

→ www.himacs.ch

Lichtwellplatten ILP

Scobalit-Lichtwellplatten bestehen aus glasfaserarmierten Polyesterharzen aus der Gruppe der duroplastischen Kunststoffe. Diese werden in flüssiger Form polymerisiert und gleichzeitig profiliert. Scobalit-Lichtwellplatten zeichnen sich durch hohe diffuse Lichtdurchlässigkeit, Schlagfestigkeit (auch bei rascher Abkühlung) und Temperaturbeständigkeit (keine Erweichung) aus.

Die wellenförmige Profilierung der Lichtplatten und deren Transluzidität verleihen dem Material bei Fassadenanwendungen vielfältige Ausdrucksformen – ein Spiel mit Raum und Licht.

Anwendungsbereich

Lichtbänder in Dach und Fassade, Vordächern, freistehenden Überdachungen, also überall, wo das Tageslicht ausgenutzt werden soll. Auch im Innenbereich möglich, beispielsweise bei hinterleuchteten Verkleidungen im Laden- oder Gastrobereich.

Verarbeitung

Schneiden: Sägeblätter, Trennscheiben für Metall. Bohren: Standardwerkzeuge für Metall. Biegemöglichkeit: innerhalb der Elastizität des Materials. Lichtwellplatten können nicht geschweisst werden; sie sind jedoch ein guter Haftgrund für Kitte und Kleber.

LICHTWELLPLATTEN ILP



Glasfaserverstärkte, lichtdurchlässige Platten

Druckfestigkeit	240–260 N/mm ²
Zugfestigkeit	100–150 N/mm ²
Biegefestigkeit	180–220 N/mm ²
E-Modul	8000–9000 N/mm ²
Schlagfestigkeit	100–120 kJ/m ²
Wärmeleitzahl	0,183 W/m K
Linearer Wärmeausdehnungskoeffizient	0,03 mm/m °C
UV-Lichtdurchlässigkeit	sehr stark absorbierend
Erosionsbeständigkeit	sehr gut
Korrosionsbeständigkeit	sehr gut
Temperaturbeständigkeit	- 40 bis 120 °C
Isolierfähigkeit	gegen elektrischen Strom sehr gut
Brandkennziffer	4.2
Plattengrößen	
Länge	6000 mm (Standard)
Breiten	abhängig von der Profilart
Profile	mehrere gebräuchliche Profile erhältlich
Farben	natur, lichtdurchlässig (Standard) andere Farben nach RAL auf Anfrage

Infos

Scobalit AG, Faserverstärkte Kunststoffe, Im Hölzlerli 26, CH-8405 Winterthur
Telefon 052 235 23 51, Fax 052 235 23 59, info@scobalit.ch

→ www.scobalit.ch

Lightwood

Lightwood-Tischlerplatten erleichtern das Bauen, bei dem das geringe Gewicht und die starken technischen Werte eine wichtige Rolle spielen. Aus einer breiten Produktpalette ragen drei Plattentypen heraus: Erstens die Balsa-Platte Lightwood, dreischichtig aufgebaut mit einer Balsa-Hirnholz-Mittellage und einer Deckschicht aus Dünn-MDF oder Dünn-Span. Zweitens die fünf-schichtige Sandwich-Stäbchen-Balsa-MDF mit einem Balsa-Kern und beidseitig aufgebrauchten Stäbchenlagen aus Fichtenholz, die der Platte eine hohe Biegefestigkeit verleihen. Und drittens die Balsa-Platte Deco mit einem Kunstharz-Grundierfilm oder direktbeschichteten Kunstharzoberflächen/HPL-Platten (Decokollektion).

Nicht nur schlanker und leichter, sondern auch dicker und leichter; entsprechend den heutigen Herausforderungen im Möbel- und Innenausbau. Überall, wo das Gewicht, die Tragkraft und die Stabilität eine Rolle spielen, sind Lightwood-Platten die ideale Lösung.

Anwendungsbereich

Leichte und stabile Teile im Möbelbereich und in der Innenarchitektur: beispielsweise Tischplatten oder Schiebetüren. Laden- und Innenausbau. Bühnen-/Kulissenbau. Fahrzeug- und Mobilheimböden. Yacht-Innenausbau usw.

Verarbeitung

Auftrennen und Sägen: mit hartmetallbestückten Sägeblättern. Bohren: mit herkömmlichen Holzbearbeitungswerkzeugen. Kleben und Verleimen: mit handelsüblichen Holzleimen und -klebern. Die Balsa-Platte Lightwood und die Sandwich-Stäbchen-Balsa-MDF-Platten können furniert oder beschichtet (HPL) werden. Auch mit Grundierfolie zum Lackieren erhältlich.

LIGHTWOOD



Leicht im Kern – stabil im Einsatz

Balsa-Platte Lightwood

Dicke	19 / 25 mm	
Formate	2100 × 5200 / 2600 mm	
Rohdichte	360 kg/m ³	bei 19-mm-Platte
E-Modul	2550 N/mm ²	bei 19-mm-Platte
Biegefestigkeit	17 N/mm ²	bei 19-mm-Platte

Sandwich-Stäbchen-Balsa-MDF

Dicke	38 mm	
Formate	2050 × 5200 / 4300 / 2600 mm	
Rohdichte	425 kg/m ³	
E-Modul längs	7650 N/mm ²	
E-Modul quer	1450 N/mm ²	
Biegefestigkeit längs	56 N/mm ²	
Biegefestigkeit quer	9 N/mm ²	

Balsa-Platte Deco

Dicke	19 / 25 mm	
Formate	2100 × 5200 / 2600 mm	
Rohdichte	385 kg/m ³	
E-Modul längs	3200 N/mm ²	
E-Modul quer	2900 N/mm ²	
Biegefestigkeit längs	17 N/mm ²	
Biegefestigkeit quer	15 N/mm ²	

Andere Dicken, Formate, Trägerplatten (Pappelsperholz, Span) auf Anfrage lieferbar

Infos

Braun AG Holzwerkstoffe, Mooswiesstrasse 16, CH-9201 Gossau SG
Telefon 071 388 71 71, Fax 071 388 71 88, info@braungossau.ch

→ www.braungossau.ch

Lignaflex®

Lignaflex® besteht aus hochwertigen Furnieren, die unter starkem Druck und bei hohen Temperaturen auf eine Papierschicht kaschiert werden.

Durch die mechanische Zerfaserung der Blätter wird eine hohe Flexibilität erreicht.

Lignaflex® lässt sich optimal bearbeiten, kann ohne zu brechen nach innen und aussen gebogen werden und ist auf wellige Flächen, Säulen, Röhren usw. applizierbar.

Das flexible Holz bietet die Möglichkeit, grosse Flächen nahtlos zu furnieren. Lignaflex® kann auf vorgeformte Teile aufgetragen werden und ist deshalb eine ideale Ergänzung zu Recoflex®.

Bei Lignaflex® ist der Materialverlust fix, d. h., es gibt keine schwer berechenbaren Überraschungen, verursacht keine Zusammensetzkosten und ist bereits sauber vorgeschliffen.

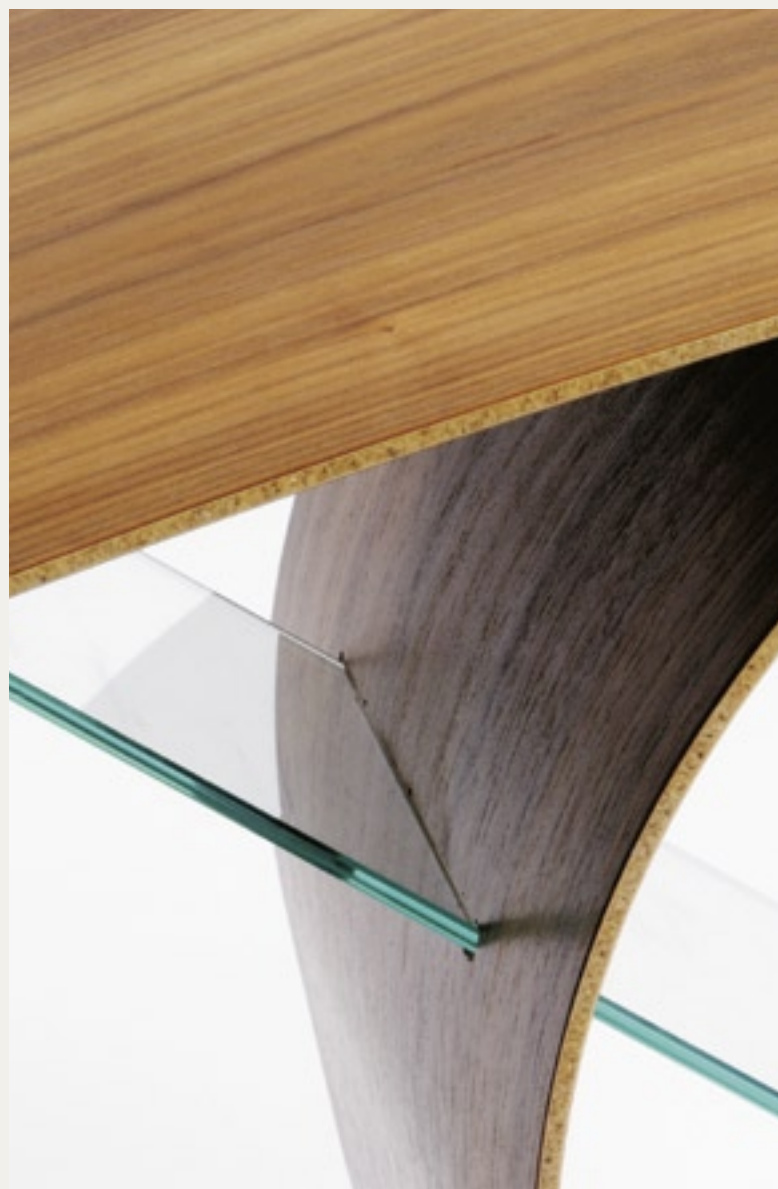
Anwendungsbereich

Lignaflex® lässt sich in einer breiten Palette von Produkten einsetzen: Büromöbel, Ladenausstattungen, Schiff-, Waggon- und Flugzeugbau. Küchen, Türen, Möbeldesign usw.

Verarbeitung

Anwendbar mittels einer Membran- (Luft/Öl) oder einer Formpresse. Die Verwendung einer Formpresse ist von Vorteil, da die Risiken auf Leimdurchschlag und Blattbruch bzw. -riss stark vermindert werden.

LIGNAFLEX®



Design und Flexibilität in Holz

Ausgesuchte Furniere gefügt und zu flexiblen Platten gepresst

Dicke	0,6 mm
Formate	2750 × 1250 mm 2160 × 1060 mm
Holzarten	in über 80 verschiedenen Holzarten erhältlich davon über 10 ab Lager verfügbar
Oberfläche	vorgeschliffen
Postforming	geeignet

Infos

Jago AG, Industriestrasse 21, CH-5314 Kleindöttingen
Telefon 056 268 81 31, Fax 056 268 81 51, info@jago.ch

→ www.jago.ch

Lignokustik ALPHA

Die Alpha-Paneele erfüllen alle Ansprüche an eine fugenlose akustische Verkleidung. Die Längskanten sind mit Nut und Kamm versehen, dadurch ist eine einfache und schnelle Montage möglich. Die Elemente können direkt auf Holzunterkonstruktionen montiert werden. Für Metallunterkonstruktionen bietet der Hersteller einen Montage-Clip an.

Die Alpha-Paneele bestehen aus einer MDF- oder gipsgebundenen Trägerplatte. Die Rückseite ist mit einem Akustikvlies belegt, das für die nötige Absorption sorgt.

Nebst Furnieren von Ahorn bis Zeder können Alpha-Paneele mit Lackierungen nach RAL/NCS versehen werden.

Alpha-Paneele werden als Alpha S (Variante mit geschlitzter Rückseite) und als Alpha P (Variante mit gelochter Rückseite) angeboten.

Anwendungsbereich

Die Alpha-Paneele kommen als schallabsorbierende Wand- und Deckenverkleidung oder als Schranktüren in Konzertsälen, Konferenzräumen, Schulräumen, Hörsälen usw. zur Anwendung.

Auch im Bereich des Möbeldesigns lässt sich Alpha einsetzen, beispielsweise als Verkleidung einer Rezeption oder einer Bartheke.

Verarbeitung

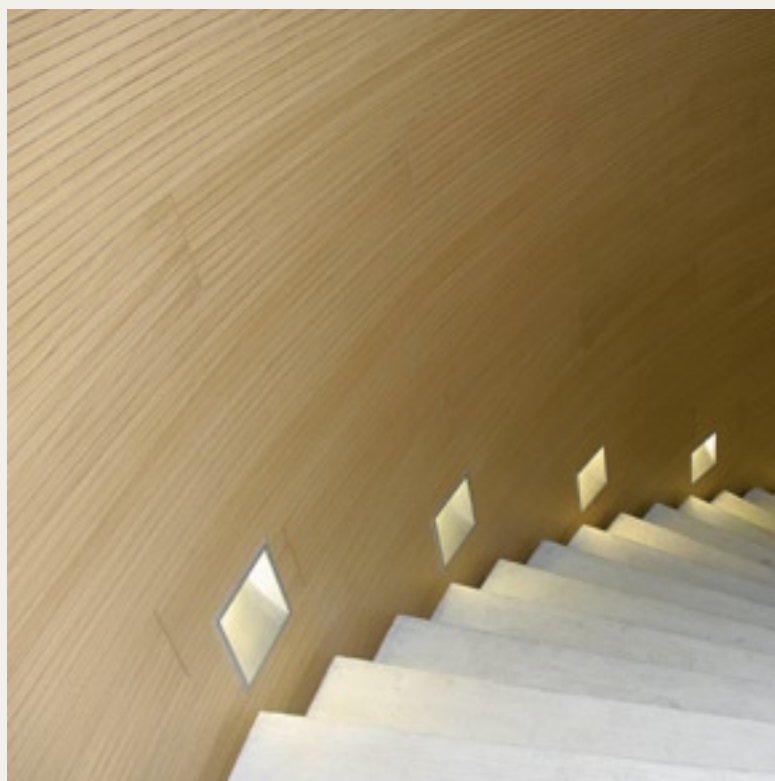
Alpha-Paneele können in der Breite fugenlos gestossen werden. Stösse in Längsrichtung erfordern eine 3 mm breite Fuge. Schrägschnitte, deren Winkel weniger als 30° zur Rillenlängsrichtung betragen, wirken unsauber.

Bei der Montage auf Holz- oder Metallunterkonstruktionen sind die Paneele in einem Abstand von max. 600 mm zu befestigen (Leiste quer zur Paneellänge).

Nach RAL oder NCS abgestimmte Lackierungen erscheinen auf der Alpha-Oberfläche durch den Schatteneffekt dunkler als auf glatten Flächen.

Paneele müssen vor dem Einbau mindestens 72 Stunden im selben Raum gelagert werden.

LIGNOKUSTIK ALPHA



Schallabsorbierende Akustikpaneele für eine fugenlose Raumverkleidung

Gewicht	10,5 kg/m ² (B2)
Baustoffklasse	B2 (4.3) normal entflammbare Trägerplatte
	B1 (5.3) schwer entflammbare Trägerplatte
	A2 (6q3) unbrennbare Trägerplatte
Grössen	
Rillennachsmasse	6 / 8 / 16 / 32 mm
Standardbreite	192 mm
Standardlängen	2780 mm, in B2 (4.3) normal entflammbar
	3050 mm, in B1 (5.3) schwer entflammbar
	2980 mm, in A2 (6q3) unbrennbar
	andere Formate auf Anfrage
Dicke	16 mm
Oberflächen	in den meisten Holzarten (furniert) RAL/NCS-Lackierungen, holzdecorbeschichtet
Rückseite	Alpha S geschlitzt, Alpha P gelocht

Infos

Lignokustik AG, Unterhaldenstrasse, CH-8717 Benken SG
Telefon 055 293 24 00, Fax 055 293 24 01, info@lignokustik.ch

→ www.lignokustik.ch

Lignokustik BETA

Beta-Paneele werden in der Raumverkleidung und bei Schranktüren als akustisch wirksame Teile eingesetzt. Bei der Decken- und Wandverkleidung kommt ein 31 mm starkes Akustiksandwich zum Einsatz. Dieses besteht aus einer keilnutförmig geschlitzten Beta-Membrane (sichtbarer Bereich), einer schallabsorbierenden Isolationsschicht und einer Rückseite aus einer perforierten, mit schwarzem Akustikvlies kaschierten Hartfaserplatte.

Beta-Schranktüren bestehen beidseitig aus einer 6 mm starken, keilnutförmig geschlitzten Membrane. Dazwischen liegt eine 10 mm starke Isolation aus einer Hartfaserplatte mit umlaufendem MDF-Rahmen. Die Aussenseite ist vollflächig gerillt.

Der Achsenabstand der Rillung beträgt standardmässig 5 mm, kann jedoch auch in 10, 15 und 20 mm hergestellt werden. Bei der Gestaltung der Rillen stehen viele Möglichkeiten offen, so kann die Oberfläche auch mit einem ungerillten Rand ausgeführt werden oder mit einzelnen gerillten Feldern. Die schlichte Oberflächenrillung verleiht dem Raum Noblesse und Eleganz zugleich.

Anwendungsbereich

Beta-Paneele und -Schranktüren kommen an akustisch heiklen Orten wie Sitzungszimmern, Konferenzräumen, aber auch Hörsälen, Foyers und Musikräumen zur Anwendung.

Ebenfalls im Bereich des Möbeldesigns lässt sich Beta einsetzen, beispielsweise als Verkleidung einer Theke oder eines schallschluckenden Raumteilers.

Verarbeitung

Montage verdeckt auf Holz- oder Metallunterkonstruktion mittels eines von Lignokustik mitgelieferten Montagesystems. Beta-Paneele können nicht fugenlos gestossen werden, eine Mindestfuge von 3 mm ist notwendig. Schrägschnitte, deren Winkel weniger als 30° zur Rillenlängsrichtung betragen, wirken unsauber. Nach RAL oder NCS abgestimmte Lackierungen erscheinen auf der Beta-Oberfläche durch den Schattenschwurf dunkler als auf glatten Flächen.

Paneele müssen vor der Installation mindestens 72 Stunden im selben Raum gelagert werden.

LIGNOKUSTIK BETA



Ästhetik und Schallabsorption in der Raumverkleidung

Gewicht	ca. 14 kg/m ²
Schranktüren	ca. 12 kg/m ²
Baustoffklassen	B2 oder B1 je nach Aufbau
Grössen	3000 × 600 mm, andere Grössen auf Anfrage
Dicke	31 mm
Schranktüren	22 / 28 / 34 mm
Rillennachsmasse	5 / 10 / 15 / 20 mm
Oberflächen	in den meisten Holzarten (furniert) RAL/NCS-Lackierungen, holzdecorbeschichtet
Rückseite	Hartfaserplatte perforiert Schranktüren beidseitig gerillt mit Akustikvlies

Infos

Lignokustik AG, Unterhaldenstrasse 1283, CH-8717 Benken SG
Telefon 055 293 24 00, Fax 055 293 24 01, info@lignokustik.ch

→ www.lignokustik.ch

Lignokustik DELTA

Auf einer Fläche von einem Quadratmeter sind 294 000 mikroskopisch kleine Löcher mit einem Durchmesser von nur 0,5 mm verteilt. Da die Mikroperforation auch aus geringer Distanz kaum wahrnehmbar ist, sind durchlaufende Furnierabwicklungen von Wand- und Deckenverkleidungen mit hochabsorbierenden und nichtabsorbierenden Paneelen im selben Raum möglich. Delta kann als Breitbandabsorber universell eingesetzt und direkt an Wand oder Decke montiert werden (hervorragende Werte auch ohne Luftzwischenraum).

Anwendungsbereich

Konzert- und Kongresssäle, Sitzungsräume, Speisesäle, Multimediaräume und überall, wo Schallabsorption gebraucht wird.

Verarbeitung

Delta-Paneele sind einfach montierbar und werden mit Delta-Hutprofilen auf Holz- oder Metallunterkonstruktionen verschraubt. Die Elemente müssen mit einer mindestens 3 mm breiten Fuge montiert werden.

LIGNOKUSTIK DELTA



Mikroperforierte Akustikpaneele

Lochdurchmesser	0,5 mm
Anzahl Löcher	294 000 pro m ²
Lochanteil	5,7 %
Absorptionsgrad NRC	0.8
Dicke	19 mm (±0,5 mm)
Länge	bis 3000 mm
Breite	bis 600 mm (bis 1200 mm auf Anfrage)
Baustoffklasse	B2 (4.3) normal entflammbare Trägerplatte B1 (5.3) schwer entflammbare Trägerplatte A2 (6q3) unbrennbare Trägerplatte
Kanten	roh, umlaufend genutet oder furniert
Sichtseite	mikroperforiertes Deckblatt (0,5 mm)
Oberfläche	Naturholz furniert, lackiert nach RAL/NCS oder in CPL
Mittellage	perforierte MDF- oder gipsgebundene Platten

Infos

Lignokustik AG, Unterhaldenstrasse, CH-8717 Benken SG
Telefon 055 293 24 00, Fax 055 293 24 01, info@lignokustik.ch

→ www.lignokustik.ch

Linde

Linden kommen in ganz Europa vor, wobei zwei wesentliche Arten unterschieden werden: die Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*) und die Winterlinde (*Tilia cordata*). Die Winterlinde ist dabei eher in den nördlichen Regionen anzutreffen als die Sommerlinde. Weiterhin gibt es eine Kreuzung der beiden Arten, die als Holländische Linde (*Tilia x europaea*) bezeichnet wird. Unterscheiden lassen sich die beiden Arten am einfachsten durch die Grösse ihrer Blätter und die Anzahl der Blüten an den Dolden. Die Sommerlinde hat grössere Blätter und nur 3 Blüten an ihren Dolden, während die Winterlinde 5 oder mehr Blüten oder Früchte an jeder Dolde trägt. Traditionell markieren grosse Lindenbäume wichtige Orte und Versammlungsstätten, wie etwa den Dorfplatz. Unter Linden wurde früher getanzt oder Gericht gehalten, was in Liedgut, Gebräuchen oder Urkunden überliefert wird. Auch leiten sich viele Ortsnamen von der Linde ab. Linden wachsen einzeln oder gruppenweise in Mischwäldern in der Ebene ebenso wie in den unteren Stufen des Gebirges. Grössere reine Bestände finden sich vor allem in Osteuropa und Russland. Als Strassen- und Parkbaum wird überwiegend die Sommerlinde gepflanzt. Winterlinden erreichen im Bestand eine Höhe von 25 bis 30 Metern, Sommerlinden sogar 40 Meter. Freistehend bildet die Linde breite Kronen aus und wächst weniger stark in die Höhe. Dabei können die Bäume einige hundert Jahre alt werden. Einzelnen Bäumen wird ein Alter von 1000 Jahren zugeschrieben. Das Holz aller drei genannten Lindenarten ist vergleichbar und auch mikroskopisch kaum sicher zu unterscheiden. Linden gehören zu den Reifholzbäumen, d. h., Kern- und Splintholz sind farblich nicht zu unterscheiden. Das Holz ist weisslich bis gelblich, teilweise rötlich oder grünlich getönt. Die Jahresringe sind nur undeutlich erkennbar, dementsprechend sind die Längsflächen nur sehr leicht gestreift oder gefladert.

Anwendungen

Schnitz- und Drechslerarbeiten, Tischplatten, Blind- und Füllholz, Modellbau, Holzschuhe, Bilderrahmen, Spielwaren, Musikinstrumente, Zündholzfabrikation etc.

Verarbeitung

Geeignet zum Dreheln und Schnitzen. Oberflächenbehandlung und Verleimung problemlos – die grosse Saugfähigkeit ist zu beachten. Die gleichmässige, feinporeige Struktur des Holzes erleichtert das Beizen, Färben und Lackieren. In Verbindung mit Eisen kann es zu Verfärbungen kommen.

LINDE



Weiches Laubholz für Schnitz- und Drechslerarbeiten

Lindenholz ist leicht bis mittelschwer, weich und zäh. Seine Struktur ist fein und dicht, es verfügt jedoch über keine guten Festigkeitseigenschaften. Nach dem Trocknen besitzt das Holz ein gutes Stehvermögen und lässt sich leicht und gut in allen Richtungen bearbeiten. Daher wird es vor allem für Drechsler- und Schnitarbeiten sehr geschätzt. Lindenholz ist nicht sehr dauerhaft und wird daher nur im Innenbereich eingesetzt. Unter Einwirkung von Sonnenlicht vergilbt es.

Rohdichte	0,48–0,57 g/cm ³
Dimensions- und Formstabilität	gut
Härte nach Brinell H _{B,L}	13–20 N/mm ²
Biegefestigkeit	88–105 N/mm ²
Natürliche Dauerhaftigkeit	
Kernholz gegen Pilze	nicht dauerhaft
Splintholz gegen Insekten	anfällig
Lieferbare Grössen	Lindenholz ist als Rund- und Schnittholz im Handel. Kurzzeichen: LI

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich
Telefon 044 267 47 77, Fax 044 267 47 87, info@lignum.ch

→ www.lignum.ch

Massive Formholzteile

Massivholz zu biegen ohne Zuhilfenahme von Leim oder anderen Zusatzstoffen, ist nur mit der 200 Jahre alten Thonet-Methode möglich. Dabei werden mittels Wasserdampf und Druck bis zu 400 cm lange Holzteile (z. B. Handläufe) in die gewünschte Form gebracht. Das Holz behält seine natürlichen Eigenschaften und seinen Charakter – das Verfahren ist dementsprechend ökologisch unbedenklich.

Zum Biegen wird vorwiegend einheimisches Qualitätsholz aus Laubbaumbeständen verwendet und bis zur gewünschten Endfeuchtigkeit gelagert – das kann mehrere Jahre dauern.

Im Vergleich zu anderen Verfahren benötigt die Massivholz-Biegetechnik geringere Holzquerschnitte und reduziert so beim Auftraggeber den Materialaufwand und die Nachbearbeitungskosten.

Die für die Holzbiegetechnik benötigten Biegeformen werden für Folgeaufträge von der Firma Winkler während mindestens 10 Jahren aufbewahrt.

In intensiver Zusammenarbeit mit Möbelschreinereien, Designern oder Architekten entstehen Prototypen, Einzelanfertigungen und Klein- bis Grossserien – darunter auch geformte Teile, die beim Betrachter immer wieder Staunen und Bewunderung auslösen.

Anwendungsbereich

Nach Mass gebogene Teile für Sitzbänke, Stühle, Tische, Möbel, Design- und Kunstobjekte und den Innenausbau. Im weiteren Handläufe, Schlitten, Trommeln etc. Die Holzbiegeteile lassen sich gut mit anderen Materialien wie Metall, Glas, Leder, Naturstein oder Sichtbeton kombinieren.

Verarbeitung

Nach der Fertigung wird jedes Bugholzteil genau kontrolliert und als Rohling oder geschliffen zur Weiterbearbeitung an den Kunden geliefert. Auf Wunsch bietet die Firma Winkler eine komplette Oberflächenbehandlung wie Schleifen, Lackieren oder Ölen an.

MASSIVE FORMHOLZTEILE



Massivholz-Biegetechnik – traditionelles Verfahren für moderne Anwendungen

Verwendete Holzarten	Buche, Eiche, Esche, Elsbeer, Ahorn, Kirschbaum und Nussbaum, alle einheimisch
Lagerung im Werk	1–3 Jahre
Endfeuchtigkeit	8–12 %
Min. Biegeradius	ab 5 mm bei einer Holzstärke von 60 mm
Spezielle Bearbeitungen	Fassonieren, Fräsen teilweise vor dem Biegen möglich
Trocknungsprozess	schonend – dadurch grössere Formgenauigkeit möglich

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

K. Winkler AG, Holzbiegewerk, CH-5316 Felsenau
Telefon 056 246 16 40, Fax 056 246 22 70, info@holzbiegen.ch

→ www.holzbiegen.ch

Massiv-Riemenparkett

Das Rohmaterial der Massivholzböden stammt aus der Gegend – das bedeutet kurze Transportwege und eine vollständige Verarbeitung vom Rundholz bis zum Parkett vor Ort. Und schliesslich die Nutzung von Schweizer Holz, die auch der Pflege des Waldes zugute kommt.

Das Säge- und Hobelwerk in Sempach verarbeitet Hartholz zu Bodenriemen gezinkt, versteckt gezinkt und in der Rundum-Nut- und Kamm-Ausführung.

Die Bodenriemen lassen sich sowohl geklebt als auch mit einem Klick-System schwimmend verlegen – oder geschraubt auf eine schwimmend verlegte Unterlage wie Blindboden oder Lattenrost.

Die keilgezinkten Bodenriemen werden auf Raumlänge angefertigt. Dank den subtilen Übergängen erhält der Boden eine grosszügige Optik. Durch die gewachsene bzw. geölte Oberfläche wird der natürliche Charakter des Massivholzes erhalten.

Anwendungsbereich

Wohnbereich, Badezimmer und Küche. An ausgewählten Orten im Geschäftsbereich. Kleiderboutiquen, Galerien, Uhrengeschäfte usw. Lässt sich mit Materialien wie Stein, Metall oder Glas ideal kombinieren.

Verarbeitung/Verlegearten

Geklebt: Die Verwendung eines elastischen Klebstoffs engt die Dynamik des Massivholzes ein und hat trittschallmindernde Wirkung.

Schwimmend mit Klick-System: Die raumlangen Riemen werden rückseitig mit Metallklammern zusammengehängt auf eine trittschalldämmende Filz- oder Korkschiicht verlegt.

Geschraubt: Massive Bodenriemen können als tragende Fläche eingesetzt werden. Bei geringen Bauhöhen kann auf die Balkenlage eine Trittschalldämmung gelegt werden und darauf direkt der Bodenriemen. Dadurch entsteht eine starke Tragschicht und eine optimale Oberfläche zugleich.

MASSIV-RIEMENPARKETT



Edle Böden aus Schweizer Holz

Keilgezinkte Bodenriemen		
Stärken	14 / 23 mm	
Breiten	75 / 90 / 110 mm	
Längen	bis max. 8200 mm	
Rundum-Nut- und Kamm-Parkett		
Stärken	14 / 23 mm	
Breiten	90 / 110 mm	Sonderanfertigungen auf Anfrage
Längen	600–1500 mm	wie Breite (bis 180 mm möglich)
Riemendicken		
schwimmend verlegt mit Klick-System	14 / 23 mm	
geklebt	14 / 23 mm	
geschraubt	23 mm	
Holzarten	Eiche, Eiche geräuchert, Esche, Buche, Ahorn, Birne, Kirsche, Nuss, Kastanie, Lärche und Fichte/Tanne	

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Xaver Widmer Massivholz-Parkett, CH-6203 Sempach-Station
Telefon 041 467 11 33, Fax 041 467 31 33, info@widmerholz.ch

→ www.widmerholz.ch

MDF

Erfunden wurde dieses Produkt in den USA, in Europa fand es erst Ende der 80er-Jahre eine grössere Verbreitung. Aufgrund seiner technischen Eigenschaften zählt MDF seither zu den Holzwerkstoffen mit der am stärksten wachsenden Nachfrage.

Aus feinstzerfasertem, hauptsächlich rindenfreiem Nadelholz wird ein homogener Holzwerkstoff hergestellt. Dabei wird eine dicke Pappe zu Platten gepresst.

MDF ist in verschiedenen Farben erhältlich, die Platten sind durchgefärbt und formaldehydfrei verleimt. Direkte Sonneneinstrahlung kann zu Verfärbungen der Fasern führen, ein Lackauftrag minimiert diese Gefahr.

Oberflächenbehandelte, farbige MDF ist ein Designwerkstoff erster Güte. MDF roh (braun) kommt häufig als Trägerplatte für Furniere und Beschichtungen zur Anwendung.

Anwendungsbereich

Sehr breite Anwendungsmöglichkeiten: Vom Messe-, Ausstellungs-, Laden- und Innenausbau über diverse Verkleidungen in öffentlichen Gebäuden bis hin zum vielfältigen Einsatz im Möbeldesign.

Verarbeitung

Mitteldichte Faserplatten können mit herkömmlichen hartmetallbestückten Werkzeugen verarbeitet werden. Die Kanten sind glatt und fest und können ohne besonderen Anleimer profiliert werden. Beim Verleimen ist der Einsatz formaldehydfreier Klebstoffe empfehlenswert.

MDF



MDF – die mitteldichte Faserplatte als Universalwerkstoff für den Innenbereich

Rohdichte	770 kg/m ³	EN 323
Längen- und Breitentoleranz	±2 mm/m	EN 324-1
Dickentoleranz	±0,2 mm	EN 324-1
Biegeelastizitätsmodul	3000–3400 N/mm ²	EN 310
Biegebruchfestigkeit	28–34 N/mm ²	EN 310
Schraubenausziehstand (je nach Plattendicke)	1000–1200 N	EN 320
Plattendicken	10 / 16 / 19 / 25 mm	
Grösse	2620 × 2070 mm	
Farben	Roh, Schwarz, Rot, Blau, Gelb, Grün, Orange und Grau	

Infos

Braun AG, Holzwerkstoffe, Mooswiesstrasse 16, CH-9201 Gossau SG
Telefon 071 388 71 71, Fax 071 388 71 88, info@braungossau.ch

Herzog-Elmiger AG, Langsägestrasse 11, CH-6010 Kriens
Telefon 041 317 50 50, Fax 041 317 50 59, mail@herzog-elmiger.ch

→ www.braungossau.ch

→ www.herzog-elmiger.ch

MDF pulverbeschichtet

Pulverbeschichtung wird in der Metallindustrie seit Jahrzehnten erfolgreich angewendet – in der Holzindustrie war sie bis anhin fast unbekannt. Das Problem: Holz ist ein lebendiger Werkstoff und weist je nach Beschaffenheit, Alter und Herkunft unterschiedliche Eigenschaften auf. Aufgrund technischer Verbesserungen ist heute der Durchbruch in der Pulverbeschichtung von Holzsubstraten (MDF) gelungen.

Bei der neuen Technologie werden Pulverlacke mittels Sprühpistole elektrostatisch aufgeladen und appliziert. Die Substrate durchlaufen die Infrarot-Öfen – dabei wird das Pulver vernetzt und ausgehärtet. Nach einer kurzen Abkühlphase können die Elemente weiterverarbeitet werden.

Pulverbeschichtung ist umweltfreundlich (lösungsmittelfrei) und zeitsparend, da auf mehrschichtiges Lackieren (verursacht durch die grosse Saugfähigkeit der MDF-Platten) verzichtet werden kann. Farbe, die nicht auf dem Substrat landet, kann zurückgewonnen und wieder verwendet werden. Beim pulverbeschichteten MDF, das sich durch eine gute Chemikalienbeständigkeit auszeichnet, können sich keine Folien oder Lamine lösen.

Anwendungsbereich

Wegen der nahtlosen, kantenübergreifenden Verläufe und der Abrieb- und Kratzfestigkeit eignet sich pulverbeschichtetes MDF für stark benutzte Oberflächen im Wohn- und Bürobereich sowie in Küche und Bad.

Verarbeitung

Pulverbeschichtete MDF-Platten lassen sich mit hartmetallbestückten Werkzeugen bearbeiten.

MDF PULVERBESCHICHTET



Umweltschonende Pulverbeschichtung für nahtlose Übergänge

Schichtdicke (zweischichtig in einem Durchlauf)	2 × 60–100 µm	ISO 2360
Glanz	20–80	ISO 2813
Gitterschnitt (2 mm)	0	ISO 2409
Chemikalienbeständigkeit	1B	DIN 68861-1
Abriebbeanspruchung	2B–C	DIN 68861-2
Kratzbeanspruchung	4B–C	DIN 68861-4
Trockene Hitze	7C	EN 12722/DIN 68861-7
Feuchte Hitze	8A–B	EN 12721/DIN 68861-8
Oberfläche	Feinstruktur, Grobstruktur	
Farben	in ausgewählten Farben ab Lager, individuelle Farben auf Kundenwunsch	

Infos

Ramseier Woodcoat AG, Tempelstrasse 10, CH-3608 Thun
Telefon 033 244 50 00, Fax 033 244 50 10, welcome@woodcoat.ch

→ www.woodcoat.ch

Medite Exterior

Warum gibt es eigentlich keine MDF-Platte für die Aussenanwendung? Auf diese Frage gibt es nun eine konkrete Antwort – Medite Exterior. Diese wird aus Nadelholz und Holzresten aus FSC-zertifizierter Waldbewirtschaftung in Irland produziert. Holz-Chips werden unter Dampf und Druck zu kleinsten Faserbündeln verarbeitet und mit einem formaldehydfreien, witterungsbeständigen Polyurethanharz umhüllt, in dicken Lagen ausgelegt und dann heiss zu Platten gepresst. Die Platte enthält weder Chlor noch Bleichmittel.

Medite Exterior wurde umfassend geprüft und ist für eine vielseitige Nutzung im Aussenbereich entwickelt worden. Sie hat dieselben Gestaltungsmöglichkeiten wie eine Standard-MDF-Platte.

Anwendungsbereich

Medite Exterior wird als Ersatz für Weichholz, Hartholz, Sperrholz, Kunststoff und Metall bei belastungsfreien Anwendungen eingesetzt: Schilder, Ladenfronten, Holzverzierungen, Gesimse, Verkleidungen, Türteile, Aussenpaneele, Gartenmöbelteile, Displays im Aussenbereich, Bootsinterieur, Anzeigetafeln etc.

Verarbeitung

Medite Exterior muss auf allen Flächen und Kanten mit einem wetterbeständigen Anstrich versiegelt werden. Die empfohlene Lackiermethode (beidseitig) besteht aus Versiegelung, Grundierung und Endanstrich. Vor dem Endanstrich der Kanten müssen die Ecken mit Sandpapier auf einen Minimalradius von 3 mm abgerundet werden – die Farbschichten halten so besser als auf scharfen Kanten. Transparente oder helle Deckanstriche werden aufgrund einer möglichen Beeinträchtigung des Materials durch einfallende UV-Strahlung nicht empfohlen. Es existieren aber Lacke mit UV-Filter – der Malermeister weiss Bescheid.

Medite-Exterior-Platten sollten so montiert werden, dass kein Bodenkontakt besteht. Da die Platten auf die Veränderung der relativen Luftfeuchtigkeit allenfalls reagieren, sollte eine Dehnungsfuge von 5 mm auf 2240 mm Länge eingeplant werden.

Vor der Montage sollten Medite-Exterior-Platten zwei bis drei Tage an die neue Umgebung akklimatisiert werden.

Medite Exterior kann mit herkömmlichen Werkzeugen bearbeitet werden.

MEDITE EXTERIOR



MDF-Platten für den Einsatz im Aussenbereich

Grössen	1220 × 2440 / 2745 / 3050 mm	
	und 1525 × 2745 mm	
Stärken	6 / 9 / 12 / 15 / 18 / 22 / 25 mm	
Bruchmodul	40 N/mm ²	EN 310 bei Plattenstärke 6-19 mm
Elastizitätsmodul	3500 N/mm ²	EN 310 bei Plattenstärke 12-19 mm
Schraubfestigkeit	Oberfläche	1000 N EN 320 bei Plattenstärke 12-19 mm
	Kante	900 N EN 320 bei Plattenstärke 12-19 mm
Dickenquellung nach 24 h	5 %	EN 317 bei Plattenstärke 12-19 mm
Grössenänderung	Länge / Breite	0,3 % EN 318 bei Plattenstärke 12-19 mm
	Stärke	4 % EN 318 bei Plattenstärke 12-19 mm

Infos

Herzog-Elmiger AG, Langsägestrasse 11, CH-6010 Kriens
Telefon 041 317 50 50, Fax 041 317 50 59, mail@herzog-elmiger.ch

→ www.herzog-elmiger.ch

MEG-Fassadenplatten

MEG besteht aus Zellulosefaserschichten, die mit Phenolharzen imprägniert und mittels eines Hochdruckverfahrens miteinander verbunden werden. Die Oberfläche setzt sich aus melaminharzgetränkten Dekorpapieren sowie einer Schutzschicht gegen Witterungs- und Lichteinflüsse zusammen. Das ergibt ein homogenes Material, das sich durch eine hohe Dichte, Stabilität, mechanische Widerstandsfähigkeit und Oberflächenbeständigkeit auszeichnet. MEG korrodiert nicht, ist nicht korrosiv, splittert nicht und ist gegen Termiten resistent. Aufgrund dieser und weiterer Eigenschaften ist die HPL-Kompaktschichtstoffplatte für eine breite Anwendung im Freien geeignet.

MEG ist ökologisch unbedenklich, gibt weder Gase, Dämpfe, Lösungsmittel noch Flüssigkeiten ab. HPL-Schichtstoffe werden auf der Basis der ISO-Normen-Serie 14 000 hergestellt: Von der Herstellung bis zur Entsorgung des Produktes werden die eingesetzten Materialien, der Energieverbrauch und die Emissionen berücksichtigt.

Anwendungsbereich

Ganzer Fassadenbereich, nur Teile von Fassaden, Verkleidungen im Aussenbereich: Balkonbrüstung, Liftaufbau, Gehäuse für Elektronik- oder Messstationen, Mansarden- und Hausdächer, Garagentore, Trennwände, Sitzbänke, bedruckte Orientierungs- oder Firmentafeln, Teile von Architektur und Design.

Verarbeitung

Beim Zuschneiden der Platten und der Kantenbearbeitung wird auf die Verwendung von Wolframkarbidwerkzeugen mit einer Drehgeschwindigkeit zwischen 6 000 und 20 000 Upm hingewiesen. Für Bohrungen können herkömmliche Stahlbohrer verwendet werden. Bei der Montage ist zu beachten, dass die Platten nicht zu nahe aneinander montiert werden. Empfohlener Abstand: ca. 8 mm. Für die Montage von MEG-Platten gibt es die verdeckte Befestigung durch rückseitiges Einhängen oder sichtbare Varianten (Schrauben oder Haken). Die Unterkonstruktion besteht aus Aluminium oder Holz.

Reinigung: keine scheuernden Reiniger verwenden.

MEG-FASSADENPLATTEN



HPL-Kompaktschichtstoffplatte für Aussenanwendungen

Plattengrössen	3050 × 1300 mm, andere Masse auf Anfrage	
Dicken	6 / 8 / 10 / 12 / 15 / 20 mm	
Biegefestigkeit E-Modul	Längsrichtung	min. 10 000 N/mm ² ISO 178
	Transversal	min. 8 000 N/mm ² ISO 178
Druckfestigkeit Bruchlast	ca. 270 N/mm ²	ISO 604
Feuerfestigkeit	schwer entflammbar, VKF 5.3	
Temperaturbeständigkeit	hoch	
Lichtbeständigkeit	hoch	
Widerstandsfähigkeit	hoch (chemisch und mechanisch)	
Reinigungsfähigkeit	Die geschlossene Struktur von MEG verhindert ein Haften von Graffiti und deren Eindringen ins Innere der Platte.	
Farben	breite Auswahl an Unifarben und Mustern - darunter Holz- und Metalleffekte	

Infos

ABET AG, Oberfeld 9, CH-6037 Root
Telefon 041 455 60 30, Fax 041 455 60 33, abet@abet.ch

→ www.abet.ch

NanoBois

Bei der Nanotechnologie stossen wir auf Dimensionen, die wir als Laien nicht einordnen und nur anhand nachvollziehbarer Grössenvergleiche verstehen können. Das Wort Nano stammt aus dem Griechischen und bedeutet Zwerg – ein Nanometer ist ein milliardstel Meter bzw. ein millionstel Millimeter und ist ca. 70 000 Mal kleiner als der Durchmesser eines menschlichen Haars. Wir befinden uns also in molekularen Dimensionen. Wenn wir uns eine ultraglatte Bergwand vorstellen, an der nicht der geringste Vorsprung sichtbar ist, kapituliert auch der beste Bergsteiger – selbst wenn er es versuchen würde, würde er die Wand hinunterpurzeln wie ein Wassertropfen an einer mit NanoBois behandelten Aussenfassade. Der Bergsteiger hat keinen Vorsprung, an dem er sich festhalten kann – genauso ergeht es dem Wassertropfen. Nanoskalige Strukturen bilden einen unsichtbaren Schutzschild, der das Holz auch nach Jahren gegen Witterungseinflüsse schützt. Das bedeutet keine totale Versiegelung: NanoBois ist atmungsaktiv, d. h., die Holzfassade kann Feuchtigkeit aufnehmen bzw. abgeben und ist trotzdem vor Nässe geschützt.

Anwendungsbereich

Holzfassaden von Einfamilienhäusern, Geschäftshäusern, öffentlichen Gebäuden. Holztrennwände, Holzläufe usw.

Verarbeitung

Naturbelassene Fassadenschalung: werkseitig einmal allseitiger Auftrag von SamiColor® NanoBois nature. Bauseitig nach erfolgter Montage innerhalb eines halben Jahres ein erstes Mal SamiColor® NanoBois finish aufspritzen.

Transparent lasierte und deckend gestrichene Fassadenschalung analog zu naturbelassener Fassadenschalung werkseitig einmal allseitiger Auftrag von SamiColor® NanoBois nature, zusätzlich Auftrag von SamiColor® Lasur, SamiColor® Solid und/oder SamiColor® Aqua (Farbgebung). Pflege von Holzfassaden: SamiColor® NanoBois finish ist ein hervorragendes Pflegemittel. Pflegender Auftrag am Bau: SamiColor®, NanoBois finish alle zwei bis drei Jahre wiederholen.

NANOBOIS



Der unsichtbare Mehrwert

SamiColor® NanoBois ist ein qualitativ hochwertiges, diffusionsoffenes Hydrophobierungsmittel auf der Basis von Siloxanen. Es ist ölfrei und enthält weder Silikon- noch Wachsbestandteile. Es enthält keine giftigen Metalle, keine Halogene (Chlor-, Fluorverbindungen) und keine Aromaten. Durch Zugabe von nanoskaligem Silber erhält es eine pilzwidrige Wirkung.

SamiColor® NanoBois ist transparent, dünnflüssig und soll nicht unter 10 °C verarbeitet werden.

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Kälin & Co. AG, Hobelwerk und Holzfarben, CH-8404 Winterthur
Telefon 052 245 19 80, Fax 052 242 82 58, info@kaelintaef.ch

→ www.kaelintaef.ch

NOVATOP BASIC

Die Mehrschichtmassivholzplatte NOVATOP BASIC besteht aus drei bzw. fünf Schichten, deren Faserverlauf untereinander jeweils um 90° gedreht ist. Die Lamellen der Mittelschichten sind maximal 43 mm breit und erhöhen so die Stabilität der Platten.

NOVATOP BASIC ist ein natürliches, gesundheitlich unbedenkliches Material. Die Platte kann breit eingesetzt werden – die Flächen und Kanten lassen sich durch Fräsen und Lackieren einfach bearbeiten.

Die 5-Schicht-Platte zeichnet sich durch eine hohe Biegefestigkeit in der Länge und Breite aus. Gute Isolationsfähigkeiten (Schall und Wärme) und eine gute Feuerwiderstandsfähigkeit sind weitere Vorteile der Mehrschichtplatten.

NOVATOP BASIC wird ohne Verwendung von PCP, Imprägnierstoffen und organischen Lösungsmitteln aus PEFC-zertifizierter Fichte, Lärche oder Kiefer hergestellt. Seit März 2008 ist das gesamte Sortiment natureplus-zertifiziert.

Anwendungsbereich

Im Innen- und Aussenbereich als konstruktive, statisch wirksame Bekleidungen. Bei Fussböden als Unterkonstruktion oder als definitive Fussbodenoberfläche. Als Beplankung von Wänden und Decken, Treppenstufen, Podesten, Rampen etc. Geeignet zur Herstellung von Möbeln und Innenausstattung, hierzu speziell mit formaldehydfreier Verleimung. Im Weiteren zur Herstellung von Holzzargen, Türen, Fensterläden, Belägen, Kisten etc.

Verarbeitung

Mit handelsüblichen Holzbearbeitungswerkzeugen, bei der Oberflächenbehandlung ist Beizen auf Wasserbasis besonders geeignet. Angemessene Lagerung: Der Naturcharakter von Massivholz bleibt bei diesem Produkt erhalten und reagiert bei Temperatur- und/oder Feuchtigkeitsveränderungen durch Quellen bzw. Schwinden.

NOVATOP BASIC



Mehrschichtmassivholzplatte für Innen- und Aussenanwendung aus zertifiziertem Holz

Holzarten	PEFC-zertifizierte heimische und nordische Fichte, sibirische Lärche, nordische Kiefer
Dichte	Fichte 490 kg/m ³ , Kiefer 510 kg/m ³ , Lärche 580 kg/m ³
Standardformate	
Dicke	14 / 16 / 19 / 22 / 27 mm 32 / 42 / 50 / 60 mm
Länge	2500 / 2750 / 3000 mm 4000 / 5000 / 6000 mm
Breite	1040 / 1250 / 2100 / 2500 mm
Oberfläche	geschliffen K 80, 100
Holzfeuchte	Fichte, Kiefer ca. 8 %, Lärche ca. 12 %
Formaldehyd-Emissionsklasse	E1 (max. 0,124 mg/m ³)
Brandverhalten	B2 nach DIN 4102-1
Wärmeleitfähigkeit	0,13 W/m K nach EN 13986 Fichte, Kiefer 0,15 W/m K nach EN 13986 Lärche
Schallabsorption	250–500 Hz: 0,1 1000–2000 Hz: 0,3
Qualitätszeichen	natureplus No. 0211-0803-075-I zertifiziert

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Kuratle & Jaecker AG – Holzwerkstoffzentrum, Bahnhofstrasse 311, CH-5325 Leibstadt
Telefon 056 267 60 60, Fax 056 267 60 99, mail@hwz.ch

→ www.holzwerkstoffe.ch

Nussbaum

Unter Nussbaumholz versteht man stets das Holz des Walnussbaumes (Juglandaceae). Trotz seinem sehr guten Holzwert und dem Zusatznutzen seiner Früchte hat der Walnussbaum forstwirtschaftlich kaum eine Bedeutung. Walnussbäume sind weltweit in der gemässigten Klimazone verbreitet und fanden schon früh als Kulturpflanze Verbreitung. Die ursprüngliche Herkunft wird in Asien angenommen.

Der stattliche Baum mit der mächtigen Krone erreicht eine Höhe bis zu 30 m und einen Durchmesser von 200 cm.

Das europäische Nussbaumholz ist in der Regel heller als der überwiegend gehandelte amerikanische Nussbaum. Eine Spezialität ist die Nutzung der Wurzelknollen für Wurzelmaserfurniere. Kern- und Splintholz unterscheiden sich deutlich: Das Splintholz ist 5 bis 10 cm breit, grauweiss bis rötlich weiss, das Kernholz ist, je nach Alter und Standort verschieden, hellgrau, mausgrau bis dunkelbraun, teilweise mit Farbstreifen («gewässert»). Mitunter unregelmässige Aderung oder wolkige Färbung, aufgrund der in der Regel markanten Struktur der Jahresringe schöne Zeichnung, relativ grobe Poren, intensive dunkle Farbigekeit, sehr dekorativ.

Anwendungen

Massiv- oder Furnierholz: Möbel und Musikinstrumente – für Möbel sind die geflammten und dunklen Nussbaumfasern besonders gesucht. Innenausbau: Bekleidungen, Treppen und Türen; Fussboden und Parkett; Schnitzereien und Drechslerarbeiten; Gewerkschäfte und Pistolengriffe.

Verarbeitung

Nussbaumholz ist leicht und glatt bearbeitbar, speziell gut drechsel-, schnitz- und profilierbar. Die Oberflächenbehandlung ist problemlos – lässt sich u. a. schön polieren. Eisenhaltige Verbindungsmittel führen in Verbindung mit Feuchtigkeit zu dunklen Ausfärbungen. Vorsichtig trocknen.

NUSSBAUM



Laubholz mit markanter Oberflächenzeichnung schreibt Möbelgeschichte

Das Holz des Nussbaums ist recht schwer, hart und mit guten Festigkeitseigenschaften. Es ist sehr biegefest und schwindet wenig. Es verfügt über ein gutes Stehvermögen und ist nur eingeschränkt witterungsbeständig.

Rohdichte	0,64–0,68 g/cm ³
Dimensions- und Formstabilität	mittel bis gut
Härte nach Brinell H _{B,⊥}	25–28 N/mm ²
Biegefestigkeit	90–145 N/mm ²
Bes. mechanische Eigenschaften	relativ zäh; gedämpft gut zu biegen
Natürliche Dauerhaftigkeit	
Kernholz gegen Pilze	mässig dauerhaft
Splintholz gegen Insekten	anfällig
Lieferbare Grössen	Nussbaum ist als Rundholz, Schnittholz und Furnier im Handel. Kurzzeichen: NB

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich
Telefon 044 267 47 77, Fax 044 267 47 87, info@lignum.ch

→ www.lignum.ch

Oberflex – Contrastes & Matières

Die Kollektion Contrastes & Matières ist eine grosse Auswahl von Echtholz-Decorplatten mit unterschiedlichen Oberflächenstrukturen und Farben. Gefurchte, geschmirgelte, gekratzte und gehämmerte Strukturen lassen sich mit subtilen Farbabstufungen von schwarz bis weiss kombinieren.

Insgesamt stehen sechs verschiedenen Oberflächen neun Farbtöne gegenüber.

Das ergibt faszinierende Kombinationen – beispielsweise besteht das Bois Crocos (krokodilartig), das Bois Martelés (gehämmerte Struktur) oder das Bois Griffés (gekratzt) in der schwarzen Eiche aus demselben Material – erzeugt aber durch die unterschiedliche Textur eine ganz neue Wirkung. Contrastes & Matières ist eine Einladung an alle Gestalter, die im Experiment mit Struktur und Farbe auf der Suche nach neuen Kontrasten sind.

Die Decorplatten setzen sich aus imprägnierten Kraftpapieren zusammen, die mit dem Echtholz furnier unter Hochdruck verpresst werden. Die Oberfläche besteht aus einer kratzfesten und UV-resistenten Melaminharzschicht.

Anwendungsbereich

Wandschränke, Türen, Küchen- und Thekenfronten, Trennwände, Liftraumverkleidung, Teile von Designobjekten und Innenarchitektur, Wandverkleidungen im Ladenbau, Gastronomiebereich, Innenausbau in Zügen, Schiffen und Flugzeugen etc.

Verarbeitung

Auf Wunsch können die Furniere auf Trägermaterialien wie Span-, Sperrholzplatten oder MDF appliziert werden.

Konditionierung: Da Echtholz-Decorplatten durch den natürlichen Holzanteil mehr arbeiten als Schichtstoffplatten ohne Echtholz, wird eine Akklimatisierung zwischen 8 und 10 Tagen empfohlen (Richtwerte: 18 bis 22 °C und 50 bis 60 % relative Feuchtigkeit).

Kann mit herkömmlichen hartmetallbestückten Werkzeugen bearbeitet werden.

OBERFLEX – CONTRASTES & MATIÈRES



Echtholz-Decorplatten – Kombinationsvielfalt mit Farbe und Oberflächentextur

Standardformat	3050 × 1270 mm
Stärke	1,3 mm
Ausnahme: Kollektion «Sablés»	1 mm
Verstärkte Oberflächenresistenz	
stossfest, abrieb- und kratzfest	
hohe chemische Widerstandsfähigkeit	
hohe Temperaturbeständigkeit	
Brandkennziffer	M2 Standard, M1 auf Anfrage
Oberflächenstrukturen	Bois Gougés, Bois Griffés, Bois Cannelés, Bois Martelés, Bois Crocos und Bois Sablés
Farben	Eiche schwarz, Eiche wengé, Eiche grau, Eiche schimmernd, Eiche asche, Eiche fliessend, Eiche alt, Eiche weiss. Die Farbnuancen in der Kollektion Contrastes & Matières sind auch ohne die Oberflächenstrukturen erhältlich.
Oberflächenausführung	matt oder satiniert (Bois Gougés, Bois Cannelés und Bois Martelés)

Infos

Sperrag, Im Wannenboden 4, CH-4133 Pratteln
Telefon 061 826 46 46, Fax 061 826 46 00, sperrag@sperrag.ch

→ www.sperrag.ch

→ www.oberflex.fr

Optilam™ Rainbow

Pilkington Optilam™ Rainbow ist ein farbiges Verbundsicherheitsglas, das nebst den Sicherheitseigenschaften einer VSG-Scheibe eine breite Farbpalette bietet. Damit kann der Architekt Ästhetik und Sicherheit in Einklang bringen, ohne dass der eine oder andere Aspekt zu kurz kommt.

Das farbige VSG enthält normale Verbundsicherheitsfolie, in die farbechte Pigmente eingearbeitet sind. Optilam™ Rainbow kann als einfache Verbundsicherheitsglasscheibe oder als Isolierglaskombination eingebaut werden. Bei der Fassadenanwendung besteht die Verbundglasscheibe aus zwei teilvorgespannten Scheiben.

Optilam™ Rainbow ist in transparenter, transluzenter und satinierter Ausführung erhältlich. Durch die Kombinationsmöglichkeit diverser Grundfarben der Folien sind über 700 Farbvariationen möglich. Überall, wo Licht, Farbe und Sicherheit eine wichtige Rolle spielen, ist Optilam™ Rainbow ein gefragter Werkstoff.

Anwendungsbereich

Vielseitig einsetzbar in der Fassade und im Innenausbau. Als Teile von Innenarchitektur und Möbeldesign. Im Hotel- und Gastronomiebereich, beispielsweise hinterleuchtet im Bar- oder Thekenbereich.

Verarbeitung

Optilam™ Rainbow wird auf Mass zugeschnitten und geliefert. Sonst wie normales VSG zu bearbeiten.

OPTILAM™ RAINBOW



Verbundsicherheitsglas in allen Farben

Masse	2,5 kg/m ² je mm Glasdicke
Stärke	7 / 9 / 11 / 13 / 17 / 22 mm
Abmessungen	min. 300 × 400 mm max. 2400 × 5800 mm
Optilam™ transparent	Innen- und Aussenanwendung
Optilam™ transluzent	Innen- und Aussenanwendung
Optilam™ satiniert matt	nur Innenanwendung
Lichtdurchlässigkeit	zwischen 7–86 % je nach Farbe, Glas- und Foliendicke
Temperaturbeständigkeit	eine kurzzeitige Erhöhung bis ca. 80 °C und eine Dauerbelastung bis ca. 60 °C ist zulässig
Wärmeausdehnung	bei einer Temperatursteigerung um 50 °C ca. 0,5 mm
U-Wert	entspricht dem einer homogenen Scheibe gleicher Dicke
Farben	sehr grosse Farbpalette; untenstehend eine Auswahl Optilam™ Rainbow
Transparent	Coral Rose, Sahara Sun, Orange, Gelbgrün, Türkis, Goldenlight
Transluzent	Mattfolie, Arctic Snow, Lachs, Olive matt, Hellblau, Beige matt
Satiniert matt	Satin Rouge, Satin Shadow, Satin Sun, Satin Gray, Satin Aqua

Infos

Pilkington Glas Münchenbuchsee AG, Laubbergweg 60, CH-3053 Münchenbuchsee
Telefon 031 868 11 11, Fax 031 868 11 12, info@pilkington.ch

→ www.pilkington.com

Orsopal

Überall dort, wo Feuchtigkeit durch kleine Ritzen eintritt und Holzwerkstoffe angreift und aufquellen lässt, kann eine Giessharzbeschichtung Abhilfe leisten. Dabei wird auf den zu beschichtenden Rohling eine 2 bis 3 mm dicke Polyesterharzschicht mittels Giesstechnik aufgetragen. Die Beschichtung ist lückenlos, ob Flächen, gerundete oder gefaste Kanten, Vertiefungen, Aussparungen – es gibt keine undichte Stelle mehr, wo das Eindringen von Feuchtigkeit und Chemikalien möglich ist. Die fugenlose Ausführung verhindert die Bildung von Bakterienherden.

Orsopal-Beschichtungen sind in vier verschiedenen Oberflächen ab Werk erhältlich: Alumatt, Alustruktur, Poren und Hochglanz. Die Farbpalette ist gross – alle Unifarben nach RAL oder NCS sind möglich.

Anwendungsbereich

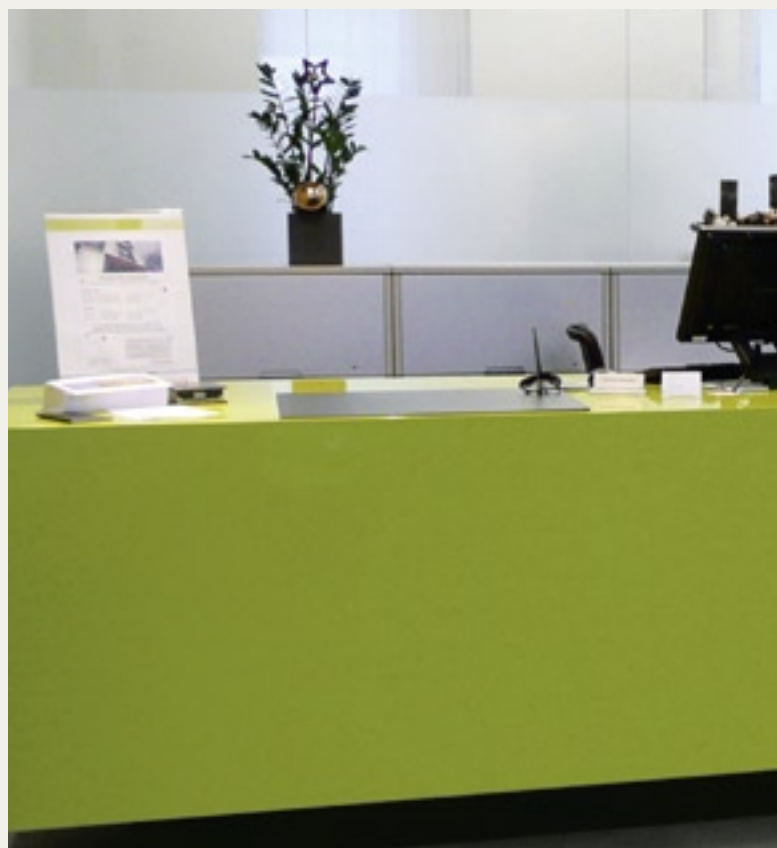
Im Nassbereich und überall, wo eine hohe Benutzungsintensität herrscht, wird das kratz- und schlagfeste Orsopal eingesetzt: in Labors, Hallenbädern, Fitnesszentren, Schulen, Spitälern etc. Ummantelt werden vor allem Türen, Trennwände, Küchenabdeckungen, Sitzbänke, Arbeitsflächen etc. Dank seiner Temperaturbeständigkeit von -72 bis 180 °C und der UV-Echtheit sind neben Innen- auch Aussenanwendungen möglich.

Verarbeitung

Das vor 1960 entwickelte und patentierte Verfahren kann über den örtlichen Schreiner bezogen werden – die Ausführung erfolgt in der orsopaleigenen Schreinerei und wird montagefertig ausgeliefert.

Orsopal ist mit allen hartmetallbestückten Werkzeugen bearbeitbar: bohren, sägen, hobeln, fräsen, schleifen und polieren. Die Reinigung ist mit allen gebräuchlichen flüssigen Haushaltsreinigern (ohne Scheuerzusatz!) vorzunehmen.

ORSOPAL



Nahtlose Giessharz-Beschichtung

Giessharzschichtdicke	2-3 mm
Nahtlos giessbar	4000 × 1200 mm
Oberflächen	Alumatt, Alustruktur, Poren, Hochglanz
Kratz- und schlagfest	
Korrosions- und witterungsbeständig	
Gute Chemikalienbeständigkeit	
Brandklasse	schwer entflammbar
Farben	alle Unifarben nach RAL/NCS

Infos

Orsopal, Gheistrasse 80, 8802 Kilchberg
Telefon 044 720 92 00, Fax 044 720 92 20, kuster@orsopal.ch

→ www.orsopal.ch

Panespol®

Panespol®-Steinimitate sehen nicht nur täuschend echt aus – die Paneele haben auch eine wärme- und schall-isolierende Funktion. Die leichten Verkleidungselemente aus verdichtetem Polyurethan sind in einer grossen Dekorauswahl erhältlich: von der Klinkerimitation über Backstein, Marmor, Schiefer bis zu Travertin- und Natursteinmauern. Die Paneele sind einfach montier- bzw. demontierbar, so dass im Ladenbereich durch den Austausch der Wandverkleidungen ein neues Ambiente entsteht – im Gegensatz zu den Echtmaterialien mit einem wesentlich geringeren Aufwand verbunden.

Panespol® ist auch für Aussenanwendungen geeignet – durch seine Eigenschaften wie UV-Beständigkeit, hohe Entflammbarkeit und Schlagfestigkeit, um nur einige zu nennen, kann der innovative Werkstoff vielfältig eingesetzt werden.

Anwendungsbereich

Wandverkleidungen im Innen- und Aussenbereich. Geeignet für originelle Schaufenstergestaltungen, Verkleidungen im Empfangsbereich von Firmen, Hotels, Restaurants etc. Beidseitig auf eine Trägerplatte montiert, sind die Paneele auch als Trennwände verwendbar. Modulare Einrichtungen beim Messe- und Standbau. Diverse Verkleidungen in Kleiderboutiquen, Trendläden etc.

Verarbeitung

Panespol®-Elemente sind leicht und schnell zu installieren und können mit herkömmlichen hartmetallbestückten Werkzeugen bearbeitet werden. Durch ihre seitliche Verzahnung können die Paneele nahtlos ineinander geschoben und an die zu verkleidende Unterlage geschraubt werden. Innen- wie Aussenecken können auf Gehrung geschnitten und verschnittfrei montiert werden. Für die Nachbearbeitung stehen Fugenmasse und -farbe, Retuschierfarbe und Farbpigmente zur Verfügung.

PANESPOL®



Widerstandsfähiges Steinimitat aus Polyurethan

Dichte	348 kg/m ³	UNE-EN-ISO 845
Härte	55 shore D	ASTM D2240
Druckfestigkeit	7 N/mm ²	UNI 6350
Biegemodul	300 N/mm ²	UNI 7219-31
Spannkraft	5,9 N/mm ²	UNI 8071
Dimensionsbeständigkeit	0,3 %	UNI 8071
Biege-widerstand	10 N/mm ²	UNI 7219-31
Tafelgrösse	ca. 1 m ²	
Tafelgewicht	ca. 5 kg	
Dicke	ca. 3 cm	
UV-beständig, schlagfest und resistent gegen Säure, Salzwasser und Industrieabgase		
Baustoffklasse	M1 schwer entflammbar	
Auswahl	über 50 Steinimitate	

Infos

Jago AG, Industriestrasse 21, CH-5314 Kleindöttingen
Telefon 056 268 81 31, Fax 056 268 81 51, info@jago.ch

→ www.jago.ch

Pappel

Unter dem Namen Pappel werden in Mitteleuropa im Wesentlichen drei heimische Arten zusammengefasst: die Schwarzpappel (*Populus nigra*), die Silberpappel oder Weisspappel (*Populus alba*) und die Zitterpappel oder Espe (*Populus tremula*). Weiterhin gibt es eine Kreuzung aus Zitterpappel und Silberpappel, die sog. Graupappel (*Populus canescens*). Die Pappel gehört zur Familie der Weidengewächse (*Salicaceae*) und ist in Mittel- und Südeuropa vertreten. Die Schwarz- und Silberpappel wächst vornehmlich entlang von Flussläufen oder an Gewässern. Die Zitterpappel ist auch in Wald und Flur anzutreffen und als Pioniergehölz auf Brachflächen. Für die Nutzholzgewinnung werden in der Regel besondere Arten gepflanzt, die durch Züchtung und Kreuzung auf schnelles Wachstum und gute Holzqualitäten optimiert wurden.

Pappeln wachsen sehr rasch und erreichen je nach Art zwischen 25 und 40 Meter Höhe. Zitterpappel und Graupappel werden etwa 100 bis 150 Jahre alt, Schwarzpappel und Silberpappel können mehrere hundert Jahre alt werden. Die Schwarzpappel und deren Kreuzungen gehören zu den Kernholzbäumen, d. h., ihr Kern- und Splintholz sind unterschiedlich in der Färbung. Der Kern der Schwarzpappel ist in frischem Zustand von einer hellbraunen bis grünlichen Farbe und wird mit der Trocknung zu einem helleren Rotbraun. Bei den Silber- und Graupappeln ist der Kern von rötlich gelber bis gelblich brauner Farbe. Das breite Splintholz ist bei allen Arten grauweiss bis gelblich weiss. Bei der Zitterpappel sind das Splint- und Kernholz gleichfarbig grau- bis gelblich weiss. Die Jahresringe sind in der Regel sehr breit und mehr oder weniger deutlich ausgeprägt. Es ergeben sich nur leicht gestreifte bzw. geflachte Flächen.

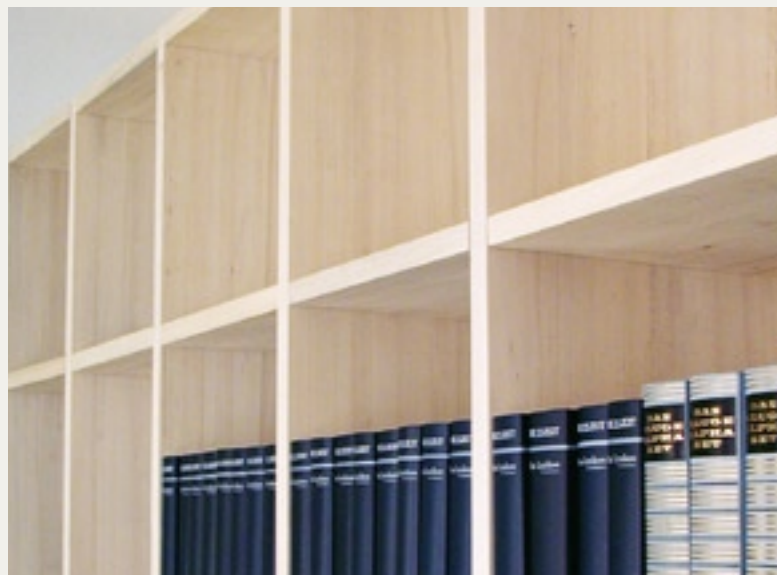
Anwendungen

Gutes Industrieholz; Span- und Faserplatten, Schäl furnier für Sperrplatten, Papier und Zellstoff, Holzwolle; Konstruktionsholz für geringe Beanspruchung im Innenbereich; Kisten, Haushaltgegenstände. Schöne Maser für Möbeloberflächen.

Verarbeitung

Pappel lässt sich gut trocknen, aufgrund der hohen Feuchte des frischen Holzes sollte die Trocknung aber langsam durchgeführt werden. Das Holz neigt nicht zum Reissen oder Werfen, hat jedoch eine Neigung zum Verziehen. Mit scharfen Werkzeugen gut bearbeitbar. Oberflächenbehandlung und Verkeimung problemlos (grosse Saugfähigkeit beachten).

PAPPEL



Vom Industrieholz zum Möbelfurnier

Die Holzeigenschaften der Pappelarten unterscheiden sich nicht nennenswert. Grössere Unterschiede ergeben sich eher durch die verschiedenen Wuchsbedingungen. Pappelholz ist allgemein sehr leicht und weich. Es verfügt über keine grosse Festigkeit und nur über eine geringe Dauerhaftigkeit. Es schwindet nur wenig und verfügt trocken über ein gutes Stehvermögen.

Rohdichte	0,43–0,49 g/cm ³
Dimensions- und Formstabilität	mittel
Härte nach Brinell H _{B,L}	10–15 N/mm ²
Biegefestigkeit	54–76 N/mm ²
Bes. mechanische Eigenschaft	gut spaltbar
Natürliche Dauerhaftigkeit	
Kernholz gegen Pilze	nicht dauerhaft
Splintholz gegen Insekten	anfällig
Lieferbare Grössen	Im Handel sind Rundholz und Schnittholz, teilweise auch Messerfurniere erhältlich. Kurzzeichen: PA (alle Pappelarten ausser Aspe), AS (Aspe)

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich
Telefon 044 267 47 77, Fax 044 267 47 87, info@lignum.ch

→ www.lignum.ch

PARAPAN®

PARAPAN® ist ein massives, homogen durchgefärbtes Spezial-Acrylglas mit brillanter Hochglanzoberfläche und Hochglanzkanten. Aufgrund der homogenen Durchfärbung wird keine Lackierung benötigt. PARAPAN® erzielt somit eine langjährige Farbstabilität.

Die Oberfläche ist porenfrei und feuchtigkeitsabweisend – daher pflegeleicht. Die Funktionalität und Ästhetik von PARAPAN® ist für den Gestalter eine Inspirationsquelle – in nahezu jeder Form lässt sich der Werkstoff aus Acryl als Front oder Element einsetzen. Röhm (Schweiz) GmbH (Generalimporteur von Plexiglas) bietet die Acrylplatten in diversen Farben, fertig konfektioniert an.

Anwendungsbereich

PARAPAN® setzt bei Möbelfronten im Interior-Design neue Massstäbe im Oberflächenglanz. Es wird hauptsächlich für Küchenfronten, Türen, Schubladen und Verkleidungen verwendet.

Im klassischen Möbelbau oder bei der hochwertigen Innenausstattung von Banken, Büros, Küchen und Highend-Ladenbau ist PARAPAN® ein gefragter Werkstoff.

Verarbeitung

PARAPAN® in 18 mm Dicke wird für den Einbau und im gewünschten Format fertig konfektioniert angeliefert. Die Montage (Bohrungen und Beschläge) werden vom Spezialisten ausgeführt.

Pflege und Reinigung: PARAPAN® ist pflegeleicht und einfach zu reinigen – bei entstandenen Kratzern kann das Material nachpoliert werden.

PARAPAN®



Küchen- und Möbelfronten aus Spezialacrylglas

Material	massives, durchgefärbtes Spezial-Acrylglas
Optik / Oberfläche	brillante Hochglanzflächen und Hochglanzkanten
Verformung	dreidimensional geformte Elemente möglich
Techn. Daten	entspricht der Möbelnorm DIN 68861
UV-beständig	ja
Dichte	ca. 1,20 g/cm ³
Dicke	18 mm für Massivanwendungen, z.B. Fronten
Formate	Abmessungen nach Vereinbarung (keine Standardplatten, nur fertig konfektioniert)
Kanten	hochglänzend, Kantenradius: 2 mm
Farben	aktuell 17 verschiedene Einfärbungen

Infos

Röhm (Schweiz) GmbH, Ruchstückstrasse 8, CH-8306 Brüttisellen
Telefon 044 805 20 20, Fax 044 805 20 33, info@roehmschweiz.ch

→ www.plexiglas.ch

Parkett

Boden unter den Füßen tut gut – vor allem wenn es ein eleganter ist. Beim amerikanischen Nussbaum in der Bauwerk-Megapark-Version trifft dies zu. Der dunkle Boden inszeniert nicht nur Innenräume, sondern wird selber zum Objekt.

Aufgebaut ist Bauwerk Megapark aus zwei miteinander verleimten Massivholzschichten. Die Nutzschicht besteht aus amerikanischem Nussbaum und die Trägerschicht aus Nadelholz-Stäbchen (andere Hölzer siehe Produktdaten). Alle Riemen sind mit einer Nut-Feder-Verbindung versehen und lassen sich in die verschiedenen Verlegemuster wie Schiffsboden, englischer Verband, Schiffsboden diagonal, Leitemuster etc. integrieren.

Die stattliche Länge der Parketriemen und der dunkle Farbton wirken sich beruhigend auf den Betrachter aus. Der amerikanische Nussbaum lässt sich ideal mit anderen Materialien wie Metall, Glas, Naturstein, Sichtbeton, aber auch Textilien kombinieren.

Die Oberfläche ist in der UV-gehärteten und lösungsmittelfreien Strapaziersiegelung, in der geölten Variante oder nur vorgeschliffen/unbehandelt erhältlich.

Anwendungsbereich

Im Wohn- und Geschäftsbereich. Vorwiegend repräsentative Räume: grosse Wohnzimmer, Foyers, Salons, Konferenzräume, Boutiquen. Böden im Hotel- und Gastrobereich. Als Kontrapunkt zu Materialien wie Glas, Marmor, Sichtbeton, helle Textilien und Hölzer u. a.

Verarbeitung

Die Verlegung erfolgt durch vollflächige Verklebung auf tragende Unterböden mit dem Bauwerk-PLUS-Klebstoffsystem. Der Unterboden muss trocken, sauber, eben und fest sein.

Bauwerk Megapark eignet sich zur Verlegung auf Fussbodenheizungen. Nach der Verlegung sollte eine Erstpflege für den Werterhalt durchgeführt werden.

Die Oberfläche kann bei Bedarf mit einem leicht angefeuchteten Tuch gewischt werden – auf keinen Fall nass gereinigt.

Damit das schöne Erscheinungsbild des Parketts erhalten bleibt, sollte die Oberfläche regelmässig mit einer Pflege geschützt und aufgefrischt werden.

Die 4 mm dicke Nutzschicht kann mehrmals vollflächig abgeschliffen und neu oberflächenbehandelt werden.

PARKETT



Bauwerk Megapark – amerikanischer Nussbaum

Format	1250 × 100 × 11 mm
Nutzschicht	4 mm (Dicke: 11 mm)
Aufbau	Trägerschicht aus Massivnadelholz-Lamellen Nutzschicht aus gesägten Lamellen
Oberfläche	Werkversiegelung: DUROFORTE, versiegelt, matt versiegelt geölt mit Hartöl EASY-CLEAN
Verklebung	BW-Colle F5 PLUS
Wärmedurchlasswiderstand	0,078 m²K/W
Holzarten	Eiche, Buche, Ahorn, Akazie gedämpft, Kirschbaum amerikanisch, Nussbaum amerikanisch, Merbau, Jatoba, Cabreuva vermelha, Doussie, Sucupira, Eiche geräuchert, Buche geräuchert, Ahorn can. geräuchert
Kombination	Bauwerk Megapark ist mit Bauwerk Unopark, MegaDenspark und Trendpark kombinierbar

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Bauwerk Parkett AG, CH-9430 St. Margrethen
Telefon 071 747 74 74, Fax 071 747 74 75, info@bauwerk.com

→ www.bauwerk.com

Plattform

Plattform mit Sitz in Luzern hat sich seit 1995 erfolgreich auf den Bereich Massivholzplatten spezialisiert. Die 1-Schicht-Platten (keilverzinkte und durchgehende Lamellen) und 3-Schicht-Platten werden ausschliesslich aus ausgesuchten europäischen Harthölzern produziert – nach technologisch und ökologisch modernsten Grundsätzen. Das Angebot umfasst alle gängigen Laubholzarten wie Ahorn, Birke, Buche, Eiche, Esche, Kirschbaum, Nussbaum etc. Durch die Anordnung der Lamellen ergibt sich ein ästhetisches und natürliches Erscheinungsbild, das in der Innenarchitektur Akzente setzt.

Die Produktlinie «Plattform Classic» ist die Antwort auf das zunehmende Bedürfnis nach Standardformaten mit möglichst kurzen Lieferfristen. Der steigenden Nachfrage nach Tischplatten mit möglichst breiten Lamellen in Nuss, Kirsche, Ulme und kanadischem Ahorn wird mit der Produktlinie «Plattform Plus» entsprochen.

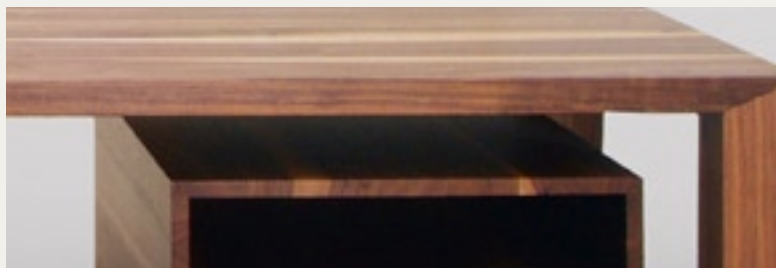
Anwendungsbereich

Der Trend für die Verwendung von Laubhölzern im Küchen-, Möbel- und Treppenbau sowie allgemein im Innenausbau zeigt klar nach oben. Die Natürlichkeit von Holz bildet zu den klaren Formen der heutigen Architektursprache einen spannenden Kontrast: Massivholzplatten lassen sich mit Materialien wie Sichtbeton, Glas, Metall etc. gut kombinieren.

Verarbeitung

Mit allen gängigen Holzbearbeitungsmaschinen. Als Serviceleistungen werden Treppentritte und Tischblätter nach Wunsch auch fertig bearbeitet und oberflächenbehandelt geliefert.

PLATTFORM



Laubholzplatten – die Ästhetik der Natur

Massivholzplatten mit keilverzinkten Lamellen

Holzarten	Akazie, Ahorn, Birke, Buche, Eiche, Erle, Esche, Kastanie, Kirschbaum, Nussbaum, Sapelli
Formate	4500 × 950 mm oder gewünschte Formate
Stärken	19 / 26 / 32 / 40 / 45 / 50 mm
Stabbreiten	40 mm (20 mm möglich)

Türrahmenkanteln keilverzinkt, stehende Lamellen

Holzart	Eiche europäisch
Dimensionen	5300 × 90 / 45 mm 5300 × 90 / 55 mm oder andere Dimensionen nach Wunsch

Massivholzplatten mit durchgehenden Lamellen

Holzarten	Akazie, Ahorn, Birke, Buche, Eiche, Erle, Esche, Kirschbaum, Nussbaum
Formate	1000 / 1200 / 1400 / 1600 mm 1800 / 2000 / 2200 / 2500 mm 2600–3000 × 1210 mm
Stärken	19 / 25 / 40 mm
bei Buche gedämpft und Eiche europäisch auch	30 mm
Lamellenbreiten	40–60 mm

3-Schicht-Platten in Laubholz

Holzarten	Ahorn, Birke, Buche, Eiche, Erle, Esche, Kirschbaum, Nussbaum
Formate	810 / 1250 / 1650 mm 2050 / 2300 / 2500 × 1250 mm
Stärken und Aufbau	20 mm (5 / 10 / 5 mm) 26 mm (5 / 16 / 5 mm)

Qualität	für alle Platten A/B, für Türrahmenkanteln B/B A prinzipiell ohne Äste, ohne Kern, bei Eiche, Kirsche und Nuss mit wenig Splint, alle Leimfugen sauber verleimt B Äste, Einläufe, Splint und kleine Fehler erlaubt
Verleimung	D3
Holzfeuchtigkeit	8 % ± 2 %
Oberfläche	geschliffen (Korn 80)
Bearbeitung	auf Wunsch bearbeitet (z.B. Treppentritte fertig bearbeitet und lackiert)
Spezialformate	ab 10 Stk.

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Plattform, Holzplatten und Holzprodukte GmbH, Untergütschstrasse 12, Postfach, CH-6000 Luzern 7
Telefon 041 240 73 46, Fax 041 240 16 37, info@plattform-luzern.ch

→ www.plattform-luzern.ch

Plexiglas®

Plexiglas®, auch als Acrylglas bekannt, ist ein synthetischer, glasähnlicher thermoplastischer Kunststoff. Plexiglas® ist der Markenname des ersten Acrylglases der Welt und wurde bereits 1933 von Otto Röhm entwickelt. Heute gibt es eine breite Produktpalette aus Acrylglas – entweder in gegossener oder extrudierter Form. Darunter sticht das Plexiglas satinice® heraus: ein funktionales und edles Sortiment lichtstreuender Platten und Rohre mit satinierte Oberfläche für Möbel und Innenarchitektur.

Die Oberfläche ist kratzunempfindlich und resistent gegen Fingerabdrücke. Plexiglas satinice® ist gleichmässig durchgefärbt und in transluzenten Einfärbungen erhältlich. Durch die hohe Lichttransmission und die optimale Lichtstreuung reduziert Plexiglas satinice® – als Leuchtenabdeckung oder Leuchttransparent eingesetzt – die Energiekosten erheblich.

Plexiglas satinice® kann auch in den Bereichen Gastronomie und Nahrungsmittelverkauf eingesetzt werden.

Anwendungsbereich

Möbeldesign, Innenarchitektur, Objektbereich, Displays, Lichtwerbung usw. – überall, wo Licht, Farbe und Form inszeniert werden.

Verarbeitung

Kann mit hartmetallbestückten Werkzeugen bearbeitet werden. Plexiglas® wird mit speziell auf die verschiedenen Typen abgestimmten Klebstoffen verklebt. Die Kanten können mit einem Diamantwerkzeug poliert werden. Plexiglas® kann mit CO₂-Laser bearbeitet werden und ist warm verformbar, ohne dass sich die Oberfläche verändert.

PLEXIGLAS®



Acrylglas – verformbar und farbig

GS (gegossen) Plexiglas®

Dichte	1,19 g/cm ³	ISO 1183/A
Wasseraufnahme	26 mg	ISO 62/1 nach 24 h
Lichtdurchlässigkeit	92 %	DIN 5036
Brechungsindex	1,492 nD ²⁰	ISO 489/A
Zugfestigkeit	74 N/mm ²	ISO 527-2/1B/5
Reissdehnung	5,5 %	ISO 527-2/1B5
Elastizitätsmodul	3300 N/mm ²	ISO 527-2/1B5
Biegefestigkeit	130 N/mm ²	ISO 178
Schlagzähigkeit	12 kJ/m ²	DIN 53 453
Baustoffklasse	B2 normal entflammbar	DIN 4102
VICAT-Erweichungstemperatur	115 °C	ISO 306/B
Dauergebrauchstemperatur	max. 80 °C	
Wärmeleitfähigkeit	670 J/mhK	DIN 52 612
Formungstemperatur	170 °C	
Kaltbiegeradius	330 × Materialstärke	
Witterungs- und Alterungsbeständigkeit	sehr gross, 10 Jahre	
Plattendicke	2–100 mm, farblos	
	3–30 mm, farbig und farbig satiniert	
Plattengrösse	2030 × 3050 mm	
Farben	Breite Palette an Standardfarben Sonderfarben in grösseren Mengen produzierbar	

Infos

Kunststoffpark GmbH, Sternmatt 6, CH-6010 Kriens
Telefon 041 312 19 90, Fax 041 312 19 91, info@kunststoffpark.ch

→ www.kunststoffpark.ch

Polycarbonat-Stegplatten

Steba-Stegplatten aus Polycarbonat vereinen Leichtigkeit und Transparenz mit hoher Bruchfestigkeit. Erstaunlich, dass ein Werkstoff, der wesentlich leichter als Glas ist, bei gleicher Dicke eine 250-mal höhere Schlagfestigkeit besitzt. Durch seine Wetterbeständigkeit und gutes Brandverhalten eignet sich das Material für den Einsatz im Innen- und Aussenbereich. Polycarbonat-Stegplatten gibt es in verschiedenen Ausführungen: Doppel- und Mehrfachstegplatten. Dadurch ist eine breite Anwendung zugeschnitten auf die entsprechenden bautechnischen und kreativen Anforderungen möglich.

Anwendungsbereich

Polycarbonat-Stegplatten sind vielseitig einsetzbar, z. B. für modulare Standbaukonzepte im Messebau, transparente Raumunterteilungen im Geschäfts- und Wohnbereich, transparente Wandelemente im Ladenbau etc. Die Stegplatten regulieren die Klimabedingungen in Wintergärten, Veranden und anderen geschlossenen Räumen. Im Sommer wird die Aufheizung unter der Überdachung drastisch reduziert und im Winter wirken die wärmedämmenden Eigenschaften bei optimaler Lichtdurchlässigkeit.

Verarbeitung

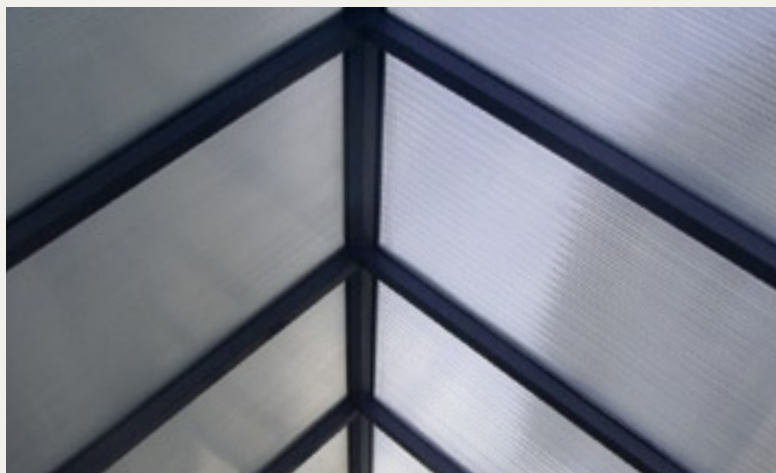
Polycarbonat-Platten können mit einer Kreissäge geschnitten werden. Geeignet sind geschärfte und feinvverzahnte Kreissägeblätter – Umdrehgeschwindigkeit: 3200 U/min.

Bohrungen sind mit einem angespitzten Stahlbohrer bei mittlerer Geschwindigkeit vorzunehmen: ca. 1000 U/min. – Bohrdurchmesser = Schraubendurchmesser + 4 mm Dehnungswert.

Die UV-geschützte Seite ist mit blauer Schutzfolie versehen – diese Seite muss beim Einbau immer nach aussen zeigen. Polycarbonat-Stegplatten lassen sich mit verschiedenen Profilen und Dichtungsarten verbinden und montieren. Beim Einbau ist die Ausdehnung der Platte zu berücksichtigen.

Zur Reinigung wird der Gebrauch von Seifenwasser oder nicht scheuernden Waschmitteln empfohlen.

POLYCARBONAT-STEGPLATTEN



Transparenter Werkstoff mit geringem Gewicht und hoher Bruchfestigkeit

Dichte	1,2 g/cm ³	
Flächengewicht	1300 / 1700 / 2600 g/m ²	6 / 10 / 16 mm
Dicke	6 / 10 / 16 mm Doppel-/Doppel-/Mehrfachstegplatte	
Länge	6000 mm	
Breite	2100 mm	ab Werk andere Grössen lieferbar
Zugfestigkeit	60 N/mm ²	
Elastizitätsmodul	2300 N/mm ²	
Wärmeausdehnung	0,07 mm/m °C	
Wärmeleitfähigkeit	0,20 W/m ² °C	
Kerbschlagzähigkeit	>50 KJ/m ²	
UV-Beständigkeit	einseitig vergütet	
Anwendungstemperatur ohne Belastung	max. +120 °C, min. -40 °C	
U-Wert	3,60 / 3,10 / 1,73 W/m ² K	6 / 10 / 16 mm
Schalldämmung	16 / 17 / 21 dB	6 / 10 / 16 mm
Brandklasse	4.2	
Min. Biegeradius	900 / 1500 / 11 200 mm	6 / 10 / 16 mm
Farben	glasklar (6 mm), glasklar, opal, rauchbraun (10 mm)	

Infos

Steba AG, Talstrasse 33, CH-8808 Pfäffikon
Telefon 055 416 00 66, Fax 055 416 00 60, info@stebakunststoffe.ch

→ www.stebakunststoffe.ch

Powerpanel H₂O

Powerpanel H₂O ist eine zementgebundene Leichtbetonplatte mit Sandwichstruktur und hat eine beidseitige Deckschichtarmierung aus alkaliresistentem Glasfasergewebe. Ob im Bad mit Dusche, in Sanitärräumen oder Wellnessbereichen, in öffentlichen oder gewerblichen Einrichtungen oder bei chemischer Beanspruchung, in gewerblichen Küchen und industriellen Bereichen, Powerpanel H₂O bietet einen wasserresistenten Untergrund für Fliesen, Naturstein oder sonstige Verkleidungen.

Die beidseitige Gewebearmierung und der zementgebundene Plattenkern verleihen der Powerpanel-H₂O-Platte eine grosse Widerstandsfähigkeit und eine hervorragende Stabilität.

Oberfläche: Sichtseite schalungsglatte Sichtbetonoberfläche, Rückseite leicht gewellt bzw. zur Kalibrierung angeschliffen, Farbe zementgrau.

Powerpanel H₂O ist nicht brennbar.

Anwendungsbereich

Im Innenbereich für Wand, Decke und Boden (Nass- und Trockenzonen). Sichtbare Anwendungen sind ebenfalls möglich.

Verarbeitung

Mit herkömmlichen Holzbearbeitungsmaschinen. Beim Zuschnitt sollten hartmetallbestückte Werkzeuge eingesetzt werden.

Kantenausbildung: Die gerade Kante mit der Klebefuge sorgt nach dem Verlegen der Powerpanel H₂O für einen kraftschlüssigen Verband.

Empfohlener Unterkonstruktionsabstand bei Wand: bis 625 mm; bei Decke: bis 500 mm.

POWERPANEL H₂O



Zementgebundene Leichtbetonplatte für den wasserresistenten Untergrund

Dichte	1000 kg/m ³	
Flächengewicht	13 kg/m ²	
Ausgleichsfeuchte	ca. 5 %	
Wärmeleitfähigkeit	0,173 W/mK	DIN EN 12664
Biegefestigkeit	≥6 N/mm ²	
E-Modul-Biegung	ca. 5000 N/mm ²	
Baustoffklasse	A1 nicht brennbar EN 13501-1	
Plattendicke	12,5 mm	
Plattengrößen	1000 / 2000 mm	
	2600 / 3000 × 1250 mm	
Farbe	Zementgrau	

Infos

Xella Trockenbau-Systeme GmbH, Südstrasse 4, CH-3110 Münsingen
Telefon 031 724 20 20, Fax 031 724 20 29, fermacell-ch@xella.com

→ www.xella.ch

Recoflex®

Recoflex® ist eine elastische Platte und setzt sich zu gleichen Teilen aus Holz-, Kork- und Latexgranulaten sowie Polyurethan-Bindemitteln zusammen. Mit Recoflex® lassen sich in kurzer Zeit und bei geringem Aufwand zwei- oder dreidimensionale Formen erzeugen. Das eröffnet in Fertigung und Design neue Perspektiven. Die elastische Spanplatte kann mit allen denkbaren Materialien beschichtet werden und ist breit anwendbar.

Recoflex® lässt sich manuell, in Vakuumpressen, in Heizpressen mit Positiv-Negativ-Form und in Flach- oder Furnierpressen verformen. Dabei hält die elastische Spanplatte die Form nicht von selbst und muss deshalb fixiert werden. Bei der Verformung sind im Vergleich zu anderen Materialien sehr kleine Radien möglich – im Bereich des Möbel- und Objektdesigns ist das von grossem Vorteil.

Recoflex® besteht zu 95% aus nachwachsenden Rohstoffen, ist formaldehydfrei verleimt und problemlos zu recyklieren.

Anwendungsbereich

Formholzelemente/Möbelbau, Laden- und Messebau, Innenausbau. Akustikelemente/Trennwände, Raumobjekte usw. Überall, wo zwei- oder dreidimensionale Formen gefragt sind, beispielsweise Accessoires aus Holz.

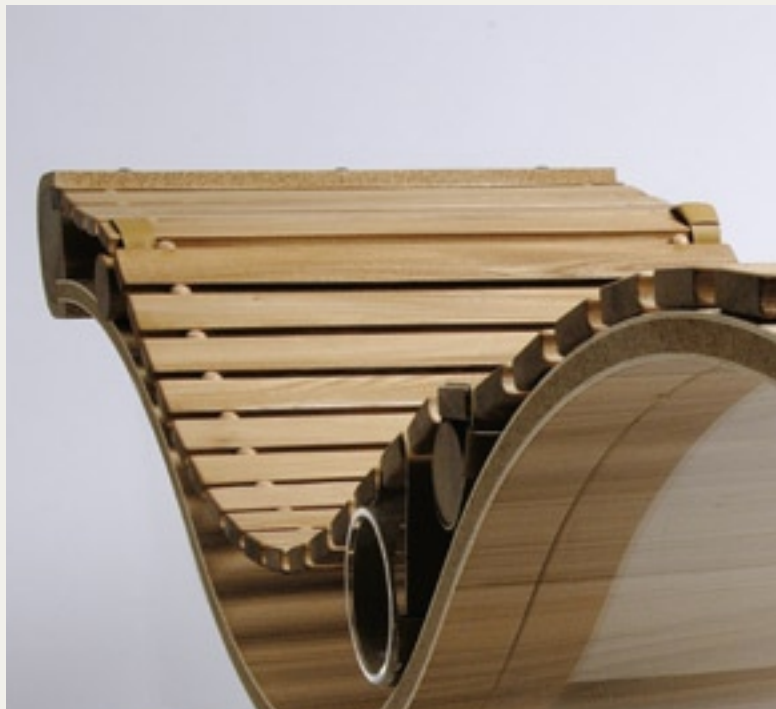
Verarbeitung

Recoflex® lässt sich sägen, fräsen, schleifen, hobeln und stanzen. Schrauben ist nur in beplankter Form möglich. Sonst herkömmliche Verbindungen wie Lamello, Dübel, Stumpf verleimt.

Verformung: manuell mit selbst hergestellten Pressen und dem Einsatz von Schraubzwingen; mit Vakuum-, Heiz- oder Furnierpressen.

Beplankung: HDF, MDF, dünnes Sperrholz, HPL, Furniere ab 0,5 mm Dicke. Verleimung: V 100 formaldehydfrei.

RECOFLEX®



Die elastische Spanplatte für mehr Flexibilität im Design

Dichte	440 kg/m ³	
Flächengewicht	440 g/m ² /mm Dicke	
Stärke	6–18 mm	
Maximale Breite	1250 mm	
Länge	2500 mm	
Zugfestigkeit	0,95 N/mm ²	DIN 53571
Reissdehnung	16 %	DIN 53571
Druckspannung bei 15 % Verformung	0,90 N/mm ²	DIN 53577
Volumenvergrößerung	<0,6 % nach 72 h im Wasser	
Lichtbeständigkeit	deutliche Verfärbung vergleichbar mit Holz	
Wärmeleitfähigkeit bei 10 °C	0,0836 W/m K	
Brandkennziffer	4.3 normal brennbar	
Formaldehydmission	0,005 ppm (parts per million)	
Farben	holzähnlich oder ab 1000 m ² nach RAL/NCS	

Infos

Jago AG, Industriestrasse 21, CH-5314 Kleindöttingen
Telefon 056 268 81 31, Fax 056 268 81 51, info@jago.ch

→ www.jago.ch

Reliefplatten

Reliefplatten setzen sich aus einer Grundplatte aus MDF und verschiedenen Furnieren zusammen. Das Besondere an dieser Platte ist ihre Oberflächenstruktur. Bei der Herstellung wird die Trägerplatte und die darauf liegende Furnierschicht unter grosser Hitze und hohem Druck zu diversen Reliefstrukturen verpresst. Die breite Palette gestalteter Oberflächen reicht von gleichwelligen über geflochtene bis hin zu unregelmässigen Strukturen. Darunter sind Bambus-, Wave-, Schilf-, Stone- und andere Reliefs erhältlich.

Die Oberflächen sind entweder roh geschliffen oder beidseitig mit Grundierfolien bestückt.

Oberflächen mit Grundierfolien sind lackierbar mit Klarlack oder eingefärbten Lacken – keinesfalls gebeizt (Strukturveränderung).

Die Reliefplatten sind je nach Struktur und Materialstärke ein- oder beidseitig verprägt.

Die Reliefplatte ist ein neuer Werkstoff und bietet interessante Perspektiven für Gestalter und die verarbeitende Möbelindustrie.

Anwendungsbereich

Als Fronten von Möbeln, Füllungen zu Rahmenkonstruktionen oder als Wandverkleidungen.

Verarbeitung

Reliefplatten können mit herkömmlichen Holzbearbeitungswerkzeugen bearbeitet werden.

RELIEFPLATTEN



Oberflächendesign für den Objekt- und Innenausbau

Trägermaterial	MDF
Oberfläche	diverse Furniere
Standardstärken	4,5 / 18,5 mm
Formate	2450 × 1050 mm 1050 × 2450 mm
Biegemöglichkeit	Platten in 4 mm Stärke sind bis zu einem Radius von 600 mm in beide Richtungen biegsam.
Laufrichtung	vertikal oder horizontal
Oberflächenausführung	Furnier, roh geschliffen, beidseitig Grundierfolie

Infos

Jago AG, Industriestrasse 21, CH-5314 Kleindöttingen
Telefon 056 268 81 31, Fax 056 268 81 51, info@jago.ch

→ www.jago.ch

Rorschacher Sandstein

Sandstein ist ein Ablagerungsgestein und besteht zu mehr als 50% aus Partikeln der Sandfraktion (0,063 bis 2 mm Durchmesser). Sandsteine entstehen infolge der Verklüftung von Gesteinspartikeln (Quarzkörnern) – durch ein natürliches Bindemittel. So wird beispielsweise zwischen einem kieseligen, tonigen oder kalkigen Sandstein unterschieden.

Im Verlauf der letzten Alpengebirgsfaltungsphase (vor ca. 20 Mio. Jahren) wurden durch den Schub der afrikanischen Platte die Sandsteinvorkommen im Bodenseeraum schiefgestellt und angehoben. Seit über 600 Jahren wird dort der «Rorschacher Sandstein» abgebaut.

Die Firma Bärlocher AG bietet Sandstein in den verschiedensten Oberflächenbearbeitungen an: vom feingeschliffenen über den geflammten oder den elegant scharrierten bis zum rustikal gespitzten – um nur einige zu nennen. Beim geflammten Sandstein wird die Oberfläche des Natursteins mit einem Feuerstrahl (1000 bis 1200 °C) abgeflammt – so entsteht eine raue, homogene Oberflächenstruktur.

Anwendungsbereich

Innenbereich: Im Küchen- und Badbereich wird vor allem der geschliffene Sandstein eingesetzt. Für Wände, Treppen und Böden eignen sich der geschliffene, scharrierte, gebeilte oder geflammte Sandstein. Der gespitzte Sandstein wird vor allem für rustikale Wandverkleidungen und im Cheminéebereich eingesetzt.

Aussenbereich: Der bruchraue Sandstein wird im Garten- und Landschaftsbau verwendet.

Für massives Mauerwerk eignet sich u. a. der scharrierte oder gebeilte Sandstein.

Verarbeitung

Für Arbeitsflächen und Abdeckungen in Bad und Küche wird der Sandstein von der Firma Bärlocher fertig zugeschnitten geliefert. Sandstein-Abdeckungen werden vom Werk imprägniert – trotzdem sollten Öl- und Fettspritzer möglichst rasch entfernt werden. Bei der Reinigung keine scheuernden Mittel verwenden.

RORSCHACHER SANDSTEIN



Vielseitig einsetzbar – vom Gartenbau bis zum Wohnbereich

Raumgewicht	2,45–2,59 kg/dm ³
Porosität	4–8 %
Wasseraufnahme	1–2,5 %
E-Modul	20,0 kN/mm ²
Verschleissprüfung	19,1 cm ³ / 50 cm ²
Druckfestigkeit	800–1100 kg/cm ²
Frostbeständigkeit	hoch
Biegezugfestigkeit	12,7 N/mm ²
Ausbruchslast Ankerdorn	2609 N
Oberflächenbearbeitung	geschliffen, bruchrau, geflammt, scharriert, gebeilt, gespitzt
Farbangabe	Jeder Naturstein ist ein Unikat – er kann im Farbton, der Zeichnung oder Aderung vom Durchschnitt abweichen und auch Einschlüsse, Porenschlüsse oder Haarrisse aufweisen.

Infos

Bärlocher Steinbruch und Steinhauerei AG, Postfach 13, CH-9422 Buchen-Staad
Telefon 071 858 60 10, Fax 071 858 60 11, baerlocher@baerlocher-natursteine.ch

→ www.baerlocher-natursteine.ch

San Bernardino Granit

Granite entstehen durch die Erstarrung von Magma (Gesteinsschmelzen) innerhalb der Erdkruste – im Gegensatz zu den vulkanischen Gesteinen, bei denen das Magma an die Erdoberfläche dringt. Infolge von Gebirgsfaltungen und Verwerfungen treten die Granit-schichten an die Oberfläche.

Seit Sommer 2006 wird im Steinbruch San Bernardino wieder der graugrüne Gneis abgebaut – ein hervorragendes Spaltmaterial, das sich für Innen- und Aussenanwendungen eignet.

Der Naturstein ist je nach Verwendung in unterschiedlichen Oberflächenbearbeitungen erhältlich: Für den Garten- und Landschaftsbau werden Bodenplatten mit gespaltenen oder geflammt Oberflächen produziert. Für den Innenbereich werden die Oberflächen geschliffen, poliert oder neuerdings auch gebürstet. Bei dieser Bearbeitung wird die raue Oberfläche des Granits mit diamantbesetzten Bürsten geschliffen. Das Ergebnis ist eine Oberfläche, die weder glatt noch glänzend, jedoch mit den Eigenschaften eines polierten Materials ausgestattet ist.

Anwendungsbereich

Innenbereich: Abdeckungen, Arbeitsflächen in Küche und Bad, Böden, Treppen, Verkleidungen, Teile von Design und Architektur. Aussen: Fassaden, Mauern, Böden, Treppen und Verkleidungen. Granit lässt sich ideal mit Holz, Glas, Kunststoffen etc. kombinieren.

Verarbeitung

Die fertig konfektionierten Teile werden im Werk geschliffen (ab K 220 treten keine Kratzspuren mehr auf), poliert – das heisst eine glatte, geschlossene und glänzende Gesteinsoberfläche oder gebürstet. Der Küchenbauer versiegelt die Oberfläche.

Für die Reinigung sollte auf scheuernde Mittel verzichtet werden.

SAN BERNARDINO GRANIT



Natürlicher Werkstoff für zeitlose Anwendungen

Rohdichte	2,64 kg/dm ³
Biegezugfestigkeit	15–20 N/mm ²
Druckfestigkeit	160–180 N/mm ²
Frostbeständig	ja
Polierfähig	ja
Oberflächenstruktur	gespalten, geflammt, geschliffen, poliert, gebürstet
Farbabweichung	Jeder Naturstein ist ein Unikat – er kann im Farbton, der Zeichnung oder Aderung vom Durchschnitt abweichen und auch Einschlüsse, Porenschlüsse oder Haarrisse aufweisen.

Infos

Bärlocher Steinbruch und Steinhauerei AG, Postfach 13, CH-9422 Buchen-Staad
Telefon 071 858 60 10, Fax 071 858 60 11, baerlocher@baerlocher-natursteine.ch

→ www.baerlocher-natursteine.ch

Scalea Quarzit

Scalea Quarzit ist ein fein- bis mittelkörniges Gestein, das durch eine Metamorphose von Sandstein gebildet wird und mehrheitlich aus miteinander verbundenen, rekristallisierten Quarkörnern besteht. Das Resultat ist ein äusserst hartes und gegenüber Erosion und Verwitterung widerstandsfähiges Material.

Nebst der Härte sind die Rutschfestigkeit und die tiefe Wasserabsorption wichtige Eigenschaften von Scalea Quarzit. Das hat zur Folge, dass Frost dem Gestein nichts anhaben kann. Die Oberfläche reflektiert das Sonnenlicht, so dass er sich im Aussenbereich auch bei grösster Hitze angenehm kühl anfühlt – gute Voraussetzungen für eine Verwendung als Boden-, Wand- oder Fassadenmaterial.

In der Regel setzt sich Scalea Quarzit vor allem aus Calcit und Quarz zusammen, er kann aber auch Biotit, Glimmer, Moscovit, Graphit, Opacs, Feldspat und Granat enthalten, was zu unterschiedlichen Oberflächen führt. Cosentino bietet mehrere Arten von Quarzit an: darunter die Linien Mare, Ricar und Orient.

Anwendungsbereich

Aufgrund seiner Härte eignet sich Quarzit für stark beanspruchte Zonen im Innen- und Aussenbereich: Böden, Wände, Fassaden, Treppen etc. Die intensive Oberflächenzeichnung des Natursteins verleiht dem Raum Originalität und Noblesse und seine sonnenreflektierende Oberfläche hat auch eine isolierende Wirkung.

Verarbeitung

Um den harten Quarzit zu bearbeiten, werden Diamantsägen eingesetzt. Die Herstellung von Fliesen erfolgt durch mechanische und hydraulische Pressen.

Mittels einer rotierenden Schleifmaschine lässt sich ein antikes Finish erzielen. Die Oberfläche wird nicht poliert – das hätte eine Verminderung der Rutschfestigkeit zur Folge.

Quarzit erstrahlt auch ohne aufwändige Nachbearbeitung in edlem Glanz.

SCALEA QUARZIT



Feinkörniger Naturstein für stark beanspruchte Anwendungen

Zusammensetzung	Quarzit und Calcit; kann auch Anteile von Biotit, Glimmer, Moscovit, Graphit, Opacs, Feldspat und Granat enthalten
Härte	sehr hoch
Porosität	niedrig
Wasserabsorption	sehr niedrig
Rutschfestigkeit	hoch
Oberfläche	geschliffen oder roh
Oberflächenstruktur	Quarzit ist auch in den Linien Mare (graublau), Ricar (silbergrau) und Orient (bräunlich) erhältlich – Farbunterschiede durch unterschiedliche Beschaffenheit des Gesteins bedingt.

Infos

Cosentino Schweiz AG, Seegartenstrasse 4, CH-8716 Schmerikon
Telefon 055 533 02 50, Fax 055 533 02 55, zurich@cosentinowiss.com

→ www.cosentinowiss.com

Scalea Soapstone

Scalea Soapstone gehört zur Gruppe der metamorphen Natursteine. Diese entstehen aus älteren Gesteinen durch eine metamorphe Umwandlung – das heisst unter hohem Druck und hoher Temperatur und durch chemischen Austausch im festen Zustand.

Soapstone besteht hauptsächlich aus den Mineralien Talk, Chlorit, Serpentin, Karbonat und Magnesiumhydrat. Er fühlt sich sehr weich und warm an – ähnlich wie Seife, aber härter und mit ansprechenderen Eigenschaften. Der hohe Talkanteil bewirkt eine lange Lebensdauer und eine hohe Beständigkeit gegen Säuren und Alkalien. Soapstone behält seine Farbe auch bei aggressiven Flecken, die durch die niedrige Porosität des Natursteins nicht in die Oberfläche eindringen können und so leicht zu entfernen sind.

Scalea Soapstone zeichnet sich durch eine hohe Hitze-resistenz aus – gute Voraussetzungen bei der Verwendung für Küchenabdeckungen.

Anwendungen

Im Küchen- und Badbereich als Abdeckungen, Arbeitsflächen oder Spülbecken. Verwendung für Tischplatten, Sitzflächen von Hockern und Bänken, Cheminée-abdeckungen.

Verarbeitung

Der Stein ist sehr homogen, ohne Schichtungen und dabei äusserst bruchfest. Trotzdem lässt sich das Material mit herkömmlichen Werkzeugen leicht bearbeiten. Oberflächenbehandlung: Imprägnierung mit pflanzlichen Ölen. Dabei kann sich der grauschwarze Farbton des Soapstones minimal verändern.

SCALEA SOAPSTONE



Talkhaltiger Naturstein mit hoher Säure- und Alkalienbeständigkeit

Zusammensetzung	Talk, Chlorit, Serpentin, Karbonat und Magnesiumhydrat
Oberflächen	poliert, geschliffen, gebürstet
Porosität	sehr niedrig
Langlebigkeit	hoch
Chem. Beständigkeit	Säure- und alkalienresistent
Materialstruktur	sehr homogen
Imprägnierung	mit pflanzlichen Ölen

Infos

Cosentino Schweiz AG, Seegartenstrasse 4, CH-8716 Schmerikon
Telefon 055 533 02 50, Fax 055 533 02 55, zurich@cosentinoswiss.com

→ www.cosentinoswiss.com

Scobatherm Nanogel™

Scobatherm-Nanogel™-Elemente sind Doppelsteg-Verbundelemente aus glasfaserverstärkten Polyesterharzen, gefüllt mit Aerogelen. Scobatherm Nanogel™ ermöglicht ästhetisches, rationelles und wirtschaftliches Bauen.

Scobatherm-Elemente haben durch die Aerogelfüllung ausgezeichnete thermische Eigenschaften. Die Verbundelemente sind sehr leicht: Eine 50 mm dicke Sandwichplatte in der Grösse von 8000 auf 2500 mm wiegt nur 240 kg.

Aerogel ist ein hochporöser Feststoff: ca. 97 % Luft und 3 bis 5% Feststoffanteil. Nebst der Wärmedämmung sind Aerogele lichtstreuend, schalldämmend und dauerhaft hydrophob.

Anwendungsbereich

Industrieverglasungen, Wohn- und öffentliche Bauten, Dächer und Fassaden; überall, wo Tageslicht genutzt werden soll und eine exzellente Isolierung benötigt wird.

Verarbeitung

Scobatherm-Platten sind rundum geschlossen, können weder gebohrt noch gesägt werden. Spezialgrössen können vom Produzenten angefertigt werden. Beschläge nach Absprache integriert.

SCOBATHERM NANOGEL™



Glasfaserverstärkte, lichtdurchlässige Verbundelemente mit Aerogelfüllung

Gewicht	12 kg/m ²	
Wärmeleitfähigkeit	0,0219 W/m K	
U-Wert	0,48 W/m ² K	EMPA-Test Nr. 175 441/1
G-Wert	25 %	EMPA-Test Nr. 427377/2
Temperaturbeständigkeit	-40 bis 120 °C	
Linearer Wärmeausdehnungskoeffizient	3 × 10 ⁻⁵ m/m °C	
Schalldämmung	25–30 dB	EMPA-Test Nr. 402279
Brandkennziffer	4.2 (Standard) weitere auf Anfrage	
Chemische Beständigkeit	sehr gut	
Mechanische Eigenschaften	sehr gut	
Hohe Lichttransmission		
Lichteinheit und UV-Stabilität		
Blendfreie diffuse Lichtdurchlässigkeit		
Plattengrössen	bis 2400 × 8000 mm	
Dicken	20–50 mm	
Farben	natur, lichtdurchlässig (Standard), andere Farben nach RAL auf Anfrage	

Infos

Scobalit AG, Faserverstärkte Kunststoffe, Im Hölderli 26, CH-8405 Winterthur
Telefon 052 235 23 51, Fax 052 235 23 59, info@scobalit.ch

→ www.scobalit.ch

Silestone

Silestone ist eine Arbeitsplatte, die zu 93 % aus natürlichem Quarz sowie Beimischungen aus Harz, Farbstoffen, Glas- und Spiegelstückchen besteht. Quarz ist ein wichtiger Bestandteil der Erdkruste und nach dem Diamant eines der härtesten Minerale.

Seit 2005 ist Silestone auch mit Microban, einem integrierten Hygieneschutz, erhältlich. Microban beugt der Verbreitung von Bakterien und Pilzen vor und gewährleistet einen antibakteriellen Schutz, der die gesamte Lebenszeit der Arbeitsplatten anhält. Silestone hat eine hohe chemische Beständigkeit – Öl, Essig oder Fette dringen nicht ins Material ein. Flecken sind einfach abwischbar. Eine Beschichtung oder Imprägnierung der Arbeitsplatten ist nicht notwendig.

Durch diese herausragenden Eigenschaften ist Silestone ideal im Hygienebereich von Spitälern, Laboratorien und im Gastrobereich etc. einsetzbar.

Anwendungsbereich

Silestone wird breit angewendet – von der Küchenabdeckung und -arbeitsplatte über Fussböden, Treppen bis hin zu Fensterbänken, Tischplatten etc.

Mit dem integrierten Hygieneschutz geeignet für Arbeitsplatten im Spital-, Labor- oder Gastrobereich. Durch seine Funktionalität und Ästhetik ist Silestone ideal für Teile von Design und Architektur einsetzbar.

Verarbeitung

Die Bearbeitung von Silestone-Platten entspricht derjenigen von Granit. Die Platten lassen sich gerade, eckig oder rund bearbeiten. Keine Oberflächenbehandlung nötig.

SILESTONE



Arbeitsplatte aus Quarz mit integriertem Hygieneschutz

Dichte	2230–2458 kg/m ³	DIN EN-14617-1
Formate	3040 × 1380 mm	
Dicken	12 / 20 / 30 mm	
Druckwiderstand	110–220 N/mm ²	DIN EN-14617-15
Biege- widerstand	40–68 N/mm ²	DIN EN-14617-2
Schlagwiderstand	60–97 cm	DIN EN-14617-9
Widerstand gegen Thermoschock	30–71 N/mm ²	DIN EN-14617-6
Porosität	0,07–0,18 %	DIN EN-14617-1
Oberflächenhärte	5–7 Mohs-Skala	DIN EN-101
Brandklasse	B; S1do	DIN EN-13823/EN 11925
Oberfläche	matt oder Hochglanz	
Farbauswahl	über 50 Farben	

Infos

Cosentino Schweiz AG, Seegartenstrasse 4, CH-8716 Schmerikon
Telefon 055 533 02 50, Fax 055 533 02 55, zurich@cosentinosswiss.com

→ www.silestone.com

Sperracolor®

Sperracolor® ist ein edler Werkstoff: Die Holzmaserung des Birkenperrholzes scheint diskret durch die Phenolharzschicht hindurch. Sperracolor® ist ein Birkenperrholz aus geschälten Furnieren (Stärke 1,4 mm) mit verbesserten Mittellagen. Die Verleimung der Platten ist kochwasserfest, nicht aber die Holzsubstanz, die ausreichend geschützt werden muss.

Die Oberflächen von Sperracolor® sind beidseitig mit einem Phenolharzfilm (120g/m²) glatt beschichtet. Dieser zeichnet sich durch eine gute Chemikalienbeständigkeit aus, ist aber weder UV-, IR- noch witterungsbeständig.

Sperracolor® wird aufgrund der hohen Festigkeit meist im technischen Bereich eingesetzt. Wegen seiner Ästhetik ist eine vermehrte Verwendung von Sperracolor® im Designbereich sehr wünschenswert.

Anwendungsbereich

Innenausbau, Karosserie- und Fahrzeugbau, Spiel- und Sportgeräte. Möbeldesign: Theken, Tische, Gastrobereich usw.

Im Aussenbereich nur bedingt einsetzbar, beispielsweise als Balkontrennwand.

Verarbeitung

Sperracolor® ist ein Werkstoff aus Holz – die entsprechenden Grundregeln wie Schwinden und Quellen sind zu beachten. Die Kanten sind ausreichend zu schützen, offene Mittellagen unbedingt mit einem Zweikomponentenspachtel zu behandeln, die Kanten anschliessend mit einem Kantenschutz zu versiegeln, um übermässige Feuchtigkeitsaufnahme zu vermeiden.

Sperracolor® lässt sich mit herkömmlichen Holzbearbeitungswerkzeugen bearbeiten.

SPERRACOLOR®



Birkensperrholz mit kolorierter Phenolharzbeschichtung

Dichte	680 kg/dm ³	
Zugfestigkeit	39,2 N/mm ²	Plattendicke: 18 mm
Biegefestigkeit	40,2 N/mm ²	Plattendicke: 18 mm
Brandkennziffer	4.2	
Plattengrössen	1200–1525 × 2400–3000 mm	
Stärke	4–30 mm	
Farben	Hellbraun (Standard), Dunkelbraun, Grün, Schwarz, Gelb transparent, Steingrau, Rot (siehe Anwendung), Gelb opak Wichtig: Der Phenolharzfilm ist nicht lichtecht! Farbabweichungen sind produktionsbedingt.	

Infos

Sperrag, im Wannenboden 4, CH-4133 Pratteln
Telefon 061 826 46 46, Fax 061 826 46 00, sperrag@sperrag.ch

→ www.sperrag.ch

SSR Bodenplatten

SSR Bodenplatten eignen sich hervorragend für stark beanspruchte Böden im Innen- und Aussenbereich. Die Platten werden aus Polymergranulat (Regranulat von Polyurethan und Polyamid) in einem Klebpressverfahren hergestellt. Dahinter steht der ökologische Grundgedanke, dass Erdölprodukte einer sinnvollen Wiederverwendung zugeführt werden können.

SSR Bodenplatten sind gelenkschonend, rutschhemmend, isolierend und trittschallmindernd und dadurch für Anwendungen im Arbeitsbereich geeignet.

Leider wird diesem innovativen und originellen Werkstoff noch zu wenig Beachtung geschenkt. Sein Potenzial ist noch lange nicht ausgeschöpft: beispielsweise als robuste Arbeitsfläche (öl- und fettbeständig) oder als Werkstoff im Designbereich.

Anwendungsbereich

Terrassen, Balkone, Treppen, Sportanlagen (Kunsteisbahnen, da kufenschonend), Bergbahnstationen, Seilbahnkabinen, Industrieböden, Lager- und Verkaufsräume, Garderoben, Ski- und Werkräume usw.

Verarbeitung

Mit herkömmlichen Metall- und Holzbearbeitungswerkzeugen. Bei Aussenanwendungen erfolgt die Verlegung häufig auf Beton oder anderem festem Untergrund. Vollflächige Verklebung, Fugenabstand zwischen den Platten 2 bis 5 mm.

Bei Innenanwendungen Fugenabstand 3 mm, Verfügung mit Zweikomponentenleim.

SSR BODENPLATTEN



Bodenplatten aus rezyklierten Skischuhen

Plattendichte	750 kg/m ³
Druckbelastung	ca. 5 N/mm ²
	Bei Dauerbelastung beträgt der Resteindruck weniger als 0,1 mm und erfüllt somit deutlich die Anforderungen von profilierten Elastomeren.
Ausdehnungskoeffizient	-40 bis 70 °C 1 %
Dickenquellung	ca. 1 %
Trittschallminderung	ca. 25 db
Abriebfestigkeit	sehr hoch
Baustoffklasse	B2 / DIN 4102
Umweltverträglichkeit	DIN 38414, Teil 4
Plattendicken	10 / 15 / 20 / 25 / 30 mm
Plattengrößen	500 × 500 mm
	595 × 59 mm
	1180 × 1180 mm
Entsorgung	Gebrauchte Bodenplatten können rezykliert oder der Verbrennung zugeführt werden.
Farben	viele Mischungen möglich

Infos

ARGO, Werkstätten Davos, Mattastrasse 7, CH-7270 Davos Platz
Telefon 081 410 60 10, Fax 081 410 60 11, ws.davos@argo-gr.ch

→ www.argo-gr.ch

Staron®

Seit seiner Einführung im Jahr 1967 hat sich Staron® als äusserst dauerhaftes und vielseitig verwendbares Material mit benutzerfreundlichen Eigenschaften bewährt. Staron® ist ein homogener Werkstoff: Stösse und Verbindungen sind kaum sichtbar. Farben und Muster sind in der ganzen Stärke der Platte durchgehend und können nicht abgenutzt werden. Seine glatte Oberfläche lässt keine Flüssigkeiten eindringen, Bakterien und Schimmelpilze können sich nirgends festsetzen. Staron® ist ein inertes, nicht toxisches, chemisch nicht reagierendes hypoallergisches Material. Selbst bei direkter Flammeneinwirkung ist Staron® einer der verfügbaren Werkstoffe mit der geringsten Toxizität.

Anwendungsbereich

Staron® eignet sich wegen seiner Pflegeleichtigkeit und seiner hygienischen Vorzüge für sensible Bereiche wie museale Archivalagerungen, Operationsäle und Intensivstationen – aber ebenso für Arbeitsflächen in der Küche, Waschbecken und diverse Anwendungen im Nassbereich. Im Hotel- und Gastrobereich wird Staron® für Theken, Buffets, Bars usw. verwendet. Aufgrund seiner Wärmeverformbarkeit und der grossen Farbpalette bietet der Werkstoff Staron® unendlich viele Designmöglichkeiten. Etablierte Gestalter haben dieses Material längst entdeckt und damit zeitlose Kreationen geschaffen.

Verarbeitung

Staron® kann mit herkömmlichen Werkzeugen bearbeitet werden – dabei sind die Richtlinien zur Sicherung des Gesundheitsschutzes zu beachten.

Zum Reinigen von Klebeflächen wird denaturierter Alkohol verwendet. Allfälliger Ausschuss wird zu Granulat vermahlen und wieder verarbeitet. Was sich nicht zur Wiederverwertung eignet, kann als nicht toxisches Füllmaterial verwendet werden.

STARON®



Hochwertige Oberflächen aus natürlichen Mineralien und reinem Acrylpolymer

Dichte	1,70 kg/dm ³
Zugfestigkeit	420 Kg/cm ²
Biegefestigkeit	680 Kg/mm ²
Brandkennziffer	5.3 schwer entflammbar
Plattengrössen	
6 mm	760 × 2490 mm
12,3 mm	760 × 3680 mm
Schlagfestigkeit bei Kugelfallversuch	keine Rissbildung bei einer Fallhöhe von 1 m, 12,3-mm-Platte bei 500-g-Kugel
Farben	sehr grosse Auswahl, über 100 Farbtöne uni oder mit Musterungen

Infos

Studer Handels AG, im Schossacher 12, CH-8600 Dübendorf
Telefon 044 823 18 80, Fax 044 823 18 90, info@studerhandels.ch

→ www.studerhandels.ch

Stone Veneer®

Stein zu bearbeiten war bis anhin Sache der Bildhauer oder Steinmetze – das hat sich nun geändert: Mit Stone Veneer® ist der Werkstoff Stein in Form eines Furniers auch dem Schreiner zugänglich – leicht zu verarbeiten und in der Raum- und Objektgestaltung breit einsetzbar.

Erstmals ist es gelungen, aus verschiedenen Schiefergesteinen Echtsteinfurnier herzustellen. Beim Abspalten der dünnen Schieferschichten entsteht eine natürliche Oberfläche. Dabei werden Jahrtausende sichtbar – faszinierende Oberflächenstrukturen und Farben charakterisieren jedes einzelne Steinfurnier.

Polyesterharz und Glasfaser halten die wenige zehntel Millimeter dünne Steinschicht als Furnierblatt zusammen.

Somit öffnen sich für den Gestalter neue Möglichkeiten. Mit Stone Veneer® lassen sich beispielsweise Wabenplatten veredeln, so dass ganze Verkleidungen als Leichtbauplatten mit einer Echtsteinoberfläche überall und leicht montierbar sind – ein Bruchteil des Gewichtes von Massivstein. Durch die leichte Verformbarkeit von Stone Veneer® erweitert sich die Anwendungsvielfalt – vergleichbar mit flexiblen Holzfurnieren.

Anwendungsbereich

Breite Gestaltungsmöglichkeiten im Innenausbau: Theken, Verkleidungen aller Art, in der Innenausstattung von Autos, Schienenfahrzeugen, Yachten, Aufzügen etc. Im Messe- und Ladenbau. Im Möbeldesign beispielsweise als Tischplatte oder Raumteiler und gezielt eingesetzt als Blickfang in Sideboards und anderen Wohnobjekten. Besonders geeignet in der Kombination mit anderen Werkstoffen wie Holz, Metall oder Glas.

Verarbeitung

Stone Veneer® kann vom Schreiner mit hartmetallbestückten Werkzeugen bearbeitet werden. Durch unterschiedliche Ausführungen der Rückseite lässt sich Stone Veneer® entweder auf Holzwerkstoffe verleimen oder mittels Selbstklebefolie auf glatten Untergrund kleben. Die Platten lassen sich leicht verformen. Die Oberfläche kann imprägniert werden.

STONE VENEER®



Gross in der Anwendung, leicht im Gewicht – Echtsteinfurnier

Gewicht	1,2–1,6 kg/m ²
Grössen	1220 × 610 mm
Auswahl	in zehn verschiedenen Schiefergesteinen bzw. Designs erhältlich
Rückseite	roh mit Polyesterbeschichtung mit Vlies-Beschichtung für Verleimung auf Holzwerkstoffe mit Selbstklebefolie für Direktverklebung
Verformbarkeit	leicht zu verformen
Bei Kontakt mit Spritzwasser, Verschmutzungen muss die Oberfläche behandelt werden.	

Infos

Studer Handels AG, im Schossacher 12, CH-8600 Dübendorf
Telefon 044 823 18 80, Fax 044 823 18 90, info@studerhandels.ch

→ www.studerhandels.ch

Swap-Verbundplatten

Die Swap-Leichtbau-Verbundplatte besteht aus einem Wabenkern aus Altpapier sowie den beidseitigen Deckschichten aus Kraftlinerpapier.

Geringes Eigengewicht verbunden mit einer hohen statischen Belastbarkeit prädestinieren den Verbundwerkstoff für den Messe- und Standbau. Swap-Platten sind mindestens dreimal leichter als Spanplatten und können zu 100% recycelt werden.

Die Leichtbau-Verbundplatte lässt sich mit MDF-, HDF-, Span-, Schichtstoffplatten, Furnieren und vielen anderen Materialien veredeln. Das Anfahren von Kantenmaterial an die Platte ist problemlos möglich. Diverse Schraubensysteme erlauben es, Unterkonstruktionen sowie Halterungen anzubringen.

Swap-Platten existieren seit zehn Jahren, ihr Anwendungspotenzial ist noch längst nicht ausgeschöpft.

Anwendungsbereich

Möbelbau: Tischplatten, Schrankrückwände, Fachböden, Tablare, Tischmittellagen usw. Messebau: Trennwände, Bodenplatten, Theaterkulissen, Moderationstechnik usw. Innenausbau: Haus- und Innentüren, Trennwände, Schalltrennwände, Fussböden, Ladenbau, Gastronomie usw.

Verarbeitung

Swap-Platten können mit herkömmlichen Holzbearbeitungsmaschinen bearbeitet werden. Mittelwerte für Verklebung mit Dispersions-Weissleim:

- Leim-Auftragsmenge ca. 70–100 g/m²
- Presstemperatur max. 50 °C
- Presszeit ca. 5–6 Min.
- Pressdruck 2–3 kg/m²

Der Leim sollte auf die weniger saugende Platte aufgetragen werden (z.B. Laminat, MDF, Span usw.). Für die Furnierkaschierung sind herkömmliche Furnierleime geeignet.

Kantenverarbeitung: Bedingung für eine sichere Verleimung ist u. a. der Verbund von Kanten mit der Wabe.

SWAP-VERBUNDPLATTEN



Leichtbautechnologie – die Natur als Vorbild

Swap-Waben roh	
Dicken	8–52 mm
Plattengrösse	2800 × 1030 mm
Swap mit Kraftliner (300 g/m²)	
Dicken	8–60 mm
Plattengrösse	2440 × 1220 mm
Swap mit 4 mm MDF-Deck	
Dicken	16–60 mm
Plattengrösse	2800 × 1030 mm
Gewicht	2,5 kg/m ² , bezieht sich auf 19-mm-Swap-Platte mit Kraftliner (300 g/m ²)
Brandkennziffer	B2 normal entflammbar
Verleimung	Wasserglasleim/E0-E1

Infos

Kuratle & Jaecker AG – Holzwerkstoffzentrum, Bahnhofstrasse 311, CH-5325 Leibstadt
Telefon 056 267 60 60, Fax 056 267 60 99, mail@hwz.ch

→ www.holzwerkstoffe.ch

Tanne

Die Tanne (*Abies alba*) ist in Mittel- und Südeuropa heimisch und gedeiht am besten in mittleren Lagen. Sie bevorzugt hohe Luftfeuchtigkeit und kräftigen Boden. Teilweise wurde sie auch ausserhalb ihres natürlichen Vorkommens, z. B. im Flachland, erfolgreich kultiviert. Häufig ist die Tanne auch in Gärten oder Parks zu finden. Die Gattung der Tannen gehört zur Familie der Kieferngewächse (Pinaceae). Ihre ca. 40 bis 50 Arten sind auf der Nordhalbkugel der Erde heimisch. Eine weitere hauptsächlich zur Zierde gepflanzte Art ist die in der Türkei und im Kaukasus beheimatete Nordmannstanne. Tannen wachsen als Schattenart sehr langsam. Dafür kann das Längenwachstum aber auch bis zu 150 Jahre andauern. Die Bäume werden über 600 Jahre alt und bis zu 50 Meter gross. Tannen sind Reifholzbäume: Splint- und Kernholz sind gleichermassen weiss bis weissgrau, auch rötlich weiss oder gelblich weiss. Die Jahresringe sind deutlich erkennbar. Auf den Längsseiten zeigen sich Streifen (Radialschnitt) oder Fladern (Tangentialschnitt). Im Gegensatz zu Fichte, Kiefer und Lärche hat die Tanne keine Harzkanäle.

Anwendungen

Bau- und Konstruktionsholz; Ausstattungen, Verkleidungen; Blindholz, Schindeln; Kisten, Masten und Pfähle; Holzwerkstoff- und Papierherstellung; Erd- und Wasserbau.

Verarbeitung

Tannenholz lässt sich gut trocknen und neigt wenig zum Reissen und Werfen. Es kann mit allen Maschinen und Werkzeugen gut bearbeitet werden. Vor allem lässt es sich gut spalten. Tanne ist harzfrei – die Oberflächenbehandlung und Verleimung problemlos.

TANNE



Tanne – ein Allrounder unter den Nadelhölzern

Tannenholz ist weich und recht leicht. Es ist elastisch und biegsam. Das Holz schwindet wenig und weist trocken ein gutes Stehvermögen auf. Die natürliche Dauerhaftigkeit ist nicht sehr hoch. Es lässt sich jedoch gut (Splint) bzw. ausreichend gut (Kern) imprägnieren. Tannen- und Fichtenholz unterscheiden sich in ihren Eigenschaften nicht sehr stark. Mitunter ist das Fehlen von Harz oder die gute Spaltbarkeit der Tanne von Vorteil, mal ist die etwas bessere Bearbeitbarkeit und der leichte Glanz der Oberflächen bei der Fichte von Vorteil. Häufig werden die beiden Arten jedoch zusammen gehandelt oder verarbeitet.

Rohdichte	0,43–0,48 g/cm ³
Dimensions- und Formstabilität	gut
Härte nach Brinell H _{B,L}	13–16 N/mm ²
Biegefestigkeit	62–74 N/mm ²
Natürliche Dauerhaftigkeit	
Kernholz gegen Pilze	wenig dauerhaft
Splintholz gegen Insekten	anfällig, auch das Kernholz ist als anfällig bekannt
Lieferbare Grössen	Im Handel sind Rund- und Schnittholz, Messer- und Schäl furniere erhältlich. Das Schnittholz wird häufig gemeinsam mit Fichtenholz gehandelt. Kurzzeichen: TA
Andere Namen	Weisstanne, Silbertanne, Edeltanne

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich
Telefon 044 267 47 77, Fax 044 267 47 87, info@lignum.ch

→ www.lignum.ch

Texluce

Texluce ist eine Verbundplatte bestehend aus Hartholz und Polymethylmethacrylat. Dabei werden die Holzlamellen mit den (fliessgepressten) Kunststoffleisten untereinander abwechslungsweise verklebt.

Die Kombination von Holz und Kunststoff ergibt eine edle Oberflächenstruktur und erzeugt eine Spannung zwischen dem natürlichen Werkstoff Holz mit seiner typischen Flammung und dem gleichmässigen, transluzenten Kunststoff.

Zu Texluce gehört Licht – wie es der Name schon sagt: in hinterleuchteter Ausführung als Tischplatte, Theke, Wandverkleidung etc. kommt der Werkstoff ideal zur Geltung.

Bei der Installation von Texluce ist Rücksicht auf Licht- und Wärmequellen zu nehmen. Direkte intensive Sonnenbestrahlung kann zu sichtbaren Spaltungen führen, da Kunststoff und Holz unterschiedlich auf Wärme- beziehungsweise Lichteinwirkung reagieren. Texluce ist in verschiedenen Holzarten erhältlich und verleiht dem Raum in dosierter Anwendung eine reizvolle und unverkennbare Note.

Anwendungsbereich

In der Innenarchitektur und im Ladenbau breit anwendbar – hinterleuchtet als Thekenfront, Barrückwand, Wandverkleidung oder hinuntergehängte Decke. Im Grossraumbüro beispielsweise als Trennwand. In privaten wie öffentlichen Bauten als Türen mit Objektcharakter verwendet. Im Designbereich als Tischplatte, Paravent oder als Teile von Möbelsystemen eingesetzt.

Verarbeitung

Die Texluce-Platten werden mit Kunststoffmaterialien verpackt, die sie vor Feuchte schützt, geliefert. Bis zur Verarbeitung muss die Verpackung unberührt bleiben und in einer Luftfeuchtigkeit zwischen 40 % und 65 % gelagert werden. Vor der Verarbeitung müssen die Platten für einige Tage am Ort der Verwendung akklimatisiert werden.

Für einen sauberen Schnitt wird der Gebrauch von hartmetallbestückten Werkzeugen empfohlen. Beim Schleifen ist auf eine angemessene Bandgeschwindigkeit zu achten (10–12 Mt./Min.), um eine Überhitzung des Polymethylmethacrylats zu vermeiden. Für die Oberflächenbehandlung sind Öle, Wachse oder Lacke auf Wasserbasis zu verwenden. Bei Gebrauch von Lösungsmittelhaltigen Lacken wird der Kunststoff beschädigt. Die Behandlung ist beidseitig vorzunehmen, um mögliche Spaltungen und Verformungen zu vermeiden.

TEXLUCE



Holz und Kunststoff in einer Platte vereint als Ausgangsmaterial für Design und Innenarchitektur

Standardmasse	3050 × 1120 mm	Toleranz ±5 mm
Stärke	26 / 32 / 42 mm	Toleranz ±2 mm
Breite Holzlamellen	20–40 mm	
Breite der Kunststoffleiste	ca. 5 mm	
Verleimung	ausgeführt gemäss EN 204 / 205, D4-Klasse	
Formaldehydemission	E1-Klasse	EN-gemäss
Biegefestigkeit längs	69 N/mm ²	Plattenstärke: 32 mm Buche
Biegefestigkeit quer	11,4 N/mm ²	
E-Modul längs	7262 N/mm ²	
E-Modul quer	1300 N/mm ²	
Verfügbare Holzarten	Ahorn, Birke, Buche, Nussbaum, Sapelli, Wengé	

Infos

Herzog-Elmiger AG, Langsägestrasse 11, CH-6010 Kriens
Telefon 041 317 50 50, Fax 041 317 50 59, mail@herzog-elmiger.ch

→ www.herzog-elmiger.ch

ThermoWood®

Thermisch modifiziertes Holz (ThermoWood®, Thermoholz BALADUR®) ist Holz, das mit Temperaturen über 160 °C und ohne chemische Zusätze behandelt wird, so dass wesentliche Eigenschaften über den gesamten Holzquerschnitt dauerhaft verändert werden. Das Holz ist witterungsbeständig, dimensionsstabil, umweltfreundlich und hat eine durchgehende, einheitliche Farbe. Im Aussenbereich erhält das Holz eine schöne silbriggraue Patina, sofern keine Oberflächenbehandlung vorgenommen worden ist. Aufgrund seiner Farbtonung kann ThermoWood® als Alternative zum Tropenholz oder Altholz (Antikholz) eingesetzt werden. Durch die Wärmebehandlung erfolgt ein Verlust an Festigkeitswerten. Daher sollte das Material nicht für statische Konstruktionen verwendet werden. Thermoholz ist wie unbehandeltes Holz problemlos entsorgbar.

ThermoWood® – Das Original entspricht der europäischen technischen Spezifikation für thermisch modifiziertes Holz (TMT Thermally Modified Timber) prCEN/TS 15679 sowie der Europeanorm für die Dauerhaftigkeit EN 350. ThermoWood® ist ein eingetragenes Markenzeichen der Stark AG.

Anwendungsbereich

Innenbereich: Stilgerechte Altbauten, Innenausbau, Küchen, Fenster und Türen, Böden und Decken, Restaurierungen, Sauna.

Aussenbereich: Terrassenböden, Fassaden, Balkonverkleidungen, Gartenmöbel, Fenster etc. ThermoWood® eignet sich hervorragend für den Einsatz im Aussenbereich. Die Vorteile im Vergleich zu einer Fassade aus unbehandeltem Lärchenholz sind der einheitliche Farbton des Holzes, die Dimensionsstabilität (kaum Reißen und Verziehen) und kein Harz auf der Oberfläche.

Verarbeitung

Sägen, Fräsen, Hobeln, Bohren, Schleifen ist grundsätzlich mit den üblichen Werkzeugen möglich. Scharfe Werkzeuge verwenden, da der Werkstoff eine leichte Versprödung aufweisen kann.

Mechanische Verbindung: Im Aussenbereich sind Edelstahlverbindungen erforderlich, Laubholz sollte stets vorgebohrt werden.

Klebeverbindung: Zweikomponenten-PVAC-Leim mit chemischem Härter oder PU-Leim – längere Presszeiten als beim unbehandelten Holz.

Oberflächenbehandlung: Ähnlich unbehandeltem Holz – die Produktverträglichkeit sollte geprüft werden (Mustererstellung).

Lagerung: ThermoWood® im Paket trocken lagern.

ThermoWood®



Thermisch behandeltes Massivholz mit breiter Anwendungsvielfalt

Holzarten	Fichte, Buche, Esche
Längen	3–5 m
Stärken	alle Stärken möglich, ideal 0–50 mm
Haltbarkeit	wetterbeständig nach DIN EN 350-2, Klasse 2 (Fichte), Klasse 1 (Buche, Esche)
Dimensionsstabilität	exzellent
Farbe	durchgehend und einheitlich
Qualität	spezielsortiert
Festigkeit	verringert
Wärmedämmung	besser als unbehandeltes Holz
Konstruktiver Einsatz	Thermoholz darf nicht für tragende Konstruktionen verwendet werden.
Holzfeuchte	ca. 5–7 %
Schwind-/Quellverhalten	um 50 % reduziert
UV-Stabilität	nicht UV-beständig (Behandlung mit Holzschutzöl empfohlen)

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Thermoholz Baladur®

Balz Holz AG, Industrie Odermatt, CH-3550 Langnau
Telefon: 034 409 02 01, Fax 034 409 02 45, info@balz-holz.ch

ThermoWood®

Stark AG, Platten & Baustoffe, Industriestrasse 1, CH-9450 Altstätten
Telefon: 071 757 51 11, Fax: 071 757 51 00, info@stark.ch

→ www.balz-holz.ch

→ www.stark.ch

→ www.dasoriginal.ch

Ticinoro

Widerstandskraft, Langlebigkeit, Natürlichkeit und Ästhetik zeichnen den Werkstoff Ticinoro aus. Das Holz der einheimischen Edelkastanie ist von Natur aus resistent gegen Witterungseinflüsse, da es reich an fungizidem Tannin ist. Es eignet sich ohne chemischen Holzschutz für alle Aussenanwendungen. Durch regelmässigen Kontakt mit Wasser verändert sich der Farbton von unbehandeltem Kastanienholz in ein zart schimmerndes Silbergrau.

Typisch für den traditionellen Tessiner Holzbau sind Riemen in variablen Breiten und Längen. Das Resultat ist ein lebendiges Erscheinungsbild, die Ursache eine funktionelle: Zur nachhaltigen Nutzung des Kastanienholzes gehört die optimale Ausnutzung beim Aufsägen und Verarbeiten der Stämme. Dieses Prinzip führt mit gemischten Breiten zum natürlich lebendigen Bild des Ticinoro-Parkettbodens wie auch der Ticinoro-Fassaden.

Ticinoro-Edelkastanienholz schwindet durch seine Formstabilität kaum und ist infolge seiner gleichmässigen Dichte geeignet für anspruchsvolle Konstruktionen, beispielsweise im Fensterbau. Farbe und Struktur des Kastanienholzes sind intensiv und mehr als nur eine Alternative zum Tropenholz.

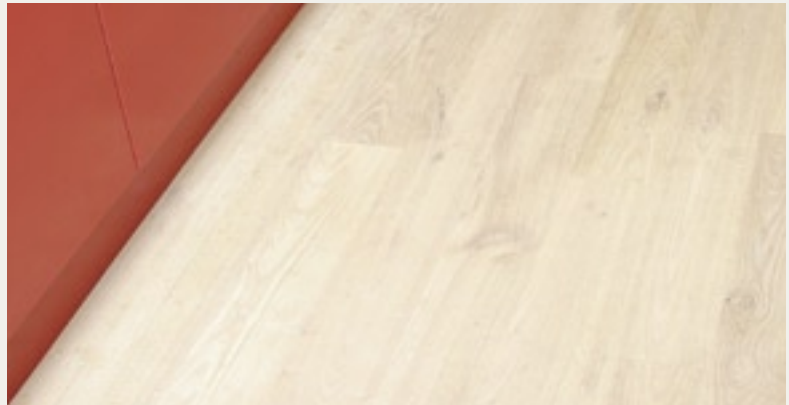
Anwendungsbereich

Fassadenverkleidungen, Aussenböden, Fensterholz, Schreinerholz und diverse Parkettböden, u. a. Bodenriemen massiv.

Verarbeitung

Mit herkömmlichen Schreinerwerkzeugen. Ticinoro-Terrassenböden und Ticinoro-Fassadenschalungen mit Innoxstahl-Schrauben oder -Klammern.

TICINORO



Edelkastanie – die Alternative zu Tropenholz

Fassadenverkleidung

Rhomboidschalung	
Stärke	20 mm
Breite	75 mm gehobelt
Sichtnutschalung	
Stärke	20 / 24 mm
Breiten	85 / 105 / 125 / 145 / 165 mm (gemischt), Nut und Kamm gehobelt
Vertikalschalungen	
diverse Profile	
Längen für alle Fassadenschalungen	
1500–3000 mm	
Fassadenplatten	
Stärke	24 mm, Formate nach Absprache

Aussenboden

Stärke	27 mm
Breiten	55 / 75 / 105 / 115 mm
Längen	1500–3000 mm

Zweischichtparkett

Dicke	15 mm
Nutzschicht	5 mm geschliffen, unbehandelt oder gebürstet/gefast
Breiten	85 / 105 / 125 / 145 mm (gemischt)
Längen	400–1900 mm

Dreischichtparkett

Dicke	23 mm Nutzschicht: 7 mm geschliffen, unbehandelt oder gebürstet/gefast
Breiten	85 / 105 / 125 / 145 / 165 mm (gemischt)
Längen	400–1900 mm

Massivparkett

Dicke	23 mm geschliffen, unbehandelt
Breiten	85 / 105 / 125 / 145 mm (gemischt)
Längen	300–1200 mm

Bodenriemen massiv

Dicke	20 / 24 mm gehobelt
Breiten	85–185 mm (gemischt)
Längen	1000–3000 mm

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Kuratle & Jaeger AG – Holzwerkstoffzentrum, Bahnhofstrasse 311, CH-5325 Leibstadt
Telefon 056 267 60 60, Fax 056 267 60 99, mail@hwz.ch

→ www.holzwerkstoffe.ch

Topakustik®

Ein Akustiksystem in zehn verschiedenen Rillungen mit variierbarer Akustik. Erhältlich in Lamellen mit Nut-Kamm-Verbindung für fugenlose Bekleidungen oder in Paneelen für demontierbare oder strukturierte Decken und Schrankfronten.

Topakustik®-Lamellen und -Paneele gibt es in zwei verschiedenen Perforationen.

M-Perforation: für hohe Absorption im Mittel- bis Hochtonbereich, geeignet für Anwendungen, bei denen die Nachhallzeit über das ganze Frequenzband gesenkt werden soll. T-Perforation: für hohe Absorption vor allem im Tieftonbereich, die auf der Kombination von kleinen Bohrungen auf der Sichtseite und grossen Bohrungen auf der Rückseite beruht.

Topakustik® wird vorwiegend auf Kundenwunsch hergestellt. Dies bedeutet freie Wahl der Formate und der Oberfläche (Holz/Farbe/Beschichtung).

Topakustik®-Elemente können auch als Reflektoren eingesetzt werden, indem die rückseitige Perforation weggelassen wird. Die Absorptionswerte sind dadurch einer normalen Trägerplatte gleichzustellen.

Anwendungsbereich

Schallabsorbierende Decken- und Wandbekleidungen in Konferenzräumen, Konzertsälen, Auditorien, Sporthallen, Foyers usw. Schallabsorbierende Schrankfronten und als schallabsorbierende Rückwände von Schränken, die zugleich als Raumteiler dienen.

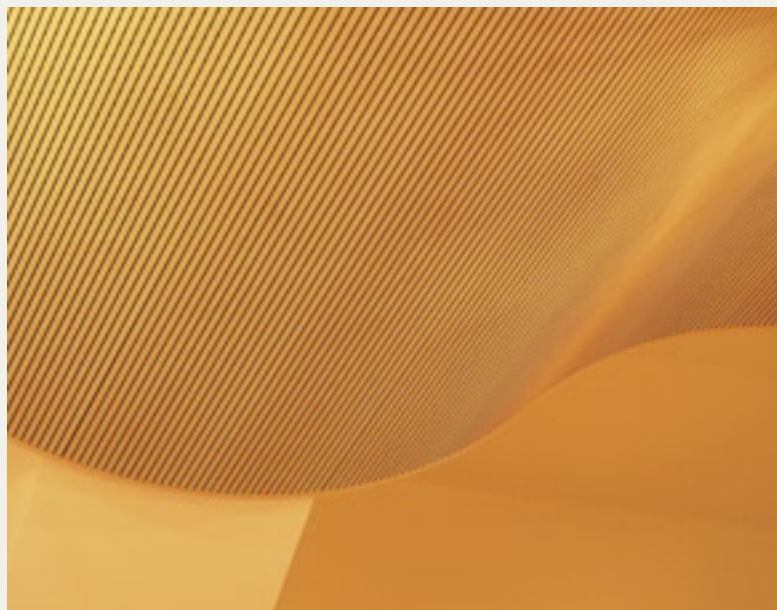
Verarbeitung

Lamellen: Der Einbau auf Lattenrost erfolgt mittels Klammern oder auf T-Schiene mit Drehklips (für unbrennbare Decken).

Paneele: Jedes zweite Element ist eingelegt (Z-System) und kann durch Anheben leicht demontiert werden.

G-System: Jedes Element ist durch Anheben leicht demontierbar. Dieses System ist für Paneele bis ca. 500 mm geeignet. Paneele können mit verschiedenen Kanten versehen werden und eignen sich auch für Schrankfronten oder Raumtrenner.

TOPAKUSTIK®



Akustik und Ästhetik im Einklang

Lamellen	
Breite	128 mm
maximale Länge	4080 mm
Paneele	
Breiten	300-1216 mm
maximale Länge	3640 mm
Oberfläche	farblackiert nach RAL/NCS, naturholz furniert, Eco-Melaminharzdekor
Aufbau	
	Topakustik-Element 16 mm MDF
	Akustikvlies SP 60 aufkaschiert
	Mineralwolle 30 mm
	Lufthohlraum variabel
Absorptionsgrad	Klasse A gemäss EN ISO 11654
Brandklasse	B2 (4.3) normal entflammbare MDF-Platten
	B1 (5.3) schwer entflammbare MDF-Platten
	A2 (6q3) unbrennbare Platten, gipsgebundene Spanplatten

Infos

n'H Akustik + Design AG, Obseestrasse 11, CH-6078 Lungern
Telefon 041 679 70 81, Fax 041 679 70 89, topakustik@nh-lungern.ch

→ www.topakustik.ch

Topperfo®

Ein breites Spektrum von wählbaren Perforationen: Konventionelle M-Perforation, diskrete T-Perforation und feinste Mikroperforation Clou.

Alle Topperfo®-Typen sind mit verschiedenen rückseitigen Perforationen erhältlich. Das erlaubt dem Akustik-Ingenieur, die Topperfo®-Bekleidungen optimal auf die geforderte Absorption abzustimmen.

T-Perforation: für hohe Absorption im Tief- bis Mitteltonbereich. Die hohe Absorption im Tieftonbereich beruht auf der Kombination von kleinen Bohrungen auf der Sichtseite und grossen Bohrungen auf der Rückseite. Die feinen Öffnungen und die ruhige Oberfläche eignen sich besonders für Wandbekleidungen.

M-Perforation: für hohe Absorption im Mittel- und Hochtonbereich. Die Absorption entsteht durch den Perforationsgrad der Akustikelemente, durch das rückseitig aufgebrachte Absorptionsmaterial und durch den Luftraum zwischen den Akustikelementen und der Decke bzw. Wand.

Topperfo®-Elemente können auch als Reflektoren eingesetzt werden, indem die Perforation nicht durchgehend durchgeführt wird. Die Absorptionswerte sind damit einer normalen Trägerplatte gleichzustellen.

Anwendungsbereich

Als schallabsorbierende Wand- und Deckenbekleidungen in Sitzungsräumen, Grossraumbüros, Empfangshallen, Auditorien, Konzertsälen, Museen usw. Als schallabsorbierende Schranktüren oder Schrankrückwände (bei Schränken, die auch als Raumteiler eingesetzt werden). Anwendung analog zu Topakustik.

Verarbeitung

Topperfo®-Paneele werden wie die Topakustik®-Paneele montiert (siehe Werkstoffbeschreibung Topakustik).

TOPPERFO®



Akustikpaneele für Wände, Decken und Schrankfronten

Paneele	
Breite	624–1216 mm
maximale Länge	3648 mm
Oberfläche	farblackiert nach RAL/NCS naturholz furniert, Eco-Melaminharzdekor
Aufbau	Topperfo®-Element 16 mm MDF Akustikvlies SP 60 aufkaschiert Mineralwolle 30 mm Lufthohlraum variabel
Absorptionsgrad	Klasse A gemäss EN ISO 11654
Brandklasse	B2 (4.3) normal entflammbare MDF-Platten B1 (5.3) schwer entflammbare MDF-Platten A2 (6q3) unbrennbare Platten, gipsgebundene Spanplatten

Infos

n'H Akustik + Design AG, Obseestrasse 11, CH-6078 Lungern
Telefon 041 679 70 81, Fax 041 679 70 89, topakustik@nh-lungern.ch

→ www.topakustik.ch

tr-energreen®

Nach knapp zwei Jahren intensiver Entwicklungsarbeit und in enger Zusammenarbeit mit der HSB Biel sowie Partnern aus der Fensterbranche hat die Sägerei Trachsel mit der Holzkorkkantele tr-energreen® ein innovatives und umweltfreundliches Produkt auf den Markt gebracht. Dabei wurden Holz und Kork als ökologisch nachhaltige Rohstoffe gewählt.

Mit den gängigen Holzfenstersystemen und dem Einsatz von tr-energreen® erreicht der Fensterbauer mit 0,7-Glas einen U-Wert von 1,0. Dies entspricht dem neuen Reglement für das Minergiemodul-Fenster.

tr-energreen® ist nicht nur ökologisch, sondern auch verarbeiter-, markt- und verbrauchergerichtet. Die Profilstärke bei Rahmen und Flügeln sind nur ca. 1 cm dicker als bei herkömmlichen Systemen, was ein attraktives Fensterdesign ermöglicht.

tr-energreen® wurde intensiv geprüft: Nebst verbesserten U-Werten verfügt das neue Material über eine gute Schalldämmung und ist schwer brennbar.

Anwendungsbereich

Überall, wo der bauphysikalische und ökologische Mehrwert eine Rolle spielt.

Verarbeitung

Mit den gängigen Holzbearbeitungswerkzeugen. Alle herkömmlichen Eckverbindungen wie Schlitzzapfen, Dübel und Gehrung sind möglich.

Oberflächen mit Standardlacken und Standardlasuren. Kantelaufbau geeignet für die gängigen Fenstersysteme wie Oertli, Leitz und Vivaldi.

Funktionsebene (Beschläge, Bänder usw.) befindet sich im Holz.

TR-ENERGREEN®



Die Holzkorkkantele – ein innovativer Beitrag für energieoptimiertes Bauen

U-Wert bei Einsatz tr-energreen® (bei herkömmlichen Fenstersystemen)	1,0 W/m ² K U-Wert des Rahmenmaterials im Vergleich zu herkömmlichen Fenstersystemen um ca. 1/3 besser
Standardprofilstärken	64 mm bei Rahmen 74 mm bei Flügel
Wind-, Schlagregendichte und Belastung bei Winddruck	vergleichbar mit Standard-IV-Fenstern
Festigkeit	sehr hohe mechanische Festigkeit, nach EN 1191 getestet

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Sägerei Trachsel AG, CH-3099 Rüti bei Riggisberg
Telefon 031 808 06 06, Fax 031 808 06 00, mail@trachsel-holz.ch

→ www.trachsel-holz.ch

Trespa

Trespa-Vollkernplatten werden in vier Produktlinien abgestimmt auf den Verwendungszweck hergestellt. Untenstehende Materialbeschreibung bezieht sich auf die Werkstoffe Trespa Athlon® (Innenbereich) und Trespa Meteon® (Aussenbereich). Für nähere Informationen zu Trespa Virtuon® und Trespa TopLab® (beide Innenbereich) siehe unter www.propanel.ch.

Trespa Athlon® ist ein Klassiker unter den Vollkernplatten: ausserordentlich beständig gegen Feuchtigkeit, enorm kratz- und abriebfest und wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften vielseitig einsetzbar, besonders in Nasszonen und für hoch beanspruchtes Mobiliar.

Trespa Athlon® ist eine grossformatige Platte auf Basis thermohärtender Harze, homogen verstärkt mit Zellulosefasern, die unter hohem Druck und bei hoher Temperatur verpresst werden. Die Oberfläche besteht aus melaminharzimprägniertem Dekorpapier – bei vielen Innenanwendungen ideal einsetzbar.

Trespa Meteon® ist eine absolut witterungsbeständige Platte für die Aussenverkleidung von Wohnungs- und Industriebauten. Trespa Meteon® wird ebenfalls auf Basis thermohärtender Harze hergestellt. Das Aushärten der Oberfläche erfolgt mittels Elektronenstrahlen – ein von Trespa International entwickeltes Verfahren.

Anwendungsbereich

Trespa Athlon® wird im Nassbereich als Wandverkleidung, Trennwand oder Umkleidekabine angewendet. Wegen seiner Unempfindlichkeit gegen aggressive Reinigungs- und Desinfektionsmittel ist es prädestiniert für den Labor- und OPS-Bereich, des Weiteren im Herstellungsbereich von Lebensmitteln, Pharmazeutika, Kosmetika usw.

Nicht zu vergessen: Trespa Athlon® ist wegen seiner Biegefestigkeit und der hohen Kratz- und Abriebfestigkeit auch für Designanwendungen geeignet.

Trespa Meteon® wird vielseitig für Aussenverkleidungen angewendet: von der grossen Fassadenverkleidung über Dachränder und Giebelverkleidungen bis hin zur innovativen Anwendung im Fahrradunterstand, Wartehäuschen, Kiosk usw.

Verarbeitung

Trespa-Vollkernplatten können mit herkömmlichen Hartmetallwerkzeugen bearbeitet werden.

TRESPA



Hochwertige Vollkernplatten für den Innen- und Aussenbereich

Dichte	1,4 kg/dm ³	ISO 1183
Zugfestigkeit	≥70 N/mm ²	ISO 527-2
Biegefestigkeit	≥100 N/mm ²	ISO 178
Wärmeleitfähigkeit	+0,3 W/mk	DIN 52612
Baustoffklasse	B2	DIN 4102-1
Schlagfestigkeit	≥40 N	EN 438
Massbeständigkeit	≤2,5 mm/m	EN 438
Plattengrössen	3650 × 1860 mm	
	2550 × 1860 mm	
	3050 × 1530 mm	
Plattendicken	6 / 8 / 10 / 13 mm	
Farben	grosses Angebot	

Infos

ProPanel GmbH, Zikadenweg 8, CH-3006 Bern
Telefon 031 560 66 90, Fax 031 560 66 99, info@propanel.ch

→ www.propanel.ch

Ulme

Der Name Ulme leitet sich aus dem lateinischen «ulmus» ab. Der Name Rüster stammt aus dem Althochdeutschen. Im allgemeinen Sprachgebrauch spricht man beim Baum eher von der Ulme, beim Holz eher von Rüster. Ulmengewächse sind mit über 100 Arten weltweit verbreitet. In Mitteleuropa sind die Feld-, Berg- und Flatterulme heimisch. Am häufigsten vertreten ist die Bergulme, die bis auf die sehr südlichen und sehr nördlichen Regionen über ganz Europa verbreitet ist. Das sogenannte Ulmensterben führte seit den 20er-Jahren zu einer starken Verringerung der Bestände und zu einem stark rückläufigen forstwirtschaftlichen Anbau. Ursache sind zwei Pilzarten, die das lebende Splintholz befallen und so zum Tod des Baumes führen. Weder durch Züchtungen noch durch geeignete Pflanzenschutzmittel konnte dem Schwund dieser wertvollen Holzart bisher wirksam entgegengewirkt werden. Splint- und Kernholz unterscheiden sich deutlich. Der Splint ist meist gelblich weiss, der Kern je nach Ulmenart unterschiedlich dunkel. Von lebendiger, deutlich dunklerer brauner Färbung sind Feld- und Bergulme. Das Kernholz der Flatterulme ist dagegen von blasser, hellgrauer bis gelbbrauner Erscheinung.

Anwendungen

Ausstattungs- und furniert Holz, Möbel, Parkett, Verkleidungen; Drechsler- und Schnitzwaren; Sportgeräte, landwirtschaftliche Geräte, Schiff- und Wagenbau.

Verarbeitung

Das Holz ist durch die hohe Festigkeit etwas erschwert zu bearbeiten. Scharfe Werkzeuge sollten verwendet werden. Es ist leicht zu messern, gut zu drechseln, aber schlecht zu spalten. Gut zu beizen, mattieren und polieren. Oberflächenbehandlung und Verleimung problemlos.

ULME



Hartholz mit breitem Anwendungsbereich

Das Holz der Ulme ist hart und schwer. Es ist fest, dabei relativ elastisch und zäh. Es schwindet nur gering. Nach der Trocknung weist es ein gutes Stehvermögen auf. Die natürliche Dauerhaftigkeit ist gering.

Rohdichte	0,59–0,68 g/cm ³
Dimensions- und Formstabilität	mittel
Härte nach Brinell H_{B,⊥}	27–37 N/mm ²
Biegefestigkeit	72–105 N/mm ²
Bes. mechanische Eigenschaft	gedämpft gut zu biegen
Natürliche Dauerhaftigkeit	
Kernholz gegen Pilze	wenig dauerhaft
Splintholz gegen Insekten	anfällig
Lieferbare Grössen	Im Handel sind Rund- und Schnittholz, Messerfurniere, Wurzelmaser. Kurzzeichen: RU

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Lignum, Falkenstrasse 26, CH-8008 Zürich
Telefon 044 267 47 77, Fax 044 267 47 87, info@lignum.ch

→ www.lignum.ch

Valsler Quarzit

Die Einzigartigkeit des Valsler Quarzits ist auf die Alpenfaltung vor 50 Millionen Jahren zurückzuführen. Durch die Verschiebung der Gesteinsschichten entstanden neue Mineralien wie Phengite (Hellglimmer) und Chlorite, die sich in der feinadrigen Textur einlagerten und dem bereits jahrmillionenalten Gestein eine einmalige farbliche Durchmischung verpassten. Der graugrüne, manchmal auch bläulich schimmernde Quarzit mit seinen charakteristischen Quarzadern (hellgrau, weiss) ist ein hervorragendes Spaltmaterial und eignet sich für verschiedenste Anwendungen im Innen- und Aussenbereich.

Die Firma Bärlocher bietet Fertigprodukte wie Bodenplatten, Treppen, Arbeitsplatten und Abdeckungen auf Mass in verschiedenen Bearbeitungen an. Valsler Quarzit wird heute für architektonisch hochstehende Projekte im Innen- und Aussenbereich verwendet.

Der grüngraue Quarzit kommt in der Kombination mit Holz, Chromstahl und Glas wunderbar zur Geltung.

Anwendungsbereich

Aussen: Bodenplatten, Treppen, Verkleidungen, Fassaden, Kunstobjekte. Innen: Böden, Treppen, Verkleidungen, Abdeckungen und Arbeitsflächen in Küche und Bad. Tischplatten, Sitzbänke, Teile von Design und Architektur.

Verarbeitung

Vom Natursteinspezialist fertig bearbeitet: geschliffen, poliert oder gebürstet. Küchenabdeckungen mit herkömmlichen Putzmitteln reinigen. Scheuernde Schwämme oder aggressive Mittel sind zu vermeiden.

VALSER QUARZIT



Vom Felsbrocken zur urbanen Anwendung

Rohdichte	2,69–2,7 kg/dm ³
Druckfestigkeit	217 N/mm ²
Frostbeständig	ja
Polierfähig	ja
Oberfläche	geschliffen, poliert, gebürstet
Farbgebung	Graugrün mit hellgrauen bis weissen Quarzadern

Infos

Bärlocher und Steinbruch Steinhauerei AG, Postfach 13, CH-9422 Buchen-Staad
Telefon 071 858 60 10, Fax 071 858 60 11, baerlocher@baerlocher-natursteine.ch

→ www.baerlocher-natursteine.ch

Vinterio™

Danzer, ein weltweit tätiges Furnierunternehmen, hat nach mehrjähriger Entwicklungsarbeit eine innovative Furniergeneration – mit einer völlig neuen Optik – präsentiert: Vinterio™.

Ausgesuchte Massivholzelemente von 18 bis 23 mm Stärke werden zu grossen Blöcken verleimt und anschliessend gemessert.

Vinterio™ ist in drei Produktlinien verfügbar: «Stratus Classic» und «Stratus Superior» werden aus einer Holzart hergestellt. «Nimbus» ist eine Kombination mehrerer Holzarten.

Durch die Streifenbildung bewirken die Echtholzoberflächen eine unterschiedliche Dynamik:

«Stratus Classic» und «Stratus Superior» mit 18 bis 23 mm bzw. 8 bis 13 mm breiten Streifenelementen weisen sich wiederholende, gleichmässige Muster auf – ein ruhiges, aber sehr ästhetisches Erscheinungsbild.

Bei Nimbus hingegen erzeugen die aus verschiedenen Holzarten kombinierten Streifen eine spannungsgeladene Oberfläche. «Nimbus» ermöglicht dem Architekten und Designer, durch die Kombination verschiedener Holzarten mit unterschiedlichen Breiten (6 bis 25 mm) Oberflächen nach eigenen Vorstellungen zu entwickeln.

Vinterio™-Holzoberflächen sind nach ISO 14001, FSC und PEFC zertifiziert und wurden mehrfach ausgezeichnet.

Anwendungsbereich

Architekturprojekte, Möbel, Türen, Küchen etc. Überall dort, wo der Gestalter seine Kunden mit innovativen Echtholzoberflächen überraschen will.

Im horizontalen Bereich dank dem einheitlichen Furnierbild problemlos einsetzbar.

Verarbeitung

Vinterio™ wird in Standardmassen geliefert. Materialausnutzung und Kosten können präzise kalkuliert werden. Dank der Blockverleimung wird eine deutlich festere Leimfuge erreicht. Auch bei kleinen Postforming-Radien bricht die Fuge nicht.

VINTERIO™



Holzoberflächen mit innovativer Optik

Formate	2600 × 650 mm, 2000 und 3100 mm auf Anfrage
Stärke	0,52–0,60 mm
Holzarten	Ahorn, Akazie gedämpft, Amazaque, europäische Eiche natur und geräuchert, Kirschbaum (amerik.) Nussbaum (amerik.), Sapelli natur und geräuchert, Tulipwood, Wengé etc.
Verleimung	Die Verleimung der Leimfugen ist formaldehydfrei.

Holz ist CO₂-neutral und fördert ein gesundes Wohnklima.

Infos

Roser AG, Furniere und Holzwerkstoffe, Sternenfeldstrasse 30, CH-4127 Birsfelden
Telefon 061 367 40 40, Fax 061 367 40 47, info@roser-swiss.com

→ www.roser-swiss.com

Virtuell

Mittels Nutzung modernster CNC-Technologie und des Know-hows der SFK Tischler GmbH entstand ein faszinierendes Produkt, das durch seine Reliefvielfalt neue Massstäbe setzt.

Die 5-Achs-Fräsetechnik ermöglicht es, Entwürfe in 3D zu verwirklichen. Die gewünschten Strukturen werden in MDF-, Massivholz- oder Sperrholzplatten gefräst. Die Frästiefe variiert zwischen 2,5 und 60 mm, je nach Reliefstruktur und der entsprechenden Plattenstärke. Der Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt – höchstens derjenigen der eigenen Fantasie.

Nebst einer grossen Palette an bestehenden Reliefs werden in Zusammenarbeit mit Gestaltern und Auftraggebern neue Designs entwickelt.

Anwendungsbereich

Exklusiver Ladenbau, Teile von Design und Innenarchitektur, als Blickfang an repräsentativen Orten wie Konferenzräumen, Foyers, im Empfangsbereich von Hotels und Firmen. Fronten von Theken und Bars, Wand- und Säulenverkleidungen.

Verarbeitung

Bei der Montage von Virtuell-Paneelen empfiehlt sich der Einbau von Gratleisten oder entsprechenden Beschlägen. Auf entsprechende Fugen und Wandabstände ist zu achten. Die Verarbeitung von rohen, unbehandelten Virtuell-Paneelen sollte bis zur Oberflächenbehandlung in einem Zuge erfolgen.

Bei Holz und MDF ist es wichtig, die komplette Oberfläche zu behandeln (auch stirnseitig), um ein ungleiches Quellen oder Schwinden zu vermeiden.

VIRTUELL



Innovation aus Holz mit dreidimensionalen Oberflächenmustern

Standardpaneelgrößen	2780 × 1000 mm	für MDF
	1980 × 1000 mm	für Color-MDF, Massivholz- und Sperrholz-Paneele sind auf Anfrage auch in anderen Formaten erhältlich
Paneelstärken	zwischen 4 und 60 mm	
Frästiefe	zwischen 2,5 und 60 mm	
Musterrichtung	der Länge nach oder der Breite nach zur Platte	
Musterwiederholungen	Einzelmuster	
	Fertigsatz	
Trägermaterial	fortlaufend fließendes Muster über mehrere Platten hinweg – jedes Paneel ist ein Unikat	
	wiederholendes Muster – identische Paneele mit fortlaufend fließendem Musterverlauf	
Oberflächen	MDF roh, B1, feuchtestabil oder durchgefärbt, Massivholz oder Sperrholz	
	MDF in den Stärken 19 und 25 mm auf der Rückseite mit Gegenzugsfolie beschichtet (Stabilität)	
Oberflächen	unbehandelt, lackiert (RAL/NSC, matt, seidenmatt, hochglanz, metallic, effect etc.), gebeizt, geölt, folienbeschichtet, pulverbeschichtet (Mindestabnahme ca. 50 m ²)	

Infos

Virtuell Vertrieb GmbH, Kampesberg 3, A-4656 Kirchham
Telefon 0043 7619 8000, Fax 0043 7619 2659-8, office@virtuell-vertrieb.at

→ www.virtuell-vertrieb.at

Wellboard

Wellboard fasziniert durch seine gewellte Oberfläche und seine Flexibilität im Messe-, Laden- und Möbelbau.

Wellboard besteht aus 100% Zellulose, ohne Zusatz von Klebstoffen oder Bindemitteln. In die flache Ausgangsplatte werden unter Druck und mit Hitze die verschiedenen Profile gepresst.

Wellboard ist trotz seiner Stabilität ein Leichtgewicht: Die Typen wiegen zwischen 1,25 und 2,7 kg/m². Wegen seiner Flexibilität eignet sich das Material besonders zur Umsetzung von geschwungenen Formen.

Das Material ist in zwei verschiedenen Profiltypen erhältlich: Wellboard Alpha weist ein wellenförmiges Profil auf und ist in den drei Varianten minimum, medium und maximum erhältlich. Sie unterscheiden sich in der Wellenhöhe und -breite sowie in der Stärke der Platten. Wellboard Gamma hat ein trapezförmiges Profil. Durch die Formgebung entstehen ebene Auflageflächen, die das Verkleben und Verschrauben mit Trägermaterialien sowie das Anbringen von Montage- und Befestigungselementen erleichtern.

Anwendungsbereich

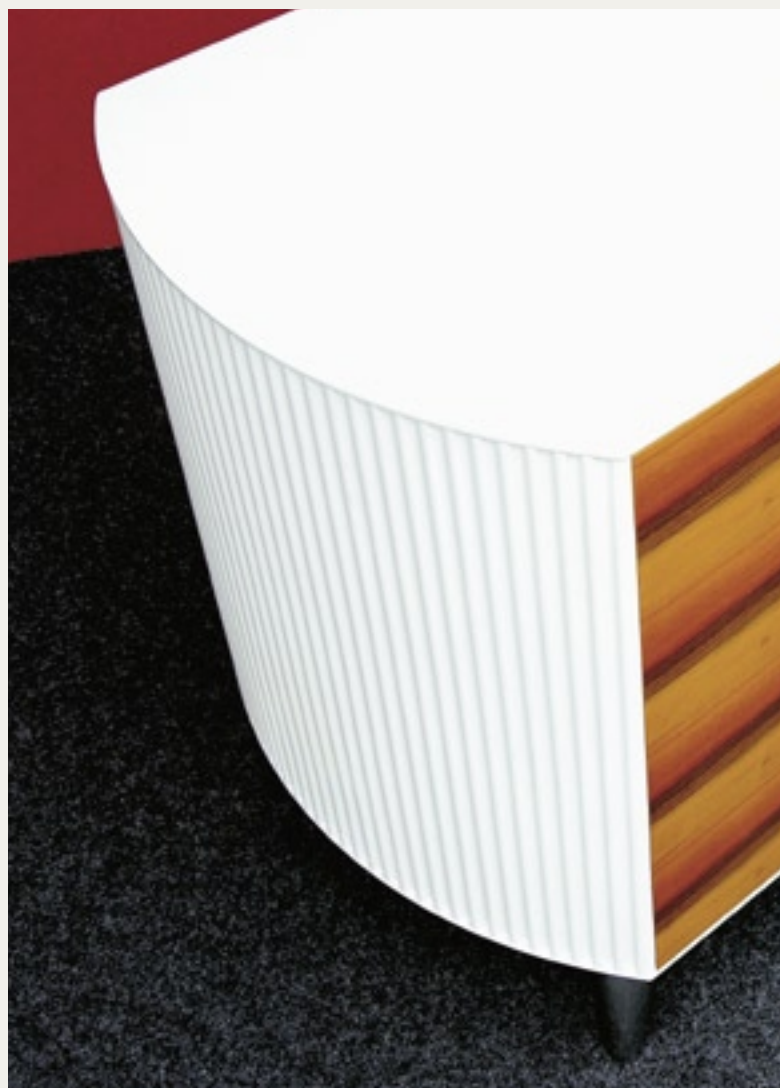
Im Möbelbau, beispielsweise als Rollläden an Schränken, als Wandverkleidungen, als Garderobe oder Paravent. Trennwände, Raumverkleidungen aller Art. Im Laden-, Messebau oder Gastrobereich u. a. bei Bar- oder Thekenfronten, aber auch als stehende oder liegende Elemente, sowohl funktional als auch als Blickfang eingesetzt.

Wellboard lässt sich gut mit anderen Werkstoffen wie Metall, Stein oder Textilien kombinieren – sein Potenzial ist noch längst nicht ausgeschöpft.

Verarbeitung

Wellboard lässt sich wie Holz bearbeiten. Die Oberfläche kann mit Lacken und Lasuren farbig gestaltet werden.

WELLBOARD



Ein Holzwerkstoff mit Profil und Potenzial

Gewicht	2,7 kg/m ²
Breite	2000 mm
Länge	5200 mm
Höhe	7 mm
Materialstärke	2 mm
Weitere Formate	2000 × 2000 mm für Prototypen und Musterbauten
Brandschutz	zur Einhaltung von DIN 4102-B1 muss Wellboard imprägniert werden

Infos

Herzog-Elmiger AG, Langsägestrasse 11, CH-6010 Kriens
Telefon 041 317 50 50, Fax 041 317 50 59, mail@herzog-elmiger.ch

→ www.herzog-elmiger.ch

Worky®

Worky® ist eine Verbundplatte aus hochwertigem Trägermaterial (Hydrofuge) und Oberflächen aus HPL-Schichtstoffen oder Dekors im Mehrblattaufbau. Worky® lässt sich im modernen Innenausbau und Küchenbau als Arbeitsplatte oder Fronten einsetzen.

Die Produktpalette zeichnet sich durch auserwählte Farben und Strukturen aus: von der schlichten Unifarbe über Holz- bis zu Stein- und Fantasiedekors – insgesamt 106 verschiedene Dekors stehen den unterschiedlichsten Designvorstellungen zur Verfügung.

Neben der Ästhetik bietet die Verbundplatte strapazierfähige Oberflächen – die dekorativen HPL-Schichtstoffe sind kratz- und abriebfest. Auf Kundenwunsch können die Platten auf Fixmass hergestellt und individuell bearbeitet werden (Ausschnitte, Gehrungen und Kantenbearbeitungen).

Worky®-Platten sind in der SINK-Norm und die Fronten im 3- und 6-mm-Radius erhältlich. Für Schubladenböden stehen rutschhemmende 16-mm-Platten zur Verfügung.

Anwendungsbereich

Arbeitsplatten und Fronten im Innenausbau und Küchenbau. Arbeits- und Verkaufsflächen im Laden-, Boutiquen- und Gastrobereich.

Verarbeitung

Mit hartmetallbestückten Werkzeugen. Damit die Schnittkanten sicher und dauerhaft versiegelt werden können, sind Kantenstreifen in allen Dekorvariationen ab Lager erhältlich.

WORKY®



Arbeitsplatten und Fronten

Formate	
einseitig rund	600 / 900 × 5200 / 5300 mm
zweiseitig rund	640 × 5200 / 5300 mm
HPL-Formate	3050 / 4100 × 1300 / 1320 mm
Kanten	3045 / 4100 × 45 mm
Plattendicken	
Arbeitsplatten	38 mm
Fronten	19 mm
Postforming-Fronten	Breiten in SINK-Norm
Fronten	3 und 6 mm Radius
HPL-Oberfläche	gemäss den Qualitätsanforderungen nach EN 438
Beständig gegen	Oberflächenabrieb, erhöhte Temperatur, Wasserdampf, hohe Stossbeanspruchung, Zigarettenglut, Flecken etc.
Farben und Strukturen	106 Dekors (Uni, Holz-, Fantasie- und Steindekors) ab Lager lieferbar (HPL-Schichtstoffe und diverse Dekors im Mehrblattaufbau)

Infos

Kurattle & Jaecker AG – Holzwerkstoffzentrum, Bahnhofstrasse 311, CH-5325 Leibstadt
Telefon 056 267 60 60, Fax 056 267 60 99

→ www.worky.eu

Zodiaq™

Zodiaq™ besteht zu 93% aus reinem Quarz und einer Mischung aus Polymeren und Farbpigmenten. Die Rohmaterialien werden unter Vakuum zu Platten gepresst. Diese sind homogen und wegen des Vakuums beim Herstellungsprozess porenlos. So können sich weder Bakterien noch Schimmelpilze festsetzen. Daher ist keine Oberflächenversiegelung notwendig.

Zodiaq™ ist den Strapazen des Alltags gewachsen, nebst seinen hygienischen Vorzügen ist die Quarzplatte hitzebeständig und in hohem Masse stoss-, bruch- und kratzfest. Die Quarzkristalle erzeugen bei hochglanzpolierten Oberflächen subtile Lichtreflexe – der Verbundstoff sieht auch nach jahrelanger Benutzung wie neu aus.

Zodiaq™ ist ein nobles Material und kommt insbesondere an repräsentativen Orten zur Anwendung.

Anwendungsbereich

Küchenarbeitsflächen, Waschtische, Verkleidung von Wanne und Dusche, als Möbeloberfläche, Tischplatte oder Wandverkleidung. Ladenbau und Gastroeinrichtungen, beispielsweise als Bar- oder Thekenoberfläche.

Verarbeitung

Zodiaq™ wird wie Naturstein verarbeitet.

ZODIAQ™



Porenfreier Verbundstoff aus Quarz

Gewicht	48,2 / 72,3 kg/m ²	2 / 3 cm dick
Fleckabweisung	erfüllt	DIN EN 438, Teil 2
Hitzewiderstand	erfüllt	DIN 68 930
Härte	6–7 Mohs	DIN EN 101:1992-01
Wasserabsorption	0,065 ± 0,005 % (w/w)	DIN 52 103 (24h)
UV-Lichtechtheit	Klasse 6	DIN 53 387, EN 438, Teil 2
Brandklasse	Klasse 1	(alle Farben) BS 476, Teil 7
Plattengrösse	1400 x 3060 mm	
Dicken	2 / 3 cm	
Oberfläche	Hochglanz oder matt geschliffen	
Schlagfestigkeit	kein Bruch, 330 g Kugel Fallhöhe: 1,2 m	DIN 438, Teil 11
Farben		
Hochglanz	Indus Red, Caroli Red, Celestial Blue, Cloud White, Meteor Grey, Storm Grey, Vortex Black, Galaxy Black, Space Black, Borealis Blue	
matt	Charcoal Black, Gravel Grey, Clay Brown, Chalk White, Concrete Grey, Sand Beige	

Infos

SQ Surface AG, Riedenerstrasse 13, 8305 Dietlikon
Telefon 044 833 33 00, Fax 044 833 33 10, zodiaq@bluewin.ch

→ www.sq-surface.ch

Verzeichnis der VSSM-Schreinereien

Mitglieder des Verbands Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, VSSM

Stand Mai 2008

1000

1656 Jaun	Schuwey Frères
1712 Tafers	Riedo Gallus AG
1712 Tafers	Telley Josef AG
1713 St. Antoni	Aebischer Bruno
1713 St. Antoni	Binz und Andrey GmbH
1713 St. Antoni	Brügger August
1716 Plaffeien	Brügger L. & Söhne AG
1718 Rechthalten	Joseph Rotzetter & Cie
1718 Rechthalten	Wooddesign by Christof Vonlanthen
1734 Tentlingen	Zosso Bernhard AG
1736 St. Silvester	Kolly Reinhard AG
1792 Guschelmuth	Schmutz Peter AG
1792 Cordast	Wyss Bendicht
1795 Courlevon	Benninger Rudolf
1795 Courlevon	Müller Fritz

2000

2500 Biel 6	Habegger & Cie AG
2500 Biel 7	Widmer + Ruprecht AG
2502 Biel	Schober Walter Schreinerei + Glaserei GmbH
2502 Biel	Schreinerei Hübscher & Partner AG
2502 Biel	Storz Dienstleistungs AG
2503 Biel	Baugeno Biel
2503 Biel	Magnanimo GmbH
2513 Twann	Giauque Thomas
2533 Evilard	Mais en bois
2540 Grenchen	Schreinerei Hehlen AG
2540 Grenchen	Schreinerei Schwarz AG
2540 Grenchen	Wigger Paul
2542 Pieterlen	Flury Kurt Schreinerei
2542 Pieterlen	Küffer Schreinerei Gmb
2543 Lengnau	Schreinerei Spahr
2544 Bettlach	Bänninger Schreinerei
2544 Bettlach	Thomas Fessler GmbH
2544 Bettlach	Urs Moser
2545 Selzach	Hans Wegmüller Holzbau AG
2552 Orpund	Schreinerei Lehmann AG
2553 Safnern	Rihs Schreinerei GmbH
2555 Brügg	Peter Schreinerei
2557 Studen	Fritz Rösl
2557 Studen	Kammag FTS AG
2562 Port	Fornaro Schreinerei AG
2572 Sutz-Lattrigen	Daniel Hunziker
2572 Sutz	Hug Jürg
2575 Täuffelen	FTP Fenster + Türen Planungs GmbH

3000

3000 Bern 5	P + H Parquet & Holzbau AG Bern
3000 Bern 9	Ringelsen + Co. AG

3001 Bern	Herzog Bau und Holzbau AG
3004 Bern	Bigler & Cie AG
3005 Bern	Aebischer Heinz
3006 Bern	Badertscher Innenausbau AG
3006 Bern	Caviezel Claudio GmbH
3007 Bern	Hadorn Max GmbH
3007 Bern	Schreinerei Geiser AG
3007 Bern	Tschaggelar Bau- und Möbelschreinerei GmbH
3008 Bern	Genossenschaft Manus
3008 Bern	Liechti AG
3008 Bern	Meer AG
3013 Bern	Kappeler André
3013 Bern	Wytenbach Ulrich
3013 Bern	Zingg Gerhard
3014 Bern	Möbelschreinerei Andreas Pfister
3014 Bern	Scheidegger Ueli
3018 Bern	Reist Alfred
3018 Bern	Schreinerei Bichsel AG Bern
3018 Bern	Wirz Holzbau AG
3019 Bern	Schreinerei Bieri GmbH
3027 Bern	Grob Martin
3033 Illiswil bei Wohlen	Raum + Holz AG
3036 Detligen	Aeschbacher Fritz
3045 Meikirch	holz spektrum joder
3052 Zollikofen	Schreinerei + Fensterfabrik Muesmatt AG
3053 Münchenbuchsee	Wenger Ernst Schreinerei AG
3053 Münchenbuchsee	Zimak AG
3054 Schüpfen	Lauclair AG
3054 Schüpfen	Stuber & Co. AG
3063 Ittigen	holzinform fuhrer, weber, rauh
3063 Ittigen	Joss Walter
3065 Bolligen	Jaiser Hanspeter
3066 Stettlen	Graf GmbH
3066 Stettlen	Holzbau Partner AG
3066 Stettlen	Salzmann Schreinerei GmbH
3067 Boll-Vechigen	Ryser AG
3072 Ostermundigen	Baer Schreinerei AG
3072 Ostermundigen	Paul Järmann
3072 Ostermundigen	Schreinerei-Holztechnik Urs Blaser AG
3073 Gümligen	AG für Holzindustrie Gümligen
3073 Gümligen	Flückiger Holzbau AG
3073 Gümligen	Röthlisberger Schreinerei AG
3073 Gümligen	Schreinerei U. Schweizer
3075 Rüfenacht	Lüscher-Schafroth Rudolf
3075 Rüfenacht	Stucki Küchen AG
3076 Worb	Grossenbacher Peter
3076 Worb	Kilchenmann & Co.
3076 Worb	Könitzer & Hofer AG
3076 Worb	Pfister Ladenbau AG
3077 Enggistein	stucki schreinerei gmbh
3083 Trimstein	Christen Schreinerei AG
3084 Wabern	Montanova GmbH
3086 Zimmerwald	Blatter AG

3087 Niedermuhlern	Rohrbach Fritz jun.
3088 Oberbütschel	Stoller Jakob
3089 Hinterfultigen	Marti & Cie
3097 Liebefeld	Schreinerei Maibach GmbH
3097 Liebefeld	Spiess Hans Ulrich
3098 Köniz	Mosimann Holzbau AG
3110 Münsingen	Lüthi Hermann Schreinerei-Glaserei-Innenausbau AG
3110 Münsingen	Tanner Ernst GmbH
3110 Münsingen	Team Graf AG
3111 Tägertschi	Schreinerei Tschanz Tägertschi GmbH
3113 Rubigen	Reidhaar P. AG
3114 Wichtrach	Hermann Gerber
3114 Wichtrach	Wüthrich Michael
3115 Gerzensee	Hossmann Küchen AG
3116 Kirchdorf	Oester Ueli AG
3116 Kirchdorf	Reber Paul
3122 Kehrsatz	Fuhrer Schreinerei AG
3122 Kehrsatz	Kipfer Kurt und Roland
3122 Kehrsatz	Stalder Andreas AG
3123 Belp	Bachmann Schreinerei AG Belp
3126 Gelterfingen	Weiss Andreas
3127 Mühlethurnen	Bigler Hans-Peter
3132 Riggisberg	Jutzi Jürg
3145 Niderscherli	M + M Holztechnik GmbH
3150 Schwarzenburg	Remund Holzbau AG
3152 Mamishaus	Hirter Hans-Peter
3152 Mamishaus	Roggli AG
3153 Rüscheegg-Gambach	Wenger Fritz Schreinerei GmbH
3175 Flamatt	Muster Hans & Robert
3176 Neuenegg	Marschall Innenausbau AG
3176 Neuenegg	Schlegel Peter
3176 Neuenegg	Streit Daniel AG
3177 Laupen	Kaerer Peter AG
3177 Laupen	Schneider Fritz
3178 Böisingen	Josef Gobet AG
3184 Wünnewil	Mülhauser Emil
3185 Schmitten	Boschung Innenausbau + Kücheneinrichtungen AG
3185 Schmitten	Creaktiv AG
3185 Schmitten	Gobet Ewald
3185 Schmitten	Vonlanthen Holzbau AG
3186 Düdingen	Jendly Bruno
3186 Düdingen	RITEC
3203 Mühleberg	Gerber Schreinerei AG
3204 Rosshäusern	Hofstetter Team H
3204 Rosshäusern	Schreinerei Zwahlen AG
3205 Gümnen	Bucher Rolf
3205 Mauss	Salvisberg Schreinerei
3206 Ferenbalm	Hurni + Sohn
3210 Kerzers	Aebi Hugo
3210 Kerzers	Schreinerei Lüthi Kerzers GmbH
3210 Kerzers	Schwab Schreinerei AG
3212 Kleingurmels	Hayoz A. Holzbau AG
3212 Gurmels	Schreinerei Heldstab AG
3216 Ried bei Kerzers	Schmutz Fritz
3225 Müntschemier	Kurz-Technik GmbH
3232 Ins	Grädel Heinz
3232 Ins	Schreinerei Düscher AG
3232 Ins	Schreinerei Schwab + Co.
3233 Tschugg	Bönzli & Stöckli AG
3250 Lyss	Bigler Alfred
3250 Lyss	Blunier Christian
3250 Lyss	Weyermann Erwin AG
3253 Schnottwil	Martin Jenni
3255 Rapperswil	Schlup Schreinerei GmbH
3256 Dieterswil	Schneider Innenausbau AG
3257 Grossaffoltern	Blaser Erhard

3264 Diessbach b. Büren	Hofer AG Diessbach	3423 Ersigen	Läng Schreinerei und Küchenbau AG	3627 Heimberg	Bärtschi Fenster AG
3267 Seedorf-Baggwil	Nobs Gebrüder	3423 Ersigen	Scheidegger Schreinerei GmbH	3627 Heimberg	Karp Peter
3268 Lobsigen	Ziehli AG	3427 Utzenstorf	Schreinerei Röthlisberger	3628 Uttigen	Hofer Johann Ulrich
3270 Aarberg	Gehri AG	3427 Utzenstorf	Studer Roland	3633 Amsoldingen	Indermühle Innenausbau AG
3270 Aarberg	Winkelmann Franz GmbH	3428 Wiler b. Utzenstorf		3633 Amsoldingen	Liechti Erich
3270 Aarberg	Zwahlen Hugo		Schreinerei Schütz GmbH	3634 Thierachern	Santschi Möbel und Innenausbau AG
3271 Radelfingen	Grunder Peter	3432 Lützelflüh	Niederhauser Schreinerei GmbH	3638 Blumenstein	Nussbaum Peter AG
3273 Kappelen	Akzent Küchen GmbH	3435 Ramsei	Eggimann Hans	3638 Blumenstein	Peter Holzbau AG
3280 Murten	Allemann + Goetschi Schreinerei AG	3436 Zollbrück	Hirschi Kreativ-Schreinerei	3638 Blumenstein	Wenger A. & E. AG
3280 Murten	Gutknecht Holzbau AG	3436 Zollbrück	Schreinerei Rothenbühler Jürg GmbH	3645 Gwatt	Kipfer Karl AG
3282 Bargaen	Känel Schreinerei AG	3436 Zollbrück	Schübach Holzbau AG	3645 Gwatt	Ramseier Schreiner GmbH
3283 Kallnach	Marti Willy Holzbau AG	3454 Sumiswald	Burgerhaus AG Wood and Nature	3645 Gwatt	Schreinerei Oesch
3285 Galmiz	König Beat	3454 Sumiswald	Ritter Ch. GmbH	3645 Gwatt	Uetz Hermann
3292 Busswil	Rosa Fenster GmbH	3454 Sumiswald	Schreinerei Kurt Baumberger	3652 Hilterfingen	Weixelbaumer Schreinerei-Innenausbau GmbH
3296 Arch b. Büren	Egger Heinz	3455 Grünen	Schreinerei Sommer GmbH	3655 Sigriswil	Bürki Möbelschreinerei
3298 Oberwil b. Büren	Bandi Laden- & Inneneinrichtungen AG	3462 Weier I.E.	Jegerlehner Herbert	3657 Schwanden	Chr. Tschanz & Söhne AG
3298 Oberwil	Bandi-Weber H.	3463 Häusernmoos	Reist Schreinerei AG	3661 Uetendorf	Schmid Peter
3302 Moosseedorf	Brönnimann Schreinerei GmbH	3464 Schmidigen	Aebi Schreinerei	3662 Seftigen	Jampen Söhne AG
3302 Moosseedorf	Bütikofer Jörg	3465 Dürrenroth	Bill + Schmid GmbH	3664 Burgistein Dorf	Grünig Alfred
3303 Jegenstorf	Chuchilade-Kümo Küchen AG	3465 Dürrenroth	Sommer Richard	3664 Burgistein-Station	
3303 Jegenstorf	Schreinerei Schönthal GmbH	3472 Wynigen	Ruth Christian		Möbel Ryter AG
3303 Zuzwil	Tüscher Schreinerei AG	3472 Wynigen	Strahm Fritz	3665 Wattenwil	Rudolf Mock
3308 Grafenried	Mühlemann Heinz	3472 Wynigen	Zürcher Christof	3671 Herbligen	Sigrist Martin
3312 Fraubrunnen	Heiniger Möbelwerkstätte-Innenausbau Schreinerei Ulli	3474 Rüedisbach	Minder Schreinerei-Zimmerei AG	3672 Oberdiessbach	Baumgartner Paul
3315 Bätterkinden		3504 Niederhünigen	Iseli-Stalder W. + E.	3672 Oberdiessbach	Bigler Ernst
3322 Schönbühl	Keller Treppenbau AG	3506 Grosshöchstetten		3672 Oberdiessbach	Jenni P. AG
3322 Schönbühl	Wohnstudio Haller AG		Sieber Schreinerei Küchen AG	3672 Aeschlen	Schreinerei Lüthi GmbH
3323 Baeriswil	Schreinerei H.R. Gerber AG	3506 Grosshöchstetten		3672 Oberdiessbach	Stalder Fritz AG
3324 Hindelbank	Hubacher Heinz		Siegfried AG	3673 Linden	Nafzger Hansjörg
3325 Hettiswil	Schmid Jörg Schreinerei AG	3508 Arni	Rentsch + Frei	3673 Linden	Schreinerei Stegmann GmbH
3325 Hettiswil	Schreinerei Ernst Güdel	3510 Häutligen	Brenzikofer Rolf	3703 Aeschi	P. von Känel GmbH
3326 Krauchthal	Kühni AG	3510 Konolfingen	Lädrach Holzbau AG	3703 Aeschi	Thomann Gebrüder Holzbau AG
3326 Krauchthal	Schmutz Ernst	3512 Walkringen	Aeschlimann Innenausbau AG	3704 Krattigen	LUAG Luginbühl AG
3326 Krauchthal	Strafanstalt Thorberg	3512 Walkringen	Schreinerei Freiburghaus	3711 Mülenen	Von Känel Ulrich
3360 Herzogenbuchsee		3512 Walkringen	Stalder Schreinerei GmbH	3713 Reichenbach	KEHL SYSTEM
	Räss Trennwände Schränke	3512 Walkringen	Sturzenegger Hans	3714 Frutigen	Bärtschi Bau AG
3360 Herzogenbuchsee		3513 Bigenthal	Zürcher Hans-Rudolf	3714 Frutigen	Möbel Design Ruprecht
	Stauffer M. GmbH	3532 Zäziwil	Baumann + Eggimann AG	3714 Frutigen	Müller Küchen AG
3362 Niederörs	Jeker + Probst Schreinerei GmbH	3532 Zäziwil	Hofer + Cie	3714 Frutigen	Reichen Christian AG
3362 Niederörs	Mass + Norm Wälti GmbH	3532 Zäziwil	Lehmann Ueli GmbH	3714 Frutigen	Sarbach AG
3363 Oberörs	Schmid Peter	3535 Schübach	Röthlisberger AG	3714 Wengi	Schmid Fritz
3366 Bettenhausen	Ingold Schreinerei AG	3537 Eggwil	Baumann Schreinerei GmbH	3714 Frutigen	Zurbrügg + Trachsel AG
3366 Bollodingen	Lüthi & Wyder AG	3537 Eggwil	Röthlisberger Beat	3715 Adelboden	Künzi & Knutti AG
3368 Bleienbach	Gerber Ernst	3537 Eggwil	Wüthrich Peter	3715 Adelboden	Pieren + Co. AG
3373 Röthenbach b. Herzogenbuchsee		3550 Langnau i.E.	Fankhauser + Schmutz AG	3718 Kandersteg	Schreinerei Niedhart
	Aerni und Wälchli GmbH	3550 Langnau i.E.	HOCO AG	3718 Kandersteg	Weibel Alex
3374 Wangenried	Rikli AG	3550 Langnau i.E.	Mosimann Schreinerei AG	3722 Scharnachtal	Karl Sieber AG
3380 Wangen	Günther Martin AG	3550 Langnau i.E.	Stada Schreinerei Stalder	3722 Scharnachtal	Sieber Niklaus
3400 Burgdorf	Annaheim Schreinerei	3555 Trubschachen	Wüthrich Gebrüder AG	3725 Achseten	Schranz Beat GmbH
3400 Burgdorf	Ramseyer Schreinerei Burgdorf GmbH	3556 Trub	Schreinerei Roth	3752 Wimmis	Lehnherr Christof
3400 Burgdorf	Schreinerei Lerch GmbH	3557 Fankhaus	Eichenberger Martin	3752 Wimmis	Spring Schreinerei GmbH
3400 Burgdorf	Werthmüller Schreinerei AG	3600 Thun	Wittwer H.R.	3752 Wimmis	Zbinden AG Bauelemente
3413 Kaltacker	Schreinerei Wyss AG	3600 Thun	Impuls Schreinerei/Möbeldesign	3753 Oey-Diemtigen	Kurt Grüneisen PARADOX Möbel
3414 Oberburg	Forster AG Oberburg	3600 Thun	Michael Neuschwander	3753 Oey-Diemtigen	Luginbühl AG Diemtigal
3415 Rüegsauschachen		3603 Thun	Schübach Ernst AG	3757 Schwenden	Mani Werner
	Schär Schreinerei GmbH	3604 Thun	Finger Schreinerei Thun AG	3757 Schwenden	Wüthrich Eduard
3416 Affoltern i. E.	Kohler Heinz	3604 Thun	Riesen Ernst AG	3762 Erlenbach	Knutti + Gafner AG
3416 Affoltern i. E.	Marti H. AG	3604 Thun	Wolfgang Thalhammer	3762 Erlenbach	Scheidegger Christian
3416 Affoltern i.E.	Stalder Hansueli	3608 Thun	Schönthal W. AG	3763 Därstetten	Burri Bruno
3418 Rüegsbach	Bieri-Zimmermann Walter	3608 Thun	Strasser AG Thun	3764 Weissenburg	Bieri AG
3418 Rüegsbach	Stalder Schreinerei GmbH	3612 Steffisburg	Feuz Innenausbau AG	3765 Oberwil	Heimberg Scheinerei AG
3419 Biembach	Iseli AG	3612 Steffisburg	Oesch Innenausbau AG	3766 Boltigen	Aegerter Küchen
3421 Lyssach	Aeberhard André	3612 Steffisburg	Wenger Innenausbau AG	3766 Boltigen	Wälti Emil
3422 Alchenflüh	Kräuchi Anton	3614 Unterlangenegg	Zybach Werner	3770 Zweisimmen	Einrichtungszentrum Schmocker
		3624 Goldiwil	Rabenfluh GmbH Schreinerei	3770 Zweisimmen	Schreinerei Rufener Holz & Design
		3626 Hünibach	Eberhard Schreinerei	3770 Zweisimmen	Stalder Gebrüder
		3626 Hünibach	Wüthrich Schreinerei Hünibach GmbH	3772 St. Stephan	Boss + Schopfer AG

3772 St. Stephan	Siegfried Martin & Söhne AG	3911 Ried-Brig	Burgener Klaus	4000
3775 Lenk	Saugy Schreinerteam AG	3911 Ried-Brig	Heinzen Herbert	
3775 Lenk	Schläppi Innenausbau GmbH	3916 Ferden	ZrSagu GmbH	4009 Basel
3775 Lenk	Zbären Kreativküchen AG	3918 Wiler	Rilag AG	W. Oser Glaserei + Schreinerei GmbH
3778 Schönried	Frautschi Holzbau AG	3919 Blatten	Lö Bois Kalbermatten GmbH	4013 Basel
3780 Gstaad	Ludi Peter	3920 Zermatt	Biner Basil	Hofstetter AG
3780 Gstaad	Staub AG	3920 Zermatt	Bittel AG	4018 Basel
3780 Gstaad	Würsten Fritz	3920 Zermatt	Brigger Klaus AG	Schwald Fenster AG
3782 Lauenen	Reichenbach Walter AG	3922 Stalden	Furrer Schreinerei	4025 Basel
3783 Grund b. Gstaad	Sumi Thomas	3922 Stalden	Karlen Kurt	Bürgerspital Basel
3784 Feutersoey	Von Siebenthal Christian	3922 Stalden	Schnidrig Herbert	4051 Basel
3792 Saanen	Chaletbau Matti Holzbau AG	3924 St. Niklaus	Chanton Gebrüder	Heinis Hans AG
3792 Saanen	Chaletbau Zingre AG	3924 St. Niklaus	Ferrari Mauro	4052 Basel
3792 Saanen	Galler Schreinerei AG	3924 St. Niklaus	Pollinger Gebrüder	Atelier 111 Oekobau AG
3792 Saanen	Hauswirth Gebrüder Schreinerei GmbH	3925 Grächen	Herzig-Williner AG	4052 Basel
3792 Saanen	Mösching Andreas Schreinerei GmbH	3927 Herbriggen	Imboden AMI GmbH	Frei Holz & Textilien
3792 Saanen	Mösching Lorenz	3930 Visp	Kreuzer Erhard AG	4052 Basel
3800 Unterseen	Dietch Schreinerei GmbH	3930 Visp	Stocker AG	Renggli Schreinerei AG
3800 Interlaken	HTI Schreinerei AG	3930 Visp	Zurbriggen und Kreuzer AG	4052 Basel
3800 Matten/Interlaken	Kuhn Eduard AG	3932 Visperterminen	Vomsattel AG	Wohngeist Möbelwerkstätte GmbH
3800 Interlaken	Rüegsegger Peter AG	3932 Visperterminen	Zimmermann Josef	4053 Basel
3800 Unterseen	Wenger Schreinerei + Innenausbau AG	3933 Staldenried	Andenmatten Anton Schreinerei GmbH	4053 Basel
3803 Beatenberg	Jordi Hans Bau + Innenausbau AG	3933 Staldenried	Furrer A. AG	René Schweizer AG
3803 Beatenberg	Zimmermann Beat	3935 Bürchen	Lehner AG	4054 Basel
3806 Bönigen	Frutiger Schreinerei GmbH	3940 Steg	Eyer Uli AG	Brunner AG
3807 Iseltwald	Wyss Hermann	3942 Raron	Bregy Roland	4054 Basel
3818 Grindelwald	Bernet Peter F.	3942 Raron	Imboden Jörg GmbH	Fenster- und Tür-Service Foramitti O. Kipfer Rolf AG
3818 Grindelwald	KA-Holzbau AG	3942 Raron	Troger Ernst & Söhne AG	4054 Basel
3818 Grindelwald	Roth Gottfried AG	3943 Eischoll	Amacker AG	Sahli + Partner Design AG
3818 Grindelwald	Rubi Holzbau + Sägerei AG	3944 Unterbäch	Schnydrig Willi AG	4055 Basel
3822 Lauterbrunnen	Raffainer AG	3945 Gampel	r-team Schreinerei AG	Münch Alois AG
3823 Wengen	Steuri Schreinerei & Innenausbau GmbH	3946 Turtmann	Speck Alfred	4055 Basel
3823 Wengen	Von Allmen Christian	3946 Turtmann	Imwinkelried Josef-Anton	Thomas Brun Schreinerei GmbH
3852 Ringgenberg	Frutiger Holzbau AG	3946 Turtmann	Jäger + Meichtry GmbH	4057 Basel
3855 Brienz	Blatter Peter	3946 Turtmann	Jäger Fritz & Urs	Ed. Borer AG
3855 Brienz	Flück-Geissbühler Werner	3947 Ergisch	Andres Norbert	4057 Basel
3855 Brienz	Turtschi Ernst AG	3951 Agarn	Tscherry Holztechnik GmbH	Fenrefo AG
3860 Meiringen	Anderegg-Gamma Hans	3952 Susten	Metry Otto	4057 Basel
3860 Meiringen	Ewald Lehner	3953 Leuk-Stadt	Ambühl Leander	Möbelwerkstatt Hans Keuntje
3860 Meiringen	Holz + Idee GmbH	3954 Leukerbad	Fatzer Armin	4057 Basel
3860 Meiringen	Kehrl Schreinerei AG	3954 Leukerbad	Kiechler Stephan	Schneideger Bernhard
3860 Meiringen	Santschi Roland	3954 Leukerbad	Nuzzo & Sohn AG	4057 Basel
3860 Meiringen	Urs Zenger Kundenscheinerei	3954 Leukerbad	Urban Martin	Schweizer Robert AG
3862 Innertkirchen	Wenger Karl AG	3955 Albinen	Hermann Marcel	4057 Basel
3863 Gadmen	Krump M. + W.	3957 Erschmatt	Schnyder Edgar	Weizenkorn Schreinerei
3864 Guttannen	Rufibach + Schläppi AG	3969 Varen	Plavarhone Holzbau AG	4058 Basel
3900 Gamsen	Escher Cäsar AG	3970 Salgesch	Kuonen Josef & Söhne AG	Di Legno Holzbau AG
3902 Glis	Fenster Fux AG	3970 Salgesch	Montani Eduard AG	4058 Basel
3902 Glis	Kämpfen Klaus Holzbau GmbH	3970 Salgesch	Montani Johann AG	Lachenmeier AG
3902 Glis	Leiggenger Moritz + Söhne AG	3981 Glurigen	Biderbost Peter AG	4058 Basel
3902 Brig-Glis	Peter Noll	3982 Bitsch	Holzbearbeitung Schnydrig GmbH	Schreinerei Schlegel AG
3902 Brig-Glis	Schmidhalter Ulysses	3982 Bitsch	Kummer Marcel AG	4058 Basel
3902 Brig-Glis	Schöpfer AG	3982 Bitsch	Schwery Hans AG	Voellmy + Co.
3902 Brig-Glis	Studer A. + R. AG	3983 Mörel	Holzbau AG	4102 Binningen
3902 Brig-Glis	Wood Work	3984 Fiesch	Imwinkelried AG	H.P. Martin - Kestenholz AG
3902 Brig-Glis	Zeiter & Berchtold AG	3984 Fiesch	Zeiter German	4102 Binningen 1
3904 Naters	Holzatelier 2000 GmbH	3984 Fieschertal	Zeiter Holzbau AG	Stamm Bau AG
3904 Naters	Lochmutter AG	3985 Münster-Geschinen	Kraft AG	4103 Bottmingen
3904 Naters	Salzmann Paul	3987 Riederalp	Weger Holzbau AG	Schweighauser AG
3905 Saas-Almagell	Anthamatten Gebrüder	3988 Obergesteln	Bürgin Martin	4104 Oberwil
3906 Saas-Fee	Bumann Dominik AG	3989 Blitzingen	Hallenbarter AG	Thüring Schreinerei AG
3906 Saas-Fee	Schreinerei Imseng AG	3993 Grengiols	Die-Höl-Zig AG	4105 Biel-Benken
3907 Simplon-Dorf	Schreinerei Zenklusen AG	3994 Lax	Schalbeter Hans-Ruedi	Kleiber Hansjörg
3910 Saas-Grund	Burgener Adrian	3996 Binn	Imhasly AG	4106 Therwil
3910 Saas-Grund	Burgener AG	3997 Bellwald	Teinisch + Söhne AG	Hasler Fenster AG
3910 Saas-Grund	Zurbriggen Oskar	3999 Oberwald	Perren Pius AG	4106 Therwil
		3999 Oberwald	Holzbautech Rotten AG	Rust Rudolf AG
			Zumberhaus GmbH	4106 Therwil
				Vosseler AG
				4114 Hofstetten
				Stöckli Schreinerei AG
				4123 Allschwil
				Güntert H. Schreinerei AG
				4123 Allschwil
				Rolf Werdenberg GmbH
				4123 Allschwil
				Samuel Widmer
				4125 Riehen 1
				Bammerlin + Schaufelberger AG
				4125 Riehen
				Daniel Hettich AG
				4125 Riehen
				Stolz Söhne
				4132 Muttentz
				Bauhaus Muttentz
				4132 Muttentz
				Dettli + Sahli AG
				4132 Muttentz
				Salathe AG
				4133 Pratteln
				Bitterli Stefan
				4133 Pratteln
				Möbel Hummel Schreinerei GmbH
				4133 Pratteln
				René Schweizer Schreinerei GmbH
				4133 Pratteln
				Schreinerei Schneider AG
				4142 Münchenstein
				Bard AG
				4142 Münchenstein
				idee fiechter GmbH
				4142 Münchenstein
				Ringli Schreinerei AG
				4142 Münchenstein
				Tschudin AG
				4142 Münchenstein
				Wiesler Heinrich AG
				4144 Arlesheim
				Alois Schmidlin AG
				4144 Arlesheim
				Brühweiler & Cie
				4144 Arlesheim
				Ditzler Schreinerei
				4147 Aesch
				Schmidlin-TSK AG
				4147 Aesch
				Stöcklin Küchenmöbelfabrik AG
				4147 Aesch
				Zwicky Schreinerei
				4148 Pfeffingen
				Wenziker Schreinerei GmbH
				4153 Reinach
				Erlenhof Schreinerei

6020 Emmenbrücke	Renggli Schreinerarbeiten GmbH	6130 Willisau	BOWI Garten + Freizeit	6262 Langnau b. Reiden	
6022 Grosswangen	Blum Peter	6130 Willisau	E. Zimmermann AG		Peter Räber Schreinerei AG
6023 Rothenburg	Lampart Rudolf	6130 Willisau	Holzwerkstatt-Ambiente	6263 Richenthal	Giger Natur-Design AG
6023 Rothenburg	Propose Schreinerei AG	6130 Willisau	Meyer Lukas	6263 Richenthal	Schreinerei Kneubühler AG
6023 Rothenburg	Röösli AG	6130 Willisau	Schreinerei Scherrer	6264 Pfaffnau	Leimgruber Martin
6023 Rothenburg	Schriber AG Rothenburg		Willisau GmbH	6264 Pfaffnau	Lichtsteiner Schreinerei AG
6024 Hildisrieden	Franz Schuler AG	6133 Hergiswil	Hodel Hans	6274 Eschenbach	Barmet Innenausbau AG
6024 Hildisrieden	Holz-ART GmbH	6144 Zell	Schreinerei Meier AG Zell	6274 Eschenbach	Schreinerei Küng und Anderhub
6025 Neudorf	Amrein Kurt	6147 Altbüron	Koffel & Partner GmbH	6275 Ballwil	Gassmann Josef
6026 Rain	Müller Createam AG	6162 Entlebuch	Bühlmann AG Entlebuch	6277 Kleinwangen	Leu Hansruedi
6030 Ebikon	Häller Niklaus	6162 Entlebuch	Wigger AG	6277 Kleinwangen	Räber Martin
6030 Ebikon	Schreinerei Bründler AG	6166 Hasle	Haas Erwin	6280 Hochdorf	ARPAGAUS Innenausbau und Möbeldesign AG
6030 Ebikon	Von Niederhäusern Kurt	6170 Schüpfheim	fensterbaumeler	6280 Urswil	Bachmann Bruno
6030 Ebikon	Weibel Karl	6170 Schüpfheim	Kistag-Dekopak AG	6280 Hochdorf	Schmidiger Tony
6032 Emmen	Felder + Partner AG	6170 Schüpfheim	Wicki AG	6280 Urswil	Spörri Schreinerei
6032 Emmen	Küng AG	6173 Flüfli	Schmid Bruno	6281 Hochdorf	4B Fenster AG
6034 Inwil	Buchmann & Britschgi AG	6174 Sörenberg	Felder Stefan Dorfschreinerei	6282 Urswil	Schreinerei Imboden AG
6034 Inwil	EUROSTARO AG	6182 Escholzmatt	Stadelmann Schreinerei	6285 Retschwil	Buck Alois
6034 Inwil	Slamanig Schreinerei AG	6192 Wigggen	Murpf Roger	6285 Hitzkirch	Jans Franz
6043 Adligenswil	Hirschi Urs	6196 Marbach	Aeschlimann Hans-Ueli	6287 Aesch	Schreinerei Frischkopf & Bremgartner
6043 Adligenswil	Odermatt AG	6196 Marbach	Grüter Hansruedi	6288 Schongau	Furrer André
6044 Udligenswil	Brunner Hans	6196 Marbach	Schreinerei Zihlmann	6288 Schongau	Stutz Fensterbau-Schreinerei AG
6045 Meggen	Krieger Rolf AG	6203 Sempach Station	B+B Wolfsberg AG	6288 Schongau	Weibel Schreinerei AG
6048 Horw	Bachmann Albert AG	6203 Sempach Station	öko Trend GmbH	6289 Hämikon	Klaus Leo
6048 Horw	Kälin + Co. Design	6204 Sempach	Geisseler & Bühler AG	6300 Zug	Baumgartner Leo
6048 Horw	Krummenacher Marcel	6204 Sempach-Stadt	Müller Sempach AG	6300 Zug	Brändle AG
6048 Horw	Meile Albin	6204 Sempach-Stadt	Zemp AG	6300 Zug	Güntensperger + Zimmermann AG
6048 Horw	Odermatt Robert	6205 Eich	Bremgartner AG	6300 Zug	Weiss A. + S. Schreinerei AG
6052 Hergiswil	Josef J. Blättler AG	6206 Neuenkirch	Buchmann Schreinerei	6312 Steinhausen	Huwlyer Urs
6052 Hergiswil	Schmidiger-Arnold Rudolf AG	6207 Nottwil	Bühlmann Gebrüder	6312 Steinhausen	Käslin Innenausbau AG
6055 Alpnach-Dorf	A. von Atzigen AG	6207 Nottwil	Team Sebi GmbH	6312 Steinhausen	Müller + Weibel AG
6055 Alpnach	alpnaCH Holz AG	6208 Oberkirch	Arnold Walter	6313 Menzingen	Barmet H. + P.
6055 Alpnach-Dorf	Amstutz Paul	6210 Sursee	2R Schreinerei AG	6313 Menzingen	Interkantonale Strafanstalt
6055 Alpnach Dorf	Limacher & Britschgi GmbH	6210 Sursee	Bieri + Schwegler AG	6313 Finstersee	Josef Elsener AG
6060 Sarnen	Hafner Hermann Titlis-Küchen	6210 Sursee	Bieri Franz	6314 Unterägeri	Hegglin Roger
6060 Sarnen	Schreinerei Roy Jakober GmbH	6210 Sursee	BS Fenster- und Türenbau AG	6314 Unterägeri	Hugener Schreinerei AG
6061 Sarnen	Fachschreinerei Läublil AG	6210 Sursee	Felber Sursee GmbH	6314 Unterägeri	Job Müller AG
6063 Stalden (Sarnen)	von Rotz Josef	6212 St. Erhard	Schüpbach Schreinerei AG	6314 Unterägeri	Rogenmoser Urs
6064 Kerns	Holzbau Bucher AG	6213 Knutwil	Hodel Trennwände AG	6314 Unterägeri	Schnüriger Parkette GmbH
6064 Kerns	J. Reinhart Söhne AG	6213 Knutwil	Jugenddorf St. Georg	6315 Oberägeri	Blattmann & Odermatt AG
6064 Kerns	Möbel-Ettlin und Innendekorations AG	6215 Beromünster	Furter Schreinerei	6315 Oberägeri	Pabst Fabian
6064 Kerns	Röthlin & Co.	6215 Beromünster	Möbel LEU GmbH	6315 Morgarten	Schreinerei M + K Iten AG
6064 Kerns	Röthlin Franz	6216 Mauensee	Rudolf Egli AG	6317 Oberwil	Keiser Fensterbau
6064 Kerns	Schreinerei Amschwand AG	6216 Mauensee	Fellmann Urs	6317 Oberwil	Speck Albert AG
6064 Kerns	Wagner Fredi GmbH	6217 Kottwil	Gut Georg	6318 Walchwil	Hürliemann Walter AG
6067 Melchtal	Widli Holzbau GmbH	6217 Kottwil	Bucher Schreinerei GmbH	6330 Cham	Andreas Hess
6072 Sachseln	Rohrer Karl	6218 Ettiswil	Gebrüder Wüest AG	6330 Cham	Ennetsee-Schreinerei AG
6072 Sachseln	Schreinerei Bösigler GmbH	6218 Ettiswil	Korner Walter	6330 Cham	Schreinerei Abt GmbH
6072 Sachseln	Spichtig Walter AG	6221 Rickenbach	Habermacher Schreinerei Fensterbau GmbH	6330 Cham	Schreinerei Pfad AG
6072 Sachseln	Werkstatt 95	6221 Rickenbach	Jurt GmbH	6330 Cham	Schreinerei E. Weibel AG
6073 Flüeli-Ranft	Rohrer Josef AG	6221 Rickenbach	Schreinerei Ryser AG	6331 Hünenberg	Schreinerei E. Weibel AG
6074 Giswil	Möbel Abächerli AG	6232 Geuensee	Albisser AG	6332 Hagendorn	Bucher Walter Hagendorn AG
6074 Giswil	Möbelwerkstätte Stephan Berchtold	6232 Geuensee	Wüst Peter	6332 Hagendorn	G. Baumgartner AG
6074 Giswil	Spitzmüller Stefan	6233 Büron	Portmann Paul Schreinerei	6340 Baar	Blaser Markus
6074 Giswil	Toni Gasser AG	6233 Büron	Urs Dubach AG	6340 Baar	Dudle Pat-Jo
6078 Lungern	Beat Ming	6234 Triengen	Juchli + Baumeler	6340 Baar	Metzger Küchenbau
6078 Lungern	Gasser Leo Söhne AG	6235 Winikon	BIENE AG	6340 Baar	Schmidiger Franz
6078 Lungern	Gasser Leo Söhne AG	6242 Wauwil	Gassmann Adrian	6340 Baar	Schreinerei A. Wettach GmbH
6078 Lungern	Neue Holzbau AG	6242 Wauwil	KAWA DESIGN AG	6342 Baar	Wohnkonzept by Roland Brändle
6078 Lungern	n>H Akustik + Design AG	6244 Nebikon	Kneubühler Siegfried	6343 Rotkreuz	Stuber Team AG
6084 Hasliberg-Wasserwendi		6246 Altshofen	Kaufmann Walter	6344 Meierskappel	Arnold AG
	Willi Hans	6247 Schötz	Bieri Fredy AG	6353 Weggis	Fähndrich Schreinerei
6102 Malters	Stulz Josef	6247 Schötz	Heller AG	6353 Weggis	Walter Murer AG
6103 Schwarzenberg	Vogel Markus	6247 Schötz	Setz Fensterbau AG	6353 Weggis	Zimmermann Kurt Schreinerei
6105 Schachen	Bucheli Beat	6252 Dagmersellen	Giger & Gut AG	6354 Witznau	Hansruedi Zimmermann AG
6110 Wolhusen	GAWO Gasser AG	6252 Dagmersellen	Stocker Josef	6362 Stansstad	Riggione AG
6113 Romoos	Lustenberger Ruedi	6260 Reiden	Affentranger Möbelwerkstätte	6363 Fürigen	Imboden Hans
6122 Menznau	Schreinerei Zangger GmbH	6260 Reiden	Beat Meier AG		
6123 Geiss	Bucher Jules	6260 Reiden	Markus Kissling AG		

7137 Flond	Darms Holzbau	7500 St. Moritz	Holinger Peider	8045 Zürich	Cappellaro Bruno
7142 Cumbel	Arpagaus SA	7500 St. Moritz	Malloth Holzbau AG	8045 Zürich	Mahler Hans AG
7143 Morissen	Montalta Walter	7502 Bever	Fried AG	8046 Zürich	Gräser Fridolin AG
7144 Vella	Weishaupt GmbH	7503 Samedan	Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner	8046 Zürich	Horzsa Isoliermontagen + Schreinerei AG
7148 Lumbrein	Gartmann SA	7503 Samedan	R. Zangger-Rechsteiner	8046 Zürich	Saxer Holzbau GmbH
7149 Vrin	Alig & Co.	7503 Samedan	Vitalini Giuseppe	8046 Zürich	Schreinerei Paul Kleger AG
7154 Ruschein	Coray Daniel	7504 Pontresina	Rominger Edy AG	8047 Zürich	Albisrieden AG
7155 Ladir	Maissen SA	7504 Pontresina	Schwab & Partner AG	8047 Zürich	Holz + Werk AG
7156 Rueun	Schreinerei Spescha SA	7513 Silvaplana	Schreinerei Näf	8047 Zürich	Keller Kurt AG
7162 Tavanasa	Carigiet Hubert	7522 La Punt Chamues-ch	Albin Gian Peider	8047 Zürich	Schreiner Höhn mobil GmbH
7166 Trun	Tarcisi Maissen SA	7524 Zuoz	Holzer und Bott	8047 Zürich	Zimmereigenossenschaft Zürich
7172 Rabius	Bearth SA	7525 S-chanf	IN LAIN	8048 Zürich	C + R Schreinerei AG
7172 Rabius	Mognetti Franco	7530 Zernez	Bezzola Clà	8048 Zürich	Hobel Genossenschaft
7180 Disentis	Scrinaria Flepp SA	7533 Fuldera	Frars Hohenegger SA	8048 Zürich	Schaffhauser AG
7189 Rueras	Berther Frars SA	7535 Valchava	Hohenegger & Söhne AG	8048 Zürich	Scheibler Walter
7189 Rueras	Giossi SA	7537 Müstair	Fallet Frars	8049 Zürich	Berchtold Jos. AG
7204 Untervaz	Ludwig-Graf Alfred	7537 Müstair	Malgiaritta Gebrüder AG	8050 Zürich	A. Steiner Zimmerei & Schreinerei AG
7205 Zizers	Däscher Heinz	7537 Müstair	Scandella Gian-Reto	8050 Zürich	Hert & Co. AG
7212 Seewis	Aebli-Hug Hansjörg	7546 Ardez	Riatsch Clà	8050 Zürich	Kaufmann Arthur
7214 Grösch-Schmitten	Egli Thomas	7550 Scuol	Roner SA	8050 Zürich	Peier Walter
7214 Seewis-Pardisla	Schamaun Peter	7550 Scuol	Spiller-Vogt Christian	8051 Zürich	Schreinerei Gfellergut
7220 Schiers	Hans-Peter Tscharner Holzbau AG	7553 Tarasp	Grass Jon	8053 Zürich	Kurt Betschart AG
7220 Schiers	Lötscher & Co. AG	7553 Tarasp	Meyer Thomas	8053 Zürich	Rolf Graf Schreinerei AG
7231 Pragg-Jenaz	Camenisch Arvenmöbel	7554 Sent	Schweizer AG Sent	8055 Zürich	Schöpf Beat
7233 Jenaz	Bardill Holzbau AG	7558 Strada	Curdin Müller	8064 Zürich	Schreinerei Ulrich GmbH
7235 Fideris	Boner Heini	7558 Strada	Schreinerei Lingenhag	8102 Oberengstringen	Meyer Edy Möbel
7247 Saas im Prättigau	Wehrli Peter	7603 Vicosoprano	Giovanoli Radolf	8102 Oberengstringen	Solenthaler AG
7249 Serneus-Dorf	Bärtsch Andrea	7742 Poschiavo	Gervasi Fausto	8105 Regensdorf	Daniel Fournier AG
7249 Serneus-Dorf	Kaspar Flütsch Vital Möbel AG	7742 Poschiavo	Vecellio Legno	8105 Regensdorf	Gut Hans Erben AG
7250 Klosters	Gätzi Urs	7743 Brusio	Falegnameria Branchi SA	8105 Regensdorf	Kantonale Strafanstalt
7250 Klosters	Joos GPI	7743 Brusio	Rezzoli GmbH	8105 Regensdorf	M. + B. Neeser
7260 Davos Dorf	Künzli Holz AG	7745 Li Curt	Fratelli Tuena Ermanno e Claudio	8105 Regensdorf	Schellenberg Marcel
7270 Davos-Platz	Ambühl Schreinerei und Küchenbau	7745 Li Curt	Tuena Bernardo	8107 Buchs	Grendelmeier Ulrich
7270 Davos-Platz	Ardüser Paul & Co.			8107 Buchs	Langmeier AG
7278 Davos-Monstein	Pfister Erwin			8108 Dällikon	Rüegg Samuel Schreinerei GmbH
7302 Landquart	Bianchi Holz- und Treppenbau AG			8112 Otelfingen	Meier Gottfried AG
7302 Landquart	J. Ettinger AG			8117 Fällanden	Blättler Hans
7302 Landquart	Schreinerei GmbH Rico Gansner			8117 Fällanden	Meier-Zosso AG
7304 Maienfeld	Gebrüder Möhr AG			8117 Fällanden	Muhmentaler Kurt
7304 Maienfeld	Marugg Adrian			8117 Fällanden	Trewag AG
7310 Bad Ragaz	Triet Schreinerei			8117 Fällanden	Weber Otto
7315 Vättis	Utzinger AG			8123 Ebmatingen	Gränicher Ueli
7317 Valens	Riederer Ferdinand			8124 Maur	Frei Jakob
7323 Wangs	Schumacher J. AG			8124 Maur	Sallenbach Walter
7324 Vilters	Cornelius Jäger			8124 Maur	Vollenweider & Iselin
7324 Vilters	Savoy Martin			8125 Zollikerberg	Holz und Ideen GmbH
7402 Bonaduz	Andreas Egli GmbH			8126 Zumikon	Schreinerei Keller AG
7402 Bonaduz	DEMA AG			8132 Egg	FRABO GmbH
7405 Rothenbrunnen	Tschupp Jürg			8132 Egg	Schaerer Schreinerei AG
7407 Trans	Schreinerei Robert Tester			8132 Hinteregg	Schätti R. + R. AG
7411 Sils i.D.	Heinz Markus			8134 Adliswil	Bruggmann AG
7411 Sils i.D.	Riedi Ralph			8134 Adliswil	Dannecker Schreinerei AG
7412 Scharans	Battaglia + Pinggera Schreinerei AG				Adliswil
7412 Scharans	Meuli Holz GmbH			8134 Adliswil	Hunziker Urs Schreinerei-Innenausbau GmbH
7417 Paspels	Caviezel Rico			8134 Adliswil	Winkler Schreinerei/Innenausbau AG
7423 Sarn	Gredig Andrea				
7430 Thusis	Flütsch Gion GmbH				
7430 Thusis	Möbelwerkstatt Viamala GmbH				
7432 Zillis	TM Schreinerei AG			8135 Langnau a. Albis	Stocker und Benz
7432 Zillis	Tobler Marcel			8142 Uitikon Waldegg	Massnahmenzentrum Uitikon
7435 Splügen	Flütsch Holzbau AG			8143 Stallikon	Uebler Fredy
7440 Andeer	Mani Anton			8152 Opfikon	Alois Steiner
7450 Tiefencastel	Projer Renato			8152 Glattbrugg	Funk Innenausbau AG
7453 Tinizong	Poltera Holzbau AG			8152 Glattbrugg	Rossi AG
7460 Savognin	Schreinerei Uffer AG			8153 Rümlang	Stähli Schreinerei AG
7462 Salouf	Demarmels Schreinerei AG			8154 Oberglatt	Ph. Oswald Schreinerei+Innenausbau AG
7482 Bergün	B. + H. Schuler-Rozzi			8156 Oberhasli	Hans Marthaler Schreinerei AG
7494 Wiesen	Bernhard Holzbau AG			8157 Dielsdorf	Derrer AG

8157 Dielsdorf	Schäfer Holzbau AG	8280 Kreuzlingen	Christian Brändli AG	8427 Rorbas	Meyer Heinz GmbH
8162 Steinmaur	Reumer & Co. Schreinerei	8280 Kreuzlingen	Kocherhans AG	8427 Freienstein	Schneider AG
8165 Schöfflisdorf	Fenster Mülli AG	8280 Kreuzlingen	Raschle Holzbau AG	8442 Hettlingen	Senn Innenausbau GmbH
8165 Oberweningen	Schwab Peter	8302 Kloten	Fridolin Kläusler AG	8444 Henggart	WALTER Heini
8172 Niederglatt	Volkart Innenausbau AG	8303 Bassersdorf/Baltenswil	Edwin Bereuter und Sohn	8450 Andelfingen	Fehr Robert AG
8173 Neerach	Meier Innenausbau AG	8303 Bassersdorf	Lamprecht Thomas	8451 Kleinandelfingen	Brütsch am Wasser
8174 Stadel	Frei Albert	8303 Bassersdorf	Landheim Brüttsellen	8455 Rüdlingen	Alfred Manz
8175 Windlach	Ernst Willi GmbH	8303 Bassersdorf	Lutz Martin	8459 Volken	Erb Ernst AG
8180 Bülach	Baltensperger AG	8304 Wallisellen	7 Möbel AG	8461 Oerlingen	Maugweiler GmbH
8181 Höri	Baumgartner U. AG	8304 Wallisellen	KLS Müller AG	8468 Guntalingen	Windler Heinz
8181 Höri bei Bülach	Kipfer Innenausbau AG	8304 Wallisellen	M. Schurter AG	8471 Oberwil	Knecht AG
8187 Weiach	Schmid André	8305 Dietlikon	Benz Kurt Möbel und Innenausbau AG	8472 Seuzach	Hobi Wohnschreinerei
8192 Glattfelden	Hartmann Meier GmbH	8305 Dietlikon	Piatti Bruno AG	8472 Seuzach	Müller & Steinmann AG
8192 Glattfelden	Keller Ernst GmbH	8306 Brüttsellen	TÜRFIX Türen und Zargen GmbH	8472 Oberohringen	Rosshuber Erich
8193 Eglisau	Graf Gebrüder Schreinerei AG	8307 Effretikon	Jegen AG	8472 Oberohringen	Schreinerei Gaul GmbH
8193 Eglisau	Hartmann Schreinerei und Innenausbau AG	8307 Effretikon	Widmer Fensterbau AG	8472 Seuzach	Tanner & Herzig GmbH
8196 Wil	Schreinerei Kramer	8309 Nürensdorf	Schreinerei Ruoss GmbH	8474 Dinhard	Arbos AG
8197 Rafz	Schreinerei H. Neukom	8309 Nürensdorf	Weiss Küchen + Innenausbau AG	8475 Ossingen	Hartmann A. AG
8197 Rafz	SIGRIST RAFZ Holz + Bau AG	8311 Brütten	Meili Kurt	8476 Unterstammheim	Frei AG
8197 Rafz	Theo Graf	8315 Lindau	Hans Gerber AG	8484 Weisslingen	Freba-Möbel AG
8200 Schaffhausen	Roger Häller Schreinerei	8320 Fehraltorf	Hanselmann Friedrich AG	8484 Weisslingen	WD Antikschreinerei
8200 Schaffhausen	Schlatter M.	8320 Fehraltorf	Marcel Gerzner	8487 Zell	W. Pfister Erben AG
8200 Schaffhausen	Schmid Werner	8320 Fehraltorf	Wilfried Schmid AG	8489 Wildberg	Bühler Innenausbau AG
8200 Schaffhausen	Tengler Andi	8330 Pfäffikon	Hotz Walter	8492 Wila	Furrer AG
8200 Schaffhausen	Waldvogel Schreinerei AG	8330 Pfäffikon	Scherer AG	8494 Bauma	Furrer GmbH
8212 Neuhausen a. Rhf.	Farner Schreinerei	8332 Russikon	Bösch Johann AG	8494 Bauma	Imholz Josef
8212 Neuhausen a. Rhf.	Thalman Schreinerei AG	8332 Russikon	Maag + Takacs AG	8496 Steg	Diggelmann Armin
8213 Neunkirch	Schacher AG	8335 Hittnau	Joos AG	8498 Gibswil	Hess Hermann
8214 Gächlingen	Schacher AG	8340 Hinwil	Brand Innenausbau AG	8498 Gibswil	Schoch Hans-Jakob
8214 Gächlingen	Trapp Schreinerei	8340 Hinwil	Schreinerei Oertli	8499 Sternenberg	Talschreinerei Furrer GmbH
8214 Gächlingen	Vögeli AG	8344 Bäretswil	Luzi Rolladen & Co.	8500 Frauenfeld	Engeler + Frei Schreinerei GmbH
8215 Hallau	Neukomm Alfred	8344 Bäretswil	Vanella Giuseppe	8500 Frauenfeld	Grob Peter
8217 Wilchingen	Gysel Schreinerei	8352 Rätterschen	Wagner M. AG	8500 Frauenfeld	Müller Fenster AG Frauenfeld
8217 Wilchingen	H. Schultheiss GmbH	8352 Rätterschen	Wieser Innenausbau AG	8500 Frauenfeld	Roost AG
8217 Wilchingen	Kurz Schreinerei AG	8353 Elgg	ELIBAG Elgger Innenausbau AG	8506 Lanzenneunforn	Hangartner AG
8218 Osterfingen	Deuber Hanspeter GmbH	8355 Aadorf	Kifa AG	8507 Hörhausen	Eugster Hans AG
8222 Beringen	Bollinger Schreinerei AG	8356 Ettenhausen	Zehnder Alois	8508 Homburg	Herzog Küchen AG
8222 Beringen	Nussberger Felix	8360 Eschlikon	Hollenstein B. AG	8514 Bissegg	Brüschweiler & Schadegg AG
8222 Beringen	Waldmeier Hans	8360 Eschlikon	Schwager Fridolin	8514 Amlikon	Zurbuchen Söhne AG
8223 Guntmadingen	Wenger Peter	8360 Eschlikon	Stücklschweiger GmbH	8524 Buch b. Frauenfeld	Diethelm Roger
8224 Löhningen	Brunner Andreas	8363 Bichelsee	Ledermann Brügger AG	8524 Uesslingen	Otto Wägeli AG
8225 Siblingen	Wäckerlin Fensterbau AG	8372 Wiezikon b. Sirnach	Eberli Schreinerei AG	8532 Weiningen	Max Aeschbacher AG
8226 Schleitheim	Tenger Kurt	8372 Wiezikon b. Sirnach	Erwin & Bruno Brühwiler AG	8542 Wiesendangen	Huss Söhne AG
8228 Beggingen	Wanner	8374 Dussnang	Genossenschaft Kornhaus zu Vogelsang	8552 Felben-Wellhausen	Bolli Markus
8234 Stetten	Bührer Holzbau AG	8376 Fischingen	Hauser Markus	8553 Hüttlingen	A. Kuratle AG
8235 Lohn	Wipf + Co. AG	8376 Fischingen	Langensand Arthur	8555 Müllheim	Fehlmann Schreinerei
8240 Thayngen	Bareiss Schreinerei + Wohnen	8376 Fischingen	Schreinerei Kloster Fischingen	8555 Müllheim	Gmeinder René
8240 Thayngen	Kunz Fensterfabrik AG	8400 Winterthur	Gilg AG	8555 Müllheim	Herzog Fenster AG
8245 Feuerthalen	Gasser Peter Schreinerei AG	8400 Winterthur	H. Siegrist + Cie AG	8555 Müllheim	Horat Franz
8245 Feuerthalen	Gasser Thomas AG	8400 Winterthur	Harder Schreinerei AG	8560 Märstetten-Dorf	Heer Söhne AG
8252 Schlatt	Möckli AG	8400 Winterthur	Hugener Walter	8564 Wäldi	Gunterswiler Walter
8253 Diessenhofen	Roesch Schreinerei AG	8404 Winterthur	Braun Schreinerei-Innenausbau AG	8565 Hugels Hofen	Beerli Schreinerei AG
8260 Stein am Rhein	Leibacher Kurt AG	8404 Winterthur	Quellenhof-Stiftung	8570 Weinfeld	Kasper AG
8260 Stein am Rhein	Metzger Urs	8405 Winterthur	Meyer Christian	8570 Weinfeld	Keller-Rutishauser AG
8264 Eschenz	Bantli AG	8406 Winterthur	BM-Schreinerei Müller AG	8570 Weinfeld	Meier Schreinerei AG
8265 Mammern	Pfister Schreinerei AG	8406 Winterthur	Steinmann AG	8570 Weinfeld	Werner Lang & Co.
8268 Salenstein	Nothelfer Roland	8406 Winterthur	WM-Fensterbau Müller AG	8572 Guntershausen b. Berg	Bleiker Jürg
8269 Fruthwilen	Furter AG	8408 Winterthur	ITA Schreinerei und Innenausbau GmbH	8572 Berg	Stutz Schreinerei AG
8269 Fruthwilen	Herzog Jakob	8408 Winterthur	Sennhauser & Sohn	8572 Berg	Von Büren + Sommer AG
8272 Ermatingen	Hess Paul	8416 Flaach	Erb Matthias	8573 Alterswilen	fensterinform.GmbH
8272 Ermatingen	Schlauri B. & L. AG	8422 Pfungen	Stäheli Pius Fensterbau AG	8574 Oberhofen-Lengwil	Balmer Möbel GmbH
8272 Ermatingen	Wettstein Holzwerkzeuge AG	8424 Embrach	Erny-Grob Hans	8574 Oberhofen-Lengwil	Meister Werner
8274 Tägerwilen	Bauschreinerei Gschwend			8575 Bürglen	Baumann Fenster AG
8274 Tägerwilen	Pauli Urs				
8274 Tägerwilen	Sauter Schreinerei				
8280 Kreuzlingen	Brunner Holzbau AG				
8280 Kreuzlingen	Bruno Zollinger				
8280 Kreuzlingen	C M Chrüzlinge AG				

8575 Bürglen	Brunnenmeister Urs	8634 Hombrechtikon	Meili + Partner Schreinerei GmbH	8806 Bäch	Cossalter Schreinerei + Küchenbau GmbH
8577 Schönholzerswil		8634 Hombrechtikon	Schreinerei Graf Innenausbau AG	8806 Bäch	Hiestand Schreinerei AG
	Schärrer Ernst	8635 Dürnten	Kreativ Holz GmbH	8806 Bäch	Ritzmann Eduard
8580 Amriswil	Bösch AG	8635 Dürnten	Schreinereimontagen Roger Blattmann	8807 Freienbach	Keller Xaver AG
8580 Dozwil	Buholzer-Innenausbau	8637 Laupen	Brunner R. Küchenbau AG	8808 Pfäffikon	Schreinerei Hans Wild AG
8580 Amriswil	Krattiger Holzbau AG	8637 Laupen-Wald	Gebrüder Schraner AG	8808 Pfäffikon	Zürcher Rolf
8580 Amriswil	Reinhart Heinz	8637 Laupen	Grütter Peter	8810 Horgen	Brunner Robert GmbH
8580 Amriswil	Warger Schreinerei	8637 Laupen	Tremp H. Bau + Möbelschreinerei GmbH	8810 Horgen	Glomet AG
8583 Sulgen	Erich Keller AG			8810 Horgen	Leuthold Immobilien AG
8583 Sulgen	Graf Holzwaren AG	8638 Goldingen	Blöchlinger Schreinerei GmbH	8813 Horgen	Fierz Küchen GmbH
8586 Erlen	Eugen Steiner Schreinerei GmbH	8638 Goldingen	Rüegg Walter	8816 Hirzel	Schärer Otto
8586 Andwil	Lemmenmeier GmbH	8640 Rapperswil	Kuriger Markus	8820 Wädenswil	Burkhardt Peter
8586 Erlen	Wettstein B. AG	8645 Jona	BIMAG Kühne Richard	8820 Wädenswil	Glasmax
8588 Zihlschlacht	Emil Kreis AG	8645 Jona	Bischof AG	8820 Wädenswil	Hitz Innenausbau + Möbel AG
8588 Zihlschlacht	Stadler Stefan	8645 Jona	Bisig Andy	8820 Wädenswil	Rusterholz Heinz
8589 Sitterdorf	T. Fässler AG	8700 Küsnacht	Nauer + Vogel	8820 Wädenswil	Stalder Innenausbau AG
8590 Romanshorn	Albert Gsell	8700 Küsnacht	Walter Widmer Schreinerei AG	8824 Schönenberg	Fierz E. Schreinerei GmbH
8590 Romanshorn	Gebrüder Rügge Schreinerei	8702 Zollikon	Franz Jöhri Schreinerei	8824 Schönenberg	Höhn Edwin Erben
8590 Romanshorn	Kappeler Arnold	8702 Zollikon	Frehner Daniel	8825 Hütten	Hitz Daniel Parkett + Innenausbau GmbH
8590 Romanshorn	MABA Schreinerei AG	8702 Zollikon	Hanspeter Müller		
8590 Romanshorn	Marquart Innenausbau AG	8703 Erlenbach	Gemi	8832 Wollerau	Imlig Werner
8593 Kesswil	Brönimann Hans-Ulrich	8706 Meilen	Huber Stefan	8833 Samstagern	Hans Schnyder
8594 Güttingen	Fritschi + Griesemer AG	8706 Meilen	Hugo Mathis	8833 Samstagern	Höhn Walter
8594 Güttingen	Rutishauser Innenausbau AG	8706 Feldmeilen	Sennhauser AG	8834 Schindellegi	ALFA Elementschindeln AG
8595 Altnau	Gebrüder Aeberhard	8706 Meilen	Yachtwerft Portier AG	8834 Schindellegi	Gadient H.J.
8600 Dübendorf	Gut Werner	8708 Männedorf	Appisberg Abklärung- Ausbildung-Integration	8834 Schindellegi	Schnüriger Beat
8600 Dübendorf	Hotz Walter	8708 Männedorf	Brändli Eduard	8834 Schindellegi	Winet AG
8600 Dübendorf	Küpfer Schreinerei + Innenausbau AG	8712 Stäfa	Frommelt Schreinerei	8836 Bennau	Besmer Bruno
8600 Dübendorf	Paul Bachofen	8716 Schmerikon	Kuster Willy	8840 Einsiedeln	Astor Küchen- und Möbelbau AG
8600 Dübendorf	Schreinerei Bartlome AG	8717 Benken	Crea-Holz AG	8840 Einsiedeln	Birchler Holzbau AG
8600 Dübendorf	Schreinerei Zimmermann AG	8718 Schänis	Alois Jud AG	8840 Trachslau	Kälin Holztechnik AG
8602 Wangen bei Dübendorf		8722 Kaltbrunn	Karl Rosenast	8840 Einsiedeln	Kälin Rolf Möbel & Innenausbau AG
	Graf Andreas	8722 Kaltbrunn	Rüegg W. AG	8840 Einsiedeln	RB Birchler Schreinerei GmbH
8602 Wangen	Näf Ernst GmbH	8730 Uznach	ABU Bernet AG	8840 Einsiedeln	Schnüriger AG
8603 Schwerzenbach	Kläusler Toni	8730 Uznach	Creatop AG	8840 Einsiedeln	Schreinerei Kälin AG
8604 Volketswil	Brauch Zimmerei-Schreinerei	8730 Uznach	Widmer Küchenbau	8840 Trachslau	Steiner Schreinerei Fensterfabrik AG
8604 Kindhausen	Itin AG	8732 Neuhaus	Bürgisser AG		
8604 Volketswil	Troi GmbH	8733 Eschenbach	Stekon AG	8841 Gross	Bisig Schreinerei AG
8605 Gutenswil	Eggenberger AG	8735 St. Gallenkappel		8841 Gross	Kälin Edi
8608 Bubikon	Bertschinger Innenausbau AG			8842 Unteriberg	Föhn Beat & Co.
8608 Bubikon	Brunner Annelies	8737 Gommiswald	Hüppi Bruno	8842 Unteriberg	Marty-Wiget Franz
8608 Bubikon	Fensterfabrik Sörensen AG	8737 Gommiswald	Schreinerei Kaufmann AG	8843 Oberiberg	Holdener Schreinerei AG
8610 Uster	Brandenberg AG	8750 Riedern	Bernold R. AG	8846 Willerzell	Schönbächler Paul
8610 Uster	Ebinger Schreinerei GmbH	8750 Glarus	Kälin Gerold AG	8849 Alpthal	Felder Adolf AG
8610 Uster	Lenzlinger Söhne AG	8750 Glarus	Schreinerei Leuzinger GmbH	8852 Altendorf	Deuber Guido
8610 Uster	Merk Schreinerei AG	8750 Glarus	Zimmermann Heinrich	8852 Altendorf	Fleischmann Fensterbau + Co.
8610 Uster	Next Schreinerei GmbH	8752 Näfels	Gallati Ernst	8852 Altendorf	Friedlos Schreinerei GmbH
8610 Uster	Scherrer Hansrudolf	8752 Näfels	Landolt Schreinerei GmbH	8852 Altendorf	Kluser + Hehli Innenausbau AG
8610 Uster	Schreinerei Geering GmbH	8753 Mollis	Leuzinger AG	8853 Lachen	Walter Züger Küchenbau GmbH
8610 Uster	Spörri Bruno	8755 Ennenda	Oertli K. AG	8853 Lachen	Züger Walter GmbH
8615 Wermatswil	Der Möbel Macher Thomas Wildling	8755 Ennenda	Tschudi Holz AG	8854 Siebnen	Paul Züger AG
		8756 Mittödi	Abart A. GmbH	8854 Siebnen	Schwytter J. AG
8617 Mönchaltorf	Hollenstein Rolf	8762 Schwanden	Schreinerei Luchsinger AG	8854 Siebnen	Weber Helmut
8617 Mönchaltorf	Rüegg Möbel- +Innenausbau AG	8767 Elm	Hans-Ruedi Hauser	8855 Wangen	Schnellmann Marcel
8617 Mönchaltorf	Rütschi Hanspeter	8775 Luchsingen	Schreinerei Tödi AG	8856 Tuggen	Bamert B. AG
8618 Oetwil a. See	Kuster Fritz und Marco	8783 Linthal	Stüssi Holzbau AG	8856 Tuggen	Gebrüder Egli AG
8620 Wetzikon	Dietliker Holzbau AG	8784 Braunwald	Holzbau AG	8857 Vorderthal	Schnyder AG
8620 Wetzikon	Luchsinger Paul AG	8800 Thalwil	Bettenmann Innenausbau AG	8862 Schübelbach	Meier Dominik Innenausbau AG
8622 Wetzikon	Schreinerei M. Bosshard AG	8800 Thalwil	Hunziker AG Thalwil	8862 Schübelbach	Ziltener + Ruoss AG
8625 Gossau	Köttermann AG	8800 Thalwil	Rigex AG	8862 Schübelbach	Züger Richard Ladenbau GmbH
8625 Ottikon (Gossau ZH)		8802 Kilchberg	Koch Walter AG	8863 Buttikon	Lehmann N. AG
	Meier Kurt GmbH	8802 Kilchberg	SMAK Schreinermontagen	8865 Bilten	Lienhard Hans AG
8625 Gossau	Pendt AG	8802 Kilchberg	Zindel Ernst	8865 Bilten	Marti Hans
8627 Grüningen	Wyler Schreinerei AG	8803 Rüslikon	Wehrli + Schmid AG	8867 Niederurnen	Noser-Knobel Meinrad
8630 Rüti	Kündig AG	8804 Au/Wädenswil	Schreinerei Diener	8867 Niederurnen	schreiner schlittler AG
8630 Rüti	Markus Hummel	8805 Richterswil	Bruno Keller	8867 Niederurnen	Seliner Urs AG
8632 Tann	Hürliemann Otto	8805 Richterswil	Marty Albert AG	8867 Niederurnen	Thoma + Noser GmbH
8632 Tann	Wetli Hansjakob			8872 Weesen	Fülleemann Holzbau AG
8633 Wolfhausen	Schenk Gebrüder				

9500 Wil	hogla ag
9500 Wil	Schär AG Wil
9502 Braunau	Bühler & Hugentobler
9504 Friltschen	Steiger Schreinerei
9517 Mettlen	Widler Paul
9523 Züberwangen	Keller Züberwangen AG
9524 Zuzwil	Rusch Thomas
9525 Lenggenwil	Blättler Josef
9526 Zuckenriet	Schlauri Otto
9527 Niederhelfenschwil	Scherrer Schreinerei AG
9533 Dietschwil	Raaber This und Andreas
9534 Gähwil	Holenstein - Schreinerei
9536 Schwarzenbach	Anderegg & Scherrer GmbH
9542 Münchwilen	Keller Ignaz
9542 Münchwilen	Meienberger + Egger AG
9542 Münchwilen	Stör Erich
9545 Wängi	Isler Schreinerei AG
9545 Wängi	Schreinerei Bisag AG
9545 Wängi	Schreinerei Gregor Werder
9548 Matzingen	Wüthrich Schreinerei AG
9555 Tobel	Hasler Christoph
9573 Littenheid	Littenheid-Immobilien AG
9601 Lütisburg-Station	Fraefel AG
9602 Bazenheid	Keller Fensterbau-Schreinerei AG
9602 Bazenheid	Treppenbau.ch AG
9604 Lütisburg	Widmer Richard
9606 Bütschwil	Bühler Karl
9606 Bütschwil	Fenster Keller AG
9607 Mosnang	Bernet Möbel- und Innenausbau AG
9607 Mosnang	Kläger AG
9620 Lichtensteig	Schreinerei Ehrbar AG
9620 Lichtensteig	Stolz Walter
9621 Oberhelfenschwil	Egli Karl
9621 Oberhelfenschwil	Göldi Daniel & Reto
9630 Wattwil	Schmid AG
9631 Ulisbach	AAK Holzmanufaktur AG
9631 Ulisbach	Looser Norbert
9633 Hemberg	Brunner Holz Ideen GmbH
9642 Ebnat-Kappel	Scheiwiller Gebrüder AG
9643 Krummenau	Neue Creaform AG
9650 Nesslau	Bösch Roland
9650 Nesslau	Lusti Walter
9652 Neu St. Johann	Johanneum Schreinerei
9652 Neu St. Johann	Kuhn AG
9655 Stein	Scherrer & Bürkler GmbH
9656 Alt St. Johann	Koller Werner GmbH
9657 Unterwasser	Giezendanner pro Holz AG
9657 Unterwasser	Silber Fenster und Türen AG



Impulse für Macher

Die SchreinerZeitung zeigt Woche für Woche neue Trends bei Material, Produktionstechnik, Design und Unternehmensführung. Testen Sie die Impulse für Macher mit einem Schnupper-Abo unter: www.schreinerzeitung.ch

Die Schreiner Zeitung

www.schreinerzeitung.ch

Die Sponsoren

Die VSSM-Material-Dokumentation 2008 mit insgesamt 112 Materialien wurde von zahlreichen Firmen aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland unterstützt. Der VSSM dankt allen Sponsoren herzlich für ihr grosszügiges Engagement, insbesondere den Schreinermeistern für das Bereitstellen von Bildmaterial.

3form® Kunststoffpark GmbH, 6010 Kriens	Bodenroste Niedermann Holz GmbH, 9452 Hinterforst	Furnier Bollinger Furniere AG, 8309 Nürensdorf
Actis 3-Dämmsystem GmbH, 9517 Mettlen	Brasilianischer Schiefer Max Frei AG, 9443 Widnau	Galvolam® Galvolux SA, 6934 Bioggio
Ahorn Lignum, 8008 Zürich	Buche Lignum, 8008 Zürich	Hanfplatte Kuratle & Jaecker AG, 5325 Leibstadt
AIR-board® Lightben® Kunststoffpark GmbH, 6010 Kriens	Christal de Ravier® Roser AG, 4127 Birsfelden	Homapal Jordan & Tanner Sàrl, 1217 Meyrin-Satigny
Alicrite Kunststoffpark GmbH, 6010 Kriens	clear-PEP® Starlight® Kunststoffpark GmbH, 6010 Kriens	Hylite® Alcan Airex AG, 5643 Sins
Alpikord Range 1 Jordan & Tanner Sàrl, 1217 Meyrin-Satigny	Decodeck® Herzog-Elmiger AG, 6010 Kriens	IFG scobaglas® Scobalit AG, 8405 Winterthur
Alpilignum Jordan & Tanner Sàrl, 1217 Meyrin-Satigny	Desk Top® Forbo-Giubiasco SA, 6512 Giubiasco	Imi-Beton Jago AG, 5314 Kleindöttingen
Altholz Bieri AG, 3764 Weissenburg	Dibond® GLAESER Baden AG, 5405 Baden	Italienischer Tonschiefer Schiefertafelfabrik Frutigen AG, 3714 Frutigen
Alucobond® GLAESER Baden AG, 5405 Baden	Douglasie Lignum, 8008 Zürich	JT FLEX KL Jordan & Tanner Sàrl, 1217 Meyrin-Satigny
Alucore® GLAESER Baden AG, 5405 Baden	Edelstahl EN 1.4301 Morath AG, 4123 Allschwil	Kaleidos ABET AG, 6037 Root
Aluminiumwabe-Brillant Paul Sauter AG, 4142 Münchenstein Thermopal GmbH, D-88299 Leutkirch im Allgäu	Eiche Lignum, 8008 Zürich	Kiefer Lignum, 8008 Zürich
AluNox® Metall Service Menziken AG, 5737 Menziken	Esche Lignum, 8008 Zürich	Kirschbaum Lignum, 8008 Zürich
Apfelbaum Lignum, 8008 Zürich	EUROLIGHT® Egger Holzwerkstoffe Schweiz GmbH, 6011 Kriens	Kunststoffwabe-Brillant Paul Sauter AG, 4142 Münchenstein
Argolite Naturfaser Argolite AG, 6130 Willisau	Fichte Lignum, 8008 Zürich	Lärche Lignum, 8008 Zürich
Argolite Schichtstoffplatten Argolite AG, 6130 Willisau	Flachplatten Braun AG Holzwerkstoffe, 9201 Gossau SG	LG HI-MACS® Natural Acrylic Stone™ Toni Kläusler, 8603 Schwerzenbach
Argoprint Argolite AG, 6130 Willisau	Flumroc ESTRA Flumroc AG, 8890 Flums	Lichtwellenplatten ILP Scobalit AG, 8405 Winterthur
Arve Lignum, 8008 Zürich	Flumroc TOPA AKUSTIK Flumroc AG, 8890 Flums	Lightwood Braun AG Holzwerkstoffe, 9201 Gossau SG
Balkonplatten EXTERNA ABET AG, 6037 Root	FOREX® classic Alcan Airex AG, 5643 Sins	Lignaflex® Jago AG, 5314 Kleindöttingen
Bambus Lanz-Fronten AG, 4914 Roggwil	Formica® Kuratle & Jaecker AG, 5325 Leibstadt	Lignokustik ALPHA Lignokustik AG, 8717 Benken SG
Birke Lignum, 8008 Zürich	Formsperrholz Hess & Co. AG Sperrholzfabrik, 5312 Döttingen	Lignokustik BETA Lignokustik AG, 8717 Benken SG
Birnbaum Lignum, 8008 Zürich	FSC-Tropenholz Niedermann Holz GmbH, 9452 Hinterforst	Lignokustik DELTA Lignokustik AG, 8717 Benken SG
		Linde Lignum, 8008 Zürich
		Massive Formholzteile K. Winkler AG, 5316 Felsenau
		Massiv-Riemenparkett Xaver Widmer Massivholz-Parkett, 6203 Sempach-Station
		MDF Braun AG Holzwerkstoffe, 9201 Gossau SG Herzog-Elmiger AG, 6010 Kriens